

Kindertagesstättenbedarfsplan 2018 – 2022



(„Kinder am Basteltisch“, gemalt von Kindern der Städt. Kita Krümelkiste)

**Amt für Kinder, Jugend und Familie
Bundesstadt Bonn
April 2018**

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Die wesentlichen gesetzlichen Planungsgrundlagen	3
3. Aktueller Ausbaustand der Betreuungsangebote	6
3.1 Ausbaustand für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren	6
3.2 Ausbaustand für die Betreuung von Kindern ab drei Jahren	8
4. Bedarfssituation und Elternbefragung	8
4.1 Ergebnisse der Bedarfsabfrage als Grundlage für die Festlegung der Zielversorgungsquote für Kinder unter drei Jahren	12
4.2 Ergebnisse der Bedarfsabfrage als Grundlage für die Festlegung der Zielversorgungsquote für Kinder ab drei Jahren.....	14
4.3 Zusammenfassung Ausbauquoten.....	14
4.4 Differenzierte Darstellung der Ergebnisse der Elternbefragung.....	15
4.4.1 Befragungsergebnis: Kinder ohne Betreuungsplatz	15
4.4.2 Befragungsergebnis: Kinder mit bestehendem Betreuungsplatz.....	17
4.4.2.1 Befragungsergebnis: Kinder mit bestehendem Betreuungsplatz ohne Veränderungswunsch	18
4.4.2.2. Befragungsergebnis: Kinder mit bestehendem Betreuungsplatz und Veränderungswunsch	19
4.5 Darstellung des Gesamtergebnisses.....	21
4.6 Ableitungen aus dem Ergebnis der Elternbefragung	22
5. Betreuungssituation für Kinder mit Förderbedarf und Inklusion	23
6. Sprachförderung	26
7. Personal in Kindertageseinrichtungen	27
8. Trägervielfalt, Struktur und Entwicklung des aktuellen Betreuungsangebotes	28
9. Datenbasis für die Bedarfsplanung	32
10. Ausbauplanung auf Ebene der Planungsräume	34
10.1 Planungsraum 01 – Bonn-Mitte-Nord.....	38
10.1.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten.....	38

10.1.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen	40
10.1.3 Ergebnisse der Elternbefragung	40
10.1.4 Fazit	41
10.2 Planungsraum 02 – Bonn-Nord.....	42
10.2.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten.....	42
10.2.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen	44
10.2.3 Ergebnisse der Elternbefragung	44
10.2.4 Fazit	45
10.3 Planungsraum 03 – Tannenbusch	46
10.3.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten.....	46
10.3.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen	48
10.3.3 Ergebnisse der Elternbefragung	49
10.3.4 Fazit	50
10.4 Planungsraum 04 – Bonn-West	51
10.4.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten.....	51
10.4.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen	52
10.4.3 Ergebnisse der Elternbefragung	53
10.4.4 Fazit	54
10.5 Planungsraum 05 – Bonn-Mitte.....	56
10.5.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten.....	56
10.5.2 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen	58
10.5.3 Ergebnisse der Elternbefragung	58
10.5.4 Fazit	59
10.6 Planungsraum 06 – Bonn-Mitte-Süd	61
10.6.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten.....	61
10.6.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen	63
10.6.3 Ergebnisse der Elternbefragung	63
10.6.4 Fazit	65
10.7 Planungsraum 07 – Bonn-Süd-West.....	66
10.7.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten.....	67

10.7.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen	68
10.7.3 Ergebnisse der Elternbefragung	69
10.7.4 Fazit	70
10.8 Planungsraum 08 – Bonn-Süd-Ost.....	71
10.8.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten.....	71
10.8.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen	73
10.8.3 Ergebnisse der Elternbefragung	73
10.8.4 Fazit	75
10.9 Planungsraum 09 – Kottenforst.....	76
10.9.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten.....	76
10.9.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen	78
10.9.3 Ergebnisse der Elternbefragung	79
10.9.4 Fazit	80
10.10 Planungsraum 10 – Hardtberg-Süd-Ost	81
10.10.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten.....	81
10.10.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen	83
10.10.3 Ergebnisse der Elternbefragung	83
10.10.4 Fazit	84
10.11 Planungsraum 11 – Medinghoven.....	86
10.11.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten.....	86
10.11.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen	88
10.11.3 Ergebnisse der Elternbefragung	88
10.11.4 Fazit	89
10.12 Planungsraum 12 – Hardtberg-Nord-West	91
10.12.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten.....	91
10.12.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen	93
10.12.3 Ergebnisse der Elternbefragung	93
10.12.4 Fazit	94
10.13 Planungsraum 13 – Godesberg-Nord.....	96
10.13.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten.....	96

10.13.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen	98
10.13.3 Ergebnisse der Elternbefragung	98
10.13.4 Fazit	99
10.14 Planungsraum 14 – Godesberg-Mitte-West	101
10.14.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten	101
10.14.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen	103
10.14.3 Ergebnisse der Elternbefragung	103
10.14.4 Fazit	104
10.15 Planungsraum 15 – Godesberg-Mitte-Ost	105
10.15.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten	105
10.15.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen	107
10.15.3 Ergebnisse der Elternbefragung	107
10.15.4 Fazit	108
10.16 Planungsraum 16 – Godesberg-Mitte-Süd	110
10.16.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten	110
10.16.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen	112
10.16.3 Ergebnisse der Elternbefragung	112
10.16.4 Fazit	113
10.17 Planungsraum 17 – Godesberg-Süd-West	115
10.17.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten	115
10.17.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen	117
10.17.3 Ergebnisse der Elternbefragung	117
10.17.4 Fazit	118
10.18 Planungsraum 18 – Godesberg-Süd	119
10.18.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten	119
10.18.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen	121
10.18.3 Ergebnisse der Elternbefragung	121
10.18.4 Fazit	123
10.19 Planungsraum 19 – Mehlem	124
10.19.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten	124

10.19.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen	126
10.19.3 Ergebnisse der Elternbefragung	126
10.19.4 Fazit	128
10.20 Planungsraum 20 – Beuel-Mitte	129
10.20.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten	129
10.20.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen	131
10.20.3 Ergebnisse der Elternbefragung	131
10.20.4 Fazit	132
10.21 Planungsraum 21 – Beuel-Nord	134
10.21.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten	134
10.21.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen	136
10.21.3 Ergebnisse der Elternbefragung	136
10.21.4 Fazit	137
10.22 Planungsraum 22 – Beuel-Ost	138
10.22.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten	138
10.22.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen	140
10.22.3 Ergebnisse der Elternbefragung	140
10.22.4 Fazit	141
10.23 Planungsraum 23 – Beuel-Süd	142
10.23.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten	142
10.23.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen	144
10.23.3 Ergebnisse der Elternbefragung	144
10.23.4 Fazit	146
10.24 Planungsraum 24 – Beuel Außenring	147
10.24.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten	147
10.24.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen	149
10.24.3 Ergebnisse der Elternbefragung	149
10.24.4 Fazit	150
11. Zusammenfassung der Ergebnisse auf gesamtstädtischer Ebene	152

1. Einleitung

Förderung, Bildung und Betreuung für alle Kinder ist eine der wichtigsten Investitionen in die Zukunft der Kinder und der Gesellschaft. Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege zu schaffen, die sich an den Bedarfen der Eltern und Kinder orientieren und hohen Qualitätsansprüchen genügen, ist deshalb ein vorrangiges Ziel der Stadt Bonn. Der Ausbau und die Weiterentwicklung einer bedarfsgerechten Infrastruktur im Bereich der Kindertagesstätten und Kindertagespflege ist eine große Herausforderung und erfordert einen flexiblen und zukunftsgerichteten Planungsprozess. Die Bundesstadt Bonn als örtlicher Träger der Kinder- und Jugendhilfe ist im Rahmen ihrer kommunalen Pflichtaufgaben dafür verantwortlich, dass diese Plätze bedarfsgerecht zur Verfügung stehen.

Jedes Kind hat einen Anspruch auf Bildung und auf Förderung seiner Persönlichkeit. Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege ergänzen die Förderung des Kindes in der Familie und unterstützen die Eltern in der Wahrnehmung ihres Erziehungsauftrages (vgl. § 2 KiBiz).

Die Bundesstadt Bonn gehört nach wie vor zu den Kommunen mit steigenden Einwohnerzahlen. Der demografische Wandel mit sinkenden Bevölkerungszahlen und Geburtenrückgang ist in Bonn bisher nicht eingetreten. Insbesondere in den letzten zwei Jahren ist die Zahl der Kinder unter sechs Jahren deutlich gestiegen. Von Ende 2015 bis Ende 2017, also innerhalb von zwei Jahren, wuchs die Zahl der Kinder unter sechs Jahren um 444. Dieser starke Bevölkerungszuwachs führt zu einem deutlich höheren Bedarf und erfordert zeitnah die Schaffung neuer Betreuungsplätze für Kinder aller Altersgruppen. Auch für die Kinder von Asylbewerbern und Flüchtlingen müssen ausreichend Betreuungsplätze bereitgestellt werden, um diese früh in den Bildungsprozess zu integrieren. Durch eine frühe alltagsintegrierte, ganzheitliche Förderung wird die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder gestärkt und damit der Grundstein für deren Zukunft in unserer Gesellschaft gelegt.

Als Antwort auf den erhöhten Zuzug entstehen in den nächsten Jahren in mehreren Stadtteilen größere Neubauvorhaben. Der Bau von Kindertagesstätten ist hier unbedingt erforderlich, um eine ausreichende und bedarfsgerechte Infrastruktur wohnortnah vorhalten zu können.

Bonn ist Wirtschaftsstandort mit einem hohen Anteil an anspruchsvollen Arbeitsplätzen insbesondere im Dienstleistungssektor und steigenden Beschäftigungszahlen. Umso größer

ist die Bedeutung einer hochwertigen und flächendeckenden öffentlich geförderten Kinderbetreuung für Bonn, die sich an den Wünschen und Bedarfen der Eltern orientiert, Kindern unterschiedlicher Herkunft und Kompetenz die gleichen Bildungsmöglichkeiten eröffnet und eine individuelle Förderung bietet.

Der Rat der Bundesstadt Bonn hat Anfang 2015 die Kindergartenbedarfsplanung für die Jahre 2014 bis 2018 beschlossen. Die Einführung des Rechtsanspruchs für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege führte in Bonn in den letzten Jahren zu einem massiven Ausbau der Plätze für unter dreijährige Kinder (U3-Plätze). Um der wachsenden Nachfrage an Kinderbetreuungsplätzen sowohl für Kinder unter drei Jahren als auch für Kinder ab drei Jahren (Ü3-Plätze) gerecht zu werden, wurden neue Einrichtungen geschaffen und bestehende umgebaut und erweitert. Um die gesetzlichen Verpflichtungen erfüllen zu können, ist ein weiterer bedarfsgerechter Ausbau von Betreuungsplätzen notwendig. Das Amt für Kinder, Jugend und Familie legt hierzu im Rahmen der Jugendhilfeplanung die Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung für die Jahre 2018 bis 2022 vor.

2. Die wesentlichen gesetzlichen Planungsgrundlagen

Das Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) in Verbindung mit dem Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz) ist die Grundlage für den Ausbau des Betreuungsangebotes für Kinder in Kindertagesstätten und Tagespflege. Es bildet den Planungs- und Finanzierungsrahmen für den Bestand und die Weiterentwicklung der Kinderbetreuung.

Nach § 80 Abs. 1 SGB VIII haben die Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Rahmen ihrer Planungsverantwortung u. a. den Bestand an Einrichtungen und Diensten festzustellen, den Bedarf unter Berücksichtigung der Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der jungen Menschen und der Personensorgeberechtigten für einen mittelfristigen Zeitraum zu ermitteln und die zur Befriedigung des Bedarfs notwendigen Vorhaben rechtzeitig und ausreichend zu planen. Nach § 18 Abs. 2 KiBiz ist die Bedarfsplanung auf der Grundlage der örtlichen Jugendhilfeplanung Voraussetzung für eine finanzielle Förderung der Kindertageseinrichtungen durch das Land NRW. Die kommunale Jugendhilfeplanung stellt sicher, dass in ihrem Bezirk alle Betreuungszeiten in bedarfsgerechtem Umfang vorgehalten werden. Eine Aufgabe, die in einer wachsenden Kommune eine große Herausforderung darstellt. Gemäß § 19 Abs. 3 KiBiz wird die Festlegung der Gruppenformen und Betreuungszeiten in den Einrichtungen im Rahmen der Jugendhilfeplanung entschieden. Hierfür finden jährlich umfangreiche Abstimmungen zwischen Jugendhilfeplanung und allen Trägern bzw. Trägervertretungen der nach KiBiz geförderten Bonner Kindertageseinrichtungen statt. Anschließend werden den politischen Gremien einmal im Jahr detailliert die Gruppenstrukturen der Kindertageseinrichtungen zur Beschlussfassung vorgelegt.

Darüber hinaus sind für die Planung insbesondere die folgenden Vorgaben und Ziele des Kinderbildungsgesetzes und des SGB VIII zu berücksichtigen:

- Förderung von Kindern, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, in Einrichtungen oder Tagespflege, wenn die Erziehungsberechtigten erwerbstätig sind, sich in einer Bildungsmaßnahme oder Ausbildung befinden, arbeitssuchend sind oder Leistungen zur Eingliederung in Arbeit erhalten oder die Betreuung für die Entwicklung des Kindes geboten ist. (§ 24 Abs. 1 SGB VIII)
- Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung oder in Kindertagespflege für Kinder vom vollendeten ersten bis zum vollendeten dritten Lebensjahr (§ 24 Abs. 2 SGB VIII).
- Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung für Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt (§ 24 Abs. 3 SGB VIII)
- Wunsch- und Wahlrecht der Eltern (§ 3a KiBiz)

Danach haben die Eltern das Recht, für die Betreuung ihrer Kinder nach ihrem individuellen Bedarf innerhalb der zur Verfügung stehenden Tagesbetreuungsangebote zu wählen.

- Gemeinsame Förderung aller Kinder (§ 8 KiBiz).
Kinder mit Behinderungen und Kinder, die von einer Behinderung bedroht sind, sollen gemeinsam mit Kindern ohne Behinderung gefördert werden. Die besonderen Bedürfnisse von Kindern mit Behinderungen und von Kindern, die von einer Behinderung bedroht sind, sind bei der pädagogischen Arbeit zu berücksichtigen. Damit wird dem inklusiven Gedanken Rechnung getragen. Die gemeinsame Förderung von Kindern mit und ohne Behinderung wird bereits in vielen Bonner Kindertageseinrichtungen erfolgreich umgesetzt.
- Angebotsstruktur und Gruppenformen (§ 13d in Verbindung mit § 19 und der Anlage zu § 19 KiBiz)

Die Förderung von Kindertageseinrichtungen mit einem hohen Anteil von Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf des Bildungsprozesses als plusKita nach § 16a in Verbindung mit § 21a KiBiz ist in der DS-Nr. 1411823 dargestellt. Inwieweit dieses Förderprogramm weitergeführt wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund fehlender gesetzlicher Grundlagen nicht absehbar. Ebenso verhält es sich mit dem Sprachförderprogramm nach § 16b in Verbindung mit § 21b (vgl. DS-Nr. 1412049).

Die Weiterentwicklung der Familienzentren nach § 16 KiBiz wird jährlich im Zusammenhang mit der KiBiz-Pauschalen-Anmeldung festgesetzt. Bonn verfügt mittlerweile weitestgehend flächendeckend über ein engmaschiges Angebot an Familienzentren, die eine wichtige Beratungs- und Unterstützungsfunktion für den Sozialraum wahrnehmen.

Nach den §§ 13d und 19 in Verbindung mit der Anlage zu § 19 KiBiz können in Kindertageseinrichtungen drei verschiedene Gruppenformen mit unterschiedlichen Betreuungszeiten angeboten werden. Die unterschiedlichen Gruppenformen sollen es den Eltern ermöglichen, eine für ihren Bedarf passende zeitliche Betreuung für ihr Kind zu wählen. Die Finanzierung der Träger erfolgt über gesetzlich festgelegte Kindpauschalen. Entsprechend § 19 Abs. 3 KiBiz ist im Rahmen der Jugendhilfeplanung zu entscheiden, welche Gruppenformen mit welcher Betreuungszeit in den Einrichtungen angeboten werden. Die Jugendhilfeplanung berücksichtigt dabei -soweit möglich- die Bedarfsmeldungen der Träger insbesondere mit Blick auf einen flächendeckenden bedarfsgerechten Ausbau der U3-Plätze.

Die Landesregierung hat eine stufenweise, umfassende Änderung des KiBiz angekündigt. Sollte diese zu veränderten Planungsbedingungen führen, wird zeitnah eine Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung erfolgen.

3. Aktueller Ausbaustand der Betreuungsangebote

Der frühe Besuch einer Kindertageseinrichtung ist ein präventiver Faktor, der Entwicklungsrisiken insbesondere sozial benachteiligter Kinder ausgleichen kann. Kinder, die vor dem dritten Lebensjahr eine Kita besuchen, weisen seltener Entwicklungsdefizite auf (vergl. Strohmeier, Klaus Peter et al.: Fachliche Begleitforschung, Arbeitspapiere wissenschaftliche Begleitforschung „Kein Kind zurücklassen!“, Seite 27; ZEFIR, Bertelsmann Stiftung). Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, wohnortnah für alle Kinder ein ausreichendes Angebot an Kitaplätzen vorzuhalten und durch ein auskömmliches Betreuungsangebot Zugangshürden abzubauen.

Ziel der Kindertagesstättenbedarfsplanung ist es, die Versorgungsquoten für Kinder unter und über drei Jahren den gesellschaftlichen Veränderungen anzupassen und ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen in der Bundesstadt Bonn zu entwickeln. Die damit verbundene Notwendigkeit eines weiteren Ausbaus an Betreuungsplätzen für Kinder ist eine Aufgabe, die die Stadt Bonn in den nächsten Jahren bewältigen muss und die mit einem nicht unerheblichen finanziellen und personellen Aufwand verbunden ist.

3.1 Ausbaustand für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren

Für Kinder im Alter von vier Monaten bis unter drei Jahren wurde im Kindergartenbedarfsplan für 2010 bis 2013 für die Stadt Bonn ein Ausbauziel von 35,2% (25% in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen, 10,2 % in Tagespflege) beschlossen. Dieses Ziel wurde im U3-Ausbau Ende 2013 erreicht.

Bereits im März 2011 hat der Rat der Bundesstadt Bonn mit einer Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung aufgrund der hohen Nachfrage im U3-Bereich bis 2018 eine Platzerweiterung für Kinder ab einem Alter von vier Monaten bis unter drei Jahren auf 50% beschlossen (vgl. DS-Nr. 1012960). (Dies entspricht bezogen auf die 0 bis unter drei Jährigen einer Quote von ca. 45%). Im letzten Kindergartenbedarfsplan (DS-Nr.: 1510064) wurde diese Zielversorgungsquote beibehalten.

Die Umsetzung des Ratsbeschlusses, aber auch die Realisierung des Rechtsanspruchs erfordern einen weiteren Ausbau der öffentlich geförderten Plätze in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege. Nur so kann eine flächendeckende, bedarfsorientierte U3-Betreuung angeboten werden.

In den vergangenen Jahren konnten seit Einführung des Kinderbildungsgesetzes über 2.700 neue U3-Plätze geschaffen werden. Ein kontinuierlicher, weiterer Ausbau ist geplant. Für die

Jahre 2018/2019 wird sich durch den Neubau bzw. die Inbetriebnahme zahlreicher Kindertageseinrichtungen (z.B. Kitas Neubaugebiet Am Apfelbaum, Gierenweg, Brigitte-Schröder-Str., Deutschherrenstr.) die Zahl der U3-Betreuungsplätze noch einmal erhöhen.

Nach Umsetzung aller geplanten Maßnahmen werden dann voraussichtlich knapp 2.900 Plätze für Kinder unter drei Jahren in öffentlich geförderten Tageseinrichtungen und 1.100 öffentlich geförderte U3-Plätze in Tagespflege zur Verfügung stehen, d.h. ca. 4.000 U3-Kinder können auf einen Betreuungsplatz zurückgreifen. Diese hohe Zahl an U3-Betreuungsplätzen konnte nur durch enorme Anstrengungen und einen hohen finanziellen Einsatz öffentlicher und freier Träger erreicht werden.

Kindertagespflege ist ein wichtiger Baustein für eine individuelle Betreuung insbesondere von sehr jungen Kindern.

Nach den gesetzlichen Vorschriften ist eine Erlaubnis des Amtes für Kinder, Jugend und Familie für die Betreuung erforderlich (§ 43 SGB VIII). Bei der Prüfung der Voraussetzungen für die Erteilung einer Pflegeerlaubnis wird das Amt für Kinder, Jugend und Familie vom „Netzwerk für Kinderbetreuung in Familien in Bonn“ (Netzwerk) unterstützt. Die Betreuung über Kindertagespflege kann sowohl in geeigneten Räumen der Tagespflegeperson als auch in hierfür angemieteten Räumen stattfinden. Die Zahl der gleichzeitig betreuten Kinder kann unterschiedlich sein, je nach Räumlichkeiten und Zahl der Betreuungspersonen. Auch in der Tagespflege sind in den letzten Jahren zahlreiche neue Betreuungsplätze geschaffen worden. Eine weitere Steigerung der Platzzahl ist geplant. Das Netzwerk Tagespflege erachtet einen weiteren Ausbau auf insgesamt 1.500 Plätze in den nächsten Jahren als möglich. Da es sich um private Pflegepersonen handelt, sind ein weiterer Ausbau und die weitere Entwicklung der Tagespflege nur bedingt plan- und steuerbar. Demzufolge ist derzeit nicht absehbar, wie schnell diese Anzahl an Betreuungsplätzen geschaffen werden kann. Momentan sind über 270 Tagespflegepersonen aktiv, zahlreiche von ihnen betreuen mehrere Kinder. Auch Großtagespflegestellen mit der Betreuungsmöglichkeit von bis zu neun Kindern werden weiter ausgebaut. Mehrere Tagespflegepersonen betreuen gemeinsam und führen die private Kindertagespflege bei sich zu Hause oder in anderen Räumlichkeiten durch. Die Anzahl der zu betreuenden Kinder in einer Großtagespflegestelle hängt von der Anzahl der Tagespflegepersonen und den räumlichen Gegebenheiten ab und ist auf maximal neun Kinder begrenzt.

Der Umfang des U3-Betreuungsangebots ist im Stadtgebiet sehr unterschiedlich. Während einige Planungsräume gut aufgestellt sind, fehlen in anderen immer noch überdurchschnittlich viele Betreuungsplätze.

Mit dem Rechtsanspruch ab August 2013 für Kinder ab einem Jahr hat sich die Situation deutlich verändert. Es ist daher der gesetzliche Auftrag, nicht nur ausreichend Betreuungsmöglichkeiten für U3- Kinder zu schaffen, sondern auch eine optimale Verteilung im Bonner Stadtgebiet zu planen, sodass jedem Kind eine wohnortnahe Betreuung zur Verfügung gestellt werden kann. Gleichzeitig sollen die Kinder bis zur Einschulung in der Kindertageseinrichtung verbleiben; Ziel ist daher, dass die Gruppenstruktur in jeder Einrichtung ein „Hochwachsen“ der Kinder bis zur Einschulung ermöglicht.

3.2 Ausbaustand für die Betreuung von Kindern ab drei Jahren

Für Kinder ab drei Jahren bis zur Einschulung wurde in der letzten Kindergartenbedarfsplanung bis 2018 eine Versorgungsquote von 101% in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen empfohlen (vgl. DS-Nr. 1510064). Eine durch den Nachfragedruck notwendige Anpassung der Ausbautzahlen wurde vom Rat im Rahmen der jährlichen KiBiz-Anmeldungen beschlossen.

Für Kinder im Alter von drei bis unter sechs Jahren werden im Kindergartenjahr 2018/2019 nach Umsetzung der Ausbauplanung und unter Berücksichtigung der Plätze in heilpädagogischen Einrichtungen ca. 9.300 Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen vorgehalten. Dies entspricht einer Versorgungsquote von rd. 102%.

4. Bedarfssituation und Elternbefragung

Trotz der hohen Ausbautzahlen der vergangenen Jahre reicht das bestehende Betreuungsangebot nicht aus, um allen Kindern ein bedarfsgerechtes, wohnortnahes Betreuungsangebot zur Verfügung zu stellen. Mit der Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz sollte grundsätzlich für alle Kinder ab einem Jahr ein Betreuungsplatz zur Verfügung stehen. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass immer mehr Eltern einen öffentlich geförderten Betreuungsplatz für ihr Kind nutzen möchten. Auch wird deutlich, dass proportional zum Anstieg der Zahl der Kitaplätze der Bedarf steigt.

Die zuletzt mit der Vorlage des Kindergartenbedarfsplans 2014-2018 beschlossenen Versorgungsquoten von 50% aller Kinder im Alter von vier Monaten bis unter drei Jahren und 101% der in Bonn wohnhaft gemeldeten Kinder in der Altersgruppe von drei bis unter sechs Jahren dienen aktuell als Ausgangspunkt für die weiteren Ausbauplanungen, entsprechen jedoch nicht mehr der aktuellen Bedarfssituation.

Für Kinder unter drei Jahren fehlen noch Betreuungsplätze, um die politisch beschlossene Versorgungsquote zu erreichen. Trotz zahlreicher neuer Kindertageseinrichtungen und zusätzlicher Tagespflegeplätze, konnten bisher nicht in ausreichendem Maße U3-Betreuungsplätze in Kita und Tagespflege geschaffen werden. Dieses Defizit ist vor allem auf den starken Bevölkerungszuwachs im letzten Jahr zurückzuführen. Um den Bedarfen gerecht zu werden, müssen jedoch zukünftig über die beschlossene Versorgungsquote hinausgehend neue Plätze geschaffen werden.

Auch ist die im letzten Kindergartenbedarfsplan empfohlene Ü3-Versorgungsquote zu erhöhen. Insbesondere die folgenden Faktoren verdeutlichen die Notwendigkeit eines umfassenderen Ü3-Ausbaus:

- Das Recht der Kinder ab vollendetem drittem Lebensjahr auf einen Betreuungsplatz in einer öffentlich geförderten Kindertageseinrichtung wird von nahezu allen Eltern eingefordert. Eltern schätzen die gute Bildungs- und Erziehungsarbeit der Tageseinrichtungen und wollen durch Betreuung und Förderung in Kindertageseinrichtungen gute Startchancen für ihre Kinder erreichen.
- Mit dem neuen Kinderbildungsgesetz kommt dem Wunsch- und Wahlrecht der Eltern eine größere Bedeutung zu. Diese Regelung kann zu einer stärkeren Nachfrage nach Betreuungsplätzen durch auswärtige Eltern führen. Die Versorgungsquote reduziert sich bei Berücksichtigung der Kinder aus Umlandkommunen, die einen Platz in einer öffentlich geförderten Bonner Kindertagesstätte belegen. Deutlich mehr Kinder aus den umliegenden Kommunen besuchen eine Bonner Kindertageseinrichtung, als Kinder aus Bonn im Umland betreut werden. Im Juli 2017 besuchten 423 auswärtige Kinder eine öffentlich geförderte Kindertageseinrichtung. Allerdings entfiel ein hoher Anteil hiervon auf Kinder, die in betrieblichen Kindertageseinrichtungen in Bonn betreut werden. Im Gegenzug besuchten 70 Kinder aus Bonn eine Kindertageseinrichtung in anderen Kommunen außerhalb Bonns.
- Darüber hinaus steigt die Zahl der Kinder, die vom Schulbesuch zurückgestellt werden, deutlich. Im Kindergartenjahr 2017/2018 belegten rund 100 Kinder im schulpflichtigen Alter einen Kinderbetreuungsplatz in einer öffentlich geförderten Kindertageseinrichtung.

Mit einem neuen Runderlass des Schulministeriums soll es Eltern in Zukunft erleichtert werden, die Einschulung ihres Kindes zurückzustellen. Schulpflichtige Kinder konnten bisher nur aus gesundheitlichen und amtsärztlich bestätigten Gründen für ein Jahr von der Einschulung zurückgestellt werden. Mit dem beginnenden Anmeldeverfahren für das Grundschuljahr 2018/2019 soll sich dies ändern und der Schulleitung ein größerer Entscheidungsspielraum eingeräumt

werden. Es ist zu erwarten, dass die Zahl der schulpflichtigen Kinder, die in Kindertageseinrichtungen betreut werden, weiter steigen wird.

- Im Rahmen der Inklusion nimmt der Wunsch nach einer gemeinsamen Betreuung aller Kinder zu. Die gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Förderbedarf führt zu einem deutlichen Abbau der tatsächlich belegbaren Betreuungsplätze. Die Flnk-Richtlinie sieht eine Reduktion der belegten Betreuungsplätze vor, wenn ein Kind mit Förderbedarf eine Regelkita besucht. Diese Maßnahme ist in vielen Fällen notwendig, um eine bestmögliche Förderung des Kindes zu gewährleisten. Allerdings können dann Regelplätze nicht belegt werden, sodass ein weiterer Platzausbau notwendig wird, um die Anzahl der Betreuungsplätze insgesamt zu erhalten. Dies schlägt sich in steigenden Zielversorgungsquoten nieder.
- Seit Einführung des Rechtsanspruchs nimmt die Zahl der Eltern zu, die sich u.a. aus finanziellen Gründen für einen Wechsel von einer privat-gewerblichen in eine öffentlich-geförderte Einrichtung entscheiden. Privat-gewerbliche Einrichtungen decken meist keinen sozialräumlichen Bedarf und können planerisch nicht bei der Ermittlung der Versorgungsquote berücksichtigt werden. Ende 2016 nutzten mehr als 500 Ü3-Kinder einen Betreuungsplatz in einer privat-gewerblichen Einrichtung. Davon waren ca. 80% Bonner Kinder.
- Der Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren wird zwangsläufig zu einer stärkeren Nachfrage nach Ü3-Plätzen führen, da eine durchgehende Betreuung bis zur Einschulung die Regel ist.
- Sowohl der zu erwartende Bevölkerungsanstieg, aber auch Betreuungsbedarfe aufgrund des Zuzuges und Familiennachzugs von Flüchtlingen und Asylbewerbern erhöhen die notwendige Anzahl an Kinderbetreuungsplätzen.

Ziel ist es, individuelle, bedarfsgerechte Kinderbetreuungsplätze flächendeckend im Bonner Stadtgebiet anbieten zu können. Die Jugendhilfeplanung sieht daher einen weiteren Ausbau der Betreuungsangebote für erforderlich.

Aber wie viele Betreuungsplätze werden in Bonn tatsächlich benötigt, um für alle Kinder frühkindliche Bildung zu ermöglichen und den Bedarfen der Eltern entsprechende Betreuungsplätze zur Verfügung stellen zu können?

Um ein möglichst realistisches Bild des tatsächlichen Bedarfs in Bonn zu erhalten, wurde im Frühjahr 2017 eine Online-Elternbefragung durchgeführt.

Es wurden alle in Bonn wohnhaft gemeldeten Eltern/Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter bis einschließlich vier Jahren zu dem Betreuungsbedarf für ihre Kinder befragt. Hierzu wurde ein Onlinefragebogen entworfen, der die wesentlichen Aspekte zur aktuellen und gewünschten Kinderbetreuung berücksichtigte. Der Fragebogen war bewusst kurz und einfach gestaltet, um eine größtmögliche Rücklaufquote zu gewährleisten.

Inhaltlich wurden Fragen zum Betreuungsbedarf gestellt. Auch wurde eine bereits bestehende Betreuung abgefragt und dem „Wunschangebot“ gegenübergestellt. Dabei wurde zwischen den unterschiedlichen Betreuungsformen wie Kindertageseinrichtung, Tagespflege und sonstige Betreuungsarten und deren Stundenumfang pro Woche differenziert. Darüber hinaus wurde der räumliche Aspekt zur gewünschten Lage des Betreuungsplatzes ermittelt. Hierbei wurde zwischen wohnort- und arbeitsplatznaher Betreuung unterschieden. Die Auswertung erfolgte auf Ebene der Bonner statistischen Bezirke. Der Bedarf für Randbetreuungszeiten (vor 7:00 Uhr, nach 17:30 Uhr, Wochenende) wurde ebenfalls erhoben. Fragen bezüglich der pädagogischen Ausrichtung konnten aufgrund der Komplexität nicht in die Befragung mit einfließen.

Insgesamt wurden 15.916 Eltern angeschrieben, wovon 15.540 Schreiben zugestellt werden konnten. Hiervon hat jeder Vierte das Angebot angenommen und vollständig ausgefüllte Fragebögen übermittelt. Vor dem Hintergrund, dass alle Eltern mit Kindern befragt wurden und die Teilnahme an der Onlinebefragung auf freiwilliger Basis erfolgte, ein durchaus zufriedenstellender Rücklauf. Trotzdem kann das Ergebnis der Befragung, bei kleinräumiger Betrachtung, nicht unmittelbar auf die Ausbauplanungen übertragen werden, da aufgrund der sich aus den Rückläufen ergebenden Stichprobengröße nur bedingt ein repräsentatives Ergebnis abgeleitet werden kann. Die Rücklaufquote fiel je nach statistischem Bezirk sehr unterschiedlich aus. Während sich in Neu-Tannenbusch nur knapp 11% an der Befragung beteiligten, lag die Beteiligung in den Bezirken Dottendorf und Godesberg-Kurviertel bei über 40%.

Statistischer Bezirk	Beteiligung in %	Statistischer Bezirk	Beteiligung in %
Neu-Tannenbusch	10,9	Hoholz	26,9
Dransdorf	11,3	Duisdorf-Zentrum	27,2
Medinghoven	11,4	Neu-Plittersdorf	27,2
Mehlem/Rheinaue	13,6	Friesdorf	27,3
Auerberg	16,1	Pützchen/Bechlinghoven	27,4
Rheindorfer Vorstadt	16,8	Beuel-Süd	28,9
Ellerviertel	17,4	Vor dem Sterntor	29,2
Alt-Tannenbusch	17,5	Muffendorf	29,7
Bad Godesberg-Zentrum	18,1	Zentrum-Rheinviertel	29,8
Pennenfeld	19,0	Geislar u. Siegaue (380)	30,1
Neu-Endenich	19,3	Bad Godesberg-Villenviertel	30,4
Holzlar	19,4	Oberkassel	30,5
Bonn-Güterbahnhof	20,0	Li-Kü-Ra	30,6
Lannedorf	20,2	Ippendorf	30,6
Duisdorf-Nord	20,5	Gronau-Bundesviertel	31,1
Holtorf u. Ennert (389)	20,9	Alt-Plittersdorf	31,2
Beuel-Ost	20,9	Bonner Talviertel	31,7
Bad Godesberg-Nord	21,1	Kessenich	31,8
Venusberg	21,5	Baumschulviertel	32,1
Brüser Berg	21,5	Beuel-Zentrum	32,2
Schweinheim	21,8	Vilich-Rheindorf	32,9
Finkenhof	22,3	Buschdorf	33,0
Grau-Rheindorf	23,3	Ückesdorf	33,3
Zentrum-Münsterviertel	23,5	Wichelshof	33,4
Obermehlem	23,5	Röttgen u. Kottenforst (129)	33,6
Lengsdorf	23,8	Vilich-Müldorf	34,1
Rüngsdorf	24,0	Vor dem Koblenzer Tor	35,9
Heiderhof	24,0	Duisdorf-Nord	36,2
Lessenich/Meßdorf	25,0	Hochkreuz-Bundesviertel	36,7
Poppelsdorf	26,3	Dottendorf	40,0
Alt-Endenich	26,4	Bad Godesberg-Kurviertel	40,3

Gleichwohl lassen sich aus dem Befragungsergebnis grundsätzliche Aussagen zu den tatsächlichen Betreuungsbedarfen der Bonner Eltern ableiten. Auch wird deutlich, welche Betreuungsformen von den Eltern gewünscht werden. Dabei ist sowohl das Alter des Kindes, als auch die bestehende Betreuungssituation von maßgeblicher Relevanz.

4.1 Ergebnisse der Bedarfsabfrage als Grundlage für die Festlegung der Zielversorgungsquote für Kinder unter drei Jahren

Insgesamt antworteten 2.514 Eltern, deren Kind zum Befragungszeitpunkt unter drei Jahren war. Davon benötigten 709 Befragte bis zum 31.07.2018 einen U3-Betreuungsplatz.

Abzüglich der Anzahl der Kinder, die bis Ende August 2017 einen öffentlich geförderten Betreuungsplatz erhalten haben, konnte für 20,68 % der Kinder kein Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt werden. D.h. dass knapp 21% der Kinder nicht versorgt werden konnten und letztendlich einen ungedeckten Bedarf für einen Betreuungsplatz hatten.

Bezogen auf die Gesamtheit der in Bonn gemeldeten Kinder unter drei Jahren, entspricht diese Quote einer Anzahl von 1.993 Kindern, die voraussichtlich einen Betreuungsplatz benötigten und für die kein Platz zur Verfügung stand.

Am 31.12.2016 standen insgesamt 3.608 Betreuungsplätze in Kita und Tagespflege für U3-Kinder zur Verfügung; zuzüglich des angenommenen Platzbedarfes von 1.993 müsste zum damaligen Stand ein Ausbau auf insgesamt 5.601 Plätze erfolgen. Bezogen auf die Gruppe der 0- bis unter 3-Jährigen entspricht dies einer notwendigen Versorgungsquote von 58 %.

Bis zum Jahr 2022 wird daher von einer Zielversorgungsquote von 58 % der Kinder unter drei Jahren ausgegangen. Zur Vergleichbarkeit mit anderen Kommunen und auch um die Zielquote verständlicher und leichter auf zur Verfügung stehende Bevölkerungsstatistiken anzuwenden, wird die Zielversorgungsquote für zukünftige Jahre nicht mehr auf die Kinder im Alter von vier Monaten bis unter drei Jahren, sondern auf alle Kinder unter drei Jahren festgeschrieben.

Diese Zielversorgungsquote von 58% der Kinder unter drei Jahren wurde neben dem Ergebnis aus der Elternbefragung auch mit den Erfahrungen aus dem Familienbüro abgeglichen und scheint als realistisches Maß für den weiteren Ausbau der Betreuungsplätze in den nächsten Jahren zu dienen.

Auch wenn es sich hierbei nur um eine Momentaufnahme handelt und der Rücklauf aus der Elternbefragung nur als eine Stichprobe aus der Gesamtheit zu sehen ist, spiegelt sich darin ein hoher ungedeckter Bedarf wider.

Die genannte Zielquote von 58% ist jedoch nicht als Fixum zu verstehen; so erfolgt in engen zeitlichen Abständen ein Abgleich zwischen dem Ausbaustand und der Bedarfslage. Die Schaffung weiterer Betreuungsplätze wird von dieser Erkenntnis geleitet. Grundsätzlich hat jedes Kind ab dem ersten Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz – diese Gesetzesgrundlage dient als Orientierungswert für die zukünftige Gestaltung der Betreuungsplatzlandschaft in Bonn.

4.2 Ergebnisse der Bedarfsabfrage als Grundlage für die Festlegung der Zielversorgungsquote für Kinder ab drei Jahren

In gleicher Verfahrensweise wurde der Bedarf für Kinder ab drei Jahren ermittelt. Knapp 1.400 Eltern von Ü3-Kindern beteiligten sich an der Befragung. Für ca. 60 Kinder konnte kein Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt werden. Bezogen auf alle Kinder von drei bis unter sechs Jahren und unter Berücksichtigung der vorhandenen Betreuungsplätze Ende 2016 bedeutet dies, dass noch rund 250 Plätze geschaffen werden müssen. Die Anhebung der Versorgungsquote für die drei- bis unter sechsjährigen Kinder auf 102 % wird als bedarfsgerecht angesehen.

Auch bei dieser Quote muss eine gewisse Flexibilität gewährleistet bleiben. Ausbau und Umwandlung von Gruppen müssen immer im Gesamtkontext der weiteren Entwicklungen und der kleinräumigen Bedarfssituation erfolgen.

4.3 Zusammenfassung Ausbauquoten

Aus den Ausführungen in den vorhergehenden Kapiteln ergibt sich die Notwendigkeit, die bisher beschlossenen Versorgungsquoten dem tatsächlichen Bedarf anzupassen. Die Jugendhilfeplanung kommt ihrem gesetzlichen Planungsauftrag nach und empfiehlt für den Planungszeitraum von 2018 bis 2022 folgende Ausbauquoten:

➡ U3 (Kinder unter drei Jahren):	58%
➡ Ü3 (Kinder ab drei bis unter sechs Jahren):	102%

Die künftige Bedarfsentwicklung ist von zahlreichen Faktoren abhängig, die nicht bis ins Detail planbar sind. Insbesondere Veränderungen der Bevölkerungsentwicklung, z. B. durch die Erschließung neuer Wohngebiete, erfordern eine regelmäßige Überprüfung der Ausbauplanung. Gleiches gilt bei einer Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und der wirtschaftlichen Entwicklung. Sofern sich zukünftig Bedarfsänderungen abzeichnen, wird die Verwaltung die Planung anpassen und den politischen Gremien zur Beratung vorlegen.

Bezogen auf die Bevölkerungszahlen zum 31.12.2016 und den Ausbaustand des Kindergartenjahres 2017/2018 müssen ca. 2.000 neue Plätze in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege zusätzlich geschaffen werden, um die neuen, als bedarfsgerecht erachteten Zielversorgungsquoten erreichen zu können. Dieses Vorhaben kann nur gelingen, wenn neue Kindertageseinrichtungen gebaut werden und die hierfür erforderlichen Finanzmittel zur Verfügung stehen.

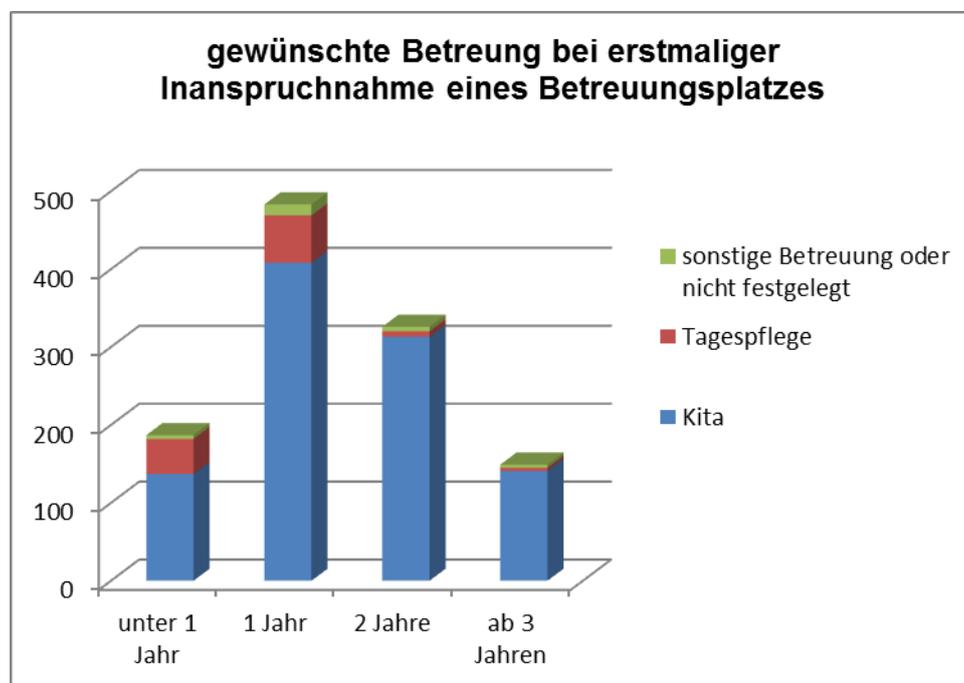
4.4 Differenzierte Darstellung der Ergebnisse der Elternbefragung

Bei der Analyse der Befragungsrückläufe ergeben sich drei thematische Einheiten, die getrennt betrachtet werden:

- Bedarfe von Eltern, die noch keinen Betreuungsplatz für ihr Kind haben,
- Bedarfe von Eltern, die bereits einen Platz für ihr Kind haben und mit der Betreuungssituation zufrieden sind und
- Bedarfe von Eltern, deren Kind zurzeit betreut wird, die aber in der nächsten Zeit eine andere Betreuungsform wünschen.

4.4.1 Befragungsergebnis: Kinder ohne Betreuungsplatz

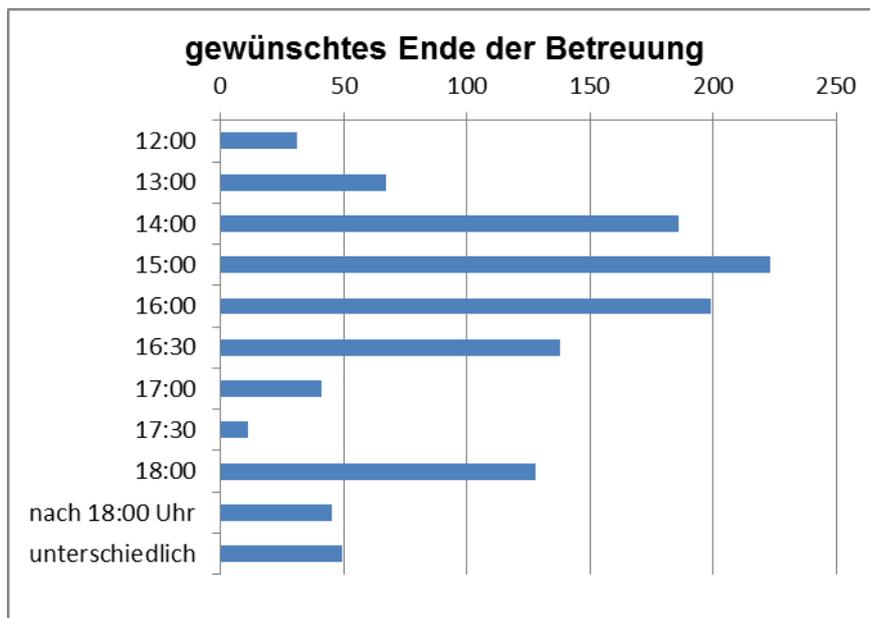
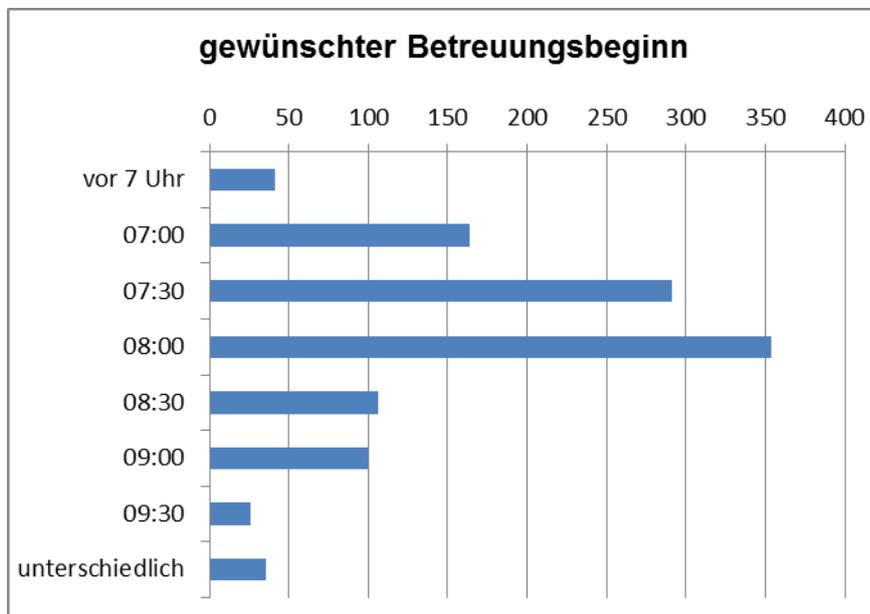
1.266 Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben, hatten zum Zeitpunkt der Befragung keinen Betreuungsplatz für ihr Kind. Von diesen benötigen jedoch über 90% bis zur Einschulung ihres Kindes einen Betreuungsplatz. Knapp 10% wünschen die Betreuungsform Tagespflege; der deutlich überwiegende Teil der Befragten strebt eine Versorgung ihres Kindes in einer Kindertageseinrichtung an. Alternative Betreuungsformen (z.B. Großeltern, Au pair) spielen eine untergeordnete Rolle.



Die Betreuungsform Tagespflege hat nur für einen Teil der Kinder bis unter zwei Jahren eine größere Bedeutung. Sobald das Kind zwei Jahre alt geworden ist, wird ein Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung angestrebt. Es wird deutlich, dass ein hoher Bedarf für Kinder aller Altersklassen, insbesondere aber für Kinder ab dem vollendeten ersten

Lebensjahr besteht. Dies bedeutet, dass Betreuungsplätze auch für U2-Kinder in Kindertageseinrichtungen in großem Umfang ausgebaut werden müssen.

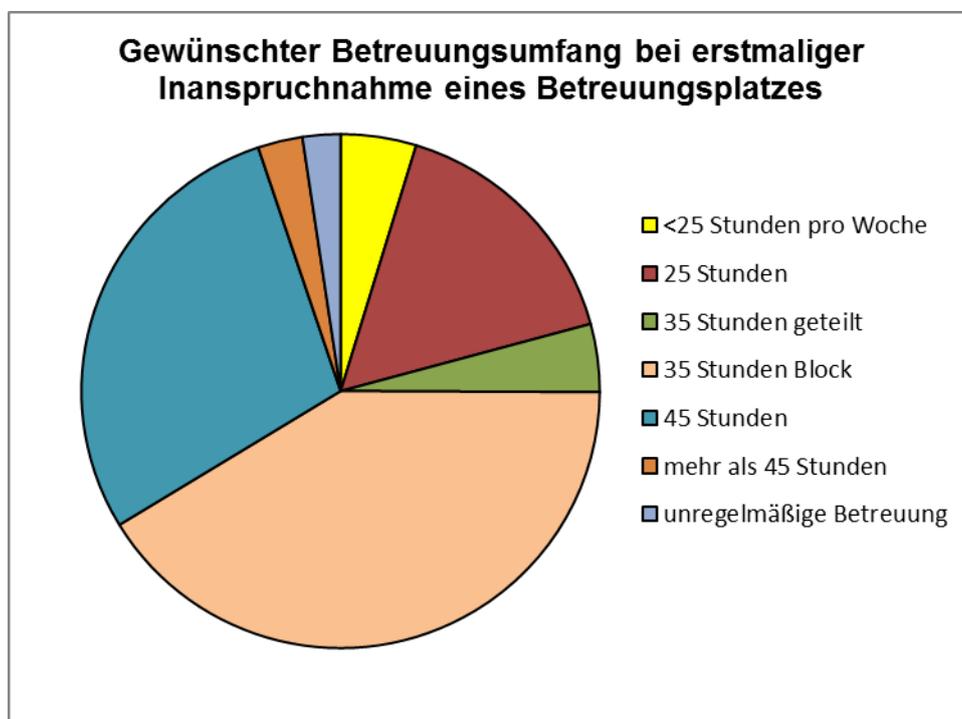
Knapp 87% der Eltern wünschen für ihr Kind eine Betreuung an fünf Wochentagen. 6,6% lediglich an vier Tagen wöchentlich. 2,8% benötigen auch am Wochenende eine Betreuung.



Die Auswertung der gewünschten Betreuungszeit ergab kein einheitliches Bild. Deutlich wird, dass der Wunsch nach einer Kernbetreuungszeit zwischen 7:30 und 16:30 Uhr liegt. In der überwiegenden Anzahl der öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen wird diese Öffnungszeit bereits angeboten. Dennoch sollte eine größere Flexibilität der Öffnungszeiten vor allem am Abend angestrebt werden: 15,5% der Eltern wünschen ein Betreuungsende nach 17:30 Uhr.

92% der Eltern, deren Kind noch keinen Platz in einer Kindertageseinrichtung oder in Tagespflege hat, wünschen ein wohnortnahes Betreuungsangebot. Einmal mehr wird hierdurch die Notwendigkeit eines flächendeckenden Angebotes belegt. Dies impliziert auch die Errichtung neuer Kindertageseinrichtungen in größeren Neubaugebieten.

Von den 1.145 Eltern, die erstmals eine Kinderbetreuung suchen, wünschen 880 Eltern einen Betreuungsumfang von mindestens 35 Wochenstunden. Davon gaben knapp 54% an einen Bedarf von 35 Wochenstunden im Block zu haben; 37% benötigen bei erstmaliger Inanspruchnahme einen Ganztagsplatz. Eine Ausweitung der Betreuungszeiten auf über 45 Wochenstunden wird nur von 3,6 % gewünscht.

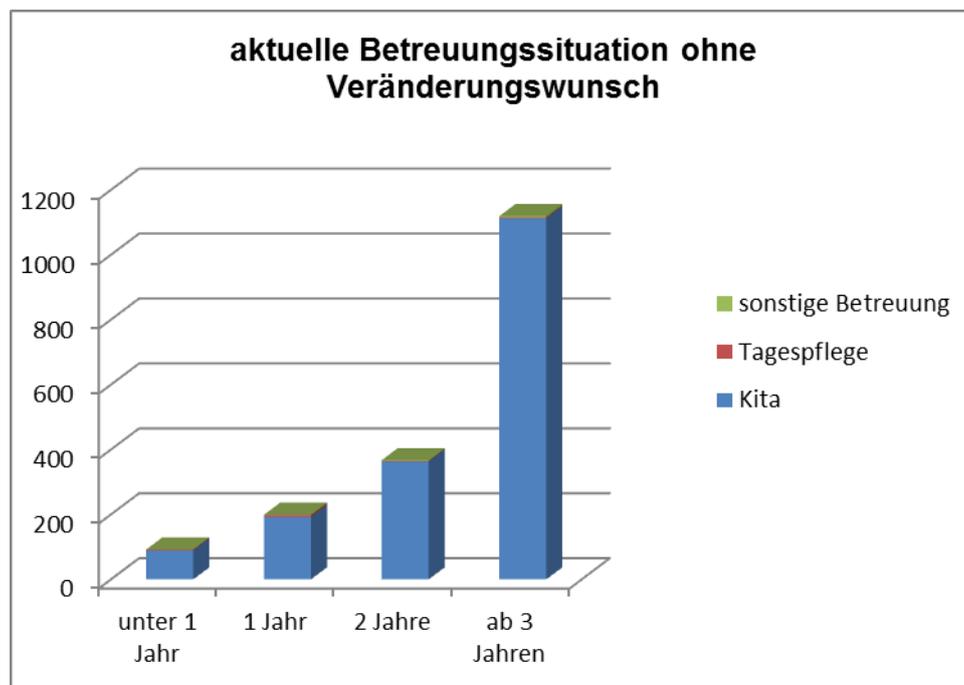


4.4.2 Befragungsergebnis: Kinder mit bestehendem Betreuungsplatz

68% der Befragungsrückläufe wurden von Eltern abgegeben, deren Kinder bereits betreut werden. Dies entspricht 2.642 Eltern, die sich an der Onlinebefragung beteiligt hatten. Davon sind 67% zufrieden mit der derzeitigen Betreuungssituation und benötigen bis zur Einschulung des Kindes keine andere Betreuungsform. Allerdings wünschen 33% eine andere Betreuung für Ihr Kind.

4.4.2.1 Befragungsergebnis: Kinder mit bestehendem Betreuungsplatz ohne Veränderungswunsch

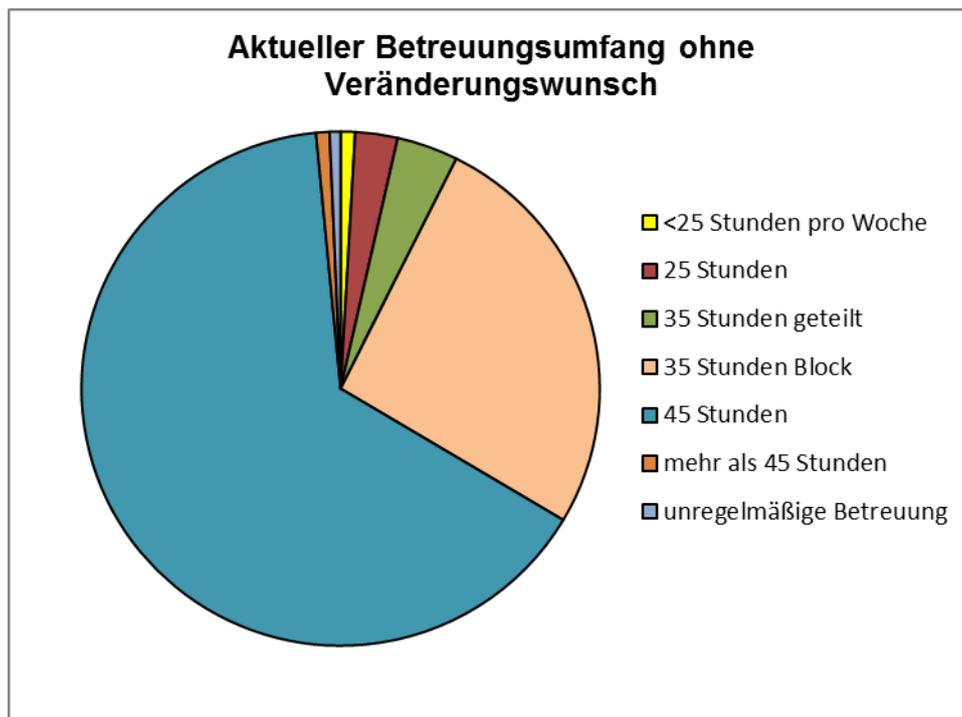
Bei fast allen Befragten, die mit dem bestehenden Betreuungsplatz zufrieden sind bzw. in der nächsten Zeit keinen anderen Betreuungsplatz benötigen, werden die Kinder in einer Kindertagesstätte betreut. Tagespflege und sonstige Betreuungsformen wurden nur in wenigen Antworten genannt.



Beinahe 99% der Befragten sind mit einer Betreuung an fünf Tagen in der Woche zufrieden. Dieses Ergebnis korrespondiert mit den in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen vorgehaltenen Öffnungstagen.

Bei 77% liegt der aktuelle Betreuungsplatz wohnortnah; bei 13% in der Nähe ihrer Arbeitsstätte. Darüber hinaus gibt es in den Familien eine Vielzahl unterschiedlicher Gründe, die zur Wahl einer bestimmten Kindertageseinrichtung beitragen, jedoch bei der weiteren Ausbauplanung nicht berücksichtigt werden können. Hierzu zählen familiäre Situation (z.B. Wohnort der Großeltern, die bei der Kinderbetreuung mitwirken), pädagogische Ausrichtung der Kindertageseinrichtung oder günstige Lage der Einrichtung auf der Fahrstrecke zum Arbeitsplatz. Aber natürlich ist auch die Dringlichkeit des Betreuungsbedarfs ausschlaggebend. Nicht selten kann Eltern für ihr Kind kein wohnortnaher Betreuungsplatz angeboten werden, sodass auf weiter entfernt liegende Kindertageseinrichtungen ausgewichen werden muss.

Deutlich wird, dass der überwiegende Teil der mit der Betreuungssituation zufriedenen Eltern einen Betreuungsumfang von 45 Stunden oder 35 Stunden im Block pro Woche angegeben hat. Dies spiegelt sich auch in den Rückmeldungen der Träger im Zusammenhang mit den jährlich stattfindenden KiBiz-Anmeldungen wider, die von einem steigenden Bedarf für eine Betreuungszeit von 45 Stunden zeugen. Diese Entwicklung ist von zahlreichen Faktoren abhängig. Neben der sich ändernden familiären Situationen (zunehmende Berufstätigkeit beider Elternteile, steigende Zahl Alleinerziehender usw.) sind für diese Entwicklung u.a. die Lage des Betreuungsplatzes, Betreuungskosten und das Alter des Kindes relevant.



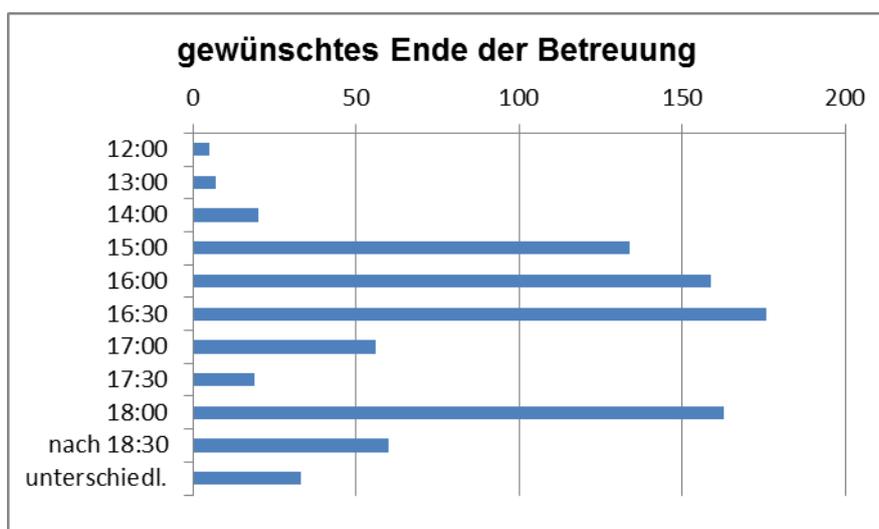
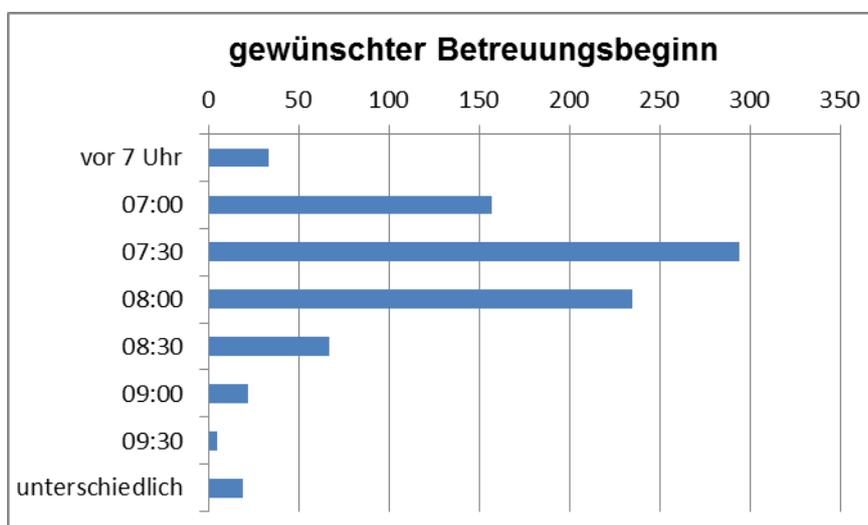
4.4.2.2 Befragungsergebnis: Kinder mit bestehendem Betreuungsplatz und Veränderungswunsch

865 Eltern (33% der Befragten, die bereits einen Betreuungsplatz für ihr Kind haben) gaben im Fragebogen an, einen anderen Betreuungsplatz zu benötigen. 97% dieser Gruppe wünschen die Betreuung ihres Kindes in einer Kindertageseinrichtung. Tagespflege und andere Betreuungsarten spielen kaum eine Rolle (jeweils nur ca. 1% der Antwortrückläufe). Für wenige Eltern ist die Art der Betreuung nicht relevant und von anderen Kriterien abhängig.

50 Eltern favorisieren ab Vollendung des ersten Lebensjahres ihres Kindes den Wechsel der Betreuungsform von der Tagespflege zu einem Platz in einer Kindertageseinrichtung. Besonders deutlich wird diese Tendenz, wenn die Kinder älter werden; über 200 der

Befragungsteilnehmer möchten den Wechsel von der Tagespflege zur Kindertageseinrichtung, wenn ihr Kind zwei Jahre alt ist. Dieses Ergebnis bestätigt die auch vom Netzwerk für Tagespflege beschriebene Entwicklung, dass Tagespflege vor allem für sehr kleine Kinder als Betreuungsform gewünscht wird. Ab dem ersten Lebensjahr, spätestens aber mit Vollendung des zweiten Jahres wird die Betreuung in einer Kindertageseinrichtung angestrebt.

94% wünschen eine Betreuung ihres Kindes an 5 Tagen pro Woche. 52 Eltern benötigen auch am Wochenende einen Betreuungsplatz. Während der morgendliche gewünschte Betreuungsbeginn in Bezug auf Randbetreuungszeiten vor 7 Uhr keinen großen Bedarf widerspiegelt, wünschen immerhin fast 300 Eltern ein Ende der Betreuungszeit nach 16:30 Uhr, davon 60 Befragte eine Betreuung auch nach 18:30 Uhr.

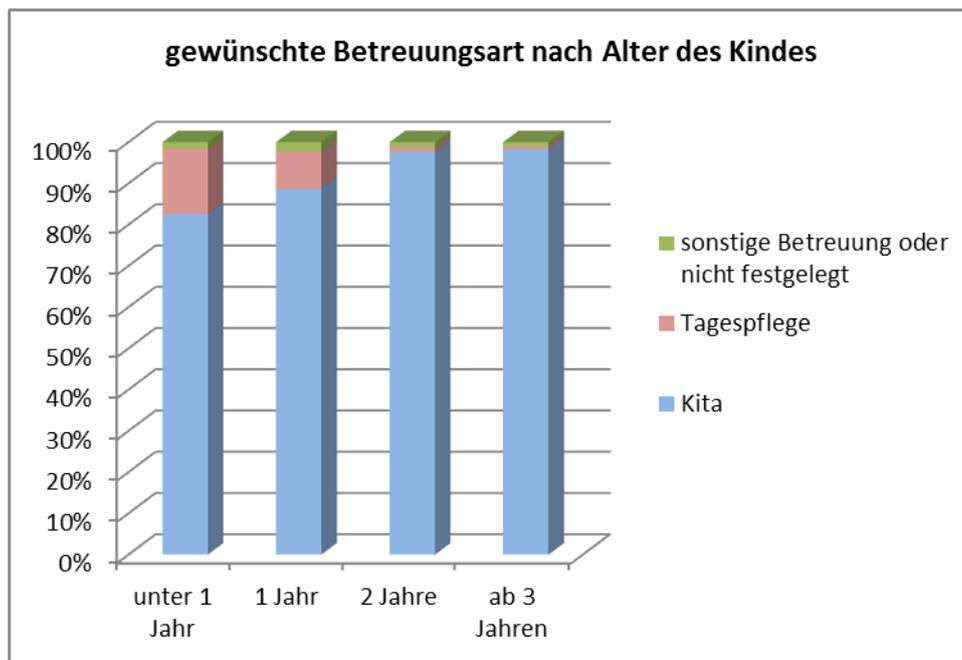


24% der Befragten, die den Betreuungswechsel wünschen, benötigen einen Betreuungsplatz mit einem Umfang von 35 Stunden, 58% mit einem Umfang von 45 Stunden. 8% wünschen eine Betreuung, die mehr als 45 Wochenstunden beträgt.

Auch bei dieser Befragungsgruppe favorisiert mit 90% der überwiegende Teil der Eltern ein wohnortnahes Betreuungsangebot.

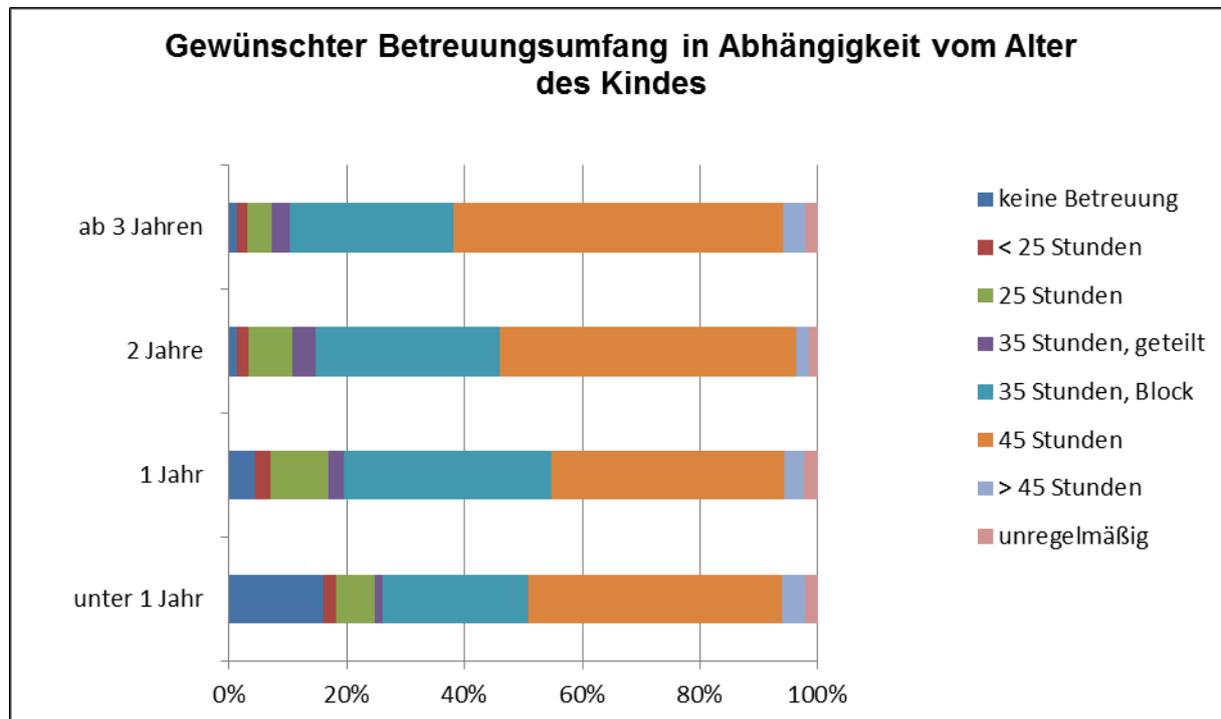
4.5 Darstellung des Gesamtergebnisses

Das Befragungsergebnis aller Eltern, also unabhängig davon, ob bereits ein Betreuungsplatz in Anspruch genommen wird oder nicht, wird in den beiden folgenden Grafiken dargestellt. Mit zunehmendem Alter wird die Betreuung des Kindes in einer Kindertageseinrichtung bevorzugt. Tagespflege wird im Vergleich zur Betreuung in einer Kindertageseinrichtung in einem verhältnismäßig geringem Umfang für Kinder im Alter unter 2 Jahren favorisiert. Für Kinder ab zwei Jahren spielt diese Betreuungsform kaum eine Rolle. Sonstige Betreuungsformen sind zu vernachlässigen.



Mit zunehmendem Alter des Kindes wird eine längere Betreuungszeit gewünscht. Allerdings hat sich die Bedarfssituation in den letzten Jahren geändert. Zunehmend wird auch für sehr kleine Kinder eine ganztägige Betreuung angestrebt. Diese Entwicklung lässt sich durch den frühen Wiedereinstieg in den Beruf und die hohe Zahl Alleinerziehender erklären. Eine weitere Ursache liegt wahrscheinlich in der Bonner Arbeitsmarktstruktur mit zahlreichen hochqualifizierten Arbeitsplätzen im Dienstleistungssektor. Daher verkürzen sich zunehmend

die Zeiten der häuslichen Kinderbetreuung durch die Eltern zugunsten einer frühen Aufnahme des Berufs nach der Geburt des Kindes.



Über die Hälfte der Eltern gab an, einen Tagesstättenplatz für ihr Kind zu benötigen bzw. einen Betreuungsbedarf über 45 Wochenstunden zu haben. Für Kinder ab drei Jahren steigt der Bedarf nach Ganztagsbetreuungsplätzen an.

4.6 Ableitungen aus dem Ergebnis der Elternbefragung

Durch das Ergebnis der Elternbefragung wird deutlich, dass ein weiterer Ausbau der Kinderbetreuungsplätze erfolgen muss. Da vor allem für Kinder unter drei Jahren bisher nicht bedarfsgerecht in allen Bonner Bezirken Plätze geschaffen werden konnten, sind zahlreiche Betreuungsplätze für U3-Kinder zu schaffen. Aber auch für Ü3-Kinder ist ein bedarfsgerechtes Angebot vorzuhalten. Neben dem quantitativen Ausbau liegt ein Augenmerk auf der wohnortnahen Versorgung der Kinder, die von fast allen Eltern gewünscht wird. Randbetreuungszeiten in den frühen Morgenstunden und Betreuungsangebote am Wochenende wurden nur von wenigen Eltern als Bedarf angegeben. Allerdings sollte der Bedarfssituation durch eine Flexibilisierung der Öffnungszeiten in den Abendstunden Rechnung getragen werden. 35 Stunden Betreuungsplätze sind vornehmlich mit durchgehenden Betreuungszeiten, also als Blockplätze anzubieten.

Die von der Jugendhilfeplanung ermittelten Zielversorgungsquoten dienen als Richtwert für den Ausbau der Betreuungsplätze in den nächsten Jahren.

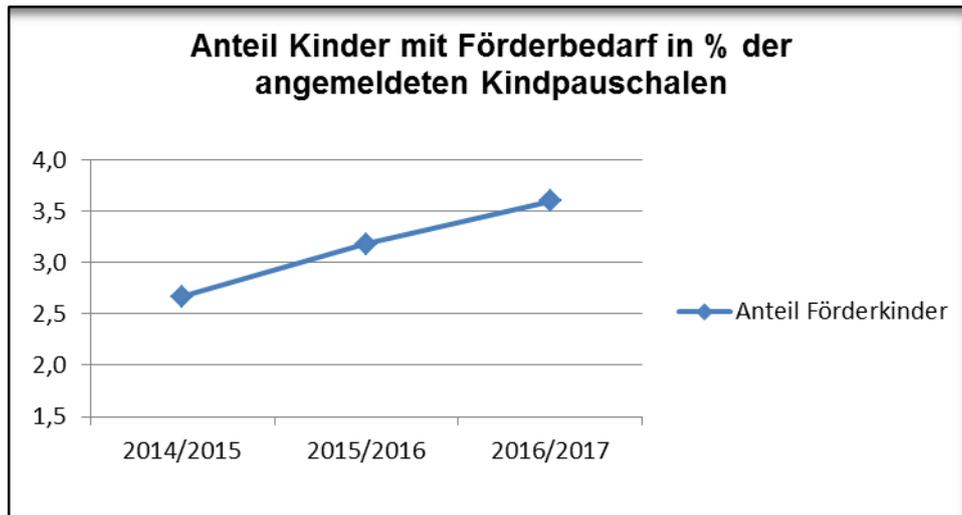
5. Betreuungssituation für Kinder mit Förderbedarf und Inklusion

Entsprechend § 8 KiBiz sollen Kinder mit (drohender) Behinderung gemeinsam mit Kindern ohne Behinderung gefördert werden. Diese Vorgabe entspricht dem vom Rat der Stadt Bonn beschlossenen weiten Inklusionsverständnis. Zu den Planungszielen gehört es deshalb, mehr gemeinsame Lern- und Bildungsorte zu schaffen bzw. diese zu stärken.

In den letzten Jahren haben sich immer mehr Kindertageseinrichtungen für die Betreuung von Kindern mit Förderbedarf geöffnet. Die gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Förderbedarf erfolgt in allen Stadtbezirken und führt zu einer Teilhabe an qualitativ hochwertiger Bildung und Erziehung für Kinder mit Förderbedarf. Die Zahl der integrativen Kindertagesstätten hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Durch die gesetzlichen Veränderungen und Umstellung der Fördersystematik können grundsätzlich in jeder Kindertageseinrichtung Kinder mit Förderbedarf betreut werden. Es sollen wohnortnah in allen öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen Betreuungsplätze für Kinder mit Förderbedarf zur Verfügung stehen.

Zielgedanke der Inklusion ist es, Kindern mit Behinderungen die gleichen Bildungschancen zu eröffnen wie Kindern ohne Förderbedarf. Durch die gemeinsame Betreuung spielen und lernen alle Kinder miteinander. Die Kindertageseinrichtungen als Institutionen für Bildung und Erziehung ermöglichen Vielfalt und normales Erleben für alle Kinder.

Deutlich steigende Zahlen der Kinder mit Förderbedarf in den letzten Jahren erfordern einen weiteren Ausbau inklusiver Plätze. Im Kindergartenjahr 2013/2014 besuchten nach den Daten aus KiBiz-web ca. 220 Kinder mit Förderbedarf eine öffentlich geförderte Bonner Kindertageseinrichtung. Im Kindergartenjahr 2017/2018 stieg die Zahl auf über 400 Kinder an. Fast alle Kinder mit Förderbedarf sind über drei Jahre. Die Planung dieser integrativen Plätze ist allerdings im Voraus nur bedingt möglich. Manche Förderbedarfe stellen sich erst nach Aufnahme eines Kindes heraus und werden dann im laufenden Jahr als Einzelintegration angemeldet. Erfahrungsgemäß steigt die Zahl der Kinder mit Förderbedarf daher während eines laufenden Kindergartenjahres an.



Datenquelle KiBiz-web

Grundsätzlich ist eine gemeinsame Betreuung aller Kinder unabhängig vom Förderbedarf anzustreben. Dies setzt allerdings voraus, dass in der jeweiligen Einrichtung die räumlichen Voraussetzungen für die Betreuung von Kindern mit (drohender) Behinderung (barrierefreie Räume, Flure und Eingänge, geeignete Sanitäreinrichtungen) und auch die personellen Voraussetzungen (z.B. ausreichender Personalschlüssel, therapeutische oder heilpädagogische Ausbildung des Personals, zusätzliche Qualifikationen) erfüllt sind. Daher werden Neubauten grundsätzlich immer barrierefrei errichtet.

Therapeuten unterstützen die Arbeit in den Kindertageseinrichtungen, sodass Therapie in den Alltag integriert wird und die Förderung an die Situation des Kindes angepasst werden kann.

Für jedes Kind mit Förderbedarf, das einen Platz in einer Kindertageseinrichtung belegt, wird eine Kindpauschale gewährt, die deutlich über der eines nichtbehinderten Kindes liegt.

Zur Förderung der Inklusion, Entlastung des pädagogischen Personals und um eine gute Förderung der Kinder mit Behinderung zu ermöglichen, führte das Land darüber hinaus die FInkpauschale für jedes Kind mit anerkanntem (oder drohendem) Förderbedarf in Höhe von 5.000 Euro ein. Voraussetzung für die Inanspruchnahme dieser Pauschale ist eine Reduzierung der Betreuungsplätze in der jeweiligen Gruppe. Dies führt allerdings dazu, dass sich die Zahl der Regelbetreuungsplätze vermindert und es macht den weiteren Ausbau von Betreuungsplätzen notwendig. Mit diesem Zusatzbeitrag sollen Personal und zudem die Qualifizierung und Fortbildung des Personals bei der inklusiv ausgerichteten pädagogischen Arbeit gesichert werden.

Zu diesem Themenkomplex heißt es in einer Broschüre des LVR (Die LVR-Kindpauschale – Auf dem Weg zu inklusiver Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kita, 2014): „Es liegt allein in der Verantwortung des Trägers, sowohl die ihm zur Verfügung stehenden

finanziellen als auch personellen Ressourcen so einzusetzen, dass die individuellen Kompetenzen und Bedarfe von Kindern mit und ohne Behinderung optimal in der Betreuung berücksichtigt werden können. Durch die KiBiz-Förderung, die die Zahlung des 3,5-fachen Betreuungssatzes für ein Kind mit Behinderung vorsieht, und durch die LVR-Kindpauschale, die eine Platzreduzierung erfordert und zusätzlich den Aufbau von Fachkraftstunden ermöglicht, verbessern sich die Gestaltungsmöglichkeiten der Einrichtungen.“

Vor dem Hintergrund des gesetzlichen Auftrags, alle Kinder möglichst gemeinsam zu betreuen, ist die weitere Entwicklung der heilpädagogischen Einrichtungen zu betrachten. Die in heilpädagogischen Einrichtungen vorhandenen Plätze werden in der Regel nicht wohnortnah, sondern durch Kinder aus dem gesamten Stadtgebiet belegt. Insoweit wurde das Angebot in heilpädagogischen Einrichtungen bei der Betrachtung der jeweiligen Planungsräume nicht in die weitere sozialräumliche Planung einbezogen.

Reine heilpädagogische Einrichtungen entsprechen nicht mehr den Zielen einer inklusiven Förderung. Gemäß diesem Leitgedanken hat der Ausbau von integrativen Plätzen in Regelkitas eine sinkende Nachfrage nach entsprechenden Plätzen in rein heilpädagogischen Einrichtungen zur Folge. Vor diesem Hintergrund sollte daher sukzessive eine Überführung heilpädagogischer Gruppen in Regeleinrichtungen erfolgen. Notwendige bauliche Maßnahmen in den Einrichtungen sind mit Blick auf eine integrative Betreuung und Förderung vorzunehmen. Die Gruppenstärke in den heilpädagogischen Kitas liegt bei ca. acht Kindern und der Personalschlüssel ist an die Gegebenheiten angepasst. Diese Rahmenbedingungen ermöglichen je nach Grad der Behinderung eine Förderung und Betreuung, die in Regeleinrichtungen so nicht geleistet werden kann. Die Fachlichkeit heilpädagogischer Gruppen sollte daher auch langfristig erhalten werden. Neben Betreuungskräften ist die therapeutische Förderung ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Zentrale Betrachtungsebene sollte immer das Kind und die bestmögliche Förderung sein, die nach Möglichkeit dem inklusiven Gedanken Rechnung trägt. Auch Einrichtungen mit heilpädagogischen Gruppen und integrativen Gruppen, die nach KiBiz gefördert werden, entsprechen dem inklusiven Ansatz und werden in Bonn bereits erfolgreich umgesetzt.

Im Kindergartenjahr 2017/2018 werden 124 Plätze in heilpädagogischen Einrichtungen angeboten. Darüber hinaus werden monatlich ca. 400 Kinder mit Förderbedarf in nach KiBiz geförderten Kindertageseinrichtungen betreut; dies entspricht bezogen auf die Bevölkerung unter sechs Jahren immerhin über zwei Prozent. Je nach Trägerschaft haben sich die Kindertageseinrichtungen unterschiedlich der inklusiven Betreuung geöffnet. Während ca. 5 bis 6% der Plätze in städtischen Einrichtungen durch Kinder mit Förderbedarf belegt werden,

bieten Kindertageseinrichtungen in nichtstädtischer Trägerschaft ca. 2% ihrer Plätze für Kinder mit Förderbedarf an. Über 65% der Kinder mit Förderbedarf besuchen eine städtische Kindertageseinrichtung. Allerdings haben auch viele Einrichtungen in nichtstädtischer Trägerschaft den inklusiven Weg eingeschlagen. Eine weitere Öffnung aller Kindertageseinrichtungen für Kinder mit Förderbedarf ist erstrebenswert, um kleinräumig für alle Kinder mit Förderbedarf wohnortnah Plätze in Regeleinrichtungen anbieten zu können und somit dem inklusiven Leitziel Rechnung zu tragen.

Auch im Bereich der Tagespflege werden Kinder mit diagnostiziertem Förderbedarf durch qualifizierte Kräfte betreut.

Inklusion geht weit über die Integration von Kinder mit Förderbedarf hinaus. Inklusion bedeutet Teilhabe für alle. Allen Kinder unabhängig ihrer Herkunft sollen die gleichen Bildungschancen offen stehen. Immerhin lebten Ende 2016 in Bonn 3.846 Kinder unter sechs Jahren, die Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB II in Anspruch genommen haben (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Onlinestatistik). Das entspricht rund einem Fünftel der Kinder dieser Altersklasse. Der kontinuierliche Besuch einer Kindertageseinrichtung und damit die frühzeitige Teilhabe am Bildungsprozess kann helfen, die Weichen für eine erfolgreiche Bildungsbiografie zu stellen. Umso wichtiger ist der Ausbau wohnortnaher Betreuungsplätze gerade in Stadtteilen, in denen der Anteil der Transferleistungsempfänger besonders hoch ist. Hier sollte ein engmaschiges, niedrighwelliges Betreuungsangebot für alle Kinder zur Verfügung stehen.

6. Sprachförderung

Die frühkindliche Sprachentwicklung ist eine Grundvoraussetzung für lebenslanges Lernen und für die weitere Bildungsbiografie des Kindes. Vor allem die alltagsintegrierte Sprachbildung im frühkindlichen Alter fördert die Sprachentwicklung. Sprachbildung versteht sich als Querschnittsaufgabe in der pädagogischen Betreuung und ist nur im Gesamtkontext der pädagogischen Arbeit zu betrachten. Die pädagogischen Kräfte sollen in ihre Teams durch Qualifizierung im Bereich Sprachbildung und –beobachtung den fachgerechten Umgang mit Sprachförderung einbringen.

Mit der Revision des Kinderbildungsgesetzes wurde der Schwerpunkt der sprachlichen Bildung und Sprachförderung in die Kindertagesbetreuung gelegt. Die Sprachstandserhebung mit Delfin 4 für Kinder in Kindertageseinrichtungen wurde seit dem Kindergartenjahr 2014/2015 von einem entwicklungsbegleitenden Beobachtungsverfahren in den Kindertageseinrichtungen abgelöst. Unter Verwendung geeigneter Verfahren (z.B. Liseb 1 und 2, BasSik, DJI-Beobachtungsverfahren sowie Sismik und Seldak für Kinder ab drei

Jahren) wird die sprachliche Entwicklung beobachtet und dokumentiert. Durch eine alltagsintegrierte Sprachbildung in der Kindertageseinrichtung soll für jedes Kind eine gezielte Sprachentwicklung gefördert und dem individuellen Bedarf angepasst werden. Sprachförderung erfolgt im pädagogischen Alltag und ist eine wichtige Voraussetzung für die Interaktionen und den Austausch von Erfahrungen des Kindes. Kinder werden immer früher und länger in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege betreut; insofern setzt die Unterstützung und Förderung des Sprachvermögens im Rahmen der Kinderbetreuung sehr früh an und ist ein wichtiger Baustein für die Entwicklung des Kindes. Bei diesem ganzheitlichen Ansatz ist die Einbeziehung der Eltern im Konzept verankert.

Im Kindergartenjahr 2016/2017 wurden insgesamt knapp 4.100 Kinder (Datenquelle KiBiz-Web) betreut, die in ihrer Familie vorrangig eine nicht deutsche Sprache sprechen. Das entspricht ca. 34% der in diesem Kindergartenjahr in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder. Durchschnittlich sind in städtischen Kitas knapp 52% Kinder, die zu Hause vorrangig nicht deutsch sprechen; in Einrichtungen kirchlicher und anderer freier Trägerschaft sind dies ca. 21% gemessen an der Gesamtzahl der Kinder in Einrichtungen dieser Trägerschaft. Vor dem Hintergrund dieser relativ hohen Zahl von Kindern, die eine nicht deutsche Muttersprache haben, kommt der Sprachförderung in allen Kindertageseinrichtungen ein besonders hoher Stellenwert zu.

7. Personal in Kindertageseinrichtungen

Die Aufgaben und Anforderungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kindertageseinrichtungen sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen: Frühkindliche Bildung und Sprachförderung, Förderung kultureller Vielfalt, Vermittlung interkultureller Kompetenz, Betreuung von Kindern mit Förderbedarf. All dies ist nur ein Ausschnitt der vielfältigen Aufgaben, die heute Erzieherinnen und Erzieher leisten müssen. Auch der U3-Ausbau hat die Ansprüche an den Beruf verändert. Individuelle Förderung führt zu einer zunehmenden Komplexität beruflicher Anforderungen. Damit einher gehen ein komplexer Weiterbildungsbedarf und die Notwendigkeit eines hohen Qualifizierungsstandards des Personals in Kindertageseinrichtungen. Die Betreuung insbesondere der sehr jungen Kinder erfordert einen hohen Personalschlüssel. Beziehungs- und Betreuungskontinuität stellen ein wichtiges Qualitätsmerkmal dar. Dabei ist die Bindungsbeziehung des Kindes zur Erzieherin/zum Erzieher ein wichtiges Element. Eine Bindung kann jedoch nur bei einer kontinuierlichen Betreuung aufgebaut werden (vergl. Johannes Jungbauer: Entwicklungspsychologische Aspekte der institutionellen Ganztagsbetreuung von unter 3-jährigen Kindern in Thema Jugend, Zeitschrift für Jugendschutz und Erziehung, Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW e.V., Heft 9851).

Der Ausbau der Betreuungsplätze geht mit einem steigenden Bedarf an qualifiziertem Fachpersonal einher und kann nur gelingen, wenn hochqualifiziertes und gut ausgebildetes Personal zur Verfügung steht. Gewinnung und Bindung engagierter und kompetenter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist daher als eine der zentralen strategischen Aufgaben zu sehen. Für die Träger von Kindertageseinrichtungen ist ein drohender Fachkräftemangel bei Erzieherinnen und Erziehern schon heute greifbar. In Bonn gab es im Mai 2016 mindestens 70 unbesetzte Stellen. Hinzu kommt der verstärkte Personalbedarf durch den Ausbau der U3-Betreuung. Verschärft wird die Situation durch einen Mangel an Nachwuchskräften. Diesem Problem muss sich gestellt und gesamtpolitische Lösungsansätze müssen gefunden werden, damit ein weiterer Ausbau der Betreuungsplätze gelingen kann.

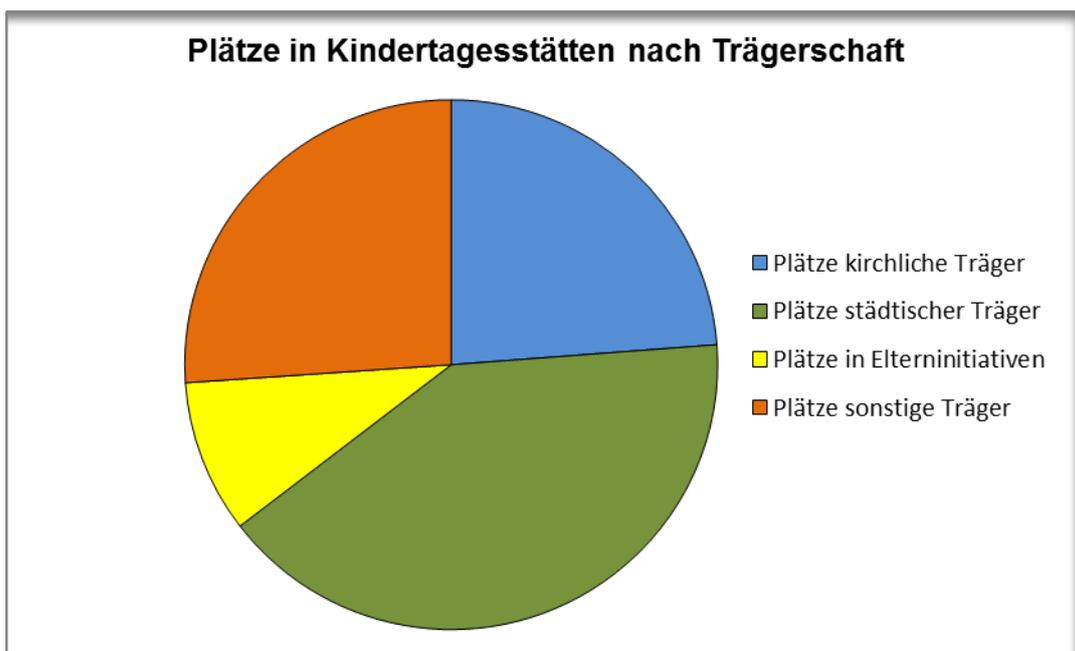
8. Trägervielfalt, Struktur und Entwicklung des aktuellen Betreuungsangebotes

In Bonn stehen über 1.000 Plätze im Rahmen der Tagespflege zur Verfügung. Für das Kindergartenjahr 2017/2018 wurden 1.050 Tagespflege-Plätze, davon 1.000 im U3-Bereich, beim Land NRW angemeldet. Tagespflegepersonen bieten in der Regel an ihrem Wohnort für einzelne Kinder losgelöst von festen Gruppenstrukturen Plätze mit bedarfsgerechten Betreuungszeiten an. Auch Großtagespflegestellen gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Kindertagesbetreuung wird in Bonn sowohl von anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe als auch öffentlichen Trägern in Kindertageseinrichtungen angeboten. In den nachfolgenden Grafiken ist die Verteilung der öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und der dort betreuten Kinder nach Trägerschaft dargestellt.



Knapp 59 % der öffentlich geförderten Einrichtungen in Bonn sind in kirchlicher und städtischer Trägerschaft. Die restlichen der insgesamt 214 im Betrachtungszeitraum betriebenen Einrichtungen befinden sich in der Trägerschaft von Elterninitiativen und sonstigen Trägern. Die Betrachtungsebene auf die Anzahl der Betreuungsplätze gerichtet, ergibt ein ähnliches Bild: fast 65% der in öffentlich geförderten Tageseinrichtungen betreuten Kinder haben einen Platz in städtischen und kirchlichen Einrichtungen. Gerade Elterninitiativen sind meist Träger sehr kleiner ein- bis zweigruppiger Einrichtungen, während über die Hälfte der städtischen Kitas aus vier oder mehr Gruppen bestehen.



Zur Wahrung des Subsidiaritätsprinzips werden in der Regel bei der Vergabe der Trägerschaft neuer Kindertageseinrichtungen in Interessenbekundungsverfahren interessierte Träger aufgefordert, ihre Konzepte einzureichen. Die Analyse dieses Auswahlverfahrens wird den politischen Gremien zu Beschlussfassung vorgelegt. Somit wird die Trägerpluralität gefördert, da die Trägerschaft für neue Kindertagesstätten in den meisten Fällen an freie Träger vergeben wird.

Gerade diese Trägervielfalt stellt sicher, dass durch unterschiedliche pädagogische Schwerpunkte die Wünsche der Eltern weitestgehend berücksichtigt werden können. Im Rahmen der Bedarfs- und Ausbauplanung ist es Ziel, diese Trägervielfalt zu erhalten und zu unterstützen sowie möglichst flächendeckend wohnortnahe Kinderbetreuungsplätze anbieten zu können.

Ca. 68 % der Betreuungsplätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen sind Ganztagsplätze. Eine Kindertagesbetreuung mit 25 Stunden pro Woche wird hingegen nur von unter 1% in Anspruch genommen bzw. angeboten.

Damit wird deutlich, dass Ruhe- und Bewegungsräumen ebenso wie der Möglichkeit, ein Mittagessen anbieten zu können, ein immer größerer Stellenwert zukommt.

Allerdings ist der jährliche Ausbau der Betreuungsangebote im 45 Stunden Bereich – unabhängig von den von den Trägern artikulierten Bedarfen - für Kinder über drei Jahren begrenzt. Nach §19 Abs. 3 KiBiz hat die Jugendhilfeplanung sicherzustellen, dass der Anteil der Pauschalen für über dreijährige Kinder, die in den Gruppenformen I und III nach der Anlage zu § 19 mit 45 Stunden wöchentlich betreut werden, den Anteil, den das Jugendamt in der verbindlichen Mitteilung zum 15. März des Vorjahres angemeldet hat, nicht um mehr als vier Prozentpunkte übersteigt. Der gestiegenen Nachfrage nach Tagesbetreuung wurde bislang jedoch - soweit möglich - bei der Anmeldung der Kindpauschalen Rechnung getragen.

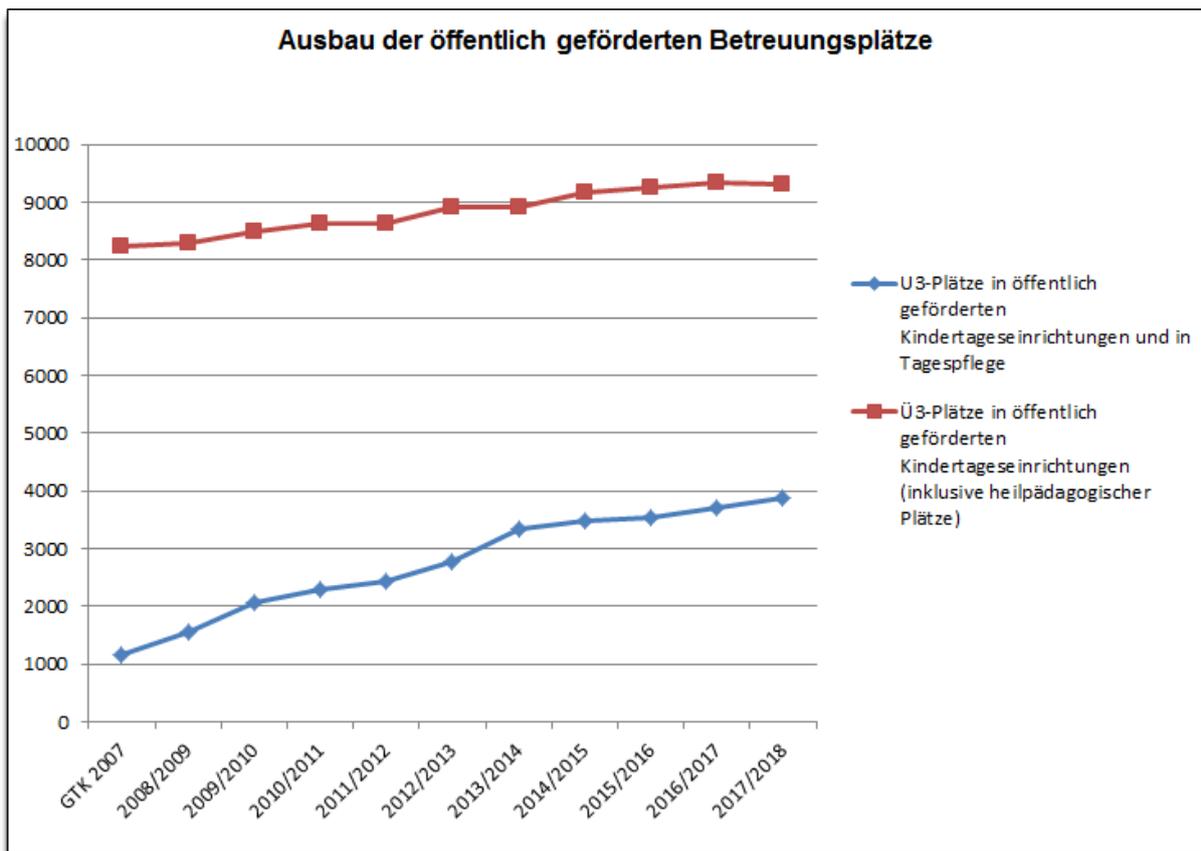
Die Entwicklungsmöglichkeiten einzelner Kindertagesstätten sind allerdings eingeschränkt: Aufgrund der räumlichen Situation ist eine bedarfsgerechte Anpassung der Gruppenstrukturen und Betreuungszeiten nicht in jeder Kita möglich. Auch für Gruppenerweiterung fehlt es oftmals an notwendigen Flächen.

Die nachfolgende Tabelle spiegelt die nach Trägern differenzierte Struktur der für das Kindergartenjahr 2017/2018 angemeldeten öffentlich geförderten Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen wider.

Verteilung der Kindpauschalen nach Trägergruppen zur Anmeldung an das Land laut § 19 III KiBiz						
Gruppenform	Gruppenstrukturen nach KIBIZ	Kirchliche Träger Trägeranteil 12%	Städtischer Träger Trägeranteil 21%	Elterninitiativen Trägeranteil 4%	Sonstige Träger Trägeranteil 9-45%	Gesamt
Ia	Kinder ab 2 Jahre bis Einschulung - 25 Std.	0	0	0	0	0
Ib	Kinder ab 2 Jahre bis Einschulung - 35 Std.	372	367	17	253	1009
Ic	Kinder ab 2 Jahre bis Einschulung - 45 Std.	959	1049	268	817	3093
IIa	Kinder unter 3 Jahren - 25 Std.	0	0	0	15	15
IIb	Kinder unter 3 Jahren - 35 Std.	15	115	30	83	243
IIc	Kinder unter 3 Jahren - 45 Std.	140	360	145	682	1327
	Kinder mit Förderbedarf unter 3 Jahren	0	6	1	2	9
IIIa	Kinder ab 3 Jahren - 25 Std.	13	4	20	5	42
IIIb	Kinder ab 3 Jahren - 35 Std.	528	1425	211	316	2480
IIIc	Kinder ab 3 Jahren - 45 Std.	805	1428	410	923	3566
	Kinder mit Förderbedarf über 3 Jahren	33	155	22	45	255

In den letzten Jahren sind große Anstrengungen unternommen worden, den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz sowohl für Kinder unter drei Jahren als auch für Kinder ab drei Jahren umzusetzen. Seit 2007 ist die Zahl der Betreuungsplätze im U3-Bereich (Kindertageseinrichtungen und Tagespflege) von 1.562 auf knapp 4.000 Plätze gestiegen. Für Kinder ab drei Jahren wurden fast 1.000 Plätze neu geschaffen.

Trotz all dieser Bemühungen muss ein weiterer Ausbau der Betreuungsplätze erfolgen, um die Erfüllung des Rechtsanspruchs bedarfsgerecht und flächendeckend sicherstellen zu können (vergl. Kapitel Ausbauquoten).



9. Datenbasis für die Bedarfsplanung

Für die Bundesstadt Bonn liegen keine kleinräumigen Bevölkerungsprognosen vor. Die Bedarfsanalyse für die einzelnen Sozialräume basiert daher auf den Daten der Einwohnerinnen und Einwohner, die Ende 2016 in Bonn gemeldet waren¹. Insgesamt ist von ansteigenden Bevölkerungszahlen auszugehen. Dabei beeinflussen auch zahlreiche neue Baugebiete die Bevölkerungsentwicklung und den damit einhergehenden wachsenden Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder vor der Einschulung.

Die tatsächlich belegten Betreuungsplätze in den Einrichtungen wurden anhand der Elternbeitragsdatei (Stand Mitte Februar 2017) ermittelt. Die Zuordnung der Kinder zu U3- und Ü3-Gruppen erfolgte nach dem Alter am Stichtag 01.11. und dem Zeitpunkt des Betreuungsbeginns. Die Inanspruchnahme von Tagespflege wird aus den Daten ermittelt, die aus der Beitragsdatei und aus den Informationen des Netzwerkes zur Verfügung stehen. Es wurden nur die öffentlich geförderten Tagespflegeplätze erfasst, die von Kindern aus Bonn belegt sind. Plätze, die durch schulpflichtige Kinder in Anspruch genommen werden, fließen nicht in die Berechnung ein. Aufgrund von Fluktuationen und unterschiedlichen Formen von Tagespflege eignet sich die theoretisch verfügbare maximale Anzahl der

¹ Quelle: Statistikstelle Bundesstadt Bonn

Pflegeerlaubnisse nicht als verlässlicher Planungsmaßstab. Dies bedeutet, dass in die kleinräumige Planung nur die tatsächlich durch Bonner Kinder belegten Plätze einfließen. Da die Daten ständigen Änderungen unterliegen, sind die Zahlen nur als Momentaufnahme zu sehen. Abweichungen zu anderen Datenquellen (z.B. KiBiz-Web) sind aufgrund der unterschiedlichen Stichtage durchaus möglich.

Die Daten der privat-gewerblichen Einrichtungen ohne öffentliche Förderung beziehen sich auf den 31.12.2016. Allerdings haben sich nicht alle privatgewerblichen Einrichtungen an der Abfrage durch die Jugendhilfeplanung beteiligt und einige Einrichtungen haben keine Daten zur Wohnadresse der Kinder übermittelt. Insofern sind die vorliegenden Informationen nicht vollständig.

Die Daten zur Belegungssituation stellen eine Momentaufnahme dar. Durch Zu- und Wegzüge oder Änderung des individuellen Betreuungsbedarfs können auch unterjährig Veränderungen eintreten. In neuen Gruppen in Kindertageseinrichtungen werden die Plätze sukzessive belegt, auch in Abhängigkeit der Personalsituation in den Kindertagesstätten. Auch wenn sich im Verlauf des betrachteten Kindergartenjahrs aus vorgenannten Gründen vereinzelt Abweichungen und Schwankungen ergeben können, sind die Auswertungen der Elternbeitragsdatei und der Tagespflegedaten zu einem festen Stichtag grundsätzlich für die Darstellung der tatsächlich belegten Betreuungsplätze geeignet.

Die Angaben über die Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen beziehen sich jeweils auf die Anmeldungen der Kindpauschalen für die einzelnen Einrichtungen. Bezogen auf das Kindergartenjahr 2016/2017 wurden solche Einrichtungen nicht berücksichtigt, die zwar zum damaligen Zeitpunkt geplant waren, aber bis Ende des Kindergartenjahres nicht belegt werden konnten. Für das Kindergartenjahr 2017/2018 wurden alle bestehenden und neugeplanten Einrichtungen, die im laufenden Kindergartenjahr voraussichtlich den Betrieb aufnehmen können, aufgeführt und bei der Versorgungsquotenberechnung berücksichtigt. Zur Ermittlung der Zahl der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren wurde in der Gruppenform I jeweils von der Maximalbelegung von sechs Kindern im Alter unter drei Jahren pro Gruppe ausgegangen. Der Gesetzgeber hat hier den Trägern einen Spielraum von vier bis sechs U3-Kinder pro Gruppe eingeräumt, insofern können Abweichungen in den einzelnen Einrichtungen bzw. Planungsräumen entstehen, die sich auch in der Belegung der Plätze widerspiegeln.

Plätze für Kinder mit Förderbedarf konnten nur dann auf Planungsebene dargestellt werden, wenn zum Zeitpunkt der Anmeldung der Kindpauschalen bereits bekannt war, dass ein Kind mit Förderbedarf die Einrichtung im darauffolgenden Kitajahr besuchen wird. Die

Zahl der integrativen Plätze ist allerdings deutlich höher (vergl. Kapitel zur Inklusion) und steigt meist im laufenden Kindergartenjahr, da Förderbedarf sich oftmals erst im laufenden Betreuungsverhältnis abzeichnet.

Im Bau befindliche Einrichtungen, die erst ab Mitte 2018 in Betrieb genommen werden können, werden bei den Planungsräumen genannt, fließen aber nicht in die Berechnung der aktuellen Versorgungsquoten mit ein. Insgesamt wird sich durch diese neuen Einrichtungen, die Versorgungssituation in den einzelnen Stadtteilen deutlich verbessern.

10. Ausbauplanung auf Ebene der Planungsräume

Die Bedarfe und der Ausbaustand an Kinderbetreuungsplätzen werden im Folgenden auf Ebene der statistischen Bezirke und der Planungsräume dargestellt. Eine zusammenfassende Bewertung der Versorgungssituation erfolgt primär auf Planungsebene, da die Auswahl eines Kindergartens bekanntermaßen von verschiedenen Faktoren abhängig ist, die einer zu kleinräumigen Betrachtung entgegenstehen. Neben dem Wohnort sind der Standort des Arbeitsplatzes, die pädagogische Ausrichtung der Kindertagesstätte, nachgehende Betreuung durch ein Familienmitglied oder ein fehlendes Angebot am Wunschstandort häufig entscheidende Kriterien für die Wahl einer bestimmten Einrichtung. Daher wird gegebenenfalls auch ein Kindergarten im Nachbarbezirk oder in der Nähe des Arbeitsplatzes dem wohnortnäheren vorgezogen. Auch sind die Möglichkeiten für die Errichtung von Kindertagesstätten in den statistischen Bezirken verschieden. Gerade in den innenstadtnahen, hochverdichteten Bezirken fehlen oftmals Flächen, die den Betrieb einer Kindertageseinrichtung ermöglichen.

Um die Mobilität bei der Inanspruchnahme der Betreuungsangebote darzustellen und das Bild der Bedarfslage zu vervollständigen, wurde auch die Belegung von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des jeweiligen Bezirkes analysiert und dargestellt. Insoweit enthalten die tabellarischen Übersichten die Zahl aller Kinder der entsprechenden Altersklasse, die in dem Bezirk gemeldet sind und im Stadtgebiet einen Betreuungsplatz belegt haben.

Sowohl die Versorgung mit Betreuungsplätzen als auch Ausbauziele sind in den Planungsräumen für die Zielgruppe der Kinder unter drei Jahren und von drei bis unter sechs Jahren differenziert beschrieben.

Das gegenwärtige und zukünftig benötigte Platzangebot für Kinder unter drei Jahren wird für die einzelnen Planungsräume mit folgenden Daten dargestellt:

Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in %	Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz

Auf der Ebene der statistischen Bezirke wird die Anzahl der dort zum 31.12.2016 gemeldeten Kinder im Alter unter drei Jahren aufgeführt. Die Berechnung der Ausbauzahlen basiert auf den Kinderzahlen zum vorgenannten Stichtag.

Gegenübergestellt werden das Angebot, die Belegung in öffentlich nach KiBiz geförderten Kindertageseinrichtungen durch Kinder des Bezirks bzw. Planungsraums und die in Anspruch genommenen Tagespflegeplätze im Kindergartenjahr 2016/2017.

Weil die Angebote in privat-gewerblichen und betrieblichen Einrichtungen ohne öffentliche Förderung vielfach keine wohnortnahe Versorgungsfunktion haben, sondern von Kindern aus dem gesamten Stadtgebiet genutzt werden, wurde nicht das lokale Platzangebot sondern die Inanspruchnahme bezogen auf den Wohnort der Kinder wiedergegeben. Hierbei ist anzumerken, dass die Angaben nicht vollständig sind, da nicht alle Träger privat-gewerblicher Kindertagesstätten Informationen zur Belegung der Einrichtung übermittelt haben.

Die Summe dieser drei Angebotsformen gibt Auskunft über die tatsächlich belegten Betreuungsplätze.

Vor dem Hintergrund, dass ein weiterer Ausbau der Tagespflege weder quantitativ noch räumlich detailliert planbar ist, wird von der Festschreibung einer Quote für die nächsten Jahre abgesehen. Vielmehr werden die belegten Tagespflegeplätze ausgewiesen und die Inanspruchnahme eines Tagespflegeplatzes wird auf den Bestand an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren angerechnet.

Die Platzentwicklung im Kindergartenjahr 2017/2018 wird im Anschluss dargestellt. Aus den Differenzen zu den Ausbauzielen ergibt sich der zukünftige Betreuungsplatzbedarf für die jeweiligen statistischen Bezirke.

Für die Darstellung des gegenwärtigen und künftigen Platzangebotes für Kinder von drei bis unter sechs Jahren werden innerhalb einer Tabelle folgende Daten aufgezeigt:

Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks	Angebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung 2017/2018 in %	Versorgung 2017/2018 in % mit Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017	Ausbauziel bei 102 %	Differenz

Auf der Ebene der statistischen Bezirke und der Planungsräume wird die Anzahl der dort zum 31.12.2016 gemeldeten Kinder von drei bis unter sechs Jahren genannt.

Demgegenüber wird das Angebot in den öffentlich nach KiBiz geförderten Kindertageseinrichtungen in den Kindergartenjahren 2016/2017 und 2017/2018 dargestellt. Die Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen durch Kinder des statistischen Bezirks bzw. Planungsraumes in öffentlich geförderten Kitas, in der Tagespflege und in privat-gewerblichen sowie betrieblichen Kindertageseinrichtungen wird wiedergegeben. Darüber hinaus wird die Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder, die in dem statistischen Bezirk wohnen, in der folgenden Spalte aufgeführt. Die voraussichtlich im Kindergartenjahr 2017/2018 nach Umsetzung aller Baumaßnahmen zur Verfügung stehenden Plätze bilden die Basis für die Versorgungsquote je statistischem Bezirk und Planungsraum.

Der zukünftige Betreuungsplatzbedarf ergibt sich aus der Differenz zwischen der angestrebten Versorgungsquote von 102% und den in 2017/2018 voraussichtlich zur Verfügung stehenden Plätzen.

Darüber hinaus wird für jeden Planungsraum die Versorgungssituation bezogen auf das Kindergartenjahr 2017/2018 für Kinder differenziert nach Einrichtungen und Gruppenformen in einer Tabelle dargestellt.

Für die weitere Bedarfsplanung ist dabei die Aufschlüsselung des U3-Angebotes nach Gruppenformen besonders bedeutsam, da nur die Gruppenform II auch Plätze für Kinder unter zwei Jahren bietet. Die Zahl der Kinder mit Förderbedarf wird auf der Basis der bis zum Herbst für das kommende Kindergartenjahr bekannten Förderkinder ausgewiesen. Erfahrungsgemäß liegt die Zahl der Kinder mit Förderbedarf im laufenden Kindergartenjahr dann jedoch deutlich über den angemeldeten Zahlen, da sich ein Förderbedarf oftmals erst später herausstellt.

Angebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2017/2018					
Statistischer Bezirk	Name der Einrichtung	Straße	Anzahl der Gruppen	max. U3-Angebot in Gruppenform I	U3 in Gruppenform II Ü3 in Gruppenform I + III angemeldete integrative Plätze

Die Verteilung der Plätze für Kinder unter und über drei Jahren und integrative Angebote werden für jeden Planungsraum darüber hinaus grafisch dargestellt.

Ebenso werden Besonderheiten und Veränderungen aufgrund größerer geplanter Baumaßnahmen hervorgehoben und Kindertageseinrichtungen, die in den nächsten Jahren errichtet werden sollen, genannt.

Planungsempfehlungen für den weiteren Ausbau werden abschließend für jeden Planungsraum gegeben.

10.1 Planungsraum 01 – Bonn-Mitte-Nord

(Statistische Bezirke 114 - Rheindorfer Vorstadt, 115 - Ellerviertel)



10.1.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten

Insgesamt werden im Planungsraum sehr viele Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen angeboten. Das bestehende Angebot in Kindertagesstätten wird durch die relativ starke Nutzung der Tagespflege ergänzt. Während im Ellerviertel Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren fehlen, ist das Angebot in der Rheindorfer Vorstadt sehr gut, sodass auch für Kinder aus anderen Bezirken hier Betreuungsplätze zur Verfügung stehen. Unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme der Tagespflege müssen noch sechs Plätze für Kinder unter drei Jahren geschaffen werden, um die Zielversorgungsquote im Planungsraum zu erreichen.

Bonn-Mitte-Nord												
Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen												
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in % Kinder unter 3 Jahren	Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	unter 3 Jahren: Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz
Rheindorfer Vorstadt	141	104	33	11	1	45	105	74,5	82,3	71	34	
Ellerviertel	176	46	37	19	1	57	43	24,4	35,2	83	-40	
Gesamt	317	150	70	30	2	102	148	46,7	56,2	154	-6	

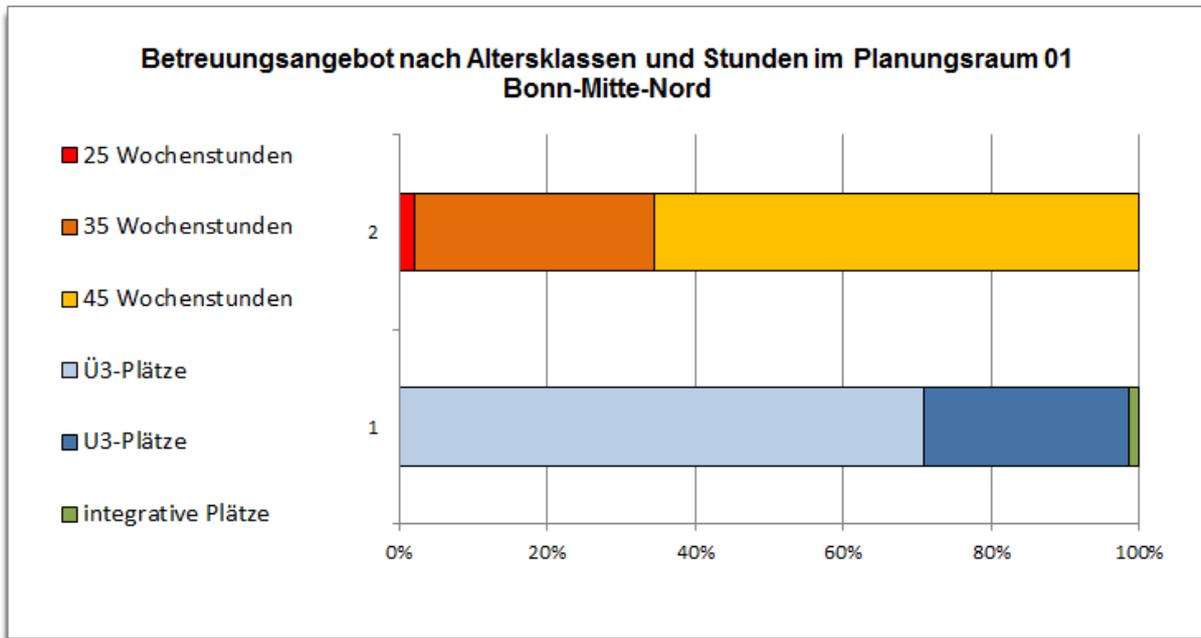
Auch im Ü3-Bereich werden zahlreiche Betreuungsplätze im statistischen Bezirk Rheindorfer Vorstadt angeboten, die auch die Bedarfe aus anderen Bezirken decken. Die prozentuale Versorgung liegt deutlich über der Zielversorgungsquote.

Bonn-Mitte-Nord											
Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in % mit Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6	Differenz
Rheindorfer Vorstadt	108	270	108	1	2	111	260	240,7	241,7	110,2	149,8
Ellerviertel	176	134	180	2	1	183	132	75,0	76,1	179,5	-47,5
Gesamt	284	404	288	3	3	294	392	138,0	139,1	289,7	102,3

Insgesamt 10 Kindertageseinrichtungen liegen im Planungsraum, zwei davon haben sich als Familienzentrum qualifiziert.

Angebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2017/2018							
Statistischer Bezirk	Name der Einrichtung	Straße	Anzahl der Gruppen	max. U3-Angebot in Gruppenform I	U3 in Gruppenform II	Ü3 in Gruppenform I + III	angemeldete integrative Plätze
114 - Rheindorfer Vorstadt	Kindergarten Verein Kindertagesstätte der P. H.	Karl-Legien-Straße 146	1	7	0	15	0
114 - Rheindorfer Vorstadt	Städtische Kindertageseinrichtung 'Auf dem Huckstein'	Auf dem Huckstein 8 i	3	6	12	39	0
114 - Rheindorfer Vorstadt	Kindergarten Marienheim Maria im Walde	Kaiser-Karl-Ring 10	3	7	8	45	0
114 - Rheindorfer Vorstadt	Kindertageseinrichtung Pikkolino I	Graurheindorfer Straße 117	1	0	10	0	0
114 - Rheindorfer Vorstadt	Städtische Kindertagesstätte Kaiser-Karl-Park	Kaiser-Karl-Ring 40a	4	0	25	40	0
114 - Rheindorfer Vorstadt	Kindertagesstätte Bafin	Graurheindorfer Str. 108	2	0	10	45	0
114 - Rheindorfer Vorstadt	Städtischer Kindergarten Botania	Graurheindorfer Straße 147	5	21	0	68	7
115 - Ellerviertel	Katholischer Kindergarten Sankt Hedwig	Mackestraße 51	2	12	0	28	0
115 - Ellerviertel	Katholischer Kindergarten Sankt Helena	Ellerstr. 44b	2	6	4	26	0
115 - Ellerviertel	Städtische Kindertageseinrichtung Robert-Wetzlar-Stiftung	Ellerstraße 107	5	6	15	77	1
Gesamt			28	65	84	383	8

Knapp 59 % der Betreuungsplätze werden in städtischen Einrichtungen angeboten, ca. 25 % in kirchlichen und 12 % in Kitas unter sonstiger Trägerschaft. Eine Elterninitiative bietet eine Gruppe mit 22 Plätzen im Planungsraum an. Ein hoher Anteil der U3-Plätze wird in Gruppenform II angeboten, sodass auch für Kinder unter zwei Jahren ein umfangreiches Betreuungsangebot im Planungsraum besteht. Ca. 66% der Betreuungsplätze stehen für 45 Stunden pro Woche zur Verfügung.

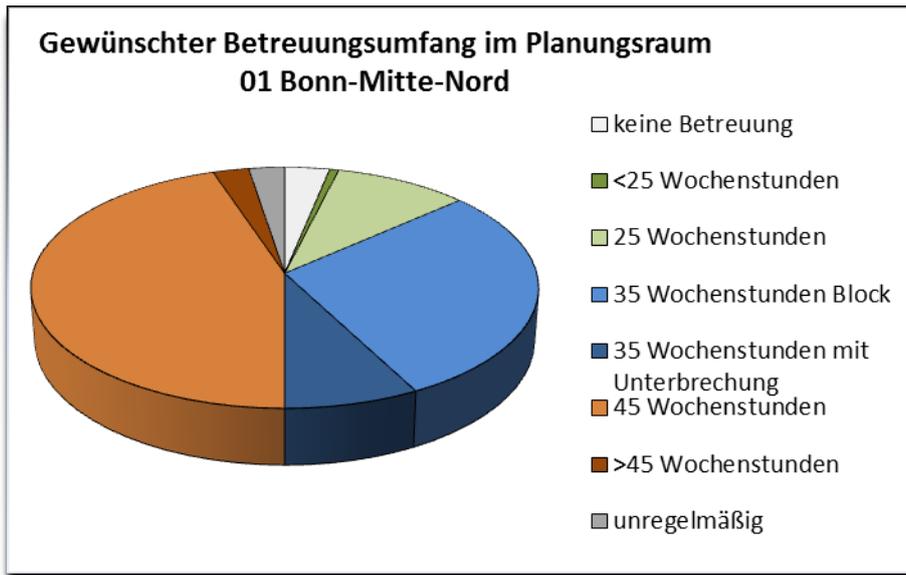


10.1.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen

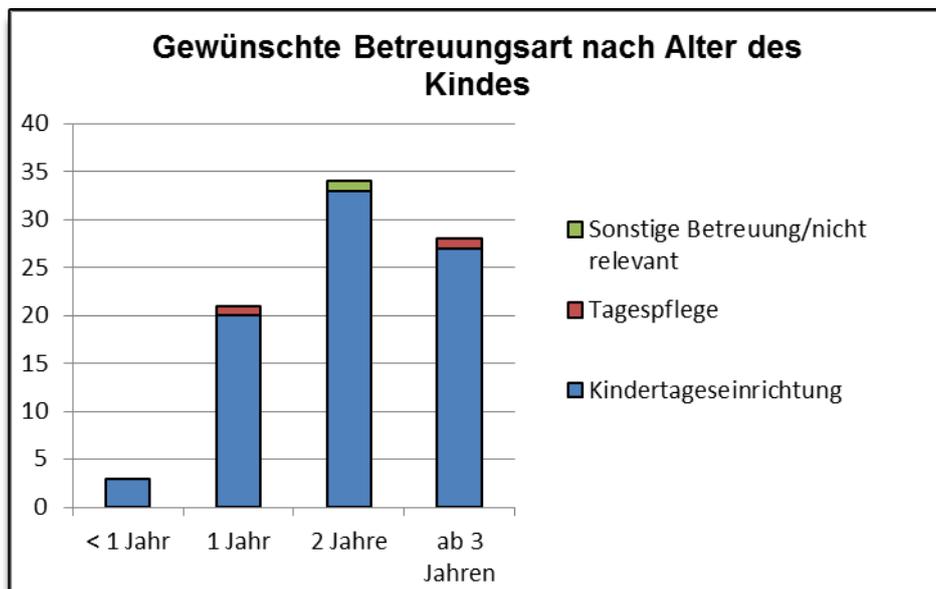
184 Kinder, die in den statistischen Bezirken Rheindorfer Vorstadt und Ellerviertel wohnen, besuchen eine wohnortnahe Kindertageseinrichtung im eigenen Planungsraum; über 100 Kinder werden in Kindertageseinrichtungen in den umliegenden Planungsräumen Bonn-Mitte und Bonn-Nord betreut. Umgekehrt belegen auch viele Kinder aus den innerstädtischen Bezirken Einrichtungen im Planungsraum Bonn-Mitte-Nord. Dies ist u.a. auf die schlechte Versorgungsquote im Planungsraum Bonn-Mitte zurückzuführen. Darüber hinausgehende Verbindungen mit weiter entfernt liegenden Planungsräumen sind eher gering. Wohnortnahe Betreuung wird bevorzugt. Aufgrund der verhältnismäßig guten Platzversorgung im Planungsraum Bonn-Mitte-Nord kann für viele Kinder ein Betreuungsplatz in der Nähe ihres Wohnortes zur Verfügung gestellt werden.

10.1.3 Ergebnisse der Elternbefragung

17% der Eltern aus dem Planungsraum, die angeschrieben wurden, haben an der Befragung teilgenommen und einen vollständig ausgefüllten Fragebogen eingereicht. Ca. 47% der Befragten wünschen einen Ganztagsplatz für ihr Kind. Das tatsächliche Angebot an Ganztagsplätzen liegt über dem in der Elternbefragung artikulierten Bedarf. Fünf Befragte gaben an in der nächsten Zeit keinen Betreuungsplatz zu benötigen.



Tagespflege wird für alle Altersgruppen in einem geringen Umfang als gewünschte Betreuung angegeben. Dies steht in einem Kontrast zu den eher hohen Zahlen der Inanspruchnahme von Tagespflege. Allerdings können aufgrund der relativ geringen Beteiligung an der Elternbefragung und der damit einhergehenden kleinen Stichprobe nur bedingt Rückschlüsse auf den gesamten Planungsraum abgeleitet werden.



10.1.4 Fazit

Der Planungsraum ist insgesamt gut aufgestellt in Bezug auf Betreuungsplätze für Kinder in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege. U3-Plätze in Kitas sollten weiter ausgebaut werden; dies auch vor dem Hintergrund, dass Kinder benachbarter statistischer Bezirke Betreuungsplätze im Planungsraum in Anspruch nehmen. Ein vorrangiger Handlungsbedarf ergibt sich für diesen Planungsraum zurzeit nicht.

10.2 Planungsraum 02 – Bonn-Nord

(Statistische Bezirke: 133 - Buschdorf, 134 - Auerberg, 135 - Grau-Rheindorf)



10.2.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten

Im Planungsraum Bonn-Nord fehlen zahlreiche Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren. Insgesamt 167 U3-Betreuungsplätze müssten geschaffen werden, um die Zielversorgungsquote erreichen zu können. Dieser hohe ungedeckte Bedarf ist u.a. auch durch die sprunghafte Zunahme der Wohneinheiten und den damit einhergehenden Bevölkerungszuwachs, insbesondere in Auerberg, zu erklären. Alleine in diesem statistischen Bezirk fehlen über 90 U3-Betreuungsplätze. Aber auch in Buschdorf und Grau-Rheindorf fehlen zahlreiche U3-Plätze. Tagespflege spielt mit 6,6 % der genutzten U3-Betreuungsplätze eine etwas untergeordnete Rolle.

Bonn-Nord											
Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Plätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in % Kinder unter 3 Jahren	Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz
Buschdorf	124	29	33	12	0	45	29	23,4	33,1	60	-31
Auerberg	348	56	60	19	1	80	90	25,9	31,3	183	-93
Grau-Rheindorf	119	38	34	8	1	43	18	15,1	21,8	61	-43
Gesamt	591	123	127	39	2	168	137	23,2	29,8	304	-167

Für Kinder ab drei Jahren ist die Situation im Planungsraum deutlich günstiger, auch wenn für diese Altersklasse 36 Plätze neu geschaffen werden müssten, um die

Zielversorgungsquote erreichen zu können. Insofern können U3-Plätze zum jetzigen Zeitpunkt nicht durch eine Umwandlung von Ü3-Plätzen geschaffen werden.

Bonn-Nord											
Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2016/2017 % mit Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6	Differenz
Buschdorf	140	131	130	1	1	132	131	93,6	94,3	142,8	-11,8
Auerberg	350	288	335	0	1	336	353	100,9	100,9	357,0	-4
Grau-Rheindorf	104	131	94	1	2	97	86	82,7	83,7	106,1	-20,1
Gesamt	594	550	559	2	4	565	570	96,0	96,3	605,9	-35,9

Im Planungsraum liegen 10 öffentlich geförderte Kindertageseinrichtungen. Zwei Kindertageseinrichtungen (Helsinki-Straße und Warschauer-Straße) arbeiten als eine Verbundeinrichtung, die sich darüber hinaus als Familienzentrum qualifiziert hat.

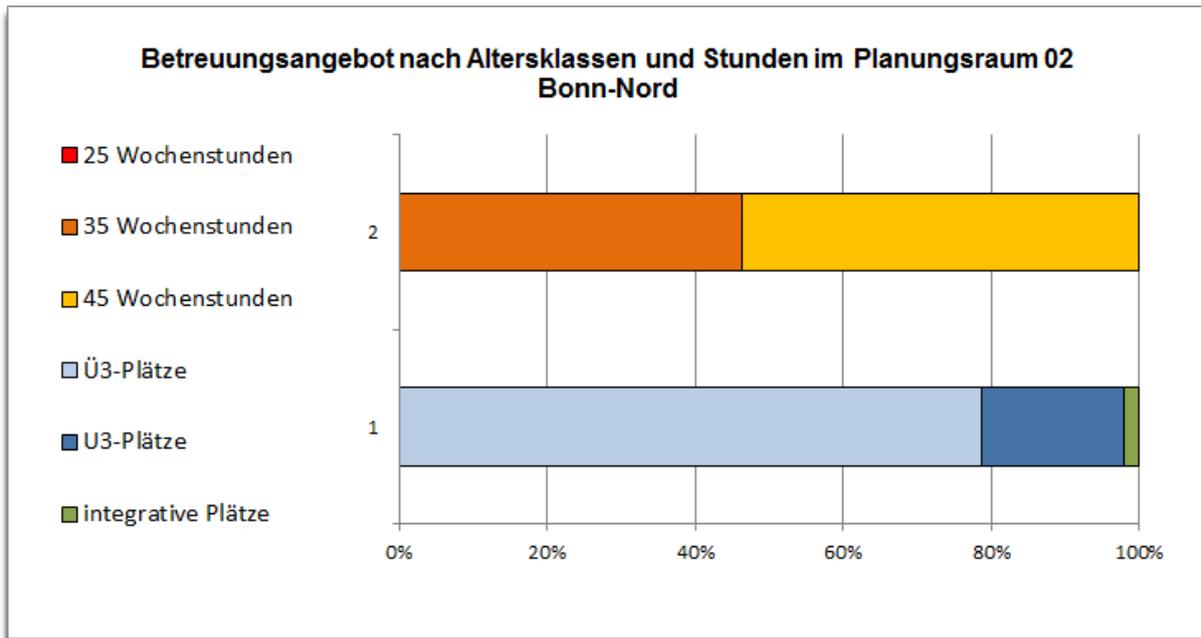
Angebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2017/2018									
Statistischer Bezirk	Name der Einrichtung	Straße	Anzahl der Gruppen	max. U3-Angebot in Gruppenform I	U3 in Gruppenform II	Ü3 in Gruppenform I + III	angemeldete integrative Plätze		
133 - Buschdorf	Katholischer Kindergarten St. Aegidius	Otto-Hahn-Str. 105	4	6	17	42	0		
133 - Buschdorf	Evangelischer Kindergarten Ev. Kirchengemeinde Hersel	Friedlandstr.17	2	0	0	50	0		
133 - Buschdorf	Städtische Kindertageseinrichtung Die Raupe	Von-den-Driesch-Str. 59	2	6	0	39	0		
134 - Auerberg	Katholischer Kindergarten St. Bernhard	Flensburger Str. 64	2	9	0	33	0		
134 - Auerberg	Städtische Kindertageseinrichtung Auerberg	Helsinkistraße 2	2	0	15	80	5		
134 - Auerberg	Kindertageseinrichtung Friedrich-Wöhler-Str.*	Friedrich-Wöhler-Str.	6	12	20	71	0		
134 - Auerberg	Städtischer Kindertageseinrichtung An der Rheindorfer Burg	An der Rheindorfer Burg 2	6	11	0	116	4		
134 - Auerberg	Städtische Kindertageseinrichtung Auerberg	Warschauer Straße	4	12	10	40	5		
135 - Grau-Rheindorf	Katholischer Kindergarten St. Margareta	Karl-Hoch-Str. 11	2	12	0	32	0		
135 - Grau-Rheindorf	Städtische Kindertageseinrichtung Estermannstr.	Estermannstr. 204	3	6	0	54	0		
Gesamt			33	74	62	557	14		

*Kindertageseinrichtung in Planung/Bau - Betrieb 2017 noch nicht aufgenommen

Der Neubau der sechsgruppigen Kindertageseinrichtung an der Friedrich-Wöhler-Straße ersetzt die viergruppige provisorische Containerlösung an der Herpenstraße.

Insgesamt knapp 72% der Plätze stehen in Einrichtungen in städtischer Trägerschaft zur Verfügung, 28% sind in kirchlicher Trägerschaft. Von 136 U3-Plätzen in Kindertageseinrichtungen, werden 46% in der Gruppenform II, also auch für Kinder unter zwei Jahren angeboten. Darüber hinaus betreibt die Lebenshilfe e.V. einen heilpädagogischen Kindergarten in Graurheindorf mit 24 Förderplätzen.

54% der Betreuungsplätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen sind Ganztagsplätze mit einer Betreuungszeit von 45 Stunden pro Woche.



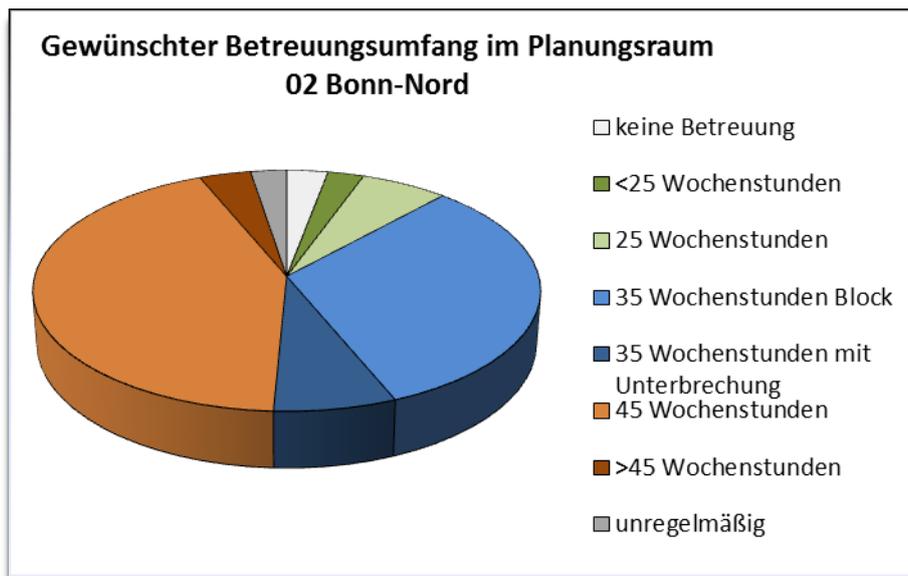
10.2.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen

480 Kinder mit Wohnsitz im Planungsraum Bonn-Nord besuchen dort auch eine Kindertageseinrichtung. Über 70% der Kinder, die in einer Kita sind, werden wohnortnah betreut. 78 Kinder besuchen eine Einrichtung im Planungsraum Bonn-Mitte-Nord und über 50 Kinder besuchen eine Einrichtung in Tannenbusch. Aufgrund der nicht zufriedenstellenden Versorgungssituation sind viele Kinder auf einen nicht wohnortnahen Betreuungsplatz angewiesen.

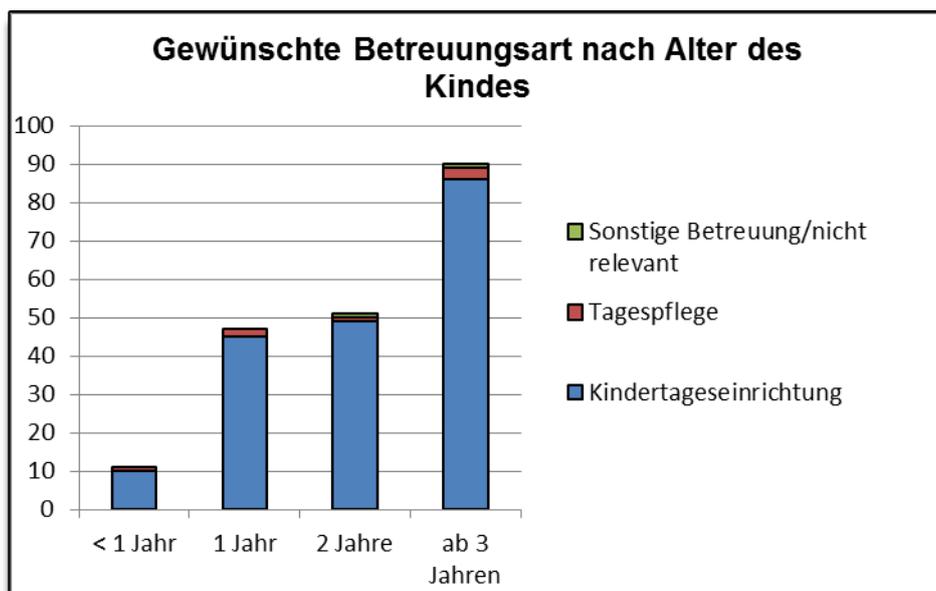
10.2.3 Ergebnisse der Elternbefragung

Die Beteiligung an der Elternbefragung lag bei etwas über 21%.

43% der Eltern wünschen einen Ganztagsplatz für ihr Kind; 3,9% haben einen noch darüber hinausgehenden Bedarf artikuliert. In den bestehenden Kindertageseinrichtungen werden über die Hälfte der Betreuungsplätze als Ganztagsplätze angeboten. Bei einem weiteren Betreuungsplatzausbau sollten die Bedarfe bei der Planung des Betreuungsumfangs berücksichtigt werden.



Tagespflege wird für alle Altersgruppen in geringem Umfang als gewünschte Betreuungsform angegeben. Auch für Kinder unter zwei Jahren wird überwiegend eine Betreuung in einer Kindertageseinrichtung gewünscht.



10.2.4 Fazit

Der Betreuungsbedarf ist im Planungsraum Bonn-Nord noch nicht gedeckt. Der Bau weiterer Kindertageseinrichtungen ist daher zwingend erforderlich. In Buschdorf sind für die beiden Neubaugebiete an der Otto-Hahn-Straße und im Rosenfeld zwei Kindertageseinrichtungen geplant. Diese sollen den durch Zuzug zu erwartenden Bedarf decken. Darüber hinaus sind insbesondere in Auerberg und in Graurheindorf weitere Kindertageseinrichtungen zu schaffen. Vor diesem Hintergrund wird derzeit ein Neubau am Standort Herpenstraße in Grau-Rheindorf geprüft.

10.3 Planungsraum 03 – Tannenbusch

(Statistische Bezirke: 131 - Alt-Tannenbusch, 132 - Neu-Tannenbusch)



10.3.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten

Im Planungsraum Tannenbusch ist ein umfangreicher Ausbau von Kindertageseinrichtungen notwendig, da die angestrebte Versorgungsquote bei weitem nicht erreicht ist. Mit Blick auf die Sozialstruktur des Bezirks ist es zwingend erforderlich, ein wohnortnahes bedarfsgerechtes Angebot vorzuhalten, um für alle Kinder frühkindliche Bildung und damit eine gute Vorbereitung für die Einschulung zu ermöglichen. Tagespflege wird nur von sehr wenigen Eltern für die Betreuung ihrer Kinder genutzt. Insofern konzentriert sich der weitere Ausbau der U3-Betreuungsplätze vor allem auf die Schaffung neuer Plätze in Kindertageseinrichtungen. Insgesamt 188 Plätze müssten geschaffen werden, um die Zielversorgungsquote für Kinder unter drei Jahren zu erreichen.

Tannenbusch											
Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in % Kinder unter 3 Jahren	Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz
Alt-Tannenbusch	254	50	53	6	1	60	48	18,9	21,3	141	-93
Neu-Tannenbusch	396	132	83	6	0	89	129	32,6	34,1	224	-95
Gesamt	650	182	136	12	1	149	177	27,2	29,1	365	-188

Die Versorgung mit Ü3-Plätzen ist deutlich günstiger. Allerdings fehlen auch hier ca. 70 Plätze. Vor allem in Alt-Tannenbusch sollte ein weiterer Ü3-Ausbau erfolgen.

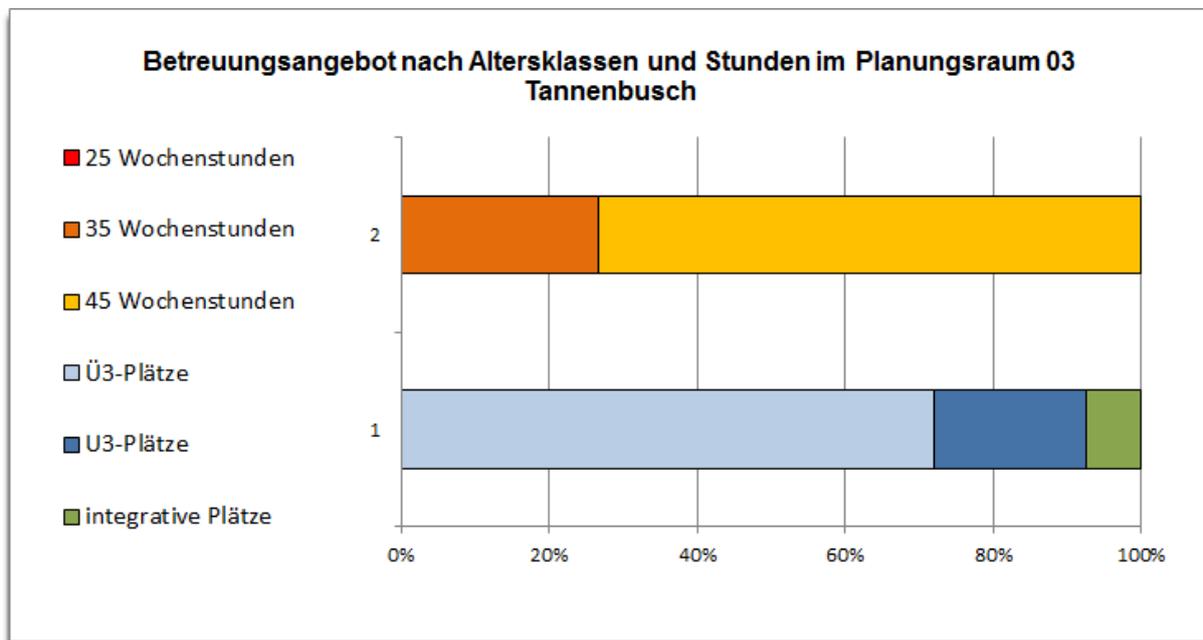
Tannenbusch											
Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen mit Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6	Differenz
Alt-Tannenbusch	260	206	254	0	1	255	207	79,6	79,6	265,2	-58,2
Neu-Tannenbusch	459	459	445	1	0	446	457	99,6	99,8	468,2	-11,2
Gesamt	719	665	699	1	1	701	664	92,4	92,5	733,4	-69,4

Insgesamt 12 Kindertageseinrichtungen liegen im Planungsraum Tannenbusch, wobei es sich bei den beiden Einrichtungen Waldenburger Ring 44 um einen Verbund handelt. Zukünftig werden die Einrichtungen Waldenburger Ring 44a und 44b als eine Kindertageseinrichtung mit 11 Gruppen und einem hohen Anteil an Kindern mit Förderbedarf zusammengefasst. Eine heilpädagogische Gruppe wird ab dem kommenden Kindergartenjahr in die Einrichtung aufgenommen.

Insgesamt sieben Kitas sind als Familienzentren aufgestellt. Sie sind ein wichtiger Baustein für die Unterstützung der Kinder und Eltern und bieten niederschwellige Beratungs-, Bildungs- und Unterstützungsangebote an. Vor dem Hintergrund der Sozialstruktur insbesondere in Neu-Tannenbusch ist es wichtig, dass im Planungsraum ein engmaschiges Netz an Familienzentren zur Verfügung steht. Seit 2012 steht die Förderung von Kitas als Familienzentren grundsätzlich unter der Voraussetzung eines besonderen orts- und/oder einrichtungsbezogenen Unterstützungsbedarfs. Aufgrund der sozialräumlichen Gegebenheiten wurde die Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren forciert.

Angebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2017/2018							
Statistischer Bezirk	Name der Einrichtung	Straße	Anzahl der Gruppen	max. U3-Angebot in Gruppenform I	U3 in Gruppenform II	Ü3 in Gruppenform I + III	angemeldete integrative Plätze
131 - Alt-Tannenbusch	Katholischer Kindergarten St. Paulus	Paulusplatz 14	3	6	7	42	0
131 - Alt-Tannenbusch	Evangelischer Kindergarten Ev. Apostel-Kirchengemeinde	Görlitzer Str. 11	2	0	0	45	0
131 - Alt-Tannenbusch	Kindergarten Waldorfkinderkergarten Bonn	Stettiner Str. 21	2	3	0	40	0
131 - Alt-Tannenbusch	Kindertageseinrichtung Abenteuerland KJF	Stolpstraße	5	22	10	51	4
131 - Alt-Tannenbusch	Städtische Kindertageseinrichtung An der Düne	Schlesienstr. 21-23	1	0	0	25	0
132 - Neu-Tannenbusch	Städtische Kindertageseinrichtung Chemnitzer Weg	Chemnitzer Weg 11	4	18	0	56	6
132 - Neu-Tannenbusch	Städtische Kindertageseinrichtung Waldenburger Ring	Waldenburger Ring 30	6	19	0	85	10
132 - Neu-Tannenbusch	Städtische Kindertageseinrichtung Hexenhaus	Schweidnitzer Weg 3-5	2	6	15	14	0
132 - Neu-Tannenbusch	Städtische Kindertageseinrichtung Montessori	Waldenburger Ring 44 a	5	7	0	53	25
132 - Neu-Tannenbusch	Städtische Kindertageseinrichtung Lummerland	Zoppoter Str. 2	5	14	0	79	7
132 - Neu-Tannenbusch	Städtische Kindertageseinrichtung Ostpreußenstraße	Ostpreußenstraße 36	4	4	10	53	5
132 - Neu-Tannenbusch	Städt. Kindertageseinrichtung Waldenburger Ring	Waldenburger Ring 44 b	6	16	17	62	5
Gesamt			45	115	59	605	62

Knapp 73 % der Plätze werden in überwiegend sehr großen Kindertageseinrichtungen in städtischer Trägerschaft angeboten. Ca. 12 % der Plätze stehen in kirchlichen Einrichtungen zur Verfügung. Elterninitiativen und Plätze in Kitas sonstiger Träger machen zusammen ca. 15% aus. Nur rund die Hälfte der U3-Plätze steht Kindern unter zwei Jahren, also in Gruppenform II zur Verfügung. Knapp drei Viertel der Betreuungsplätze sind Ganztagsangebote.



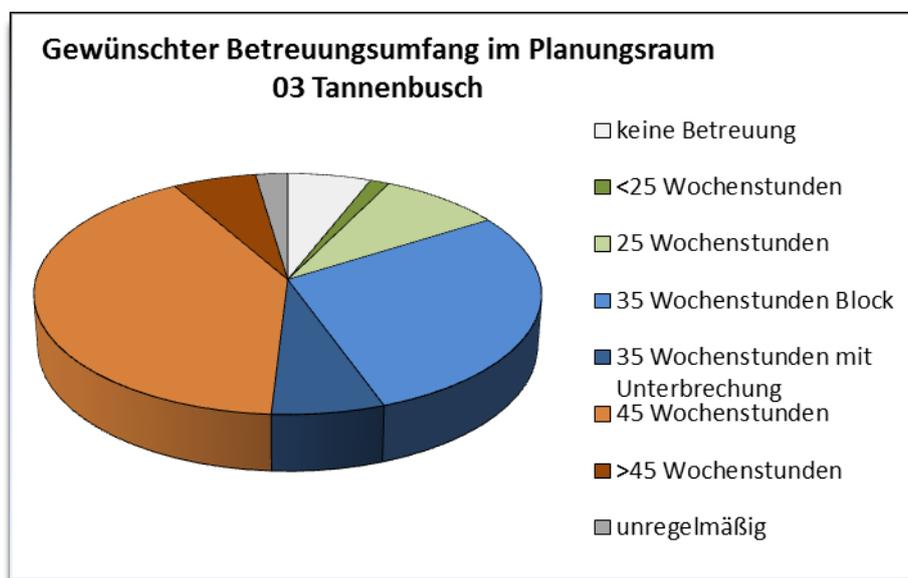
10.3.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen

Wohnortnahe Betreuung hat im Planungsraum Tannenbusch einen besonders hohen Stellenwert. Über 80% der Tannenbuscher Kinder, die eine Kindertageseinrichtung besuchen, haben einen Betreuungsplatz im eigenen Planungsraum. Darüber hinaus werden

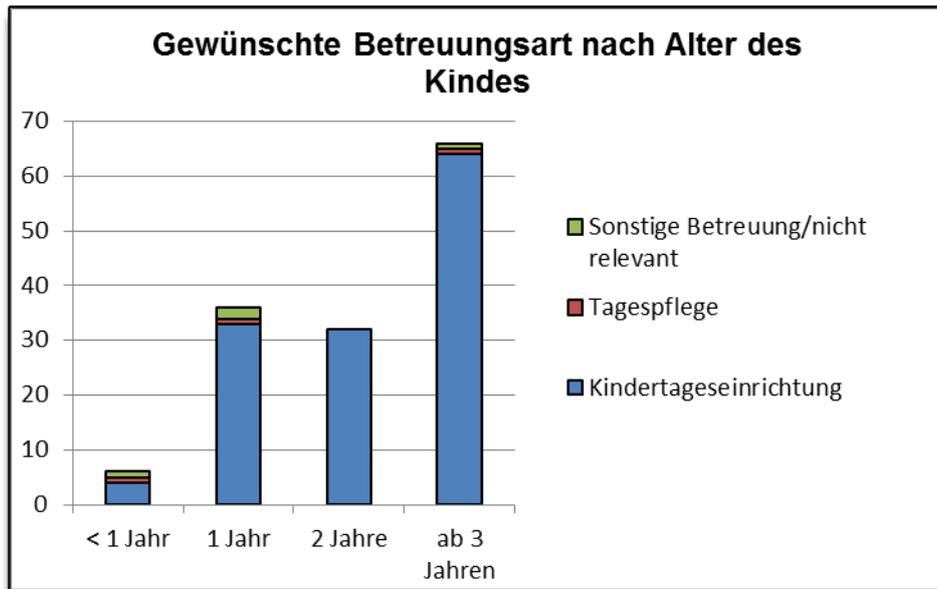
Einrichtungen von Tannenbuscher Kindern insbesondere in Bonn-West und Bonn-Nord besucht. In diesen beiden Planungsräumen werden zusammen 10% der Kinder aus Tannenbusch, die eine Kita besuchen, betreut. In weiter entfernt liegenden Planungsräumen besuchen kaum Kinder aus Tannenbusch eine Tageseinrichtung.

10.3.3 Ergebnisse der Elternbefragung

Die Beteiligung an der Elternbefragung war mit 13,5% sehr gering. In Neu-Tannenbusch haben knapp 11% der angeschriebenen Eltern teilgenommen; in Alt-Tannenbusch waren es 17,5%, die den Fragebogen vollständig ausgefüllt eingereicht haben. Vor dem Hintergrund dieser sehr geringen Beteiligung sind die Ergebnisse der Elternbefragung nur bedingt als repräsentatives Ergebnis für den Planungsraum zu sehen.



Der folgenden Grafik ist zu entnehmen, dass einige Eltern einen Betreuungsplatz auch vor dem ersten Lebensjahr für ihr Kind wünschen, viele möchten zumindest ab einem Jahr einen Platz in Anspruch nehmen. Tagespflege spielt eine eher untergeordnete Rolle, was sich auch in der tatsächlichen Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen widerspiegelt.

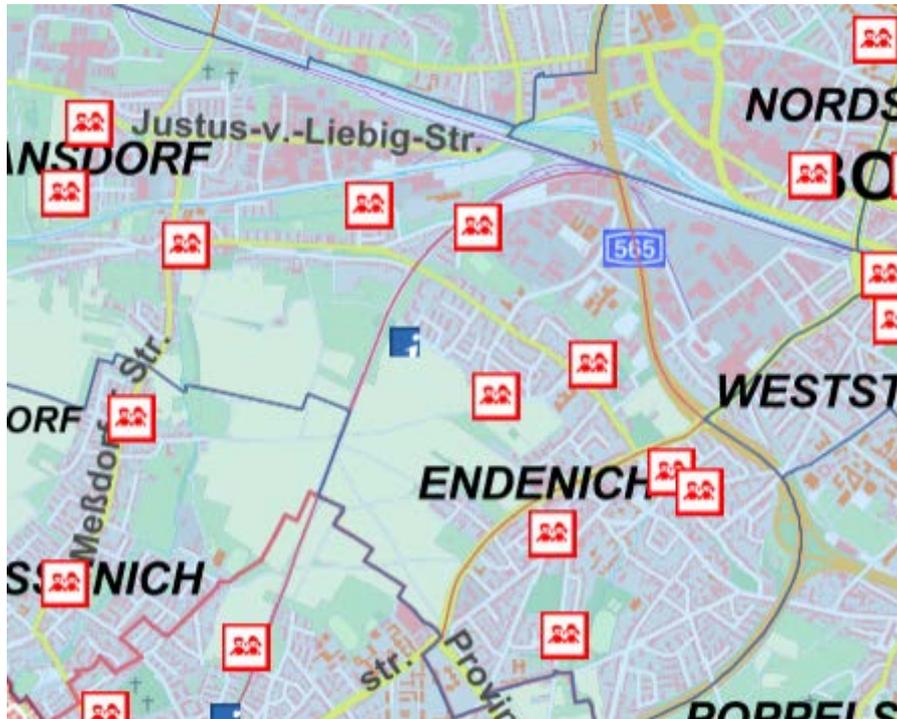


10.3.4 Fazit

Tannenbusch ist ein Planungsraum, in dem sehr viele Kinder leben. Die Versorgung mit Betreuungsplätzen muss sowohl für Kinder unter als auch über drei Jahren weiter ausgebaut werden. Insbesondere im U3-Bereich sind neue Gruppen in Kindertageseinrichtungen zu schaffen. Hier sollten vor allem in der Gruppenform II zusätzliche Betreuungsplätze angeboten werden, damit auch für Kinder unter zwei Jahren Plätze zur Verfügung stehen. Aufgrund des verhältnismäßig hohen Unterstützungsbedarfs des Sozialraums und der eher geringen Mobilität ist eine wohnortnahe Erweiterung des Betreuungsangebotes in Tannenbusch erforderlich. Da eine Erweiterung bestehender Einrichtungen ausscheidet, müssen neue Kindertageseinrichtungen im Planungsraum gebaut werden.

10.4 Planungsraum 04 – Bonn-West

(Statistische Bezirke: 116 - Bonn-Güterbahnhof, 120 - Neu-Endenich, 121 - Alt-Endenich, 136 - Dransdorf)



10.4.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten

Das Betreuungsangebot ist im Planungsraum sehr unausgewogen. Während U3-Plätze in jedem statistischen Bezirk fehlen, liegt das Angebot für Ü3-Kinder deutlich über der Zielversorgungsquote. Insbesondere in Alt-Endenich und in Dransdorf fehlen U3-Betreuungsplätze. Die Inanspruchnahme von Tagespflege ist in Alt-Endenich dementsprechend hoch. Die Akzeptanz dieser Betreuungsform ist in Dransdorf eher gering.

Bonn-West											
Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in % Kinder unter 3 Jahren	unter 3 Jahren: Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz
Bonn-Güterbahnhof	26	0	5	3	0	8	0	0,0	11,5	12	-12
Neu-Endenich	114	38	18	11	2	31	37	32,5	42,1	55	-18
Alt-Endenich	244	57	56	35	3	94	55	22,5	36,9	107	-52
Dransdorf	174	22	36	9	1	46	42	24,1	29,3	92	-50
Gesamt	558	117	115	58	6	179	134	24	34,4	266	-132

Ü3-Plätze stehen im ausreichenden Maße für die wohnortnahe Versorgung zur Verfügung. Eine Umwandlung von Ü3- zu U3-Plätzen kann an den Standorten erfolgen, sobald sich die Versorgungssituation der umliegenden Planungsräume durch den weiteren Ausbau der

Betreuungsplätze verbessert und dadurch die Nachfrage aus anderen Planungsräumen in Bonn-West nachlässt. Aufgrund der Raumsituation in einigen Kindertageseinrichtungen ist die Betreuung von Kindern unter drei Jahren jedoch nicht oder nur bedingt möglich. Daher können in diesen Einrichtungen nicht in ausreichendem Maße U3-Plätze geschaffen werden. Darüber hinaus muss ein „Hochwachsen“ aller Kinder möglich sein, um einen Wechsel der Kita nach Erreichen des dritten Lebensjahres zu verhindern. Insofern sind der Umwandlung von Ü3- in U3-Plätze Grenzen gesetzt.

Bonn-West											
Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in % mit Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6	Differenz
Bonn-Güterbahnhof	14	22	12	0	0	12	22	157,1	157,1	14,3	7,7
Neu-Endenich	113	145	113	1	1	115	150	132,7	133,6	115,3	34,7
Alt-Endenich	157	210	170	0	2	172	210	133,8	133,8	160,1	49,9
Dransdorf	190	195	204	0	2	206	240	126,3	126,3	193,8	46,2
Gesamt	474	572	499	1	5	505	622	131,2	131,4	483,5	138,5

12 Kindertageseinrichtungen liegen im Planungsraum. Die neue Kita an der Mörikestraße hat den Betrieb aufgenommen. Fünf Kindertagesstätten haben sich als Familienzentrum qualifiziert. Der Planungsraum ist sehr heterogen. Bis auf Alt-Endenich sind die Bezirke als Sozialräume mit hohem Unterstützungsbedarf anzusehen. Dies spiegelt sich in der Zahl der Familienzentren wider.

10.4.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen

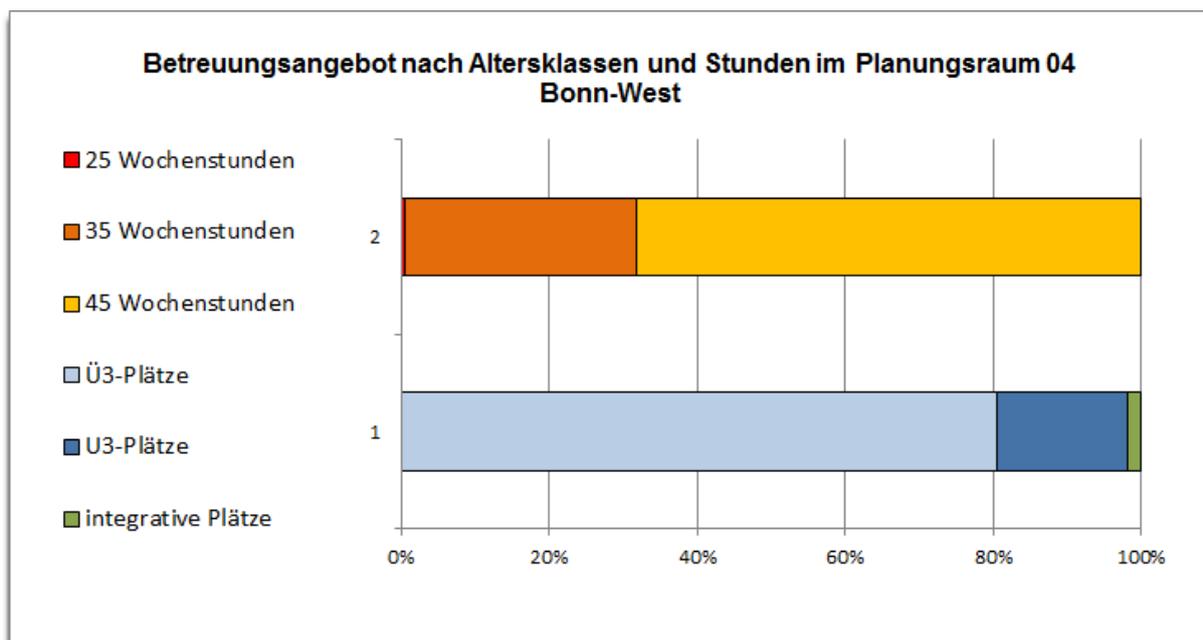
Angebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2017/2018							
Statistischer Bezirk	Name der Einrichtung	Straße	Anzahl der Gruppen	max. U3-Angebot in Gruppenform I	U3 in Gruppenform II	Ü3 in Gruppenform I + III	angemeldete integrative Plätze
116 - Bonn-Güterbahnhof	Kindergarten Rasselbande e. V.	Endenicher Straße 10a	1	0	0	22	0
120 - Neu-Endenich	Städtische Kindertageseinrichtung Siemensstr. 41	Siemensstr. 41	4	11	0	70	1
120 - Neu-Endenich	Kindergarten KJF Am Bleichgraben	Am Bleichgraben 40	3	0	10	45	0
120 - Neu-Endenich	Kindertagesstätte Auf dem Hügel	Auf dem Hügel	3	6	10	34	0
121 - Alt-Endenich	Evang. Kindergarten Trinitatis-Kirchengemeinde	Brahmsstr. 18	3	12	0	50	3
121 - Alt-Endenich	Katholische Kindertagesstätte St. Maria Magdalena u. Christi Auferstehung	Wiesenweg 6	4	6	7	66	0
121 - Alt-Endenich	Kindertageseinrichtung Erich-Hoffmann Straße	Erich-Hoffmann-Str. 3	2	14	0	32	0
121 - Alt-Endenich	Städtische Kindertageseinrichtung Hainstraße	Hainstraße 69	4	6	10	59	0
136 - Dransdorf	Städtische Kindertageseinrichtung Lенаustr.	Lенаustr. 4	4	6	0	84	0
136 - Dransdorf	Katholischer Kindergarten St. Antonius	Siemensstr. 257	2	0	0	35	5
136 - Dransdorf	Städtische Kindertageseinrichtung Gerhart-Hauptmann-Str.	Gerhart-Hauptmann-Str. 11	5	6	10	66	5
136 - Dransdorf	Städtische Kindertagesstätte Mönkestraße*	Mönkestraße	4	0	20	45	0
Gesamt			39	67	67	608	14

*Kindertageseinrichtung in Planung/Bau - Betrieb 2017 noch nicht aufgenommen

73% der Kinder, die im Planungsraum Bonn-West wohnen und einen Betreuungsplatz in einer öffentlich geförderten Kindertageseinrichtung belegen, bevorzugen einen

wohnnahen Standort, d.h. sie werden in einer Kindertagesstätte im Planungsraum Bonn-West betreut. Über 40 Kinder werden in Tannenbusch betreut. 120 Kinder besuchen in anderen Planungsräumen des gesamten linksrheinischen Stadtgebietes eine Kita.

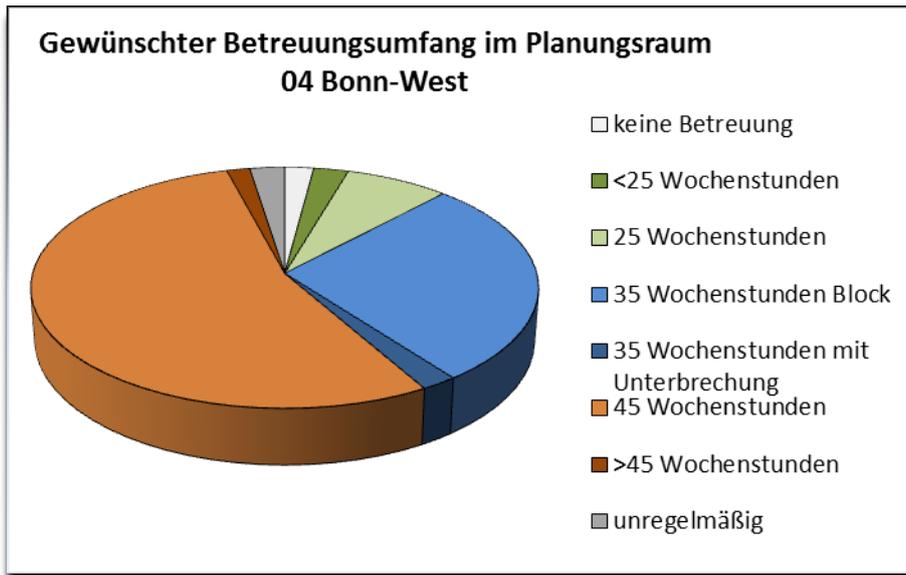
83% der Plätze werden in städtischen und kirchlichen Einrichtungen angeboten. 22 Plätze stehen in einer Elterninitiative zur Verfügung. 105 Betreuungsplätze werden in Einrichtungen freier Träger angeboten. 70% (über 500) der Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen stehen für 45 Wochenstunden zur Verfügung. U3-Plätze werden in gleichem Umfang in der Gruppenform I und II angeboten.



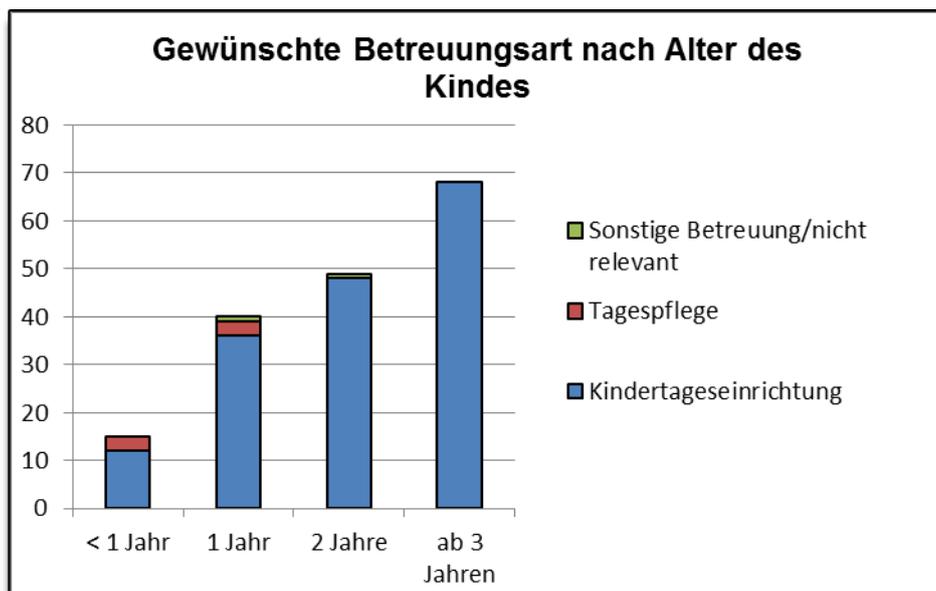
10.4.3 Ergebnisse der Elternbefragung

Insgesamt haben 19,7% an der Elternbefragung teilgenommen. Allerdings unterscheiden sich die Rücklaufquoten je nach statistischem Bezirk deutlich. Während in Dransdorf nur 11% der Eltern Fragebögen ausgefüllt haben, lag die Beteiligung in Alt-Endenich bei über 26%.

35-Stundenbetreuung im Block, d.h. durchgehend ohne Unterbrechung am Mittag, wird von ca. 27% der Eltern gewünscht. 58,6% der Befragten aus dem Planungsraum wünschen einen Betreuungsumfang von mindestens 45 Wochenstunden.



Tagespflege wird von einigen Eltern für Kinder unter zwei Jahren als Alternative zur Betreuung in einer Kindertageseinrichtung gewünscht. Ab einem Alter von 2 Jahren wird die Betreuung in einer Kindertageseinrichtung bevorzugt. Deutlich wird auch in diesem Planungsraum, dass ab einem Jahr ein hoher Betreuungsbedarf besteht.



10.4.4 Fazit

Für den Planungsraum Bonn-West müssen zusätzliche U3-Plätze in erheblichem Umfang geschaffen werden. Eine Umwandlung von Ü3- in U3-Plätze kann erst dann umgesetzt werden, wenn sich die Versorgungssituation in den umliegenden Bezirken und Planungsräumen verbessert hat, sodass die Nachfrage nach Ü3-Plätzen im Planungsraum Bonn-West nachlässt. Darüber hinaus ist eine Umwandlung nur dort möglich, wo die

Raumstruktur der jeweiligen Kindertageseinrichtung eine Betreuung von Kindern unter drei Jahren zulässt. Da sich alleine durch Umwandlungen nicht die erforderliche Zahl an U3-Plätzen schaffen lässt, ist der Neubau von Kindertageseinrichtungen zwingend erforderlich. Insbesondere in Alt-Endenich und in Dransdorf ist die Unterdeckung sehr hoch. Hier müssen dringend neue Plätze für Kinder unter drei Jahren geschaffen werden.

Im Planungsraum entstehen zwei große Neubaugebiete, in denen der Bau neuer Kindertageseinrichtungen geplant ist. Diese werden überwiegend für die Deckung des durch den Zuzug zu erwartenden Bedarfs erforderlich sein. Darüber hinaus entstehen auf dem Areal des ehemaligen Paulusheims neue Wohneinheiten. Aufgrund der Planungen ist es hier nicht möglich eine neue Kindertageseinrichtung zu bauen. Um den entstehenden Bedarf teilweise zu kompensieren, ist die Einrichtung einer Großtagespflegestelle im Neubaugebiet angedacht. Die Entwicklung der Betreuungsbedarfe ist mit Blick auf die Neubaugebiete in den nächsten Jahren engmaschig zu überprüfen.

10.5 Planungsraum 05 – Bonn-Mitte

(Statistische Bezirke: 110 - Zentrum Rheinviertel, 111 - Zentrum-Münsterviertel, 112 - Wichelshof, 113 - Vor dem Sterntor)



10.5.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten

Das Betreuungsangebot in Kindertageseinrichtungen liegt im Planungsraum Bonn-Mitte weit unterhalb der Zielversorgungsquoten. Für Kinder unter drei Jahren fehlen 180 Plätze. Die häufige Nutzung von Tagespflegebetreuung ist ein deutliches Indiz für den bestehenden Bedarf. Insbesondere im statistischen Bezirk Vor dem Sterntor (Altstadt) besteht dringender Handlungsbedarf.

Bonn-Mitte											
Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in % Kinder unter 3 Jahren	Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz
Zentrum-Rheinviertel	75	0	16	18	2	36	0	0,0	24	26	-26
Zentrum-Münsterviertel	77	0	15	9	4	28	0	0,0	11,7	36	-36
Wichelshof	229	38	65	47	5	117	38	16,6	37,1	86	-48
Vor dem Sterntor	269	36	60	48	3	111	37	13,8	31,6	108	-71
Gesamt	650	74	156	122	14	292	75	11,5	30,3	255	-180

Auch für Kinder über drei Jahren fehlen über 90 Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen.

Nicht nur für die Versorgung der wohnortnahen Bevölkerung ist ein weiterer Ausbau erforderlich. Aufgrund der innerstädtischen Lage mit zahlreichen Einzelhandels- und Bürostandorten ist außerdem ein hoher Bedarf für eine arbeitsplatznahe Betreuung gegeben.

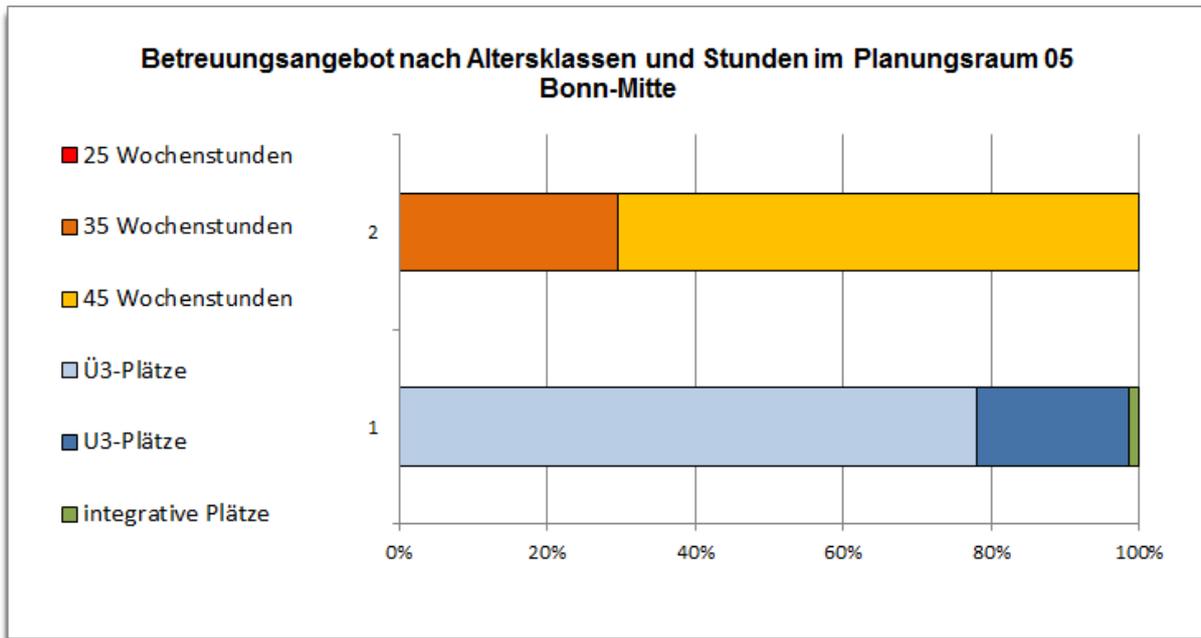
Bonn-Mitte											
Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in % mit Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6	Differenz
Zentrum-Rheinviertel	32	0	45	0	2	47	0	0,0	0,0	32,6	-32,6
Zentrum-Münsterviertel	35	0	34	0	5	39	0	0,0	0,0	35,7	-35,7
Wichelshof	137	155	115	1	7	123	155	113,1	113,9	139,7	15,3
Vor dem Sterntor	170	132	159	0	7	166	134	78,8	78,8	173,4	-39,4
Gesamt	374	287	353	1	21	375	289	77,3	77,5	381,5	-92,5

Im Planungsraum haben sich zwei der insgesamt sieben Kindertageseinrichtungen als Familienzentrum qualifiziert. Vor allem kleinere Einrichtungen mit wenigen Gruppen bieten in Bonn-Mitte Betreuungsplätze an. Dies ist u.a. auf die in diesen hochverdichteten Innenstadtbereichen beschränkt zur Verfügung stehenden Flächenpotentiale zurückzuführen.

Angebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2017/2018									
Statistischer Bezirk	Name der Einrichtung	Straße	Anzahl der Gruppen	max. U3-Angebot in Gruppenform I	U3 in Gruppenform II	Ü3 in Gruppenform I + III	angemeldete integrative Plätze		
112 - Wichelshof	Katholischer Kindergarten St. Remigius	Heinrich-Sauer-Str. 7	4	12	0	73	0		
112 - Wichelshof	Katholischer Kindergarten Sankt Joseph	Badener Straße 2	2	6	0	39	0		
112 - Wichelshof	Evangelischer Kindergarten Ev. Lukas-Kirchengemeinde	Nordstraße 1	4	0	20	43	0		
113 - Vor dem Sterntor	Katholischer Kindergarten Sankt Marien	Adolfstraße 28 c	3	19	0	44	0		
113 - Vor dem Sterntor	Städtische Kindertageseinrichtung Stadthaus	Berliner Platz 2	2	0	11	20	0		
113 - Vor dem Sterntor	Kindergarten Elterninitiative 'Die kleinen Strolche'	Breitestr. 58	1	0	7	8	0		
113 - Vor dem Sterntor	Städtische Kindertageseinrichtung Unterm Regenbogen	Dorotheenstraße 68	3	0	0	57	5		
Gesamt			19	37	38	284	5		

Über 70%, das entspricht 256 der Betreuungsplätze, werden in kirchlichen Einrichtungen angeboten. Ein Viertel steht in zwei städtischen Kindertagesstätten zur Verfügung. 15 Plätze bietet eine Elterninitiative an. U3-Betreuung erfolgt in gleichem Maße in der Gruppenform I und II, sodass auch für einjährige Kinder Betreuungsplätze – wenn auch in zu geringer Zahl - zur Verfügung stehen.

Auch hier ist die Ganztagsbetreuung mit 70% der angebotenen Plätze gut aufgestellt.

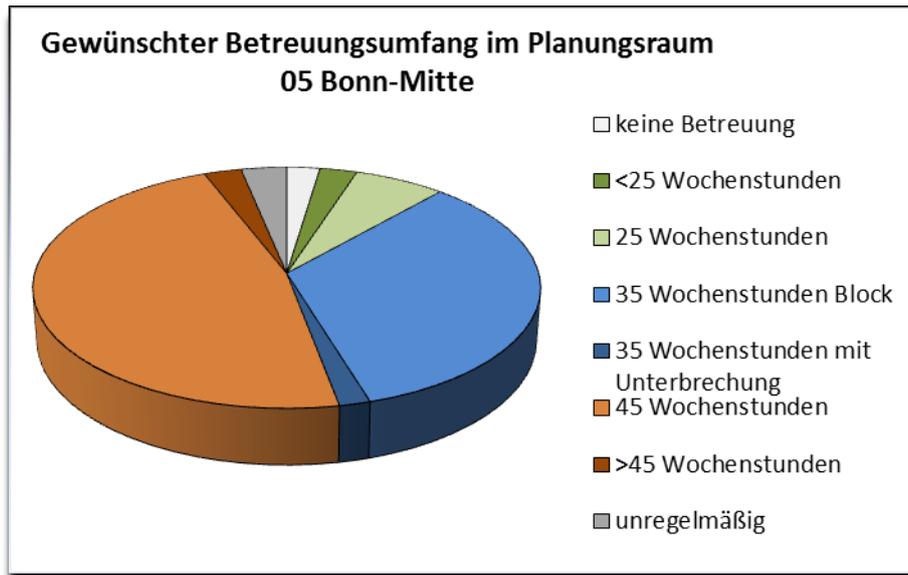


10.5.2 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen

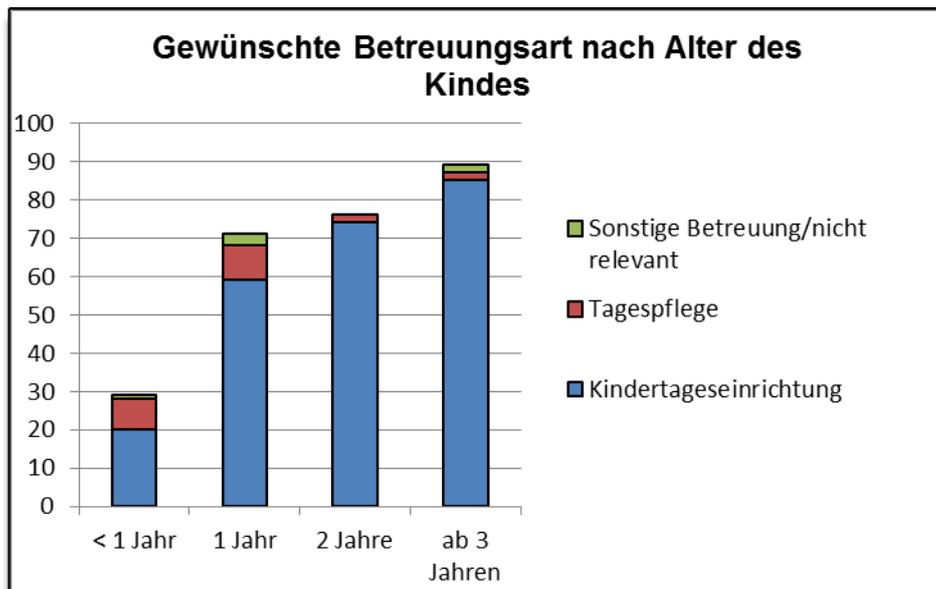
Nur 206 im Planungsraum wohnhafte Kinder, knapp 41%, die eine öffentlich geförderte Kindertageseinrichtung besuchen, werden wohnortnah betreut. In Bonn-Mitte-Nord und Bonn-Mitte-Süd werden zusammen fast 190 Kinder aus dem betrachteten Planungsraum betreut. Weitere Kinder nehmen darüber hinaus stadtweit Betreuungsplätze in Anspruch. Hierin spiegelt sich die schlechte Versorgungsquote der innerstädtischen Bezirke wider; viele Eltern sind mit ihren Kindern zu einer hohen Mobilität gezwungen, um eine Betreuung sicher zu stellen.

10.5.3 Ergebnisse der Elternbefragung

30% der im Rahmen der Befragung angeschriebenen Eltern haben einen Fragebogen vollständig ausgefüllt eingereicht. Das entspricht 270 Fragebögen, die ausgewertet werden konnten. 48% bevorzugen einen Betreuungsplatz mit 45 Wochenstunden. Der tatsächliche Ausbau an 45 Stunden-Plätzen liegt deutlich darüber. Aber auch 25 und weniger Stunden Betreuung werden von 23 Eltern als bedarfsgerecht angegeben. Dieser Stundenumfang wird vor allem für sehr kleine Kinder gewünscht.



Tagespflege hat in diesem Planungsraum einen besonders hohen Stellenwert. Auch hier zeichnet sich ab, dass ein Wechsel von der Tagespflege in eine Kindertageseinrichtung ab dem zweiten Lebensjahr gewünscht wird.



10.5.4 Fazit

Im Planungsraum besteht dringender Handlungsbedarf. Sowohl Betreuungsplätze für Kinder unter als auch über drei Jahren müssen deutlich ausgebaut werden. Dieses Ziel ist nur durch die Schaffung neuer Kindertageseinrichtungen möglich. Vor diesem Hintergrund wird die Nutzung des ehemaligen VHS-Gebäudes an der Wilhelmstraße als Kindertageseinrichtung geprüft. An dem Standort der ehemaligen Poliklinik entsteht ein neues Wohngebiet mit 100% gefördertem Wohnungsbau und zahlreichen neuen Wohneinheiten. In Abhängigkeit der

Bebauungsart und der Detailplanung wird an diesem Standort der Bau einer mehrgruppigen Kindertageseinrichtung gefordert.

10.6 Planungsraum 06 – Bonn-Mitte-Süd

(Statistische Bezirke 117 - Baumschulviertel, 118 - Bonner Talviertel, 119 - Vor dem Koblenzer Tor)



10.6.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten

Im Planungsraum Bonn-Mitte-Süd fehlen unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen noch 79 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren. Tagespflege wird hier besonders stark in Anspruch genommen. Auf einen Betreuungsplatz des Kindes in Tagespflege greifen immerhin 96 Eltern zurück. Besonders viele U3-Plätze fehlen im Baumschulviertel. Die Kindertageseinrichtungen, die in diesem Bezirk liegen, können ohne umfangreiche bauliche Veränderungen aufgrund des bestehenden Raumprogramms keine U3-Plätze anbieten.

Bonn-Mitte-Süd											
Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in % Kinder unter 3 Jahren	Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz
Baumschulviertel	247	0	60	41	14	115	0	0,0	16,6	102	-102
Bonner Talviertel	203	64	58	39	12	109	64	31,5	50,7	79	-15
Vor dem Koblenzer Tor	102	82	35	16	8	59	81	79,4	95,1	43	38
Gesamt	552	146	153	96	34	283	145	26,3	43,7	224	-79

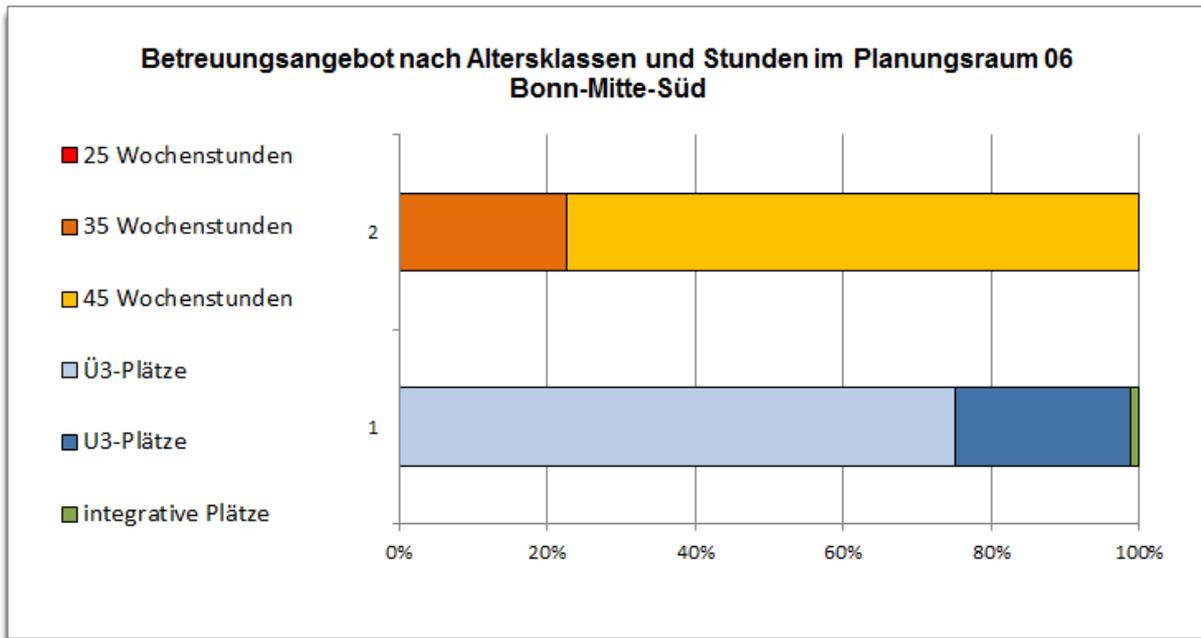
Die Versorgung mit Ü3-Plätzen ist im Planungsraum sehr gut. Lediglich im statistischen Bezirk Baumschulviertel fehlen Plätze. Im Bonner Talviertel und im Bezirk Vor dem Koblenzer Tor stehen auch für die nicht wohnortnahe Versorgung Betreuungsplätze zur Verfügung. Eine schrittweise Umwandlung in U3-Plätze steht allerdings unter dem Vorbehalt eines weiteren Ausbaus von Betreuungsplätzen in den umliegenden Planungsräumen, da ein Abbau von Betreuungsplätzen für über Dreijährige aufgrund des hohen Nachfragedrucks derzeit nicht möglich ist.

Bonn-Mitte-Süd											
Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2016/2017 in % mit Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6	Differenz
Baumschulviertel	163	109	147	3	7	157	109	66,9	68,7	166,3	-57,3
Bonner Talviertel	129	229	115	1	10	126	231	179,1	179,8	131,6	99,4
Vor dem Koblenzer Tor	84	130	71	2	12	85	131	156,0	158,3	85,7	45,3
Gesamt	376	468	333	6	29	368	471	125,3	126,9	383,5	87,5

Angebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2017/2018							
Statistischer Bezirk	Name der Einrichtung	Straße	Anzahl der Gruppen	max. U3-Angebot in Gruppenform I	U3 in Gruppenform II	Ü3 in Gruppenform I + III	angemeldete integrative Plätze
117 - Baumschulviertel	Evangelischer Kindergarten Ev. Kreuzkirchengemeinde	Wittelsbacher Ring 22	3	0	0	64	0
117 - Baumschulviertel	Katholischer Kindergarten Erlöserbund	Meckenheimer Allee 97	1	0	0	20	0
117 - Baumschulviertel	Kindergarten Waldorfkindergarten Am Schloss e. V.	Poppelsdorfer Allee 78	1	0	0	25	0
118 - Bonner Talviertel	Katholische Kindertagesstätte Sankt Elisabeth	Bernard-Custodis-Straße 1	3	6	10	37	0
118 - Bonner Talviertel	Städtische Kindertageseinrichtung Hexenkessel	Loestraße 19	2	0	0	45	0
118 - Bonner Talviertel	Kindergarten Villa W.i.E.	Heinrich-von-Kleist-Straße 9	2	0	0	50	0
118 - Bonner Talviertel	Kindertagesstätte An der Elisabethkirche	An der Elisabethkirche	5	12	20	37	7
118 - Bonner Talviertel	Kindergarten Elterninitiative SüdstadtPänz e. V.	Heinrich-von-Kleist-Straße 40	2	6	0	34	1
118 - Bonner Talviertel	Kindertageseinrichtung Pikkolino III	Königstraße 53	2	0	10	20	0
119 - Vor dem Koblenzer Tor	Kindergarten Rotnasen e.V.	Nassestr. 9	1	0	7	8	0
119 - Vor dem Koblenzer Tor	Kindergarten Lilliput e. V.	Kaiserstraße 79 - 83	3	0	20	20	0
119 - Vor dem Koblenzer Tor	Kindergarten Junge Wilde e. V.	Lennstraße 36	3	6	7	43	0
119 - Vor dem Koblenzer Tor	Kindergarten Kinderladen Kleine Kaiser e. V.	Kaiserstraße 14	1	0	0	25	0
119 - Vor dem Koblenzer Tor	Adenauerallee Studentenwerk	Adenauerallee	2	0	11	20	0
119 - Vor dem Koblenzer Tor	Kindertageseinrichtung Pikkolino II	Niebuhrstraße 51-53	3	7	23	15	0
Gesamt			34	37	108	463	8

Bei den 15 im Planungsraum liegenden Einrichtungen handelt es sich überwiegend um ein- bis zweigruppige Kindertagesstätten. Der Anteil der Betreuungsplätze in freier Trägerschaft überwiegt (232 Plätze). Hervorzuheben ist die hohe Anzahl der von Elterninitiativen geführten Einrichtungen; sie bieten über 200 Betreuungsplätze im Planungsraum an. Familienzentren liegen nicht in Bonn-Mitte-Süd.

Über 77% der Plätze werden im 45-Stunden-Segment angeboten. Betreuungsplätze mit einem Umfang von 25 Stunden stehen nicht zur Verfügung.



10.6.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen

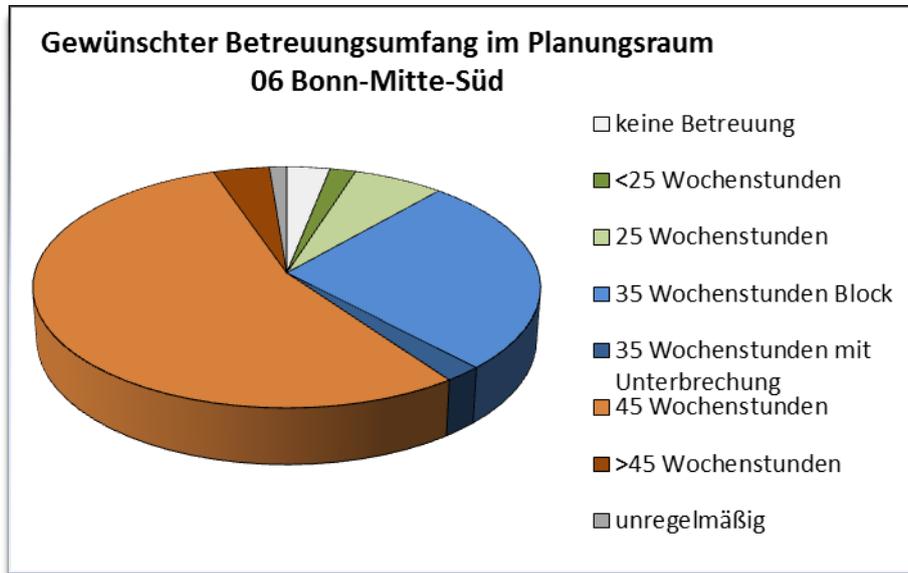
223 Kinder, die eine öffentlich geförderte Kindertageseinrichtung nutzen, werden wohnortnah betreut. Damit besuchen nur 46 % dieser Gruppe eine Kindertagesstätte im eigenen Planungsraum. Jeweils über 10% werden in Kindertageseinrichtungen der umliegenden Planungsräume Bonn-Süd-West, Bonn-Süd-Ost und Bonn-West betreut. Aber auch in anderen Planungsräumen aller Stadtbezirke besuchen Kinder aus diesem Planungsraum eine Kindertageseinrichtung.

10.6.3 Ergebnisse der Elternbefragung

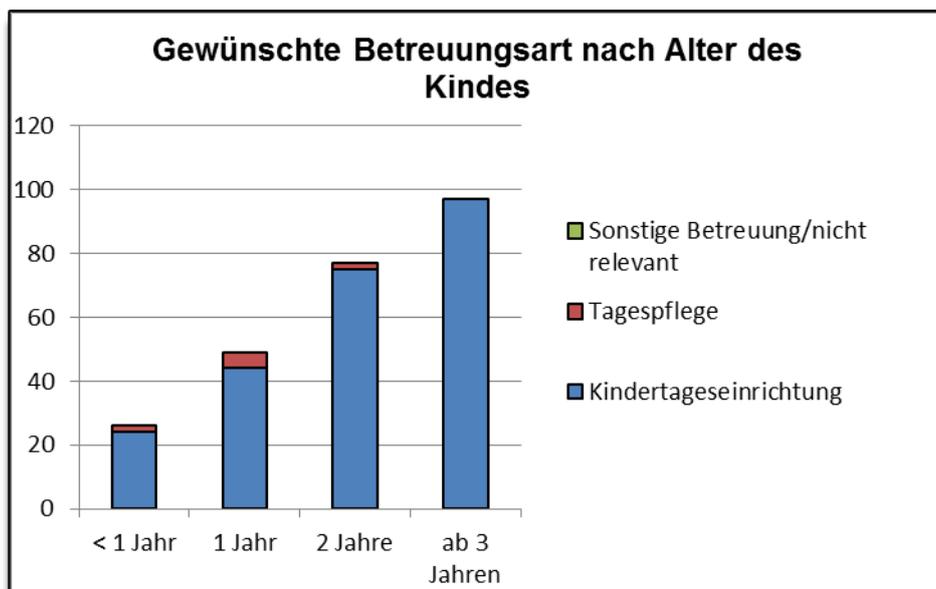
Knapp 33% der Eltern haben sich an der Befragung beteiligt. 256 Antwortbögen wurden vollständig ausgefüllt und konnten ausgewertet werden.

7,4% benötigen einen Betreuungsumfang bis zu 25 Stunden pro Woche. Ca. 58% der Eltern wünschen einen Ganztagsbetreuungsplatz für ihr Kind. 11 Befragte gaben einen darüber hinausgehenden Betreuungsbedarf an. Das vorhandene Angebot an Ganztagsbetreuungsplätzen liegt über dem artikulierten Bedarf. Allerdings wird seitens der Träger ein weiterer Ausbau an 45-Stundenbetreuung als bedarfsgerecht gefordert. Erfahrungsgemäß werden Elterninitiativen mit ihrem besonderen pädagogischen Profil nicht nur von Eltern aus dem engeren Umfeld angefragt. Daher kann das Betreuungsangebot der Einrichtungen nicht in Gänze an die Ergebnisse der Elternbefragung angepasst werden. Insofern sind die artikulierten Bedarfe vor allem bei der Schaffung weiterer Einrichtungen zu berücksichtigen, um den im Planungsraum lebenden Eltern ein passgenaues Angebot geben zu können. Eine

Erhöhung des prozentualen Anteils der 45-Stunden-Betreuung wird für diesen Planungsraum nicht empfohlen.



Tagespflege wird von einigen Befragten vor allem für Kinder im Alter unter 2 Jahren als gewünschte Betreuungsform angegeben. Die Anzahl der Fragebögen, in denen Tagespflege als gewünschte Betreuungsform benannt wurde, ist allerdings so gering, dass die Stichprobe keine verlässliche Aussagekraft in Bezug auf die gewünschte Betreuungsform nach Altersklassen zulässt.



10.6.4 Fazit

Im Planungsraum Bonn-Mitte-Süd ist ein weiterer Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren notwendig. Eine Umwandlung im Bestand von Ü3 zu U3-Plätzen ist nur bedingt möglich. Insofern müssen neue U3-Gruppen bzw. Kindertageseinrichtungen im Planungsraum geschaffen werden. Mit der Erschließung des Neubaugebietes auf dem Areal des ehemaligen Deutschen Herolds an der Poppelsdorfer Allee werden zahlreiche neue Wohneinheiten geschaffen. Der hieraus resultierende Mehrbedarf an Betreuungsplätzen ist durch eine neue Kindertagesstätte in dem Baufeld abzudecken. Darüber hinaus muss die Elterninitiative Südstadt-Pänz aus dem Bestandsgebäude ausziehen und in die neu zu errichtende, erweiterte Kindertagesstätte wechseln. Da ein Verbleib der Elterninitiative während der Baumaßnahme in der bestehenden Einrichtung voraussichtlich nicht möglich ist, sucht der Träger dringend einen neuen Standort, um den Betrieb der Kindertageseinrichtung bis zum Einzug in das neue Gebäude sicherstellen zu können.

10.7 Planungsraum 07 – Bonn-Süd-West

(Statistische Bezirke 122 - Poppelsdorf, 123 - Kessenich, 125 - Venusberg)



10.7.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten

Der Planungsraum ist deutlich unterversorgt. Das bestehende Angebot in den Kindertageseinrichtungen wird durch die Inanspruchnahme von 72 Tagespflegeplätzen ergänzt. Insgesamt müssen 151 U3-Plätze neu in diesem Planungsraum geschaffen werden, um die Zielversorgungsquote zu erreichen und ein wohnortnahes Betreuungsangebot sicherstellen zu können. Insbesondere in Kessenich und Poppelsdorf fehlen mehrere Kindertageseinrichtungen.

Bonn-Süd-West												
Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen												
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in % Kinder unter 3 Jahren	unter 3 Jahren: Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz	
Poppelsdorf	161	22	40	20	14	74	23	14,3	26,7	73	-50	
Kessenich	362	68	101	40	12	153	77	21,3	32,3	170	-93	
Venusberg	55	0	9	12	1	22	12	21,8	43,6	20	-8	
Gesamt	578	90	150	72	27	249	112	19,4	31,8	263	-151	

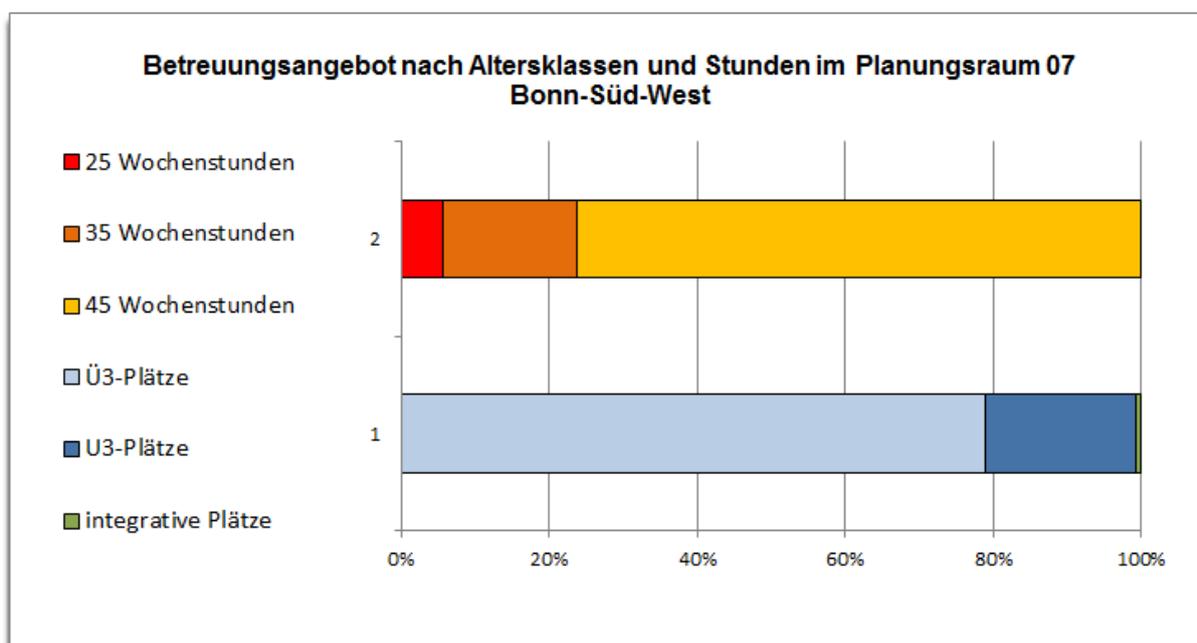
Auch für Kinder über drei Jahren fehlen rund 80 Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen. Die aktuelle Versorgungsquote liegt deutlich unter dem angestrebten Ausbauziel. Lediglich im statistischen Bezirk Venusberg stehen ausreichend Ü3-Plätze zur Verfügung.

Bonn-Süd-West												
Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe												
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in % mit Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6	Differenz	
Poppelsdorf	111	77	106	1	9	116	76	68,5	69,4	113,2	-37,2	
Kessenich	338	247	317	1	11	329	266	78,7	79,0	344,8	-78,8	
Venusberg	60	114	51	0	9	60	98	163,3	163,3	61,2	36,8	
Gesamt	509	438	474	2	29	505	440	86,4	86,8	519,2	-79,2	

Insgesamt 11 Kindertageseinrichtungen liegen im Planungsraum, wovon sich zwei Einrichtungen als Familienzentren qualifiziert haben. Darüber hinaus liegt auf dem Venusberg eine große rein betriebliche Kindertagesstätte des Universitätsklinikums.

Angebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2017/2018							
Statistischer Bezirk	Name der Einrichtung	Straße	Anzahl der Gruppen	max. U3-Angebot in Gruppenform I	U3 in Gruppenform II	Ü3 in Gruppenform I + III	angemeldete integrative Plätze
122 - Poppelsdorf	Katholischer Kindergarten St. Sebastian	Rehlfesstr. 18	2	13	0	30	1
122 - Poppelsdorf	Evangelischer Kindergarten Ev. Luther-Kirchengemeinde	Sternenburgstr. 90	3	0	10	45	0
123 - Kessenich	Städtische Kindertageseinrichtung Krümelkiste	Eduard-Otto-Str. 9	2	0	10	20	0
123 - Kessenich	Städtischer Kindergarten Clara Fey Kindergarten	Markusplatz 1	3	0	11	44	0
123 - Kessenich	Kindergarten Kindertreff Rübezahl	Burbacher Str. 100	1	0	8	9	0
123 - Kessenich	Kindergarten Elterninitiative Flohkiste e. V.	Karl-Barth-Str. 34	2	12	0	27	1
123 - Kessenich	Katholischer Kindergarten St. Nikolaus	Hausdorffstr. 156	5	6	21	52	2
123 - Kessenich	Kindergarten Elterninitiative Wolke 7 e. V.	Loeschkestraße 55	4	0	0	90	0
123 - Kessenich	Kindertagesstätte Reuterbrücke	Gerhard-Samuel-Str	2	0	10	20	0
125 - Venusberg	Katholischer Kindergarten Heilig Geist	Waldauweg 1a	3	12	0	53	0
125 - Venusberg	Evangelischer Kindergarten Auferstehungs-Kirchengemeinde	Haager Weg 40	2	0	0	45	0
Gesamt			29	43	70	435	4

Mehr als die Hälfte der Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen wird in konfessionellen Kitas angeboten. Mehr als ein Viertel der Plätze steht in Kindertagesstätten von Elterninitiativen zur Verfügung. Städtische Einrichtungen decken etwas über 15% des Betreuungsangebots ab. Einrichtungen in sonstiger freier Trägerschaft fehlen im Planungsraum Bonn-Süd-West. 76% der Kitaplätze werden als Ganztagsplätze angeboten.



10.7.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen

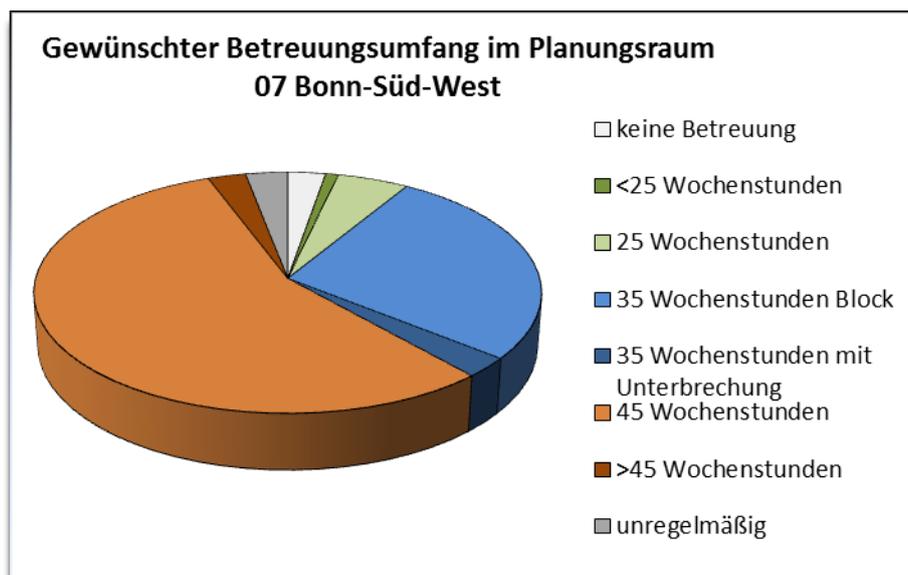
Nur 43% der Kinder, die im Planungsraum wohnen und eine öffentlich geförderte Kindertageseinrichtung besuchen, nutzen einen wohnortnahen Betreuungsplatz im Planungsraum Bonn-Süd-West. 240 Kinder besuchen eine Kindertagesstätte in Bonn-Mitte-Süd oder Bonn-Süd-Ost, aber auch Kindertageseinrichtungen, die in anderen Stadtbezirken liegen. Umgekehrt werden die im Planungsraum liegenden Einrichtungen aber von fast 50%

Kindern aus anderen Planungsräumen belegt. Darin spiegeln sich u.a. die geringen Versorgungsquoten anderer Planungsräume wider. Vor allem von Kindern (insgesamt über 80) aus dem Planungsraum Kottenforst werden Kindertageseinrichtungen in Bonn-Süd-West genutzt.

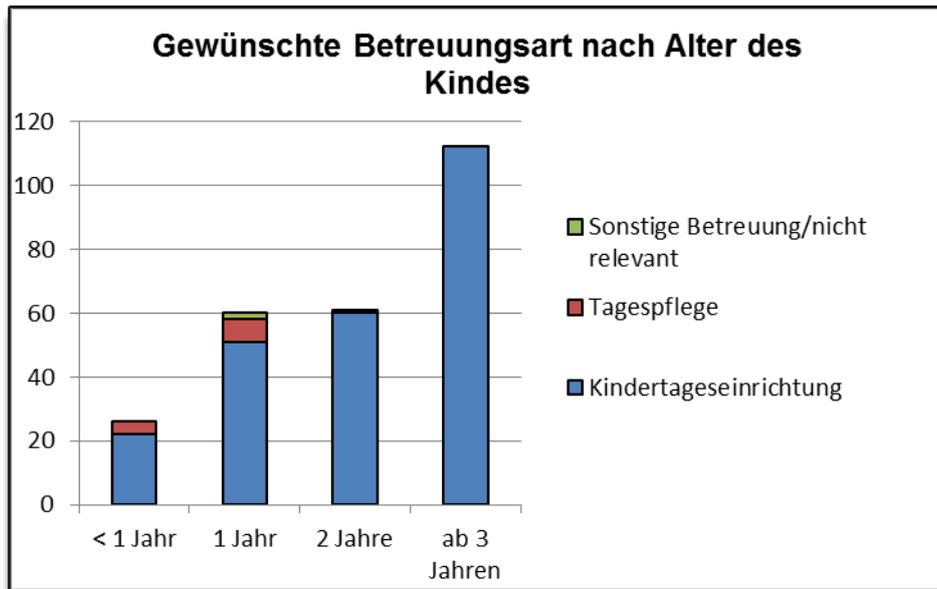
10.7.3 Ergebnisse der Elternbefragung

Knapp 30% der Eltern haben an der Onlinebefragung teilgenommen. Vor allem aus Kessenich antworteten über 180 Befragte. Hier lag die Beteiligung mit 31,8% deutlich über der aus dem statistischen Bezirk Venusberg mit vergleichsweise geringen 21,5 %.

Lediglich 12 Personen gaben den Betreuungsbedarf für ihr Kind von 25 Wochenstunden und weniger an. Hierbei handelt es sich überwiegend um sehr junge Kinder. 6 Eltern gaben an, keine Betreuung für ihr Kind in der nächsten Zeit zu benötigen. Ca. 60% der Befragten wünschen ein Betreuungsangebot von mindestens 45 Stunden pro Woche.



Die Nutzung von Tagespflege hat auch im Planungsraum Bonn-Süd-West nur einen Stellenwert für Kinder unter zwei Jahren. Ab dem Erreichen des zweiten Lebensjahres wird ein Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung gewünscht.



10.7.4 Fazit

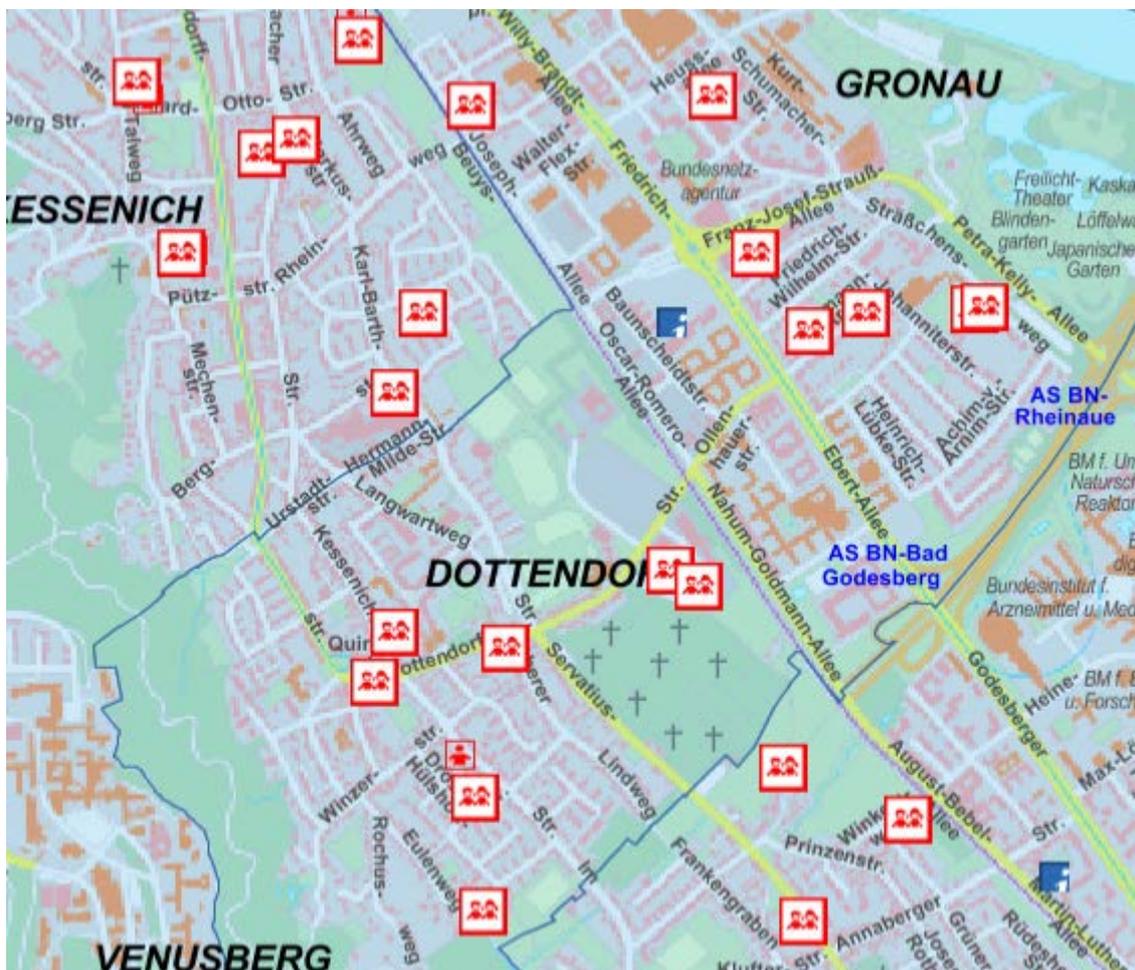
Im Planungsraum Bonn-Süd-West sind deutlich mehr Plätze für die Betreuung von Kindern im Alter unter und über drei Jahren erforderlich. Die Zielversorgungsquoten sind hier nicht ansatzweise erreicht. Ein bedarfsgerechter Ausbau ist nur durch Neubauten von Kindertageseinrichtungen im Planungsraum möglich. Vor diesem Hintergrund wurde im Zusammenhang mit der Bebauung der Fläche des ehemaligen Opel Autohauses an der Reuterbrücke eine neue zweigruppige Kindertagesstätte errichtet, die mittlerweile unter evangelischer Trägerschaft den Betrieb aufgenommen hat. Darüber hinaus wird am Gierenweg eine neue viergruppige Kindertageseinrichtung entstehen. Auch in Poppelsdorf ist auf einem Grundstück am Mordkapellenpfad/Rudolf Stöcker Weg der Bau einer neuen Kindertageseinrichtung geplant.

Im Zusammenhang mit der anstehenden Bebauung und Umgestaltung des Bauareals Im Wingert wird zurzeit geprüft, ob sich eine Kindertageseinrichtung in die Planungen integrieren lässt.

In Abhängigkeit von den Realisierungsmöglichkeiten an den genannten Standorten, müssen weitere Kindertageseinrichtungen im Planungsraum gebaut werden, um den wohnortnahen Bedarf decken zu können.

10.8 Planungsraum 08 – Bonn-Süd-Ost

(Statistische Bezirke 124 - Dottendorf, 141 - Gronau-Bundesviertel)



10.8.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten

Die Versorgungssituation scheint auf den ersten Blick sowohl für unter als auch über Dreijährige sehr gut zu sein. Die Zielversorgungsquoten werden deutlich überschritten. Allerdings liegen im Planungsraum viele betriebliche Einrichtungen. Insbesondere im statistischen Bezirk Gronau-Bundesviertel stehen nur wenige Plätze für die wohnortnahe Versorgung zur Verfügung.

Bonn-Süd-Ost												
Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen												
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in % Kinder unter 3 Jahren	unter 3 Jahren: Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz	
Dottendorf	161	154	49	28	1	78	148	91,9	109,3	65	83	
Gronau-Bundesviertel	66	175	20	9	5	34	200	303,0	316,7	29	171	
Gesamt	227	329	69	37	6	112	348	153,3	169,6	95	253	

Betriebliche Kinderbetreuungsplätze decken überwiegend den arbeitsplatznahen Bedarf ab. Auch muss hervorgehoben werden, dass in diesen – überwiegend nach dem Bonner Modell geförderten – Einrichtungen sehr viele auswärtige Kinder betreut werden. Vor diesem Hintergrund ist die Bedarfssituation kritisch zu beurteilen.

37 Kinder aus dem Planungsraum werden in Tagespflege betreut. Vor allem Dottendorfer Eltern nutzen diese Betreuungsform.

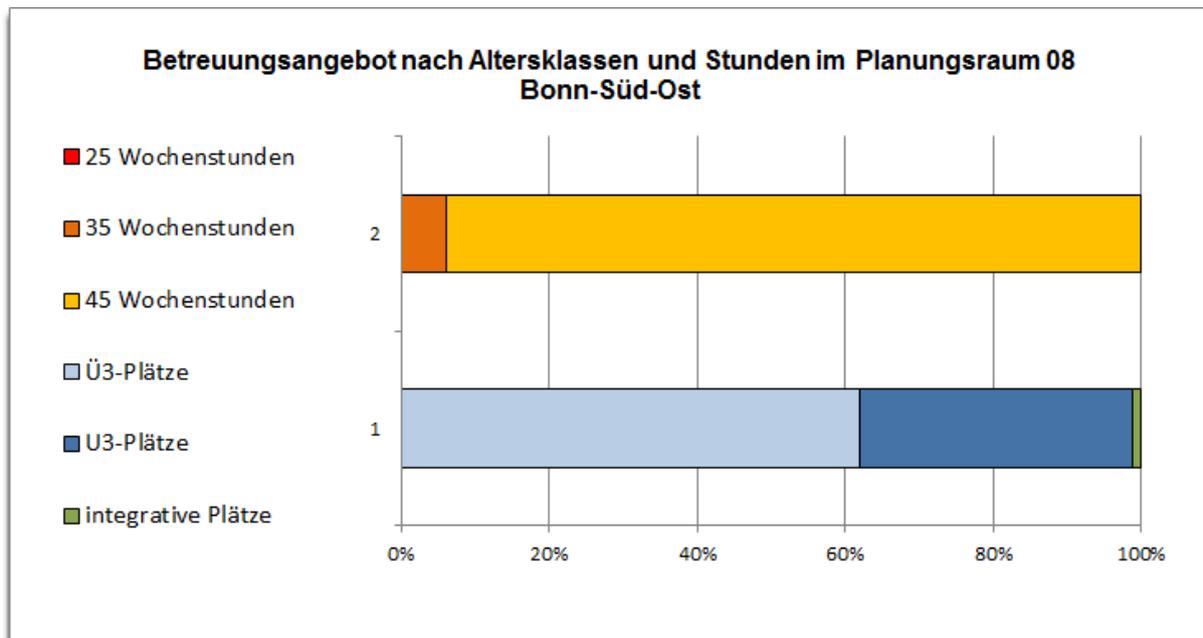
Bonn-Süd-Ost											
Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6	Differenz
Dottendorf	178	361	158	0	4	162	369	207,3	207,3	181,6	187,4
Gronau-Bundesviertel	61	203	50	0	13	63	223	365,6	365,6	62,2	160,8
Gesamt	239	564	208	0	17	225	592	247,7	247,7	243,8	348,2

Insgesamt 14 Kindertageseinrichtungen liegen im Planungsraum, davon haben lediglich sieben eine überwiegend wohnortnahe Versorgungsfunktion. Familienzentren liegen nicht in Bonn-Süd-Ost.

Angebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2017/2018									
Statistischer Bezirk	Name der Einrichtung	Straße	Anzahl der Gruppen	max. U3-Angebot in Gruppenform I	U3 in Gruppenform II	U3 in Gruppenform I + III	angemeldete integrative Plätze		
124 - Dottendorf	Katholischer Kindergarten St. Quirin	Kessenicher Str. 157	3	6	0	59	0		
124 - Dottendorf	Kindergarten Kinderladen Dottendorf e. V.	Dottendorfer Str. 10	1	6	0	15	0		
124 - Dottendorf	Kindergarten Elterninitiative Spatzennest e. V.	Oberer Lindweg 4	3	0	15	21	9		
124 - Dottendorf	Kindercampus Telekom und GIZ	In der Raste	15	15	80	125	0		
124 - Dottendorf	Städtische Kindertageseinrichtung Heinrich-Schneiders-Str.	Heinrich-Schneiders-Str. 11	4	0	0	86	1		
124 - Dottendorf	Kindertagesstätte Bumble Bee III	In der Raste 16	2	6	0	34	0		
124 - Dottendorf	Elterninitiative Mobile e.V.	Kessenicher Str. 214	3	0	20	18	1		
141 - Gronau-Bundesviertel	Kindergarten Johanner-Krankenhaus (Haus 1 und 4)	Sträßchensweg 18 a	5	12	20	48	0		
141 - Gronau-Bundesviertel	Kindergarten Augustinushaus	Eduard-Pflüger-Str. 56	2	6	10	14	0		
141 - Gronau-Bundesviertel	Kindergarten Elterninitiative Huckepack e. V.	Langenbachstr. 15	1	0	7	10	0		
141 - Gronau-Bundesviertel	Kindergarten Johanner-Krankenhaus (2)	Sträßchensweg 18 b	3	0	21	20	0		
141 - Gronau-Bundesviertel	Kindertagesstätte Heussallee Internationale Kindertagesstätte	Heussallee 34	8	18	40	62	0		
141 - Gronau-Bundesviertel	Kindertageseinrichtung Kunterbunt	Zitelmannstraße 9 -11	6	12	30	48	0		
141 - Gronau-Bundesviertel	Kindertageseinrichtung Kunterbunt	Zitelmannstr. 22	3	9	15	21	0		
Gesamt			59	90	258	581	11		

Deutlich ist das hohe Übergewicht der Ganztagsbetreuungsplätze. 94% der Betreuungsplätze werden für mindestens 45 Stunden pro Woche angeboten. Auch die Zahl bzw. der Anteil der U3-Plätze ist verglichen mit der Verteilung in anderen Planungsräumen deutlich höher. Fast 68% der Betreuungsplätze werden von sonstigen Trägern angeboten, 122 Plätze (13%) stellen Elterninitiativen zur Verfügung. In etwas geringerem Umfang sind

kirchliche Einrichtungen vertreten. 9% der Plätze werden in städtischen Kindertagesstätten angeboten.



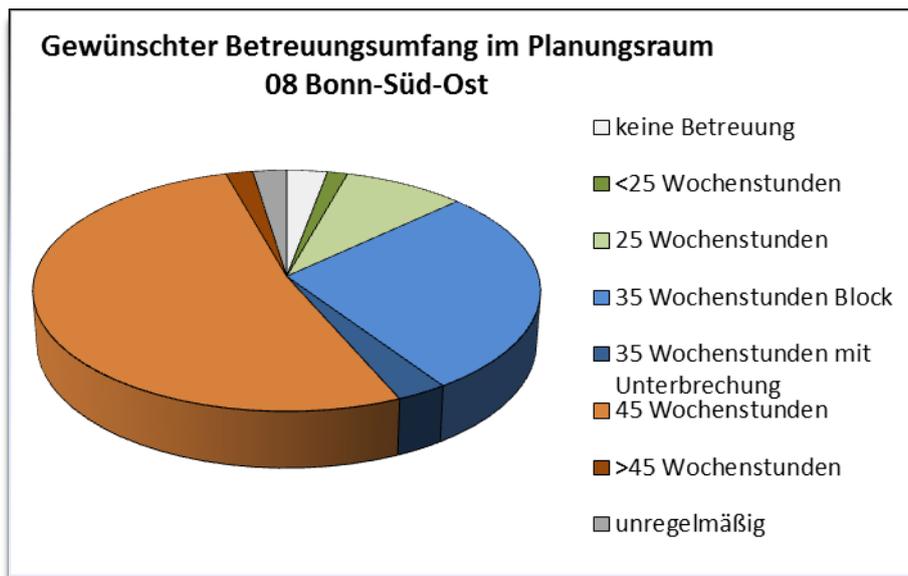
10.8.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen

139 Kinder, die eine öffentlich geförderte Kindertageseinrichtung besuchen, werden wohnortnah im eigenen Planungsraum betreut. Darüber hinaus werden besonders viele Kitaplätze im Planungsraum Bonn-Süd-West und Godesberg-Nord in Anspruch genommen. Aber auch in anderen Stadtbezirken werden Betreuungsplätze genutzt.

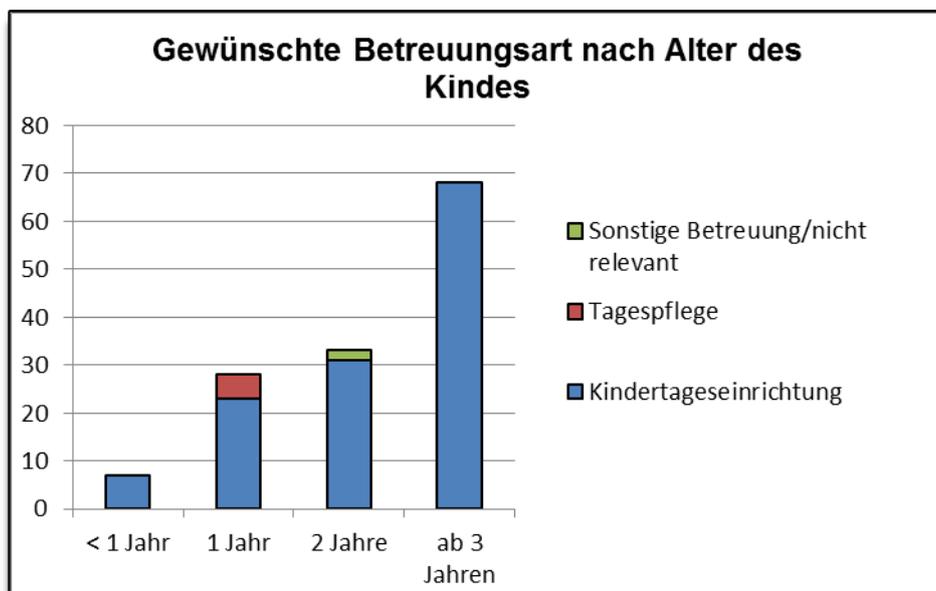
Insgesamt knapp 16% der Kinder, die im Planungsraum eine öffentlich geförderte Einrichtung besuchen, stammen nicht aus Bonn. Dieser hohe Anteil ist auf die vielen betrieblichen Kindertageseinrichtungen zurückzuführen.

10.8.3 Ergebnisse der Elternbefragung

140 Eltern aus dem Planungsraum haben an der Elternbefragung teilgenommen. Das entspricht einer Rücklaufquote von 37,5 %. Die Beteiligung war im statistischen Bezirk Dottendorf deutlich höher als in Gronau-Bundesviertel.



Ein Betreuungsbedarf von 25 Stunden pro Woche und weniger wurde von Eltern mit besonders jungen Kindern angegeben. 58% der Eltern wünschen einen Betreuungsumfang von mindestens 45 Stunden pro Woche. Dies steht in einem deutlichen Gegensatz zur tatsächlichen Ausbausituation. Allerdings können betriebliche Plätze nicht zur Beurteilung des wohnortnahen Bedarfs herangezogen werden. Bei einem weiteren Ausbau nicht-betrieblicher Plätze sollte der wöchentliche Betreuungsumfang an die Bedarfe der Eltern angepasst sein.



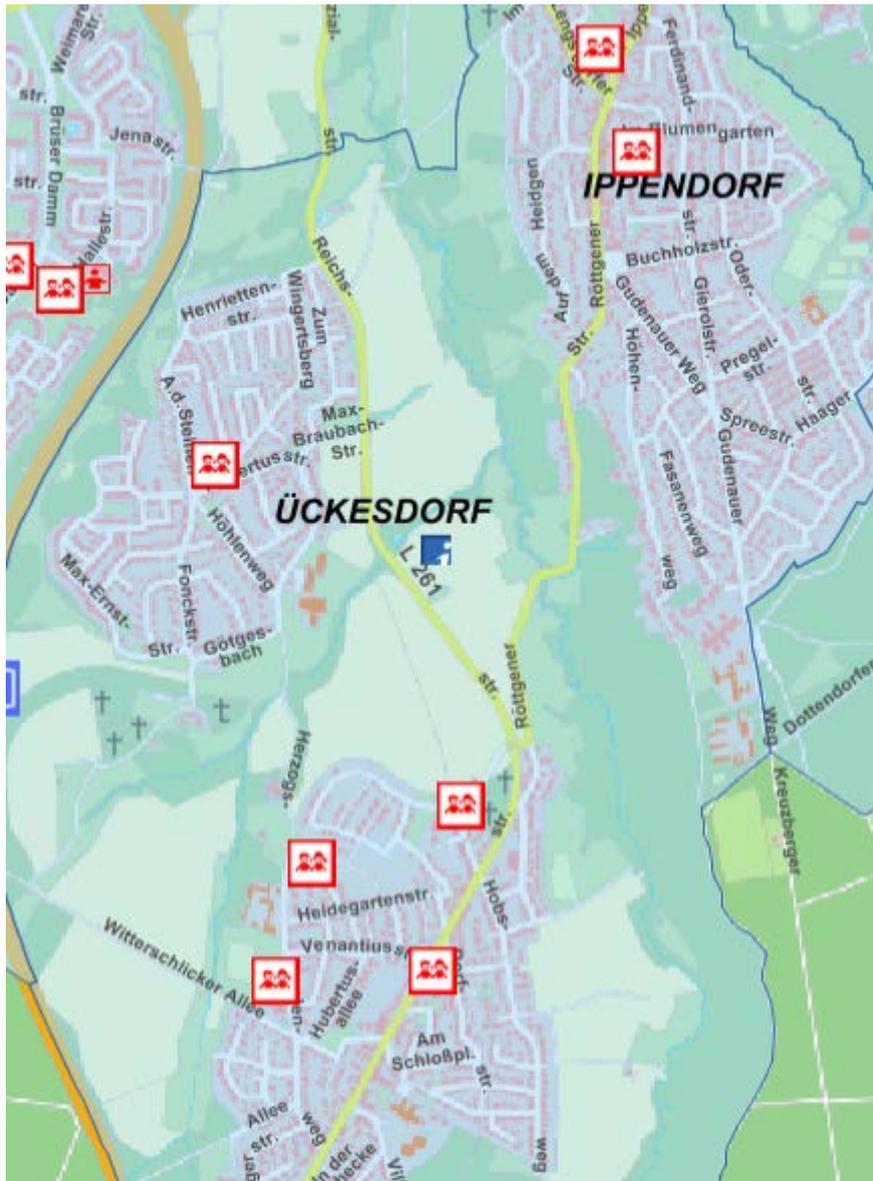
Tagespflege wird, wie auch in den anderen Planungsräumen, nur für Kinder unter zwei Jahren gewünscht. Aufgrund der relativ geringen Rücklaufquote der unter Einjährigen kann für den Planungsraum kein valides Ergebnis abgeleitet werden.

10.8.4 Fazit

Dringender Handlungsbedarf besteht im Planungsraum nicht. Die Zahl der angebotenen Plätze übersteigt deutlich die Zielversorgung. Allerdings stehen viele Betreuungsplätze nicht für Kinder aus dem Planungsraum zur Verfügung. Das Angebot an nicht betrieblichen Plätzen sollte daher verbessert werden. Aufgrund der vergleichsweise hohen Kinderzahlen in Dottendorf sind hier weitere Betreuungsplätze für die wohnortnahe Versorgung zu schaffen.

10.9 Planungsraum 09 – Kottenforst

(Statistische Bezirke 126 - Ippendorf, 127 – Röttgen und Kottenforst, 128 - Ückesdorf)



10.9.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten

Für Kinder unter drei Jahren fehlen insgesamt 128 Betreuungsplätze. Aufgrund der Randlage und der jeweiligen Insellagen der einzelnen statistischen Bezirke muss eine differenziertere Betrachtung erfolgen. Der statistische Bezirk Röttgen ist zwar insgesamt relativ gut versorgt, dennoch fehlen weitere Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren. Mit der Inbetriebnahme der neuen Kindertageseinrichtung im Neubaugebiet Am Hölder wird sich die U3-Platzzahl verbessern lassen. Mit der Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen auch für Kinder über drei Jahren in der neuen Einrichtung, kann nun auch in den Bestandskitas eine Weiterqualifizierung im U3-Bereich durch Umwandlung von

Gruppenstrukturen erfolgen. Vor allem in Ippendorf fehlen zahlreiche U3-Plätze. Aber auch in Ückesdorf ist die Versorgungsquote nicht ausreichend, zumal hier Neubaumaßnahmen geplant sind und nur eine zweigruppige Kindertageseinrichtung von einer Elterninitiative betrieben wird. Aufgrund des Raumprogramms können hier keine Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren angeboten werden.

Kottenforst											
Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in % Kinder unter 3 Jahren	Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz
Ippendorf	170	22	35	20	20	75	22	12,9	24,7	79	-57
Röttgen u. Kottenforst	198	24	36	25	7	68	46	23,2	35,9	90	-44
Ückesdorf	53	0	11	3	5	19	0	0,0	5,7	28	-28
Gesamt	421	46	82	48	32	162	68	16,2	27,6	196	-128

Für Kinder über drei Jahren fehlen vor allem in Ippendorf Betreuungsplätze. Lediglich in Röttgen kann die Zielversorgungsquote erreicht werden. Längerfristig ist hier ein ausgewogenes Verhältnis zwischen U3- und Ü3-Plätzen zu schaffen. Die weiteren Entwicklungen der Bevölkerung im Neubaugebiet Am Hölder aber auch in Röttgen selbst müssen beobachtet werden, um das Angebot bedarfsgerecht auszugestalten und somit die wohnortnahe Versorgung gewährleisten zu können.

Aufgrund der peripheren Lage kann der Standort keine Versorgungsfunktion für andere Planungsräume übernehmen. Die Ausrichtung des Angebotes richtet sich daher primär an die Versorgung der Wohnbevölkerung.

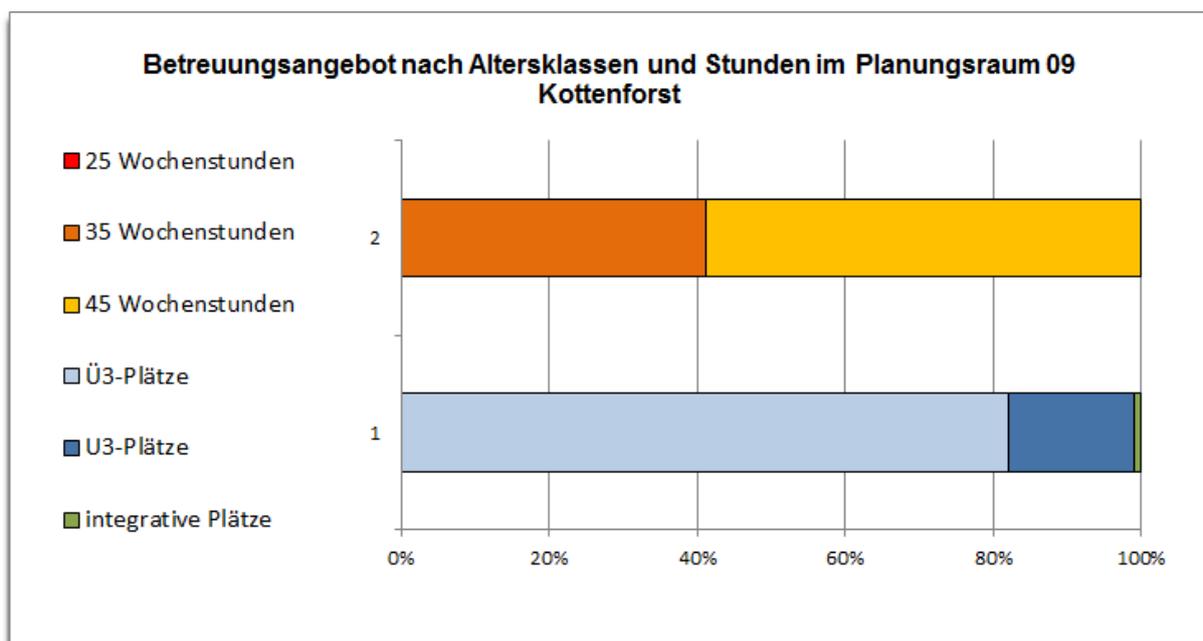
Kottenforst											
Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in % mit Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6	Differenz
Ippendorf	207	95	174	1	22	197	100	48,3	48,8	211,1	-111,1
Röttgen u. Kottenforst	160	135	141	1	12	154	186	116,3	116,9	163,2	22,8
Ückesdorf	67	49	59	0	3	62	49	73,1	73,1	68,3	-19,3
Gesamt	434	279	374	2	37	413	335	77,2	77,6	442,7	-107,7

Sieben öffentlich geförderte Kindertageseinrichtungen liegen im Planungsraum. Bisher hat sich keine Einrichtung als Familienzentrum qualifiziert.

Angebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2017/2018							
Statistischer Bezirk	Name der Einrichtung	Straße	Anzahl der Gruppen	max. U3-Angebot in Gruppenform I	U3 in Gruppenform II	Ü3 in Gruppenform I + III	angemeldete integrative Plätze
126 - Ippendorf	Katholischer Kindergarten St. Barbara	Röttgener Str. 32	3	12	0	56	0
126 - Ippendorf	Kindertagesstätte des DRK Cläre-Grüneisen-Haus	Am Kumpel 2	3	0	10	43	1
127 - Röttgen unf Kottenforst (129)	Kindertageseinrichtung Am Hölder*	Am Hölder- Neubaugebiet	4	12	10	50	0
127 - Röttgen unf Kottenforst (129)	Evangelischer Kindergarten E.v. Kirchengemeinde Am Kottenforst	Herzogsfreudenweg 44	2	6	0	34	0
127 - Röttgen unf Kottenforst (129)	Katholischer Kindergarten Christi Auferstehung	Herzogsfreudenweg 41	2	6	0	37	0
127 - Röttgen unf Kottenforst (129)	Städtischer Kindergarten Pustebäume	Reichsstr. 23	4	12	0	62	3
128 - Ückesdorf	Kindergarten Ü-Dötzchen e. V.	Von-Halberg-Str. 1	2	0	0	49	0
Gesamt			20	48	20	331	4

*Kindertageseinrichtung in Planung/Bau - Betrieb 2017 noch nicht aufgenommen

Im Planungsraum werden 151 Plätze in kirchlichen Einrichtungen angeboten. Das entspricht in etwa 37,5 % des Angebotes. 126 Plätze, bzw. 31,3%, werden von sonstigen freien Trägern zur Verfügung gestellt. Eine städtische Kita und eine Elterninitiative runden das Versorgungsangebot ab. Daneben betreibt die DRK-Einrichtung in Ippendorf auch eine heilpädagogische Gruppe. Die neue Kindertageseinrichtung im Neubaugebiet Am Hölder in Röttgen wird unter Trägerschaft des DRK ihren Betrieb aufnehmen. Knapp 59% der Plätze sind Ganztagsplätze mit einem Betreuungsumfang von 45 Stunden pro Woche.



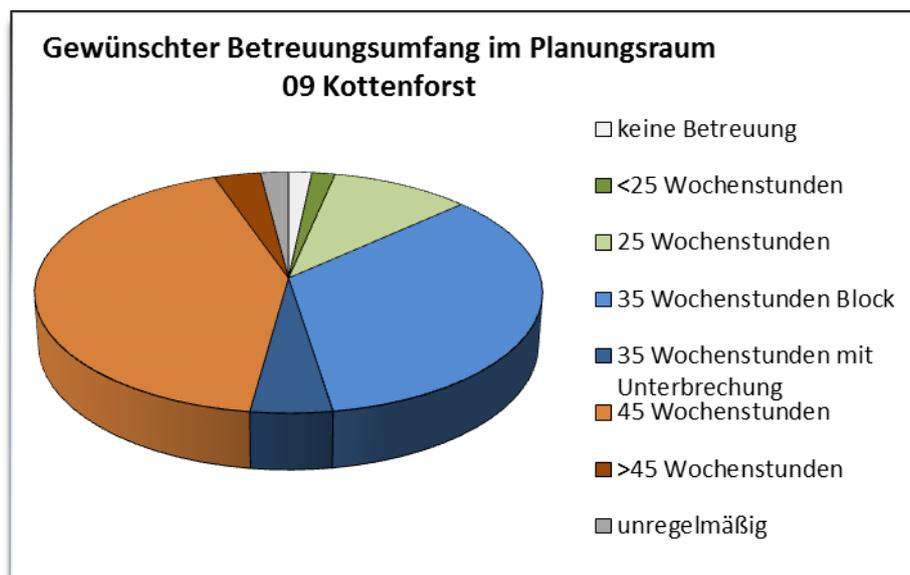
10.9.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen

Über 60% der Kinder, die im Planungsraum Kottenforst leben und eine öffentlich geförderte Kindertageseinrichtung besuchen, nutzten die Betreuungsangebote im eigenen Planungsraum. Der Anteil der wohnortnahen Versorgung ist, gemessen an dem Angebot, relativ hoch. Dies ist u.a. auf die inselartige Randlage der drei statistischen Bezirke zurückzuführen. 82 Kinder werden in einer Kindertagesstätte in Bonn-Süd-West betreut. Hier

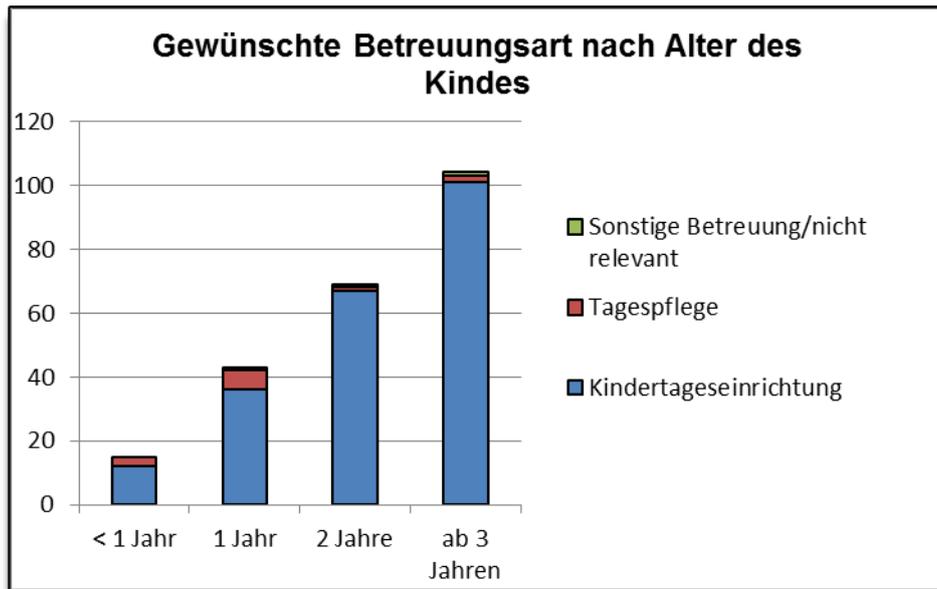
zeichnen sich die auf die Innenstadt gerichteten Verkehrsströme ab, da Einrichtungen in Bonn-Süd-West als Alternativen zu Kitas im eigenen Planungsraum gewählt werden. 31 Kinder werden in anderen Hardtberger Planungsräumen betreut.

10.9.3 Ergebnisse der Elternbefragung

233 Personen haben an der Onlinebefragung teilgenommen. Das entspricht einer Rücklaufquote von 32,4%. Nur knapp 46% der Eltern wünschen einen Betreuungsplatz für mindestens 45 Wochenstunden. Auch 25 Wochenstunden werden als bedarfsgerecht angegeben. Dieses Ergebnis überrascht, da aufgrund der Randlage eher ein Bedarf nach längeren Betreuungszeiten vermutet wurde, um ggfs. längere Fahrzeiten zum Arbeitsplatz kompensieren zu können. Dies spiegelt sich auch darin wider, dass kein Träger einen Bedarf von 25 Stunden Betreuungsplätzen im Rahmen der jährlichen KiBiz-Anmeldungen rückgemeldet hat. Hier sind die weiteren Entwicklungen und das Anmeldeverfahren (sofern hierüber verwertbare Daten vorliegen) zu beobachten.



Kindertagespflege wird, wenn auch in geringem Umfang für alle Altersklassen, vor allem aber für die unter Zweijährigen, gewünscht.



10.9.4 Fazit

Es ist ein weiterer Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter und über drei Jahren erforderlich, um die wohnortnahe Versorgungssituation zu verbessern. In Röttgen ist nach Inbetriebnahme der neuen Einrichtung Am Hölder eine weitere Qualifizierung für die Einrichtung von U3-Plätzen in den Bestandseinrichtungen zu prüfen. Aufgrund der inselartigen Lage der einzelnen statistischen Bezirke müssen passgenaue Lösungen entwickelt werden, da die Einrichtungen in diesem Planungsraum aufgrund der Randlage weniger für Kindern aus anderen Planungsräumen in Frage kommen.

10.10 Planungsraum 10 – Hardtberg-Süd-Ost

(Statistische Bezirke 492 - Finkenhof, 494 - Brüser Berg, 495 - Lengsdorf)



10.10.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten

Im Planungsraum Hardtberg-Süd-Ost fehlen über 100 U3-Betreuungsplätze. Vor allem in Brüser Berg und Lengsdorf müssen weitere Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren für die wohnortnahe Versorgung zur Verfügung stehen, um die angestrebten Versorgungsquoten zu erreichen.

Hardtberg-Süd-Ost											
Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in % Kinder unter 3 Jahren	Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz
Finkenhof	78	16	16	6	2	24	16	20,5	28,2	39	-23
Brüser Berg	198	56	43	13	2	58	56	28,3	34,8	102	-46
Lengsdorf	155	35	42	12	4	58	35	22,6	30,3	78	-43
Gesamt	431	107	101	31	8	140	107	24,8	32	219	-112

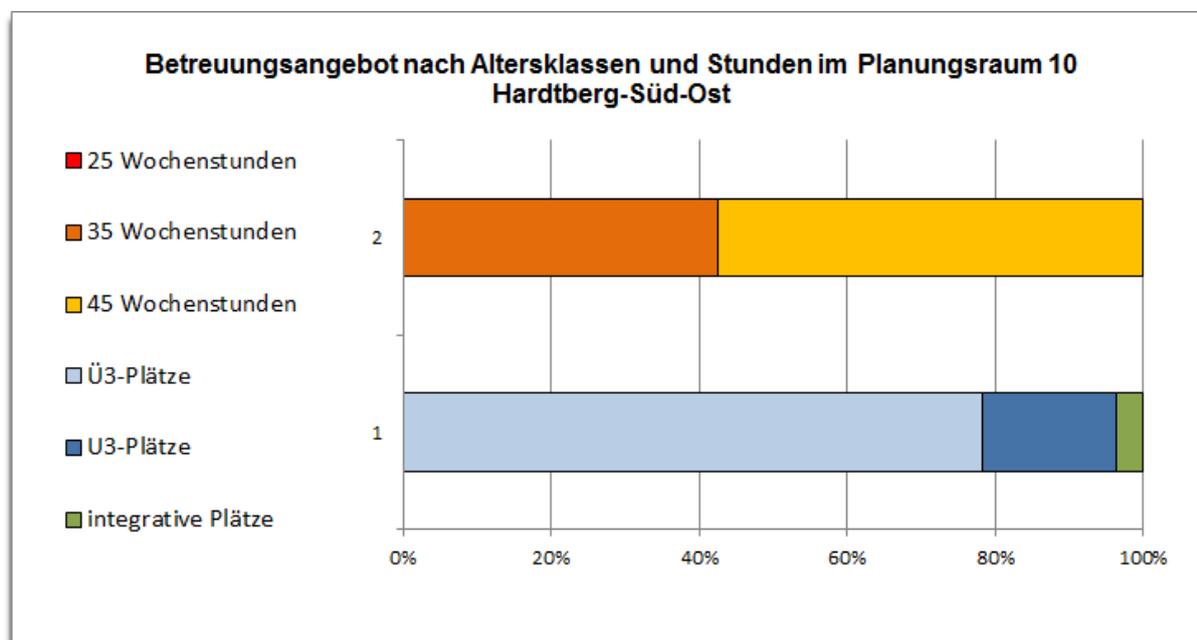
Für Kinder über drei Jahren stehen im Bezirk Finkenhof und Brüser Berg ausreichend Plätze zur Verfügung. Insbesondere in den beiden Einrichtungen des statistischen Bezirks Finkenhof muss geprüft werden, ob vermehrt U3-Plätze angeboten werden können, ohne in größerem Umfang Betreuungsplätze für Kinder über drei Jahren abzubauen. Gleiches gilt für die Einrichtungen am Brüser Berg. Allerdings übernehmen die Kindertageseinrichtungen derzeit noch eine wichtige Versorgungsfunktion für die anderen Planungsräume im Stadtbezirk Hardtberg, die wesentlich schlechtere Versorgungsquoten aufweisen. Daher kann erst nach deren Verbesserung im Planungsraum Hardtberg-Süd-Ost eine Umwandlung von Betreuungsplätzen zugunsten einer vermehrten U3-Betreuung erfolgen. In einigen Kindertagesstätten wird eine weitere Qualifizierung für die U3-Betreuung nur mit baulichen Maßnahmen möglich sein.

Hardtberg-Süd-Ost											
Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in % mit Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6	Differenz
Finkenhof	59	122	59	0	3	62	123	208,5	208,5	60,2	62,8
Brüser Berg	185	226	163	0	2	165	226	122,2	122,2	188,7	37,3
Lengsdorf	177	146	178	1	4	183	133	75,1	75,7	180,5	-47,5
Gesamt	421	494	400	1	9	410	482	114,5	114,7	429,4	52,6

Von den neun Kindertageseinrichtungen des Planungsraums haben sich drei als Familienzentrum qualifiziert. Plätze in Einrichtungen städtischer Trägerschaft überwiegen: Insgesamt 347 Plätze, das entspricht knapp 59%, sind in städtischen Kitas. 120 Plätze werden von kirchlichen Träger angeboten. Je eine Kindertageseinrichtung wird von einer Elterninitiative und einem sonstigen freien Träger betrieben.

Angebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2017/2018							
Statistischer Bezirk	Name der Einrichtung	Straße	Anzahl der Gruppen	max. U3-Angebot in Gruppenform I	U3 in Gruppenform II	Ü3 in Gruppenform I + III	angemeldete integrative Plätze
492 - Finkenhof	Städtische Kindertageseinrichtung Am Finkenhof	Letterhausstr. 41	4	0	10	57	5
492 - Finkenhof	Städtische Kindertageseinrichtung Finkenhofschule	Ossietzkystr. 34	3	6	0	58	3
494 - Brüser Berg	Kath. Tageseinrichtung für Kinder St. Rochus	Fahrenheitstr. 5	4	6	10	58	1
494 - Brüser Berg	Kindergarten Brüser Zwerge	Riemannstr. 50	2	6	0	36	0
494 - Brüser Berg	Städtische Kindertageseinrichtung Hallestr.	Hallestr. 99	4	12	0	73	0
494 - Brüser Berg	Kindertageseinrichtung Kindenwelt KJF	Fahrenheitstr. 55	5	12	10	48	10
495 - Lengsdorf	Katholischer Kindergarten Sankt Peter	Am Ehrenmal 1	2	3	0	40	2
495 - Lengsdorf	Kindertageseinrichtung In der Grächt	In der Grächt 43	3	6	11	36	0
495 - Lengsdorf	Städtische Kindertageseinrichtung - Das gelbe Haus	Schulstraße 29 a	3	0	15	55	0
Gesamt			30	51	56	461	21

Im Planungsraum überwiegen deutlich die Plätze für Kinder ab dem dritten Lebensjahr. Der Betreuungsumfang umfasst mindestens 35 Stunden pro Woche. Mehr als die Hälfte der Betreuungsangebote in Kindertageseinrichtungen sind Ganztagsplätze.



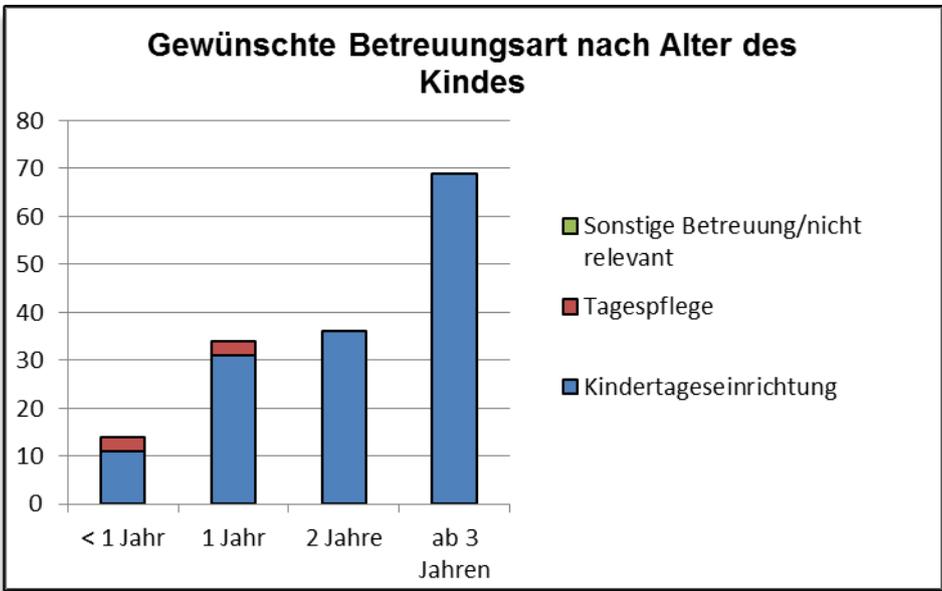
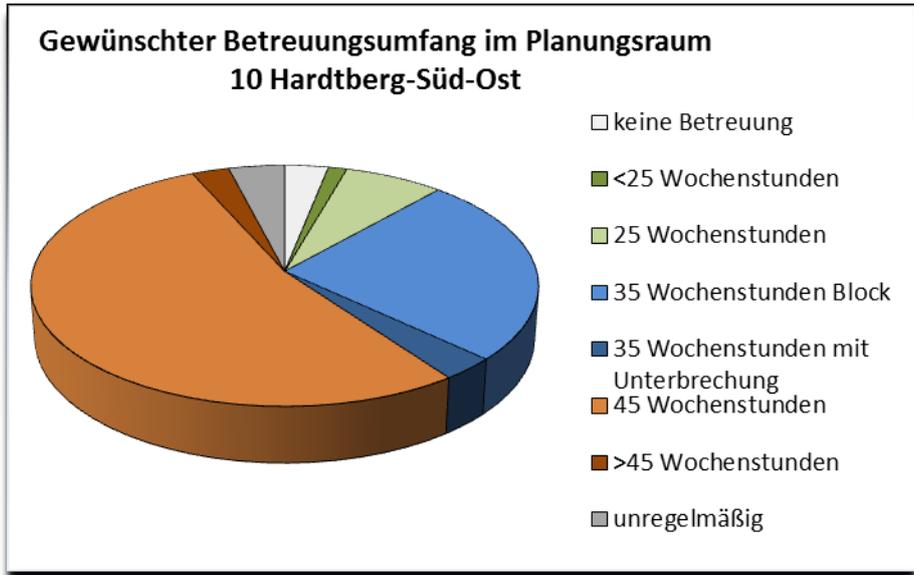
10.10.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen

Knapp 74% der Kinder, die im Planungsraum wohnen und eine öffentlich geförderte Kindertageseinrichtung besuchen, werden wohnortnah betreut. In absoluten Zahlen bedeutet dies, dass 367 Kinder einen Platz in einer Einrichtung in Hardtberg-Süd-Ost belegen. 35 Kinder besuchen eine Kindertagesstätte in Hardtberg-Nord-West, 20 eine Kita in Bonn-West. Darüber hinaus werden Einrichtungen in anderen Planungsräumen nur in relativ geringem Umfang genutzt. In diesem Belegungsverhalten spiegelt sich auch das verhältnismäßig gute Platzangebot des Planungsraumes zumindest für Kinder ab drei Jahren wider.

10.10.3 Ergebnisse der Elternbefragung

22,5% der befragten Eltern haben einen Fragebogen vollständig ausgefüllt. In den drei statistischen Bezirken, die im Planungsraum liegen, war die Rücklaufquote in etwa identisch. Insgesamt gingen 157 Fragebögen ein.

58% der Eltern gaben einen Betreuungsbedarf von 45 Stunden an. Dies entspricht in etwa dem vorhandenen Betreuungsangebot in den Kindertageseinrichtungen.



Tagespflege wird, wie auch in den anderen statistischen Bezirken, in geringem Umfang nur für Kinder unter zwei Jahren gewünscht.

10.10.4 Fazit

Im Planungsraum Hardtberg-Süd-Ost ist ein deutlicher Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren erforderlich. Die Versorgungssituation für Kinder ab drei Jahren ist als sehr gut zu bezeichnen. In den nächsten Jahren ist es geplant, das Areal an der Riemannstraße im statistischen Bezirk Brüser Berg zu bebauen und für die Elterninitiative eine neue Kindertagesstätte zu errichten, da das gegenwärtig genutzte Gebäude abgängig ist.

Bedeutend für die Entwicklung des Planungsraums wird die Bebauung der Flächen der ehemaligen Gallwitzkaserne sein. In dem Neubaugebiet wird eine große Kindertageseinrichtung entstehen. Aufgrund des erwarteten starken Zuzugs auch von Familien wird diese neue Kindertageseinrichtung vor allem die Versorgung der Kinder des Wohngebietes übernehmen.

10.11 Planungsraum 11 – Medinghoven (Statistischer Bezirk 493 - Medinghoven)



10.11.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten

Im Planungsraum Medinghoven, der identisch mit dem statistischen Bezirk ist und am Rande des Stadtbezirks Hardtberg liegt, fehlen 44 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren. Tagespflege wird nur von 7 Eltern als Betreuungsform für ihre Kinder in Anspruch genommen.

Medinghoven												
Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen												
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in %	Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	unter 3 Jahren: Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz
Medinghoven	183	46	30	7	0	37	55	30,1		33,9	99	-44
Gesamt	183	46	30	7	0	37	55	30,1		33,9	99	-44

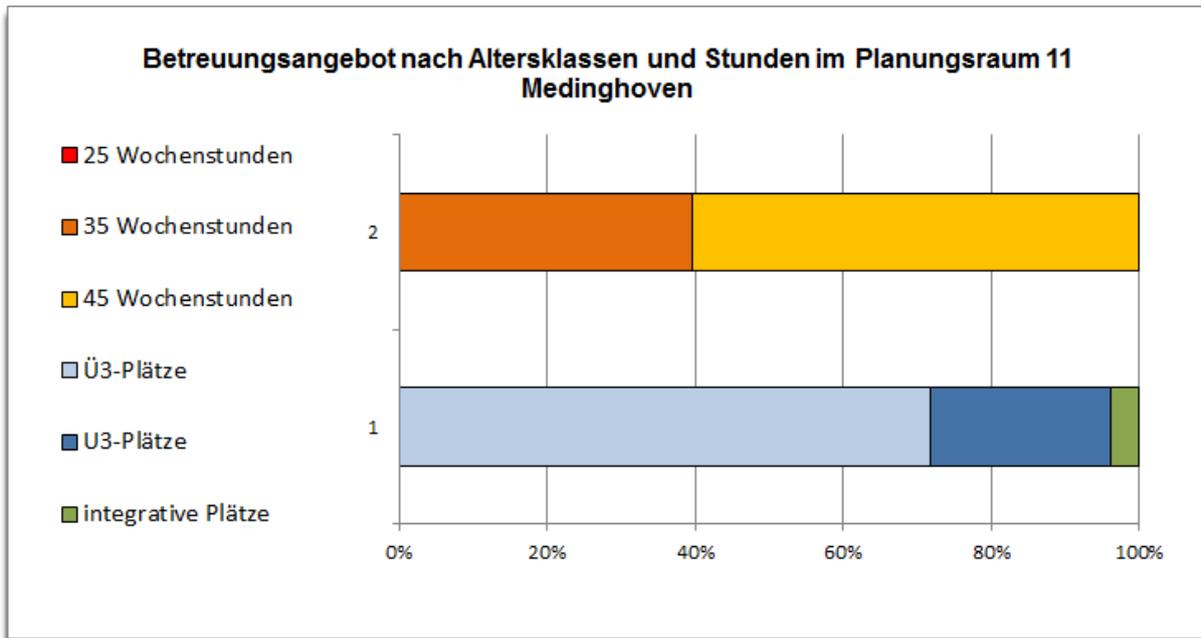
Auch für Kinder über drei Jahren fehlen 40 Betreuungsplätze. Ein weiterer Ausbau der Plätze in Kindertageseinrichtungen ist daher erforderlich.

Medinghoven											
Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in % mit Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6	Differenz
Medinghoven	207	163	192	1	0	193	171	82,6	83,1	211,1	-40,1
Gesamt	207	163	192	1	0	193	171	82,6	83,1	211,1	-40,1

Insgesamt fünf Kindertageseinrichtungen liegen im Planungsraum, wovon sich eine Einrichtung als Familienzentrum qualifiziert hat.

Angebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2017/2018								
Statistischer Bezirk	Name der Einrichtung	Straße	Anzahl der Gruppen	max. U3-Angebot in Gruppenform I	U3 in Gruppenform II	Ü3 in Gruppenform I + III	angemeldete integrative Plätze	
493 - Medinghoven	Kindergarten Kindertreff Willibald	Kragstr. 6	1	0	7	9	0	
493 - Medinghoven	Städtische Kindertageseinrichtung Schulzentrum Medinghoven	Stresemannstr. 26	5	6	0	90	9	
493 - Medinghoven	Kindergarten Malteser-Krankenhaus	Von-Hompesch-Str. 2	3	12	10	28	0	
493 - Medinghoven	Kindertageseinrichtung Buschackerweg	Buschackerweg 7	1	3	5	7	0	
493 - Medinghoven	Kindertageseinrichtung Wunderland KJF	Stresemannstraße 28	2	12	0	28	0	
Gesamt			12	33	22	162	9	

Über die Hälfte aller Betreuungsplätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen wird in städtischen Häusern angeboten. Neben einer eingruppigen Elterninitiative bieten zwei freie Träger insgesamt fünf Betreuungsgruppen an. Die Kindertagesstätte des Malteser-Krankenhauses versorgt als betriebsnah orientierte Einrichtung allerdings neben Kindern aus Medinghoven auch zahlreiche Kinder aus dem gesamten Stadtgebiet. Die städtische Kindertagesstätte am Buschackerweg, die ehemals rein heilpädagogisch war, hat sich im Rahmen der Inklusion geöffnet und bietet seit einem Jahr auch eine Regelgruppe an. Eine weitere Öffnung für inklusive Plätze ist geplant.



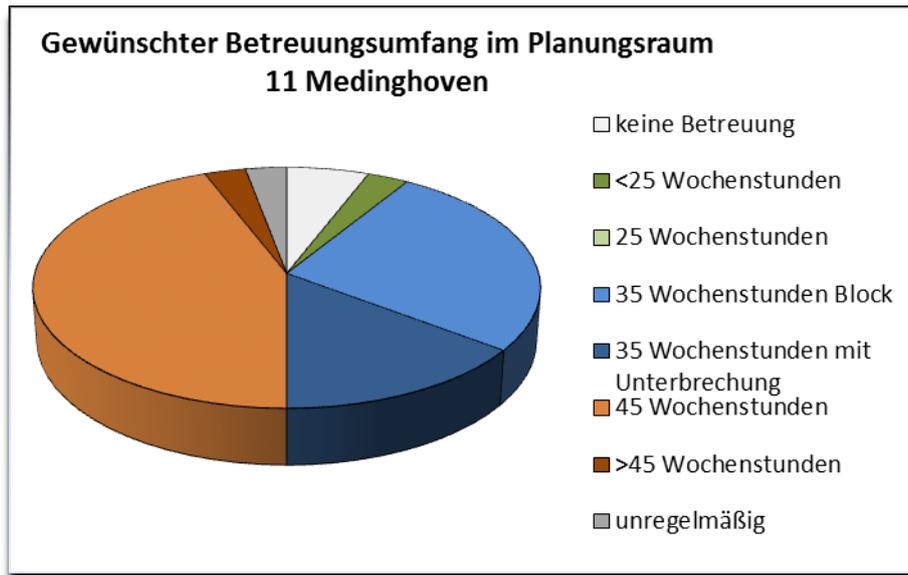
60% der Betreuungsplätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen werden als Ganztagsplätze angeboten. Eine Betreuung über 25 Stunden wird im Planungsraum nicht vorgehalten.

10.11.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen

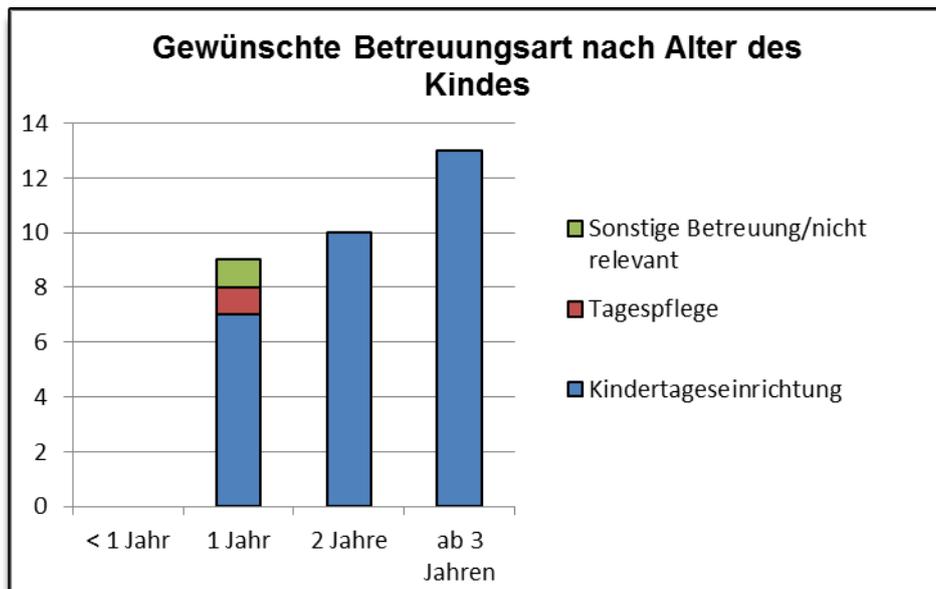
62,5% der Medinghovener Kinder in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen nutzen eine Kita im eigenen Planungsraum. 68 Kinder besuchen eine Kindertagesstätte in anderen Hardtberger Planungsräumen. Angebote in weiter entfernt liegenden Planungsräumen werden kaum in Anspruch genommen. Hieraus wird deutlich, dass die Mobilität nicht sehr hoch ist und daher insbesondere wohnortnahe Betreuungsplätze bevorzugt werden.

10.11.3 Ergebnisse der Elternbefragung

Die Beteiligung an der Elternbefragung war leider sehr gering. Nur 11,4% der Eltern haben einen vollständig ausgefüllten Fragebogen eingereicht. Das entspricht 34 Antworten. Insofern können keine weitergehenden Erkenntnisse aus dem Befragungsergebnis abgeleitet werden.



Eltern mit Kindern unter einem Jahr haben an der Befragung nicht teilgenommen. Inwiefern für diese Altersgruppe ein Betreuungsbedarf besteht, kann daher nicht rückgeschlossen werden. Kindertagespflege wird nur für einjährige Kinder als gewünschte Betreuungsform angegeben.



10.11.4 Fazit

Medinghoven ist sozialstrukturell als belasteter Bezirk einzustufen. Wie auch in ähnlich belasteten Bezirken ist der Rücklauf gering. Dies ist allerdings kein Indiz dafür, dass die Betreuungsplätze nicht nachgefragt werden. Alle Einrichtungen in Medinghoven sind belegt und verfügen über umfangreiche Wartelisten. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf die Forderung nach früher Förderung und Bildung sind in Medinghoven weitere

Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen zu schaffen. Bezogen auf das angestrebte Versorgungsziel besteht ein Defizit von rund 80 Plätzen. Auf dem Areal TÜV Medinghoven wird nach Änderung des Bebauungsplans eine mehrgruppige neue Kindertageseinrichtung entstehen. Die Versorgungssituation wird sich für den Planungsraum dadurch deutlich verbessern.

10.12 Planungsraum 12 – Hardtberg-Nord-West

(Statistische Bezirke: 137 - Lessenich-Meißdorf, 491 - Duisdorf-Zentrum, 496 - Duisdorf-Nord, 497 - Neu-Duisdorf)



10.12.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten

Im Planungsraum Hardtberg-Nord-West besteht ein hoher Ausbaubedarf für öffentlich geförderte Betreuungsplätze. Die Versorgung der wohnortnahen Bevölkerung kann nicht annähernd gewährleistet werden. Die aktuelle Versorgungsquote für Kinder unter drei Jahren beträgt lediglich 25%.

Tagespflegeplätze werden von 52 Eltern für ihre Kinder genutzt. Insgesamt fehlen 178 U3-Betreuungsplätze um die Zielversorgungsquote zu erreichen.

Hardtberg-Nord-West											
Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in % Kinder unter 3 Jahren	Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz
Lessenich/Meßdorf	112	18	27	12	2	41	34	30,4	41,1	53	-19
Duisdorf-Zentrum	140	6	22	13	0	35	6	4,3	13,6	68	-62
Duisdorf-Nord	91	29	23	10	0	33	29	31,9	42,9	43	-14
Neu-Duisdorf	205	19	36	17	1	54	19	9,3	17,6	102	-83
Gesamt	548	72	108	52	3	163	88	16,1	25,5	266	-178

Auch für Kinder ab drei Jahren sind dringend Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen zu schaffen. Hier muss ein weiterer Ausbau um 106 Plätze erfolgen. Lediglich in den statistischen Bezirken Duisdorf-Nord und Lessenich-Meßdorf ist ein ausreichendes Betreuungsangebot für Kinder über drei Jahren vorhanden. Vor dem Hintergrund der insgesamt angespannten Versorgungssituation im Planungsraum ist eine Umwandlung von Kitaplätzen für über Dreijährige in Betreuungsplätze für U3-Kinder nicht möglich.

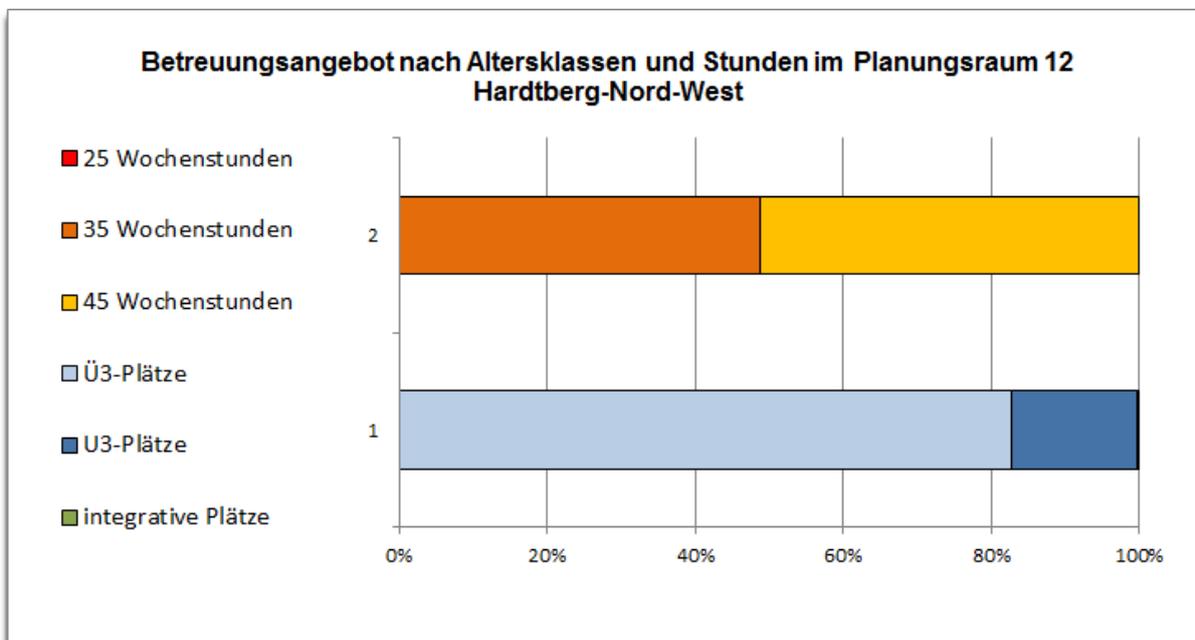
Hardtberg-Nord-West											
Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in % mit Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6	Differenz
Lessenich/Meßdorf	114	95	107	0	0	107	131	114,9	114,9	116,3	14,7
Duisdorf-Zentrum	127	109	140	1	1	142	109	85,8	86,6	129,5	-20,5
Duisdorf-Nord	80	93	84	0	3	87	91	113,8	113,8	81,6	9,4
Neu-Duisdorf	197	93	182	0	6	188	91	46,2	46,2	200,9	-109,9
Gesamt	518	390	513	1	10	524	422	81,5	81,7	528,4	-106,4

Im Planungsraum Hardtberg-Nord-West liegen (nach Fertigstellung der neuen Kindertageseinrichtung an der Bahnhofstraße) acht Kitas. Eine davon hat sich als Familienzentrum qualifiziert. Es können lediglich zwei Gruppen mit insgesamt 20 Plätzen angeboten werden, in denen ausschließlich Kinder im Alter bis zu drei Jahren betreut werden.

Angebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2017/2018									
Statistischer Bezirk	Name der Einrichtung	Straße	Anzahl der Gruppen	max. U3-Angebot in Gruppenform I	U3 in Gruppenform II	U3 in Gruppenform I + III	angemeldete integrative Plätze		
137 - Lessenich/Meßdorf	Katholischer Kindergarten St. Laurentius	Meßdorfer Str. 221-223	2	12	0	33	0		
137 - Lessenich/Meßdorf	Städtische Kindertageseinrichtung Meßdorfer Str.	Meßdorfer Str. 131	3	6	0	62	0		
137 - Lessenich/Meßdorf	Kindertageseinrichtung Bahnhofstraße*	Bahnhofstraße	3	6	10	36	0		
491 - Duisdorf-Zentrum	Städtische Kindertageseinrichtung Flemingstraße	Flemingstr. 4	5	6	0	109	0		
496 - Duisdorf-Nord	Evang. Kindergarten Johannis-Kirchengemeinde	Bahnhofstr. 67	2	12	0	29	1		
496 - Duisdorf-Nord	Kindertageseinrichtung Im Grünen Winkel	Im Grünen Winkel 74	4	6	10	62	0		
497 - Neu-Duisdorf	Kath. Tageseinrichtung für Kinder St. Augustinus	Gottfried-Kinkel-Str. 7	2	7	0	38	0		
497 - Neu-Duisdorf	Kindertageseinrichtung Zauberkiste KJF	Gutenbergstr. 11	3	12	0	53	0		
Gesamt			24	67	20	422	1		

*Kindertageseinrichtung in Planung/Bau - Betrieb 2017 noch nicht aufgenommen

Etwas über die Hälfte der Betreuungsplätze sind Ganztagsplätze. Eine Betreuung von 25 Stunden pro Woche wird in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen nicht angeboten. 51% der Kitaplätze stehen in städtischen Einrichtungen zur Verfügung. Sonstige freie Träger und kirchliche Einrichtungen ergänzen das Angebot.



10.12.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen

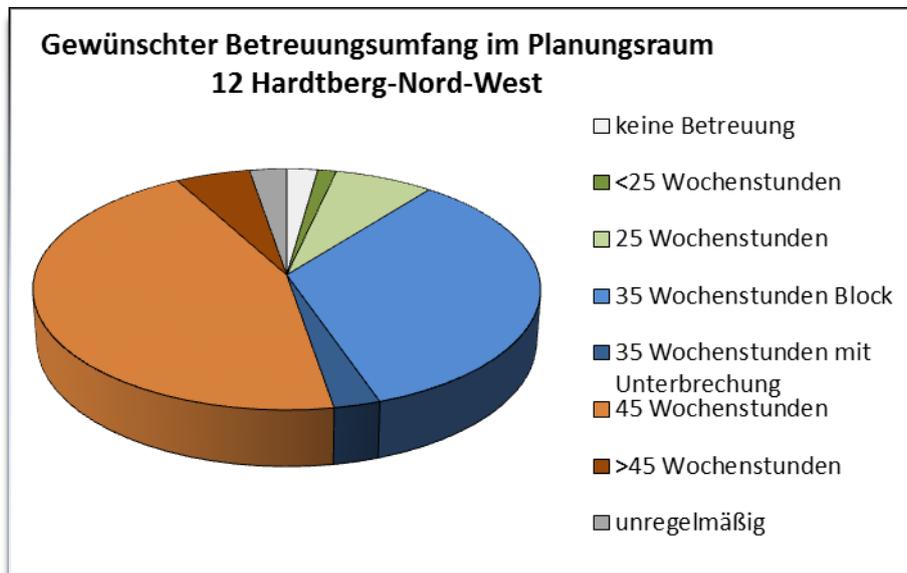
Insgesamt besuchen 621 Kinder des Planungsraumes und damit 58 % eine öffentlich geförderte Kindertageseinrichtung. Von diesen belegen nur 357 Kinder einen Platz im eigenen Planungsraum, während 42 % in einem anderen Planungsraum betreut werden. Dabei wird insbesondere das Angebot in Hardtberg-Süd-Ost genutzt (112 Kinder). Aber auch in anderen Planungsräumen im Stadtbezirk Bonn werden zahlreiche Kinder aus dem Planungsraum betreut. Alleine 40 Kinder besuchen eine Kita in Bonn-West. Die im Planungsraum Hardtberg-Nord-Ost lebenden Familien zeigen eine sehr hohe Mobilität. Diese kann als Hinweis auf die insgesamt unzureichende Versorgungssituation im Planungsraum gewertet werden.

10.12.3 Ergebnisse der Elternbefragung

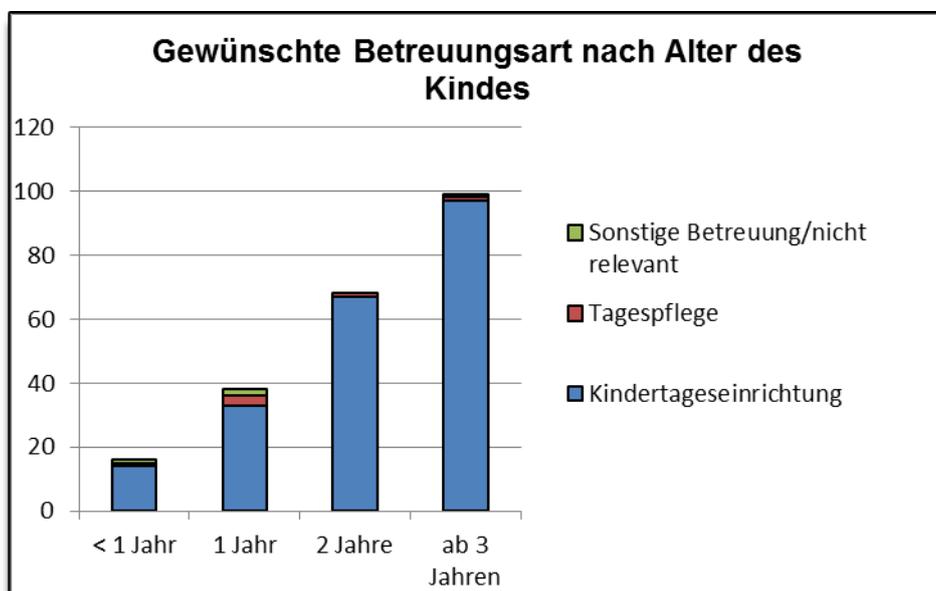
Insgesamt 226 Eltern haben sich an der Onlinebefragung beteiligt. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 25,7%.

Lediglich 19 Eltern wünschen eine Betreuung für 25 Stunden oder weniger für ihr Kind. Die Hälfte der Eltern gab einen Betreuungsbedarf von mindestens 45 Wochenstunden an. Die

aktuelle Ausbausituation entspricht in Bezug auf den Betreuungsumfang in etwa den über die Elternbefragung ermittelten Bedarfen.



Tagespflege wurde nur von wenigen Eltern als gewünschte Betreuungsform angegeben und wird vor allem für Kinder bis zum zweiten Lebensjahr gewünscht.



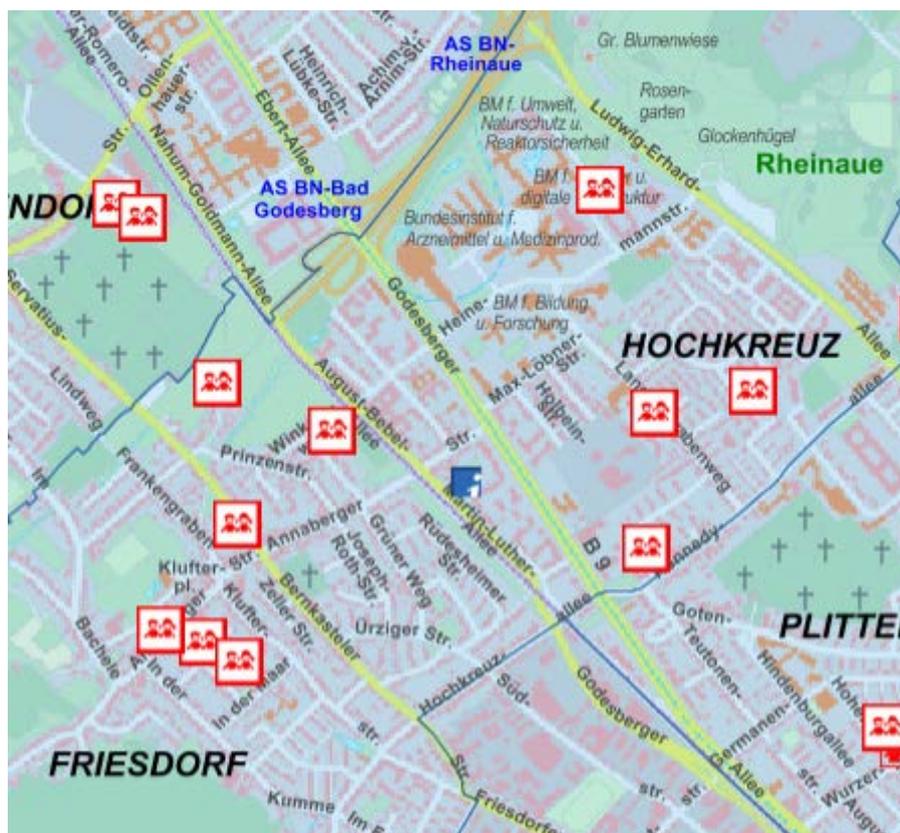
10.12.4 Fazit

Im Planungsraum Hardtberg-Nord-West müssen annähernd 300 neue Betreuungsplätze geschaffen werden. Die aktuelle Situation wird sich durch die Inbetriebnahme der neuen Kita an der Bahnhofstraße etwas verbessern. Gegebenenfalls kann auch die geplante

Einrichtung in Medinghoven in geringem Ausmaß zur Deckung des hohen Bedarfs dienen. Darüber hinaus ergibt sich aus dem beschriebenen Defizit die eindeutige Notwendigkeit zur Schaffung weiterer Kindertageseinrichtungen, um die Zielversorgungsquoten zu erreichen. Vor diesem Hintergrund ist zunächst der Neubau einer bis zu viergruppigen Kindertagesstätte in Lessenich-Meißdorf geplant.

10.13 Planungsraum 13 – Godesberg-Nord

(Statistische Bezirke: 242 –Hochkreuz-Bundesviertel, 260 – Friesdorf)



10.13.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten

Die Betreuungsplatzsituation für Kinder unter drei Jahren ist im Planungsraum Godesberg-Nord insgesamt gut. Allerdings fehlen in Friesdorf rechnerisch 24 Betreuungsplätze. Da jedoch ein großer Teil der Plätze als betriebliche öffentlich geförderte Plätze den Kindern der Beschäftigten zur Verfügung stehen, sind die guten Ausbauszahlen insbesondere in Hochkreuz-Bundesviertel kritisch in Bezug auf die wohnortnahe Versorgung der Wohnbevölkerung zu sehen.

Godesberg-Nord												
Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen												
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in % Kinder unter 3 Jahren	Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	unter 3 Jahren: Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz
Hochkreuz-Bundesviertel	54	140	16	5	2	23	140	259,3	268,5	268,5	26	114
Friesdorf	263	103	89	25	5	119	104	39,5	49	49	128	-24
Gesamt	317	243	105	30	7	142	244	77	86,4	154	90	

Auch für Kinder ab drei Jahren fehlen nur wenige Betreuungsplätze um die Zielversorgungsquoten zu erreichen. Aber auch für Kinder dieser Altersklasse stehen nicht

alle aufgeführten Kitaplätze als wohnortnahe Versorgung zur Verfügung. 203 Kinder aus anderen Planungsräumen belegen hier einen Betreuungsplatz ab drei Jahren. Es ist zu vermuten, dass in der Umgebung beschäftigte Eltern vor allem das Betreuungsangebot für über Dreijährige in öffentlich geförderten Einrichtungen nachfragen, da zahlreiche betriebliche Einrichtungen ihren Fokus auf die Versorgung der unter Dreijährigen gelegt haben. In Friesdorf fehlen 76 Ü3-Plätze. Ein weiterer Ausbau der Betreuungsplätze in diesem Bezirk ist daher sinnvoll.

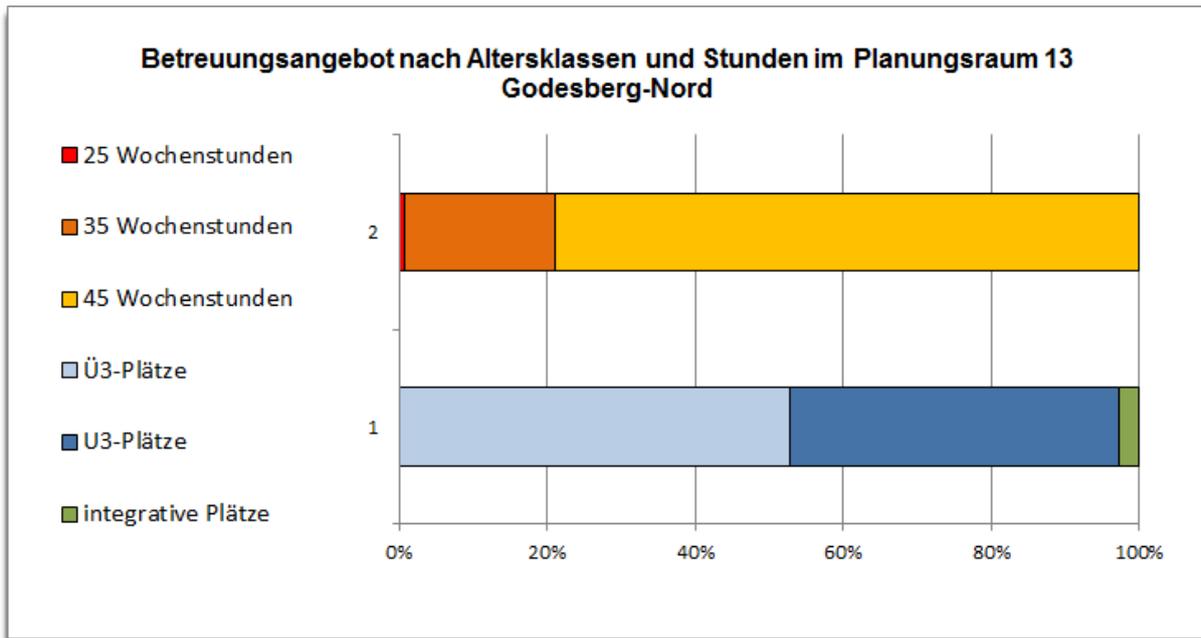
Godesberg-Nord											
Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2016/2017 in % mit Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6	Differenz
Hochkreuz-Bundesviertel	67	125	58	1	8	67	125	186,6	188,1	68,3	56,7
Friesdorf	245	172	227	0	8	235	174	71,0	71,0	249,9	-75,9
Gesamt	312	297	285	1	16	302	299	95,8	96,2	318,2	-19,2

Insgesamt 10 Kindertageseinrichtungen liegen im Planungsraum Godesberg-Nord. Drei Einrichtungen bieten überwiegend Betriebsplätze an. Ein Familienzentrum rundet das öffentlich geförderte Angebot ab.

Angebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2017/2018								
Statistischer Bezirk	Name der Einrichtung	Straße	Anzahl der Gruppen	max. U3-Angebot in Gruppenform I	U3 in Gruppenform II	Ü3 in Gruppenform I + III	angemeldete integrative Plätze	
242 - Hochkreuz-Bundesviertel	Katholischer Kindergarten Sonja-Kill	Anhalterstr. 15	3	4	8	20	12	
242 - Hochkreuz-Bundesviertel	Kindergarten Studentenwerk Bonn AÖR	Heinrich-von-Stephan-Str. 3	6	6	30	56	0	
242 - Hochkreuz-Bundesviertel	Wirbelwind Kindertageseinrichtung der Telekom	Langer Grabenweg 33-44	5	0	30	38	1	
242 - Hochkreuz-Bundesviertel	Kindertageseinrichtung Bumble Bee II	Stephan-Lochner-Str. 2	6	0	60	0	0	
260 - Friesdorf	Kindergarten Elterninitiative Kinderhaus Sonnenblume e. V.	Am Südfriedhof 27	2	6	10	14	0	
260 - Friesdorf	Städtische Kindertageseinrichtung Kiwi	Winkelsweg 19	3	0	11	43	1	
260 - Friesdorf	Katholischer Kindergarten St. Servatius	Kelzenbergstraße 28	4	17	10	46	1	
260 - Friesdorf	Städtische Kindertageseinrichtung Rasselbande	Annaberger Str. 186	2	7	0	38	0	
260 - Friesdorf	Kindertageseinrichtung Schatzkiste	Servatiusstraße 128	3	0	30	0	0	
260 - Friesdorf	Ev. Kindertageseinrichtung Pauluskirche KJF	Bodelschwinghstr. 9	2	13	0	31	0	
Gesamt			36	53	189	286	15	

295 der Plätze in Kindertageseinrichtungen stehen in Kitas sonstiger freier Träger zur Verfügung. 120 Plätze gibt es unter kirchlicher Trägerschaft, 100 werden in städtischen Kindertagesstätten angeboten. Eine Elterninitiative betreibt eine zweigruppige Einrichtung im Planungsraum.

Die hohe Zahl der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren ist im Wesentlichen auf die betrieblichen Plätze zurückzuführen. 79% aller Betreuungsangebote im Planungsraum werden im 45 Stunden Segment angeboten.



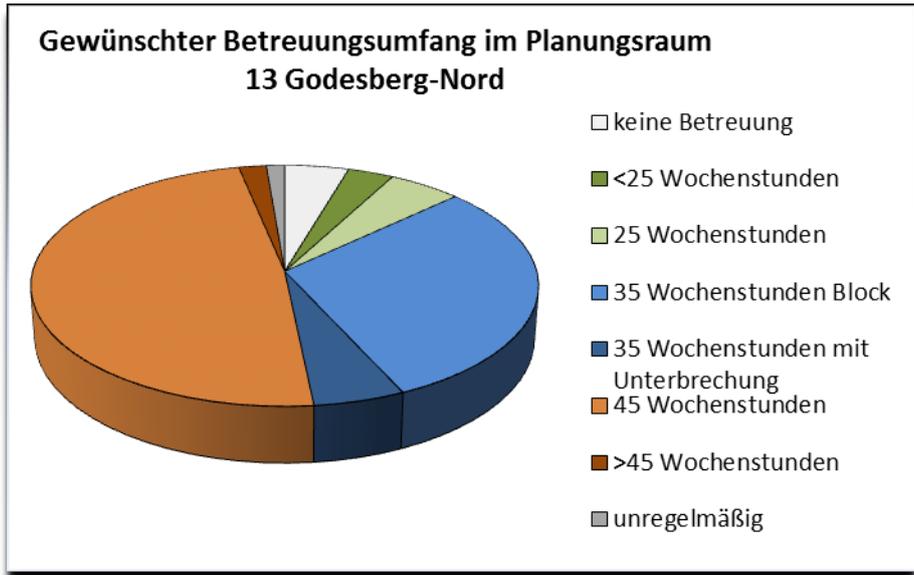
10.13.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen

Eine Analyse des Belegungsverhaltens bestätigt die betriebsbezogene Bindung zahlreicher Plätze. Nur 44,5% (175) der Kinder, die im Planungsraum wohnen und eine öffentlich geförderte Kita besuchen, werden wohnortnah im eigenen Planungsraum betreut. 83 Kinder besuchen eine Kindertageseinrichtung im Planungsraum Bonn-Süd-Ost, aber auch Betreuungsplätze in anderen Planungsräumen werden nachgefragt. Es zeigt sich deutlich, dass viele Eltern Kindertagesstätten im weiteren Umfeld für die Betreuung ihrer Kinder nutzen. Vermutlich ist dies auch auf das verhältnismäßig geringe Angebot für Kinder aus dem Wohnumfeld zurückzuführen. Verglichen mit anderen Kindertageseinrichtungen ist in den betrieblichen Kindertagesstätten der prozentuale Anteil der Kinder, die aus dem Wohnumfeld stammen, sehr gering.

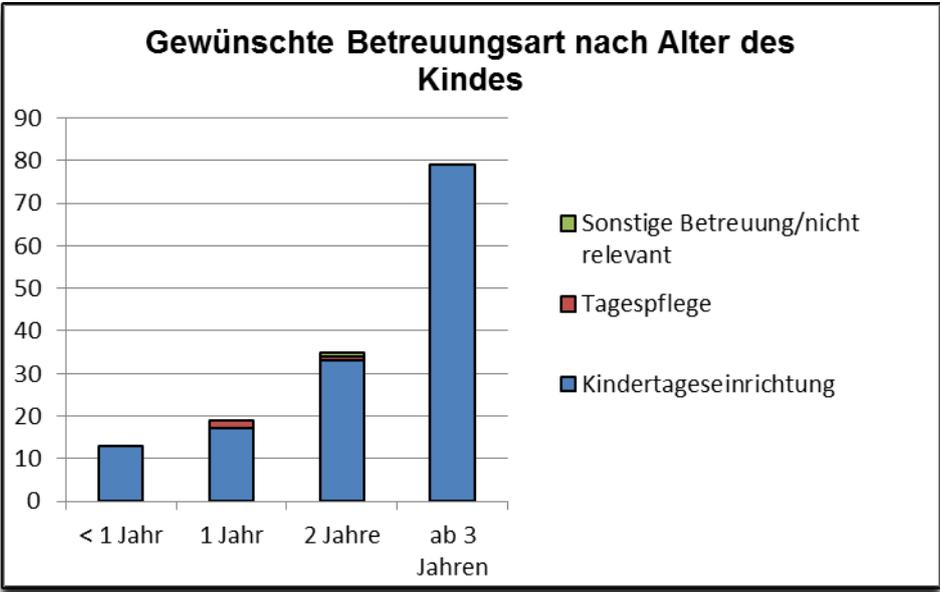
10.13.3 Ergebnisse der Elternbefragung

153 Eltern (29%) haben an der Onlinebefragung teilgenommen. Die Hälfte der Eltern wünscht einen Ganztagsbetreuungsplatz für ihr Kind. Die bestehende Angebotsstruktur im Planungsraum ist überwiegend auf eine Betreuung von 45 Stunden pro Woche ausgelegt. Ein Grund für diese Entwicklung liegt in der Ausrichtung der öffentlich geförderten betrieblichen Einrichtungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Aber auch eine Betreuung im Umfang von bis zu 25 Wochenstunden entspricht den Bedarfen, die im Zusammenhang mit der Elternbefragung von einigen artikuliert wurden. Für sieben, überwiegend unter einjährige, Kinder wird kein Betreuungsplatz benötigt.



Tagespflege wird nur von wenigen Eltern als gewünschte Betreuungsform angegeben. Für Eltern, die bereits einen Tagespflegeplatz für die Betreuung ihres Kindes nutzen, wird spätestens wenn das Kind zwei wird, ein Platz in einer Kindertageseinrichtung als Betreuungsform gewünscht.



10.13.4 Fazit

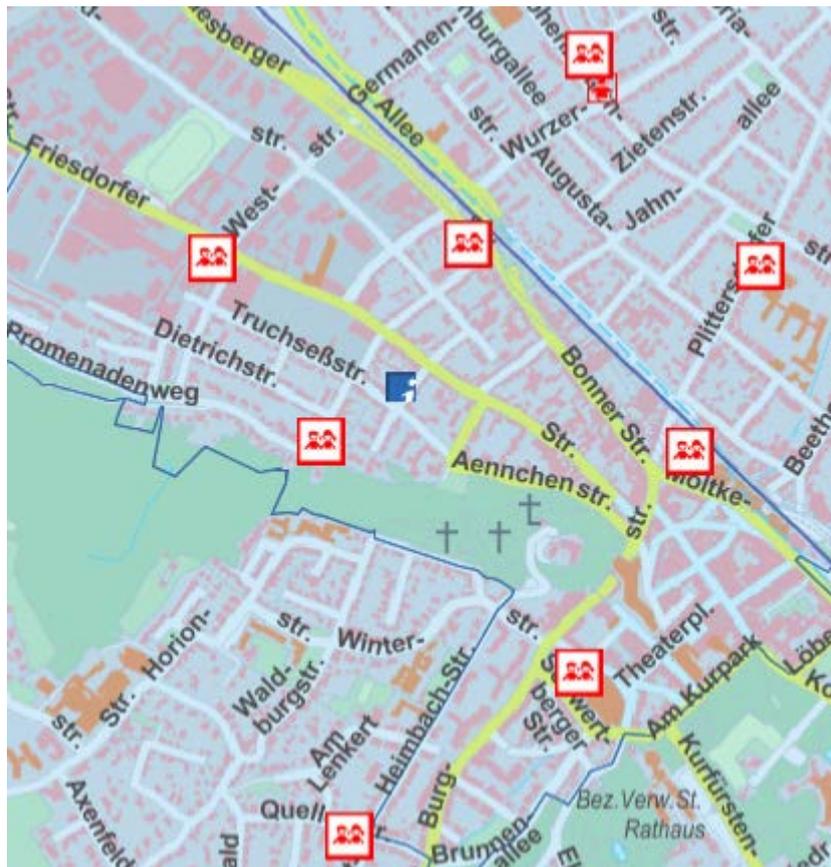
Die Versorgung im Planungsraum erfüllt die Zielversorgungsquoten. Insbesondere im U3-Bereich werden sehr viele Betreuungsplätze angeboten. Auf Grund der hohen Zahl von öffentlich geförderten Betriebsplätzen stehen für die Versorgung der wohnortnahen

Bevölkerung allerdings deutlich weniger Plätze zur Verfügung, als die Platzzahlen vermuten lassen.

Vor diesem Hintergrund sollten insbesondere im statistischen Bezirk Friesdorf zusätzliche Betreuungsplätze zur wohnortnahen Versorgung der Kinder geschaffen werden.

10.14 Planungsraum 14 – Godesberg-Mitte-West

(Statistische Bezirke: 251 - Bad Godesberg-Zentrum, 254 - Bad Godesberg-Nord)



10.14.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten

Im Planungsraum Godesberg-Mitte-West fehlen 55 U3-Betreuungsplätze, um die Zielversorgungsquote zu erreichen und damit wohnortnah über ein ausreichendes Betreuungsangebot zu verfügen. Insgesamt 10 Kinder werden in Tagespflege betreut; gemessen an der Zahl der Plätze, die in Kindertageseinrichtungen für Kinder unter drei Jahren zur Verfügung stehen, ist dieser Anteil sehr hoch.

Godesberg-Mitte-West											
Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in % Kinder unter 3 Jahren	Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz
Godesberg-Zentrum	132	21	21	8	2	31	20	15,2	21,2	69	-49
Godesberg-Nord	42	23	12	2	2	16	16	38,1	42,9	22	-6
Gesamt	174	44	33	10	4	47	36	20,7	26,4	91	-55

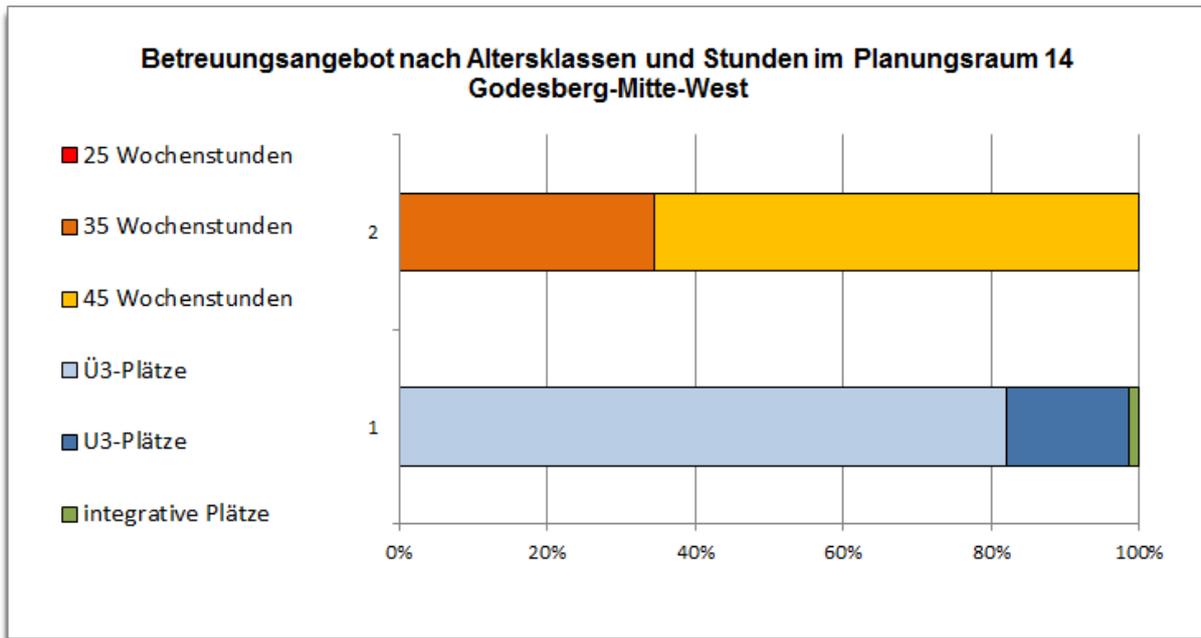
Das Platzangebot in Kindertageseinrichtungen ist für Ü3-Kinder ausreichend. Aufgrund der Raumsituation in den einzelnen Einrichtungen ist allerdings eine Umwandlung von Ü3-Plätzen zugunsten weiterer U3-Plätze ohne bauliche Veränderungen in den Einrichtungen kaum möglich.

Godesberg-Mitte-West												
Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe												
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in % mit Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6	Differenz	
Godesberg-Zentrum	119	99	84	2	5	91	101	84,9	86,6	121,4	-20,4	
Godesberg-Nord	41	74	40	1	2	43	81	197,6	200,0	41,8	39,2	
Gesamt	160	173	124	3	7	134	182	113,8	115,6	163,2	18,8	

Insgesamt fünf Kindertageseinrichtungen liegen im Planungsraum. Eine Kindertageseinrichtung hat sich als Familienzentrum qualifiziert. In gleichem Umfang bieten eine städtische Kita und ein kirchlicher Träger Betreuungsplätze in Godesberg-Mitte-West an. Darüber hinaus liegen neben einer eingruppigen Elterninitiative zwei dreigruppige Kitas in sonstiger freier Trägerschaft im Planungsraum.

Angebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2017/2018									
Statistischer Bezirk	Name der Einrichtung	Straße	Anzahl der Gruppen	max. U3-Angebot in Gruppenform I	U3 in Gruppenform II	Ü3 in Gruppenform I + III	angemeldete integrative Plätze		
251 - Bad Godesberg-Zentrum	Katholischer Kindergarten St. Marien	Am Fronhof 19	2	0	0	45	0		
251 - Bad Godesberg-Zentrum	Kindergarten Kinderhaus Bonn e. V.	Moltkestr. 3	1	0	7	9	0		
251 - Bad Godesberg-Zentrum	Kindertageseinrichtung Söderblomhaus	Weißenburgstr. 79	3	6	7	46	1		
254 - Bad Godesberg-Nord	Städtische Kindertageseinrichtung Weißenburgstr. 2	Weißenburgstr. 2	2	0	0	43	2		
254 - Bad Godesberg-Nord	Kindergarten Fröbel GmbH	Friesdorfer Str. 149	3	6	10	36	0		
Gesamt			11	12	24	179	3		

Deutlich mehr Ü3-Plätze als U3-Betreuungsplätze werden im Planungsraum angeboten. Ca. 66% der Plätze stehen als Ganztagsbetreuung mit einem Stundenumfang von 45-Weekenstunden zur Verfügung.



10.14.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen

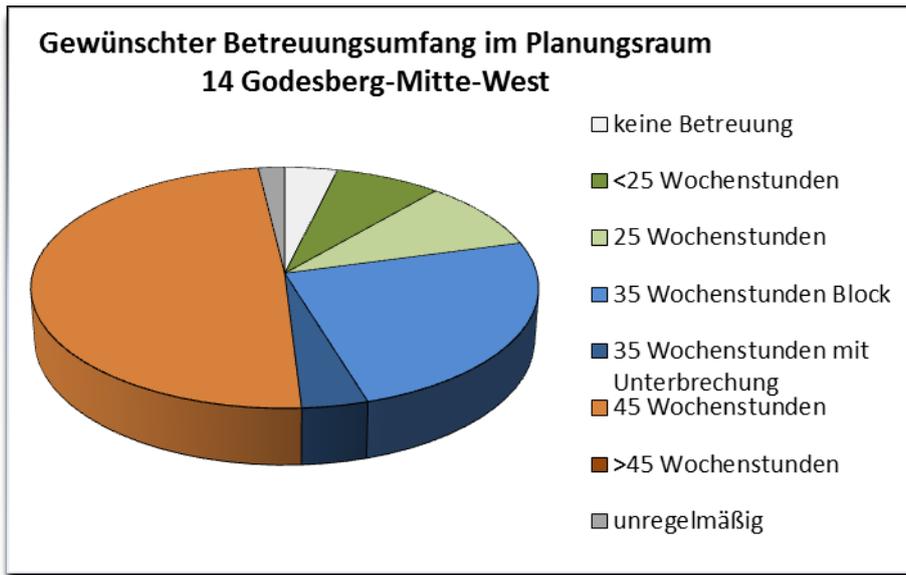
Nur 53 (34%) der Kinder, die im Planungsraum wohnen und eine öffentlich geförderte Kindertageseinrichtung besuchen, belegen einen Betreuungsplatz im eigenen Planungsraum. Kindertageseinrichtungen in Godesberg-Mitte-Süd und Godesberg-Nord werden insgesamt jeweils von 29 bzw. 25 Kindern aus dem Planungsraum Godesberg-Mitte-West in Anspruch genommen.

Aber auch in zahlreichen anderen Godesberger Planungsräumen besuchen Kinder aus dem Planungsraum Godesberg-Mitte-West eine Kita.

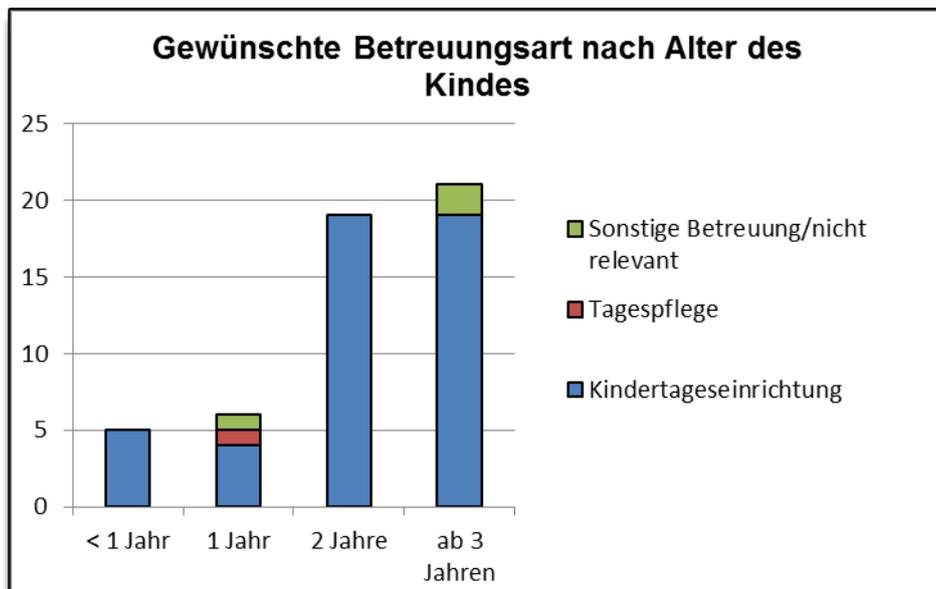
10.14.3 Ergebnisse der Elternbefragung

Nur 18,8% der Eltern haben sich an der Onlinebefragung beteiligt. Insgesamt 53 vollständig ausgefüllte Fragebögen konnten ausgewertet werden. Aufgrund des geringen Rücklaufs können keine generellen Aussagen für den Planungsraum abgeleitet werden.

49% wünschen einen Betreuungsumfang von 45 Stunden pro Woche. Insofern scheint ein weiterer Ausbau der Ganztagsbetreuungsplätze zurzeit nicht notwendig zu sein.



Tagespflege wurde in einem sehr geringen Umfang für sehr junge Kinder gewünscht.



10.14.4 Fazit

Im Planungsraum müssen für Kinder unter drei Jahren Betreuungsplätze geschaffen werden. Durch die Umwandlung von Ü3- zu U3-Plätzen können nur in geringem Umfang zusätzliche Betreuungsplätze für unter Dreijährige in den bestehenden Kitas angeboten werden. Daher ist die Schaffung neuer Kindertageseinrichtungen im Planungsraum für eine ausreichende Versorgung der wohnortnahen Bevölkerung notwendig.

10.15 Planungsraum 15 – Godesberg-Mitte-Ost

(Statistische Bezirke 255 - Bad Godesberg-Villenviertel, 261 - Neu-Plittersdorf, 262 - Alt-Plittersdorf)



10.15.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten

Im Planungsraum Godesberg-Mitte-Ost fehlen zahlreiche Betreuungsplätze. Die Zielversorgungsquote kann in keinem der drei statistischen Bezirke, die zum Planungsraum zählen, erreicht werden. Insgesamt fehlen 134 U3-Betreuungsplätze. 43 Tagespflegeplätze wurden im Kindergartenjahr 2016/2017 in Anspruch genommen.

Insbesondere in Neu-Plittersdorf, dem Bezirk mit den meisten Kindern unter drei Jahren, fehlen Betreuungsangebote.

Godesberg-Mitte-Ost												
Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen												
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in % Kinder unter 3 Jahren	Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz	
Godesberg-Villenviertel	151	23	48	13	9	70	22	14,6	23,2	75	-53	
Neu-Plittersdorf	246	58	64	23	9	96	56	22,8	32,1	120	-64	
Alt-Plittersdorf	94	30	25	7	3	35	30	31,9	39,4	48	-18	
Gesamt	491	111	137	43	21	201	108	22	30,8	242	-134	

Auch für Kinder ab drei Jahren bis zur Einschulung fehlen Betreuungsangebote in Kindertageseinrichtungen. Um eine wohnortnahe Betreuung der Kinder sicherstellen zu können, müssten über 270 neue Kitaplätze geschaffen werden. Alleine im statistischen Bezirk Neu-Plittersdorf fehlen 128 Betreuungsplätze.

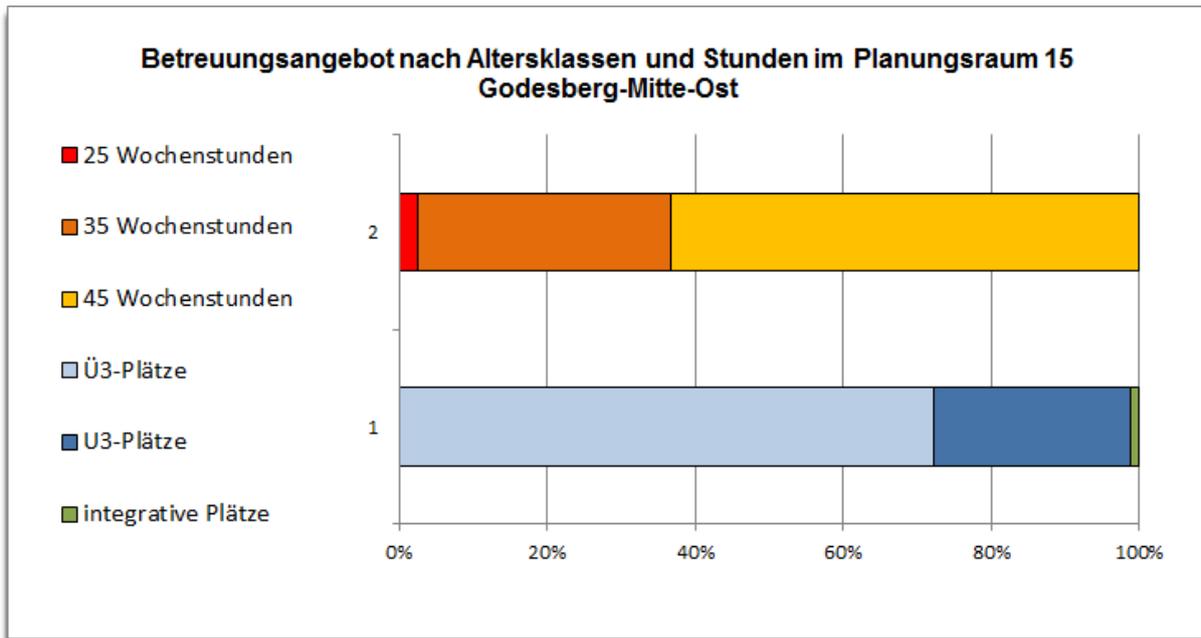
In diesen Zahlen zeigt sich die deutliche Unterversorgung des Planungsraums und ein daraus abzuleitender Handlungsbedarf.

Godesberg-Mitte-Ost											
Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2016/2017	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6	Differenz
Godesberg-Villenviertel	152	147	131	3	22	156	123	80,9	82,9	155,0	-32
Neu-Plittersdorf	297	172	233	0	49	282	175	58,9	58,9	302,9	-127,9
Alt-Plittersdorf	110	0	91	0	11	102	0	0,0	0,0	112,2	-112,2
Gesamt	559	319	455	3	82	540	298	53,3	53,8	570,2	-272,2

Im Planungsraum liegen neun Kindertageseinrichtungen. Zwei Einrichtungen haben sich als Familienzentrum qualifiziert.

Angebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2017/2018									
Statistischer Bezirk	Name der Einrichtung	Straße	Anzahl der Gruppen	max. U3-Angebot in Gruppenform I	U3 in Gruppenform II	Ü3 in Gruppenform I + III	angemeldete integrative Plätze		
255 - Bad Godesberg-Villenviertel	Katholischer Kindergarten Herz Jesu	Beethovenallee 26	3	12	0	51	0		
255 - Bad Godesberg-Villenviertel	Kindergarten Arbeitskreis Frühpädagogik	Hensstr. 20	2	0	10	25	0		
255 - Bad Godesberg-Villenviertel	Kindergarten Montessori-Kinderhaus Bad Godesberg e. V.	Plittersdorfer Straße 50	2	0	0	47	0		
261 - Neu-Plittersdorf	Ev. Kindertageseinrichtung Thomaskapelle KJF	Kennedyallee 113	2	0	0	45	0		
261 - Neu-Plittersdorf	Katholischer Kindergarten St. Evergislus	Donatusstr. 17	3	12	0	51	0		
261 - Neu-Plittersdorf	Ev. Kindertageseinrichtung Christuskirche KJF	Wurzerstr. 31	2	12	0	28	4		
261 - Neu-Plittersdorf	Kindergarten Carrusel	Kanalstr. 20	2	12	0	28	0		
261 - Neu-Plittersdorf	Kindergarten St. Georg	Kreisauer Str.2	3	0	20	18	1		
262 - Alt-Plittersdorf	Kindertagesstätte Bumble Bee I	Körnerstraße 28	3	0	30	0	0		
Gesamt			22	48	60	293	5		

Einrichtungen unter kirchlicher und sonstiger freier Trägerschaft bieten zusammen 80% der Betreuungsplätze im Planungsraum an. Zwei Elterninitiativen und eine öffentlich geförderte betriebliche Kita stellen darüber hinaus Betreuungsangebote zur Verfügung. Ca. 63% der Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen sind Ganztagsplätze mit einem Betreuungsumfang von 45 Wochenstunden. Eine Elterninitiative musste ihre eingruppige Einrichtung schließen, sodass im Kindergartenjahr 2017/2018 im Gegensatz zum Vorjahr weniger Betreuungsplätze im Planungsraum zur Verfügung stehen.

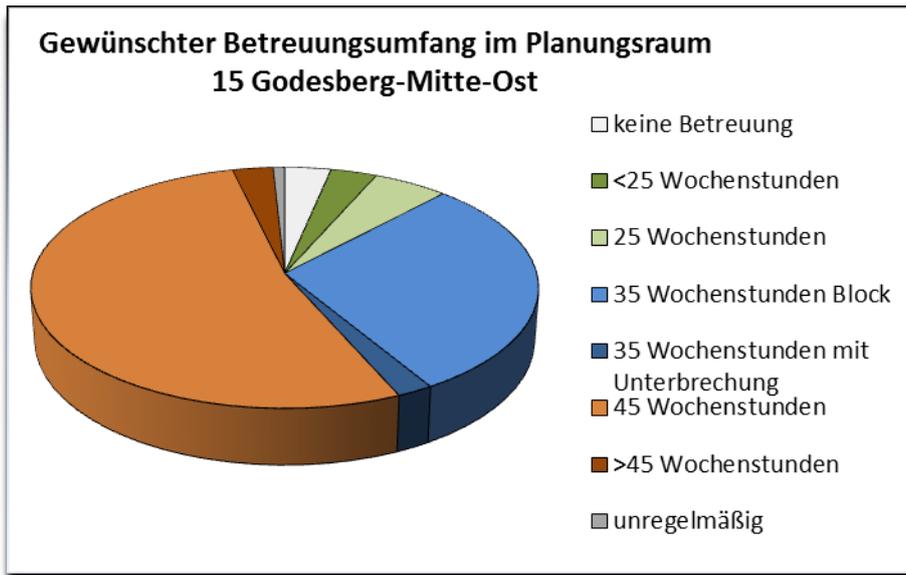


10.15.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen

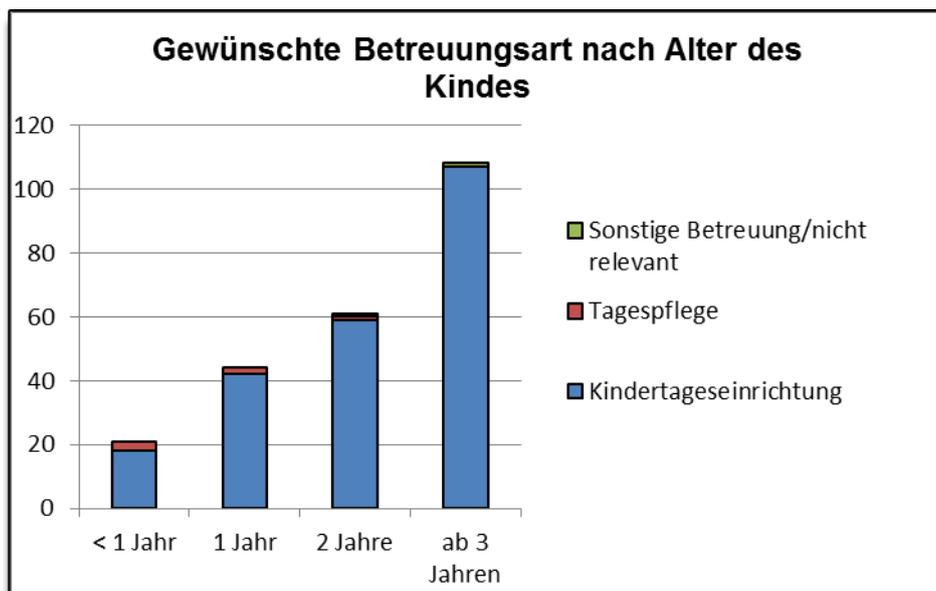
227 Kinder aus Godesberg-Mitte-Ost besuchen eine Kita im eigenen Planungsraum. Dies entspricht einer Quote von 38,6%. Zahlreiche Kinder aus dem Planungsraum werden in Kitas in Bonn-Süd-Ost betreut. Insgesamt besuchen Kinder, die im Planungsraum leben, in vielen anderen Planungsräumen und auch in anderen Stadtbezirken eine Kindertageseinrichtung. Dies zeigt einmal mehr, dass eine wohnortnahe Versorgung für viele Kinder aus Godesberg-Mitte-Ost zurzeit aufgrund des beschränkten Betreuungsangebotes nicht möglich ist.

10.15.3 Ergebnisse der Elternbefragung

Knapp 29% der Eltern haben an der Onlinebefragung teilgenommen. Die Beteiligung in den drei statistischen Bezirken schwankte zwischen 27,2% in Neu-Plittersdorf und 31,2% in Alt-Plittersdorf. Insgesamt liegen 242 vollständig ausgefüllte Fragebögen der Auswertung zu Grunde. Knapp 56% der Eltern wünschen einen Betreuungsumfang von mindestens 45 Wochenstunden. Dies entspricht in etwa dem tatsächlichen Angebot im Planungsraum. Acht Eltern gaben an, dass sie in der nächsten Zeit keinen Betreuungsplatz für ihr Kind benötigen.



Tagespflege wurde nur von sechs Eltern als die gewünschte Betreuungsform angegeben. Diese Angaben stehen im Gegensatz zur tatsächlichen Inanspruchnahme der Tagespflegeplätze.



10.15.4 Fazit

Insgesamt fehlen im Planungsraum ca. 400 Betreuungsplätze für Kinder bis zur Einschulung. Ein weiterer Ausbau ist dringend geboten. Die Zielversorgungsquoten sind nur durch den Bau neuer Kindertageseinrichtungen im erforderlichen Umfang zu erreichen. Der Ausbau der bestehenden Einrichtungen ist - sofern möglich - wünschenswert.

Im Planungsraum Godesberg-Mitte-Ost ist die Errichtung von zwei Kindertagesstätten geplant, die die Versorgungssituation deutlich verbessern werden. Auf dem Kleinspielfeld an der Neckarstraße ist eine viergruppige Kita geplant. An der Kennedyallee, dem Standort einer ehemaligen privatgewerblichen Kindertageseinrichtung, soll ein Neubau für eine Kindertagesstätte errichtet werden.

10.16 Planungsraum 16 – Godesberg-Mitte-Süd

(Statistische Bezirke: 252 - Bad Godesberg-Kurviertel, 253 - Schweinheim)



10.16.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten

Für den Planungsraum wird die angestrebte Zielversorgungsquote nahezu erfüllt. Es besteht lediglich eine Unterdeckung von 8 Plätzen für Kinder unter drei Jahren.

Godesberg-Mitte-Süd											
Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in % Kinder unter 3 Jahren	Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz
Godesberg-Kurviertel	33	23	13	0	1	14	23	69,7	69,7	19	4
Schweinheim	70	22	25	7	3	35	22	31,4	41,4	34	-12
Gesamt	103	45	38	7	4	49	45	43,7	50,5	53	-8

Für Kinder über drei Jahren stehen Betreuungsplätze auch für Kinder aus anderen Planungsräumen zur Verfügung. Aufgrund der zentralen Lage in Bad Godesberg übernimmt der Standort Godesberg-Kurviertel eine wichtige Versorgungsfunktion für Godesberg insgesamt.

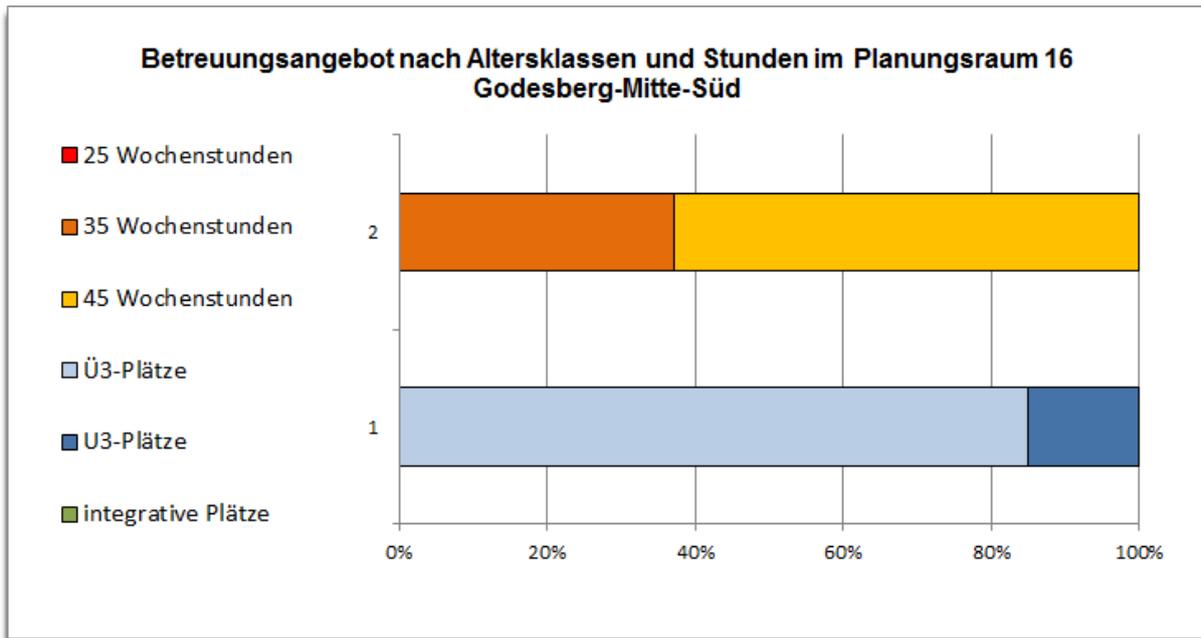
Godesberg-Mitte-Süd											
Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in % mit Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6	Differenz
Godesberg-Kurviertel	45	161	47	0	3	50	161	357,8	357,8	45,9	115,1
Schweinheim	103	93	91	0	16	107	93	90,3	90,3	105,1	-12,1
Gesamt	148	254	138	0	19	157	254	171,6	171,6	151,0	103

Insgesamt fünf Kindertageseinrichtungen liegen im Planungsraum Godesberg-Mitte-Süd. Eine Einrichtung hat sich als Familienzentrum qualifiziert.

Angebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2017/2018							
Statistischer Bezirk	Name der Einrichtung	Straße	Anzahl der Gruppen	max. U3-Angebot in Gruppenform I	U3 in Gruppenform II	Ü3 in Gruppenform I + III	angemeldete integrative Plätze
252 - Bad Godesberg-Kurviertel	Kindergarten Papatya	Koblenzer Str. 81	3	6	0	54	0
252 - Bad Godesberg-Kurviertel	Katholischer Kindergarten St. Michael	Petersbergstr. 87	2	0	10	21	0
252 - Bad Godesberg-Kurviertel	Städtische Kindertageseinrichtung Rigal'sche Wiese	Kurfürstenallee 15	4	7	0	86	0
253 - Schweinheim	Kindergarten Freie Christengemeinde Bonn e.V.	Quellenstraße 17	2	0	0	45	0
253 - Schweinheim	Kindergarten KJF Waldnest	Waldstr. 73	3	12	10	48	0
Gesamt			14	25	20	254	0

93 der knapp 300 Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen werden in der städtischen Kindertageseinrichtung an der Rigal'schen Wiese angeboten. 58,5% aller Plätze stehen in Kitas in sonstiger Trägerschaft zur Verfügung. 31 Plätze werden in der katholischen Kindertagesstätte angeboten.

Knapp 63% aller Betreuungsplätze in den Kindertageseinrichtungen sind Tagesstättenplätze mit einem Betreuungsumfang von 45 Stunden pro Woche, 25 Stunden-Plätze werden nicht angeboten.



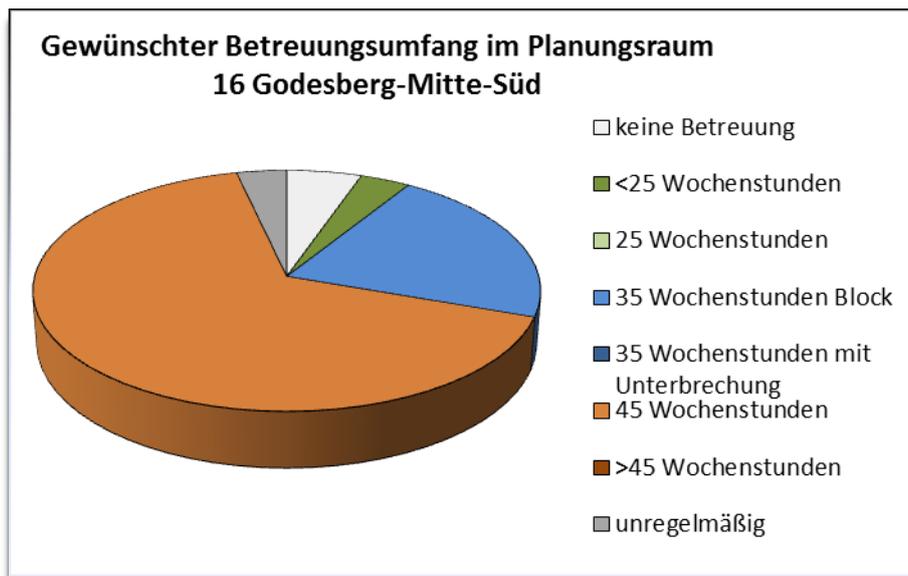
10.16.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen

39% der Kinder, die im Planungsraum wohnen und eine öffentlich geförderte Kindertageseinrichtung in Bonn besuchen, werden in einer Kita im eigenen Planungsraum betreut. Aufgrund des relativ guten Betreuungsangebotes ließe sich eine weitaus höhere Quote der wohnortnah versorgten Kinder vermuten. Doch werden zahlreiche Plätze von Kindern aus anderen Godesberger Stadtteilen mit schlechterer Betreuungsinfrastruktur nachgefragt. Insofern nimmt der Planungsraum eine wichtige zentrale Versorgungsfunktion für Godesberg ein.

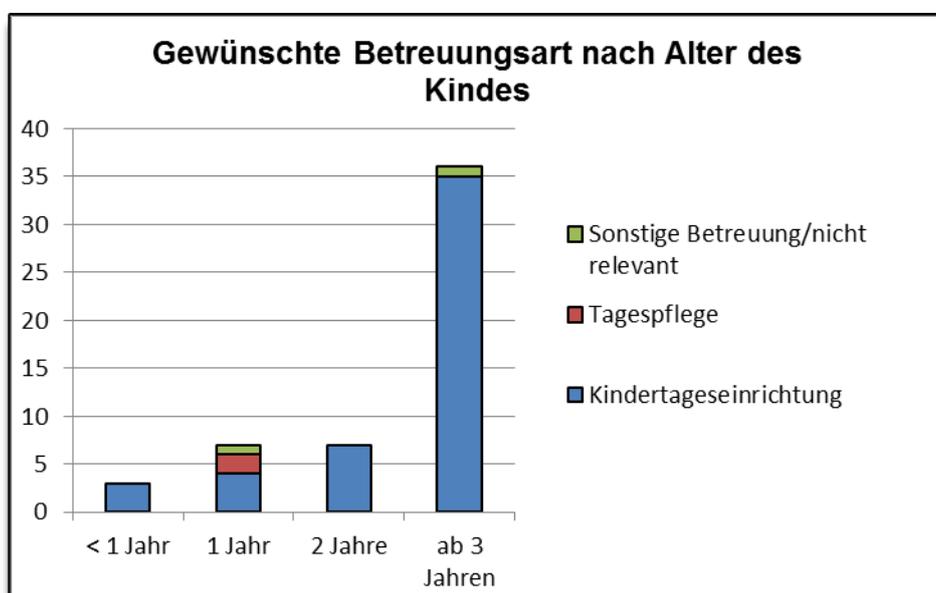
10.16.3 Ergebnisse der Elternbefragung

Insgesamt 56 Eltern haben sich an der Befragung beteiligt. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 28%. Jedoch unterscheidet sich der Rücklauf aus den zwei statistischen Bezirken des Planungsraumes Godesberg-Mitte-Süd deutlich voneinander. Während in Bad Godesberg Kurviertel 40,3% an der Befragung teilgenommen haben, waren es in Schweinheim lediglich 21,8%.

Im Ergebnis wünschen sich 66% der Eltern einen Betreuungsumfang von 45 Wochenstunden für ihr Kind. Dies deckt sich weitestgehend mit dem Angebot des Planungsraums. Nur fünf Eltern äußern einen Betreuungswunsch von weniger als 25 Wochenstunden oder benötigen in der nächsten Zeit keine Betreuung für ihr Kind.



Aufgrund der geringen absoluten Zahl der Befragungsrückläufe ist die Aussagekraft bezogen auf den Betreuungswunsch der Eltern in Abhängigkeit des Alters der Kinder eher gering. Nur wenige Eltern von einjährigen Kindern haben Tagespflege als die gewünschte Betreuungsform angegeben. Ab zwei Jahren wird durchweg die Betreuung in einer Kindertageseinrichtung gewünscht. Einige wenige Eltern sind nicht auf eine bestimmte Betreuungsform festgelegt oder wünschen eine alternative Versorgung für ihr Kind (z.B. Au pair, Betreuung bei den Großeltern etc.).

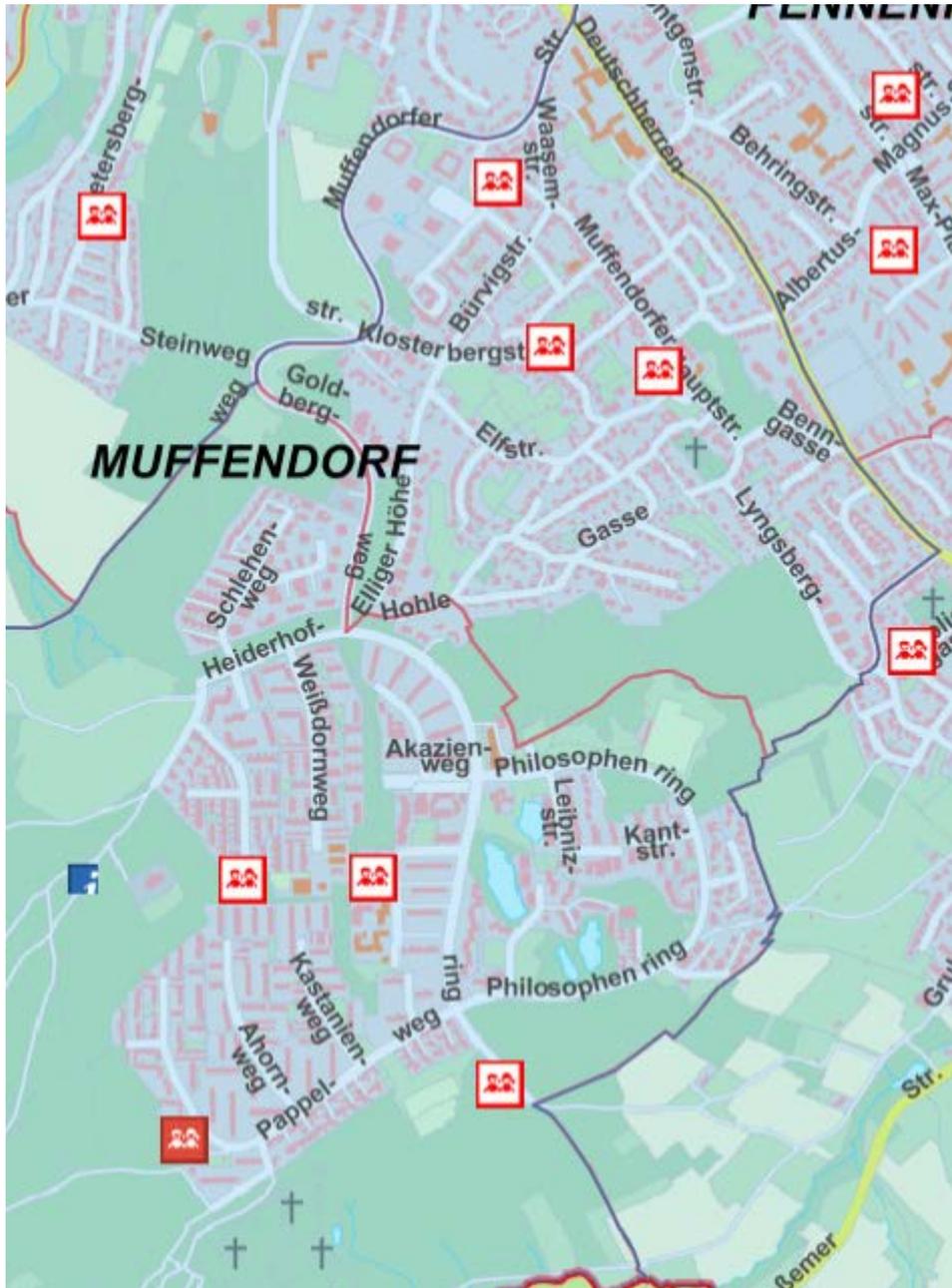


10.16.4 Fazit

Im Planungsraum Godesberg-Mitte-Süd besteht aktuell kein Handlungsbedarf. Durch geringfügige Gruppenumwandlungen und Stärkung der Tagespflege können die Zielversorgungsquoten für U3- und Ü3-Kinder erreicht werden. Allerdings übernehmen die

Kindertageseinrichtungen auch eine wichtige Versorgungsfunktion für benachbarte Planungsräume. Der Erhalt der Betreuungsplätze ist daher unbedingt geboten. Darüber hinaus könnte der Bezirk Godesberg-Kurviertel ggf. aufgrund seiner zentralen Lage für die Versorgung der umliegenden Planungsräume weiter gestärkt werden. Als primäres Ziel sollte allerdings der flächendeckende Betreuungsausbau in allen Planungsräumen des Stadtbezirks weiter verfolgt werden.

10.17 Planungsraum 17 – Godesberg-Süd-West (Statistische Bezirke: 264 - Muffendorf, 269 - Heiderhof)



10.17.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten

Im Planungsraum Godesberg-Süd-West fehlen insgesamt 38 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren, um die Zielversorgungsquote zu erreichen. Hiervon werden alleine 34 Plätze am Heiderhof benötigt. Aufgrund der inselartigen Randhöhenlage des Bezirks kommt dem wohnortnahen Betreuungsangebot eine besondere Bedeutung zu.

Godesberg-Süd-West											
Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in % Kinder unter 3 Jahren	Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz
Muffendorf	69	33	21	3	1	25	33	47,8	52,2	37	-4
Heiderhof	147	45	41	6	2	49	45	30,6	34,7	79	-34
Gesamt	216	78	62	9	3	74	78	36,1	40,3	116	-38

Betreuungsplätze für Kinder ab drei Jahren stehen für die Versorgung der Wohnbevölkerung in ausreichendem Maße zur Verfügung. Allerdings stehen in diesem Segment einem sehr guten Angebot in Muffendorf fehlende Plätze am Heiderhof gegenüber.

Godesberg-Süd-West											
Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in % mit Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6	Differenz
Muffendorf	87	148	76	0	8	84	148	170,1	170,1	88,7	59,3
Heiderhof	164	122	165	0	12	177	124	75,6	75,6	167,3	-43,3
Gesamt	251	270	241	0	20	261	272	108,4	108,4	256,0	16

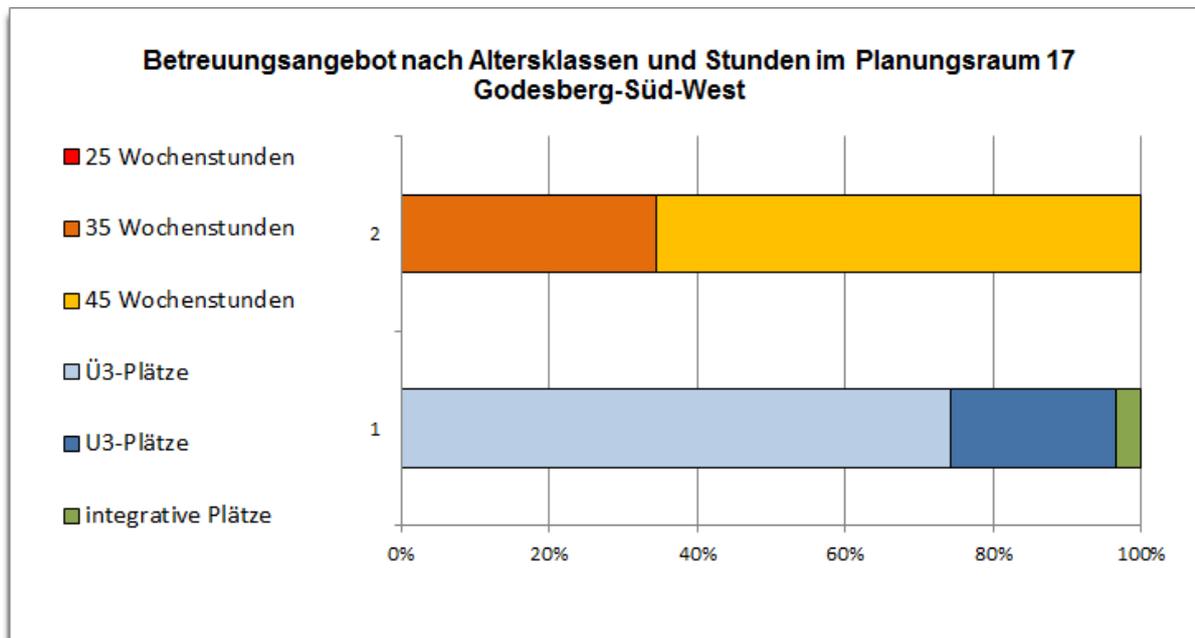
Im Planungsraum liegen insgesamt sechs öffentlich geförderte Kindertageseinrichtungen. Zwei Kitas haben sich als Familienzentrum qualifiziert.

Angebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2017/2018							
Statistischer Bezirk	Name der Einrichtung	Straße	Anzahl der Gruppen	max. U3-Angebot in Gruppenform I	U3 in Gruppenform II	Ü3 in Gruppenform I + III	angemeldete integrative Plätze
264 - Muffendorf	Katholischer Kindergarten St. Martin	Klosterbergstr. 2	2	0	7	30	0
264 - Muffendorf	Städtische Kindertageseinrichtung Metzental	Talstraße 7	6	6	10	91	5
264 - Muffendorf	Kindergarten Jugendcolloquium e. V.	Am Helpert 36	2	0	10	21	1
269 - Heiderhof	Katholischer Kindergarten Frieden Christi	Tulpenbaumweg 16	2	11	0	27	1
269 - Heiderhof	Kindertageseinrichtung Sternennest KJF	Rotdornweg 30	2	6	0	39	0
269 - Heiderhof	Kindertagesstätte Tennishalle Heiderhof	Sommerbergweg 4	5	0	28	52	5
Gesamt			19	23	55	260	12

Über die Hälfte der Plätze werden in städtischen Kindertagesstätten angeboten. Zu annähernd gleichen Teilen stehen darüber hinaus in Einrichtungen in kirchlicher und sonstiger Trägerschaft Betreuungsplätze zur Verfügung. Knapp 66% der Kitaplätze sind Ganztagsplätze mit einem Betreuungsumfang von 45 Wochenstunden. Eine Betreuungszeit von 25 Wochenstunden wird nicht angeboten.

Darüber hinaus liegt eine rein heilpädagogische Kindertagesstätte am Heiderhof. Aufgrund der pädagogischen Ausrichtung übernimmt diese Einrichtung eine gesamtstädtische

Versorgung und wird daher – wie alle rein heilpädagogischen Kitas - bei der Darstellung der Versorgungsquoten nicht berücksichtigt.



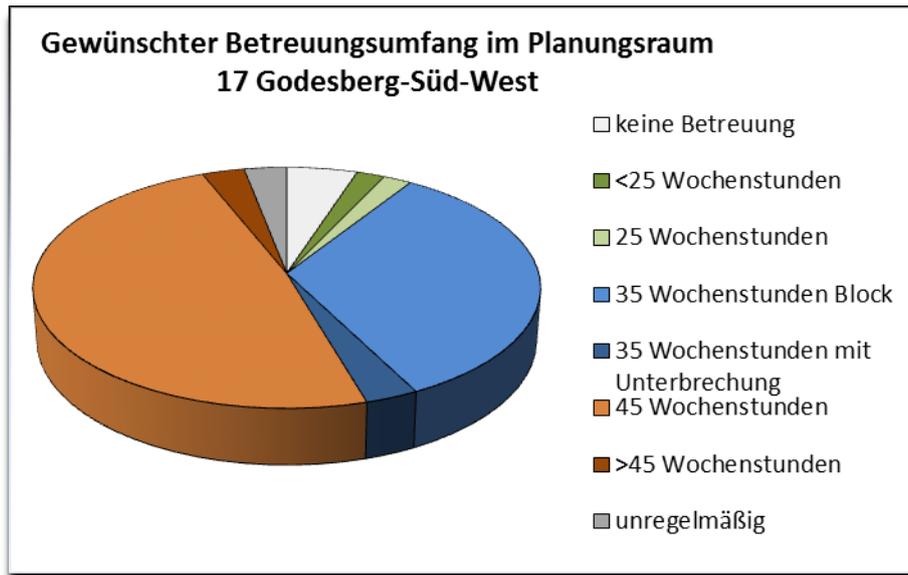
10.17.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen

63% der Kinder, die eine öffentlich geförderte Kindertageseinrichtung besuchen, werden in einer Kita im Planungsraum Godesberg-Süd-West betreut. Das entspricht insgesamt 187 Kindern. Es zeigt sich also, dass – verglichen mit anderen Planungsräumen – der wohnortnahen Versorgung eine besondere Bedeutung zukommt. Dies ist u.a. auf die inselartige Randlage und die verhältnismäßig gute Versorgungsquote des Planungsraumes zurückzuführen.

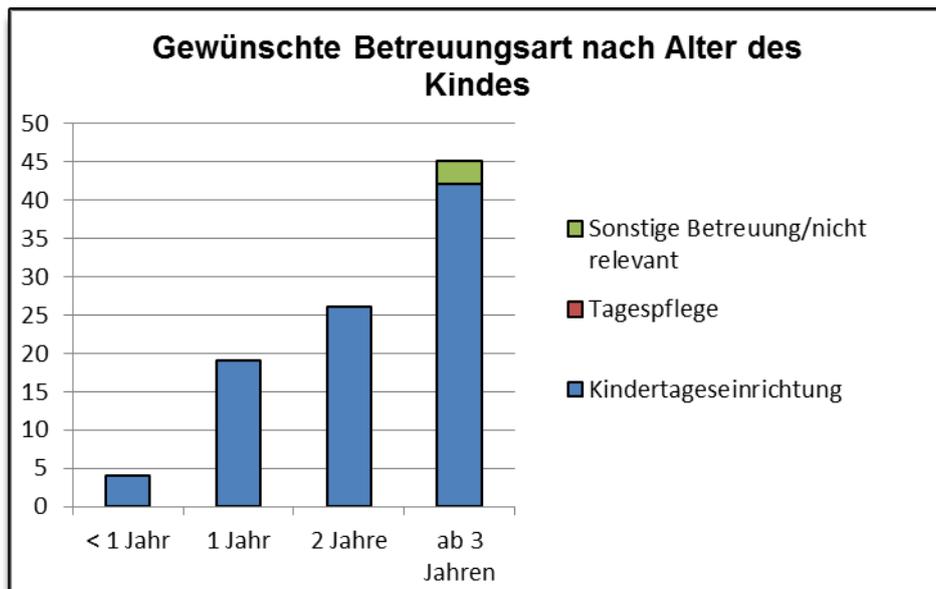
10.17.3 Ergebnisse der Elternbefragung

Knapp 26% der Eltern haben sich an der Befragung beteiligt, sodass insgesamt 99 Fragebögen der Auswertung zugrunde liegen. Die Rücklaufquote lag in Muffendorf mit knapp 30% deutlich über der in Heiderhof. Dort beteiligten sich nur 24%.

Über die Hälfte der Eltern wünscht eine Betreuung für ihr Kind von mindestens 45 Stunden pro Woche. Insgesamt fünf Eltern benötigen keine Betreuung für ihr Kind. Es handelt sich hierbei um überwiegend noch sehr junge Kinder bis zu einem Jahr.



Kindertagespflege wurde nicht als gewünschte Betreuungsform angegeben. Fast ausnahmslos wird die Betreuung in einer Kindertageseinrichtung gewünscht.

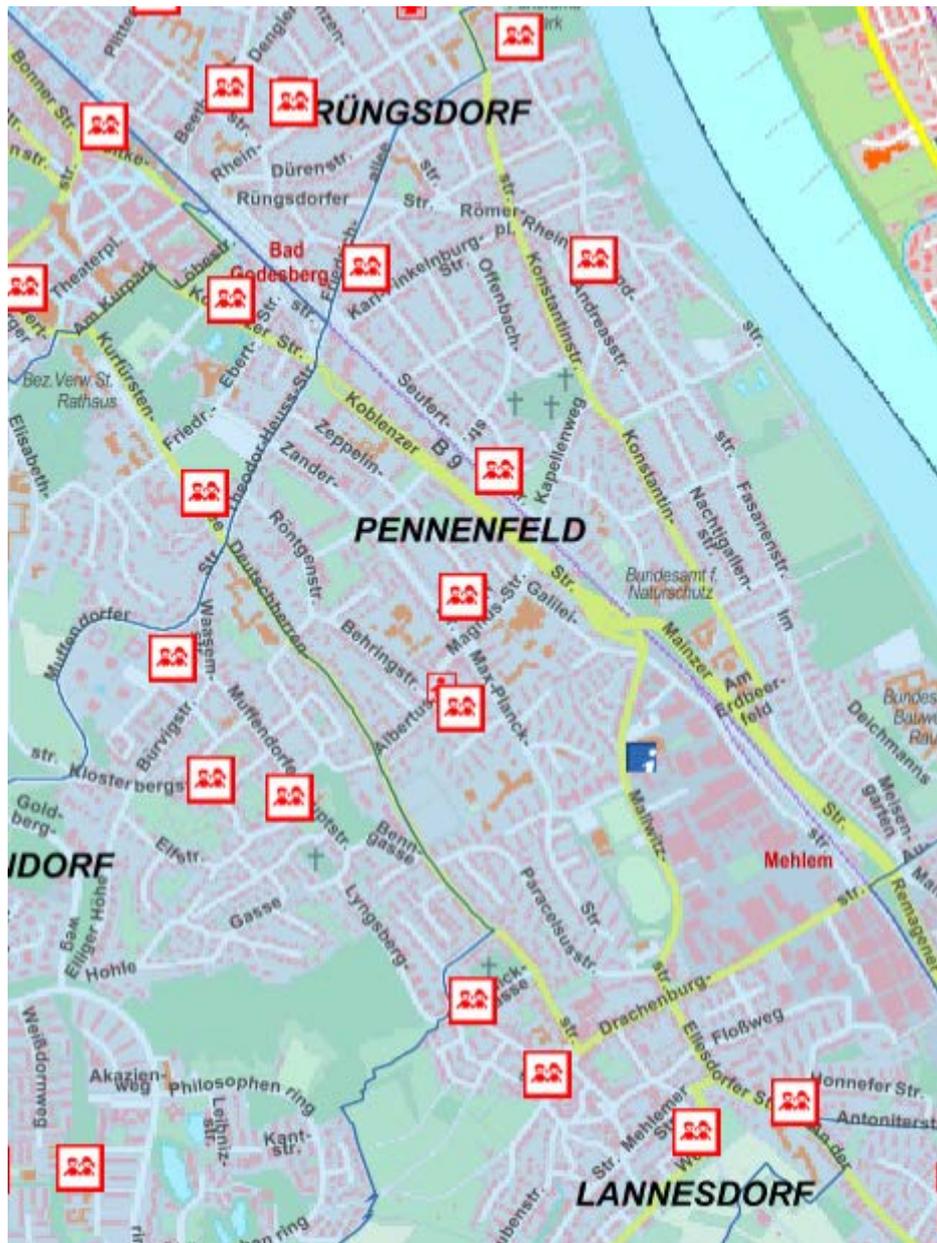


10.17.4 Fazit

Um eine bedarfsgerechte Versorgungsquote im Planungsraum zu erreichen, ist ein weiterer Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren erforderlich. Für die Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze spricht auch die überalterte Bevölkerungsstruktur des Planungsraumes, die in den nächsten Jahren eine deutliche Verjüngung erwarten lässt. In der Einrichtung am Sommerbergweg wird derzeit eine Erweiterung der Kita um mehrere Gruppen geprüft.

10.18 Planungsraum 18 – Godesberg-Süd

(Statistische Bezirke 263 - Rüngsdorf, 265 - Pennenfeld, 266 - Lannesdorf)



10.18.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten

Der Planungsraum Godesberg-Süd ist deutlich unterversorgt. Zum Erreichen der Zielversorgungsquote fehlen 149 U3-Betreuungsplätze in öffentlich geförderten Kitas und in Tagespflege. Lannesdorf mit einem Bedarf an 58 zusätzlichen U3-Plätzen ist der Bezirk, in dem die meisten Betreuungsplätze fehlen, dicht gefolgt von Rüngsdorf. Aber auch in Pennenfeld besteht die dringende Notwendigkeit, neue Plätze zu schaffen. Rüngsdorf ist bei der Analyse eher separat zu betrachten, da aufgrund der trennenden Wirkung der B9 und

der Eisenbahnlinie die Verbindung zu den anderen beiden Bezirken Lannesdorf und Pennenfeld erschwert ist.

Godesberg-Süd											
Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in % Kinder unter 3 Jahren	unter 3 Jahren: Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz
Rüngsdorf	193	48	53	10	6	69	49	25,4	30,6	102	-53
Pennenfeld	116	22	26	6	0	32	23	19,8	25	61	-38
Lannesdorf	209	52	53	11	3	67	52	24,9	30,1	110	-58
Gesamt	518	122	132	27	9	101	124	23,9	29,2	273	-149

Auch für Kinder ab drei Jahren fehlen sehr viele Betreuungsplätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen. Hier müssen vor allem in Rüngsdorf über 70 neue Kitaplätze geschaffen werden, um eine wohnortnahe Versorgung sicherstellen zu können.

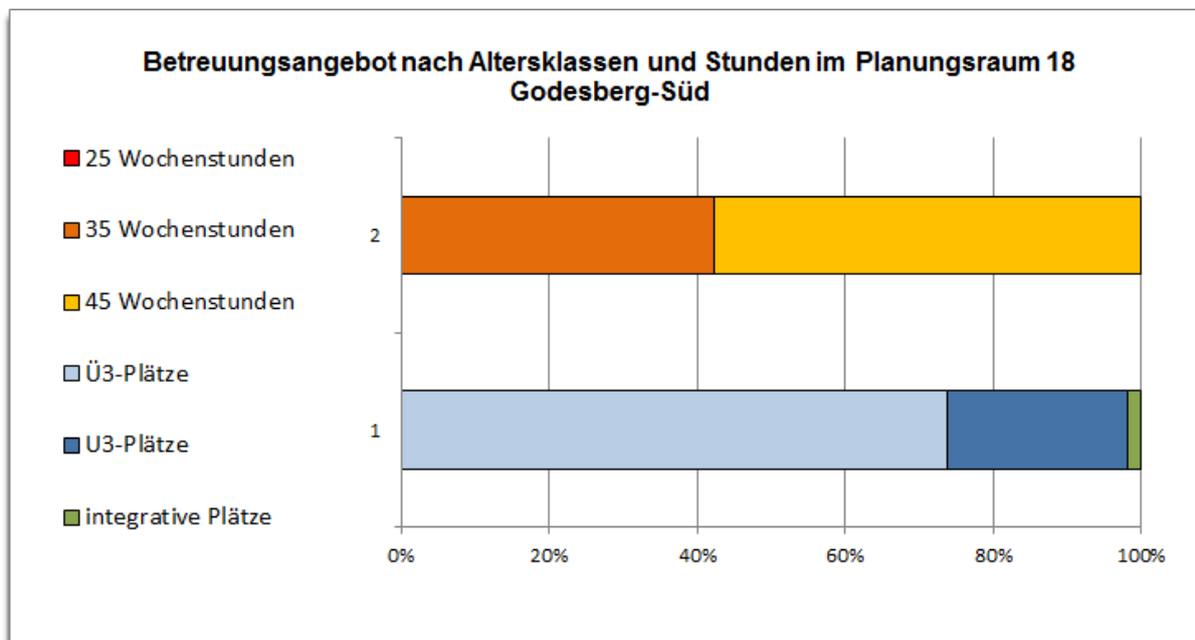
Godesberg-Süd											
Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in % mit Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6	Differenz
Rüngsdorf	183	110	182	0	11	193	113	61,7	61,7	186,7	-73,7
Pennenfeld	123	77	122	3	3	128	75	61,0	63,4	125,5	-50,5
Lannesdorf	235	204	225	1	7	233	199	84,7	85,1	239,7	-40,7
Gesamt	541	391	529	4	21	554	387	71,5	72,3	551,8	-164,8

Insgesamt 11 Kindertageseinrichtungen liegen im Planungsraum. Drei haben sich als Familienzentrum qualifiziert.

Angebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2017/2018							
Statistischer Bezirk	Name der Einrichtung	Straße	Anzahl der Gruppen	max. U3-Angebot in Gruppenform I	U3 in Gruppenform II	Ü3 in Gruppenform I + III	angemeldete integrative Plätze
263 - Rüngsdorf	Evang. Kindergarten Erlöser-Kirchengemeinde	Friedrichallee 8b	2	7	0	41	0
263 - Rüngsdorf	Katholischer Kindergarten Margarete-Winkler St. Andreas	Rolandstr. 6	2	6	10	15	0
263 - Rüngsdorf	Kindertagesstätte 'Die Regenbogenkinder'	Seufertstr. 57	2	0	10	23	0
263 - Rüngsdorf	Kindergarten Villa Kunterbunt	Basteistraße 86	3	6	10	34	0
265 - Pennenfeld	Katholischer Kindergarten St. Albertus-Magnus	Albertus-Magnus-Str. 37-39	2	7	0	35	1
265 - Pennenfeld	Kindertageseinrichtung Wolkenburg KJF	Zanderstr. 51 b	3	6	10	39	0
266 - Lannesdorf	Katholischer Kindergarten Herz Jesu	Lindstr. 1	2	11	0	27	1
266 - Lannesdorf	Städtische Kindertageseinrichtung Lynsbergschule	Lindstr. 14	2	3	10	17	0
266 - Lannesdorf	Städtische Kindertageseinrichtung Verbund Monti-Häuschen	Ellesdorfer Straße 43	2	0	0	46	2
266 - Lannesdorf	Städtischer Kindergarten Bunte Wiese	Neuer Weg 16	3	12	0	51	1
266 - Lannesdorf	Städt. Kindertageseinrichtung Lannesdorf	Splickgasse 30	4	6	10	49	5
Gesamt			27	64	60	377	10

212 Betreuungsplätze werden in städtischen Kitas angeboten. 194 in kirchlichen Einrichtungen. In Kindertagesstätten sonstiger Träger und von Elterninitiativen werden zusammen über 100 Kinder betreut.

Knapp 58% der angemeldeten Betreuungsplätze sind Tagesstättenplätze mit einem Betreuungsumfang von 45 Wochenstunden. 25 Stunden-Betreuung wird nicht angeboten.



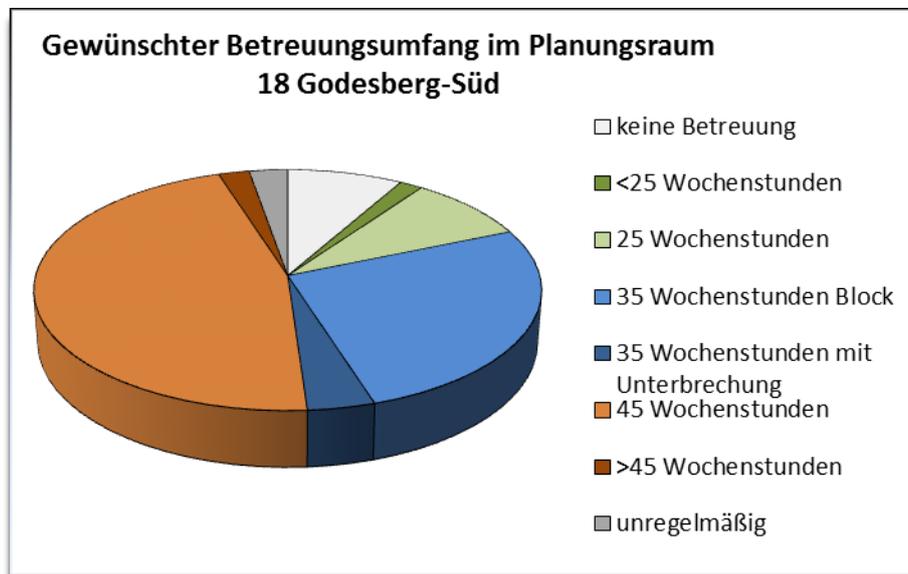
10.18.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen

307 Kinder aus Godesberg-Süd werden im eigenen Planungsraum wohnortnah versorgt. Dies entspricht ca. 47 % der hier lebenden Kinder, die in öffentlich geförderten Kitas betreut werden. Insbesondere in den unmittelbar angrenzenden Planungsräumen werden viele Kinder aus dem betrachteten Planungsraum Godesberg-Süd betreut. Alleine in Godesberg-Süd-West besuchen 75 Kinder aus dem Planungsraum eine öffentlich geförderte Kindertagesstätte. Jeweils über 60 Kinder nutzen in Godesberg-Mitte-Süd und Mehlem eine Kindertageseinrichtung. Aufgrund des verhältnismäßig geringen Angebotes in Godesberg-Süd sind viele Eltern gezwungen, auf weiter von ihrem Wohnort entfernt liegende Einrichtungen auszuweichen.

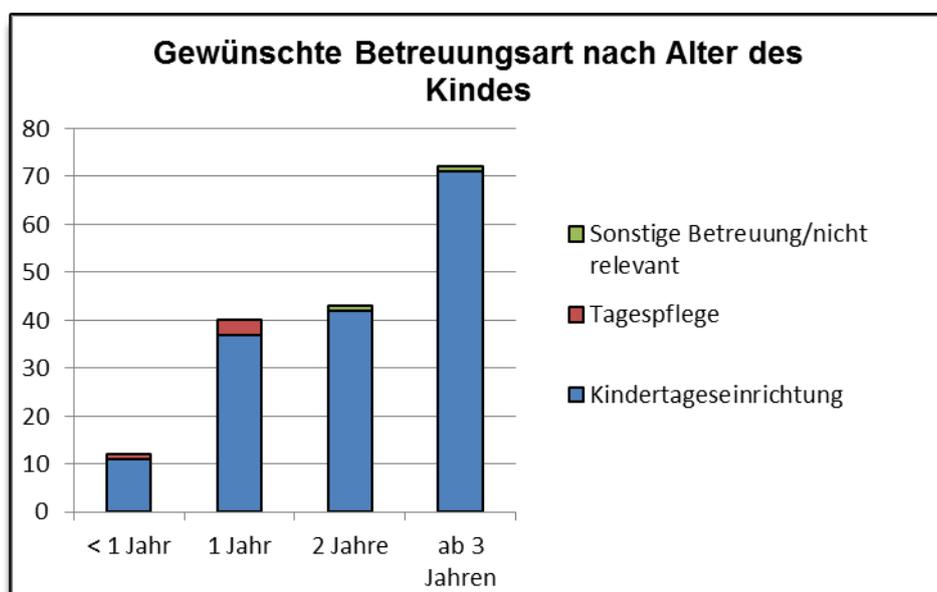
10.18.3 Ergebnisse der Elternbefragung

Die Beteiligung an der Elternbefragung war mit 21% relativ gering. Während fast ein Viertel der Rüngsdorfer Eltern einen Fragebogen vollständig ausgefüllt haben, lag die Beteiligung in Pennenfeld bei 19%. Insgesamt konnten 111 Fragebögen ausgewertet werden.

Ca. 48% der Eltern wünschen einen Betreuungsumfang von mindestens 45 Wochenstunden. Derzeit werden 58% als Ganztagsplätze in den Kitas im Planungsraum vorgehalten. Ein weiterer Ausbau der Ganztagsbetreuungsplätze in den bestehenden Einrichtungen wird daher zunächst nicht erforderlich sein.



Tagespflege wird nur für Kinder bis unter zwei Jahren als gewünschte Betreuungsform angegeben. Ab dem zweiten Lebensjahr wird der Besuch des Kindes in einer Kindertageseinrichtung gewünscht.



10.18.4 Fazit

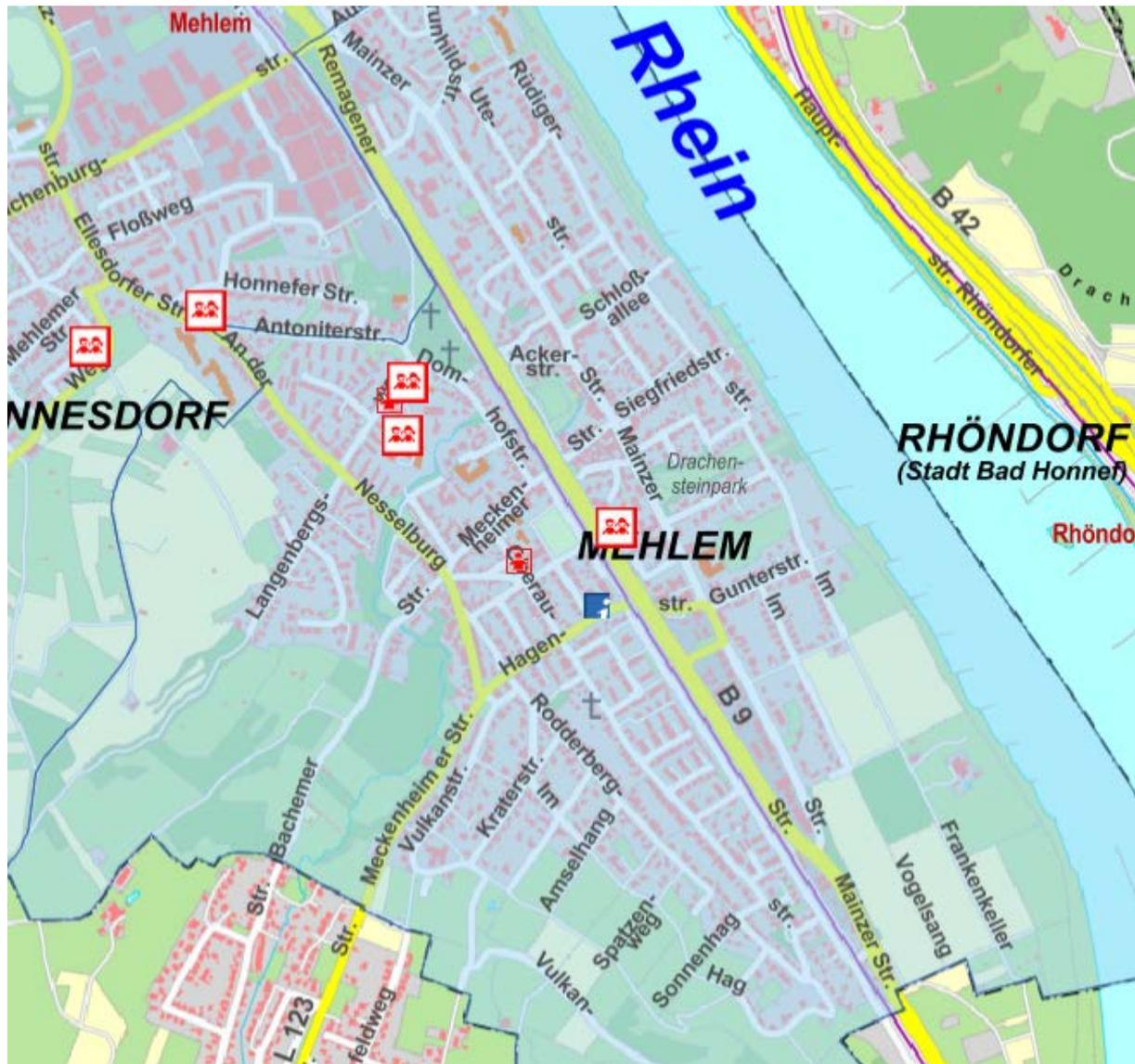
Sowohl im U3- als auch im Ü3-Bereich sind deutlich mehr Betreuungsplätze im Planungsraum zu schaffen, um eine wohnortnahe Versorgung der Kinder sicherstellen zu können. Die Zahl der fehlenden Betreuungsplätze kann nur durch den Bau neuer Kindertagesstätten deutlich reduziert werden. Im Planungsraum wird eine neue viergruppige Kindertageseinrichtung an der Deutschherrenstraße voraussichtlich 2018 den Betrieb aufnehmen. Darüber hinaus wird im Zusammenhang mit der Umgestaltung und der Neubebauung am Kapellenweg in Rüngsdorf eine Verlagerung und Erweiterung der bestehenden Einrichtung geprüft.

Am Pennenfelder Sportpark soll auf einer städtischen Fläche eine sechsgruppige Kindertageseinrichtung gebaut werden; die Entscheidungsgrundlage hierzu befindet sich derzeit in der politischen Beratung.

Nach Umsetzung der geplanten und beschlossenen Maßnahmen wird sich die Versorgungssituation im Planungsraum deutlich verbessern. Nach Inbetriebnahme dieser Gruppen wird die Notwendigkeit eines darüber hinausgehenden weiteren Ausbaus erneut geprüft.

10.19 Planungsraum 19 – Mehlem

(Statistische Bezirke: 267 - Mehlem Rheinaue, 268 - Obermehlem)



10.19.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten

In Mehlem fehlen 59 U3-Plätze in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege, um die Zielversorgungsquote zu erreichen. Insgesamt 23 Tagespflegeplätze werden von Mehlemer Eltern für ihre Kinder genutzt. Insbesondere im Bezirk Obermehlem nehmen Eltern Tagespflege als Betreuungsform für ihre Kinder vergleichsweise häufig in Anspruch.

Mehlem											
Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in % Kinder unter 3 Jahren	Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz
Mehlem-Rheinaue	135	5	25	6	4	35	5	3,7	8,1	72	-67
Obermehlem	124	33	25	17	5	47	63	50,8	64,5	55	8
Gesamt	259	38	50	23	9	82	68	26,3	35,1	127	-59

Auch für die Betreuung von Kindern im Alter ab drei Jahren fehlen Plätze. Hier müssten insgesamt noch 41 Kitaplätze geschaffen werden, um eine wohnortnahe Versorgung sicherstellen zu können.

Aufgrund der Randlage im Süden von Bonn und der verhältnismäßig niedrigen Versorgungsquote in den nördlicher gelegenen Planungsräumen kommt dem weiteren Ausbau eine hohe Bedeutung zu, um wohnortnah allen Kinder einen Betreuungsplatz anbieten zu können und weite Fahrwege zu vermeiden.

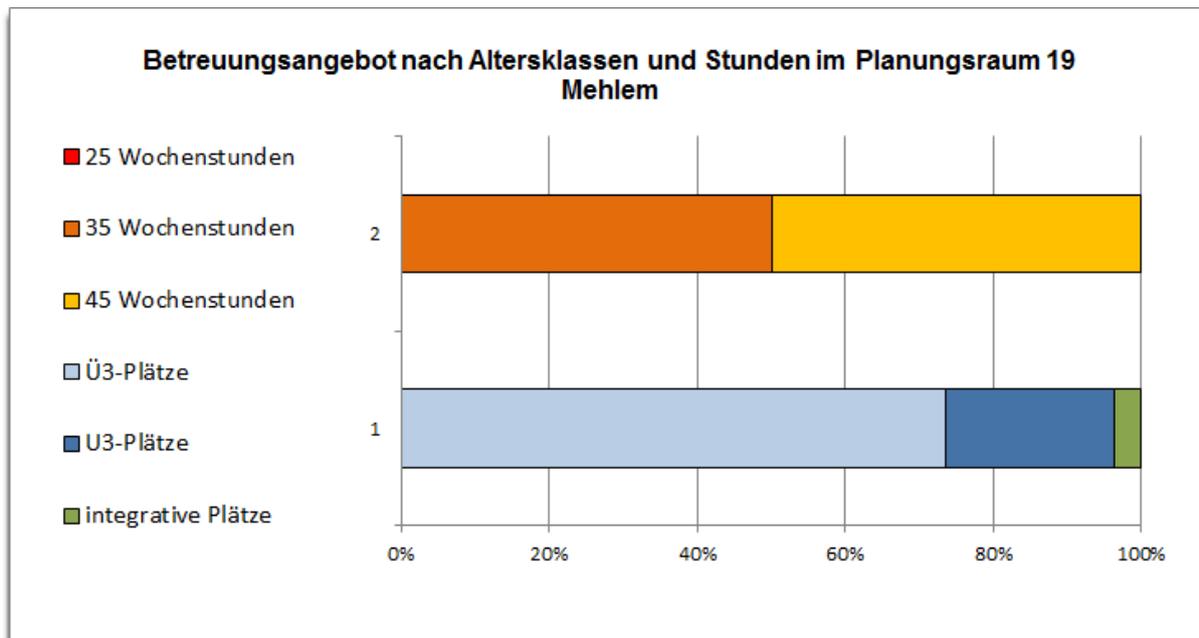
Mehlem											
Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in % mit Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6	Differenz
Mehlem-Rheinaue	132	54	117	0	11	128	54	40,9	40,9	134,6	-80,6
Obermehlem	134	158	113	0	16	129	176	131,3	131,3	136,7	39,3
Gesamt	266	212	230	0	27	257	230	86,5	86,5	271,3	-41,3

Insgesamt fünf Kindertageseinrichtungen liegen im Planungsraum. Die Kindertagesstätte am Domhof wurde umfangreich saniert und auf sechs Gruppen erweitert. Eine Kindertageseinrichtung hat sich als Familienzentrum qualifiziert.

Angebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2017/2018									
Statistischer Bezirk	Name der Einrichtung	Straße	Anzahl der Gruppen	max. U3-Angebot in Gruppenform I	U3 in Gruppenform II	Ü3 in Gruppenform I + III	angemeldete integrative Plätze		
267 - Mehlem/Rheinaue	Katholischer Kindergarten St. Severin	Roderichstr. 24	3	0	5	45	9		
268 - Obermehlem	Evangelischer Kindergarten Ev. Heiland-Kirchengemeinde	Langenbergsweg 1	3	12	0	53	0		
268 - Obermehlem	Städtische Kindertageseinrichtung Verbund Mehlem	Friedrich-Bleek-Str. 1	2	0	15	23	0		
268 - Obermehlem	Städtische Kindertageseinrichtung Verbund Mehlem	Oberaustraße 11	2	6	0	33	2		
268 - Obermehlem	Städt. Kindertagesstätte Domhof - Verbund Monti-Häuschen	Domhofstraße 27	6	0	30	65	0		
Gesamt			16	18	50	219	11		

Im Planungsraum Mehlem liegen zwei kirchliche und drei Kindertageseinrichtungen in städtischer Trägerschaft. Die Betreuungsplätze werden in etwa hälftig im 35- und 45-

Stunden-Segment angeboten. Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen mit einem Betreuungsumfang von 25 Wochenstunden stehen nicht zur Verfügung.



10.19.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen

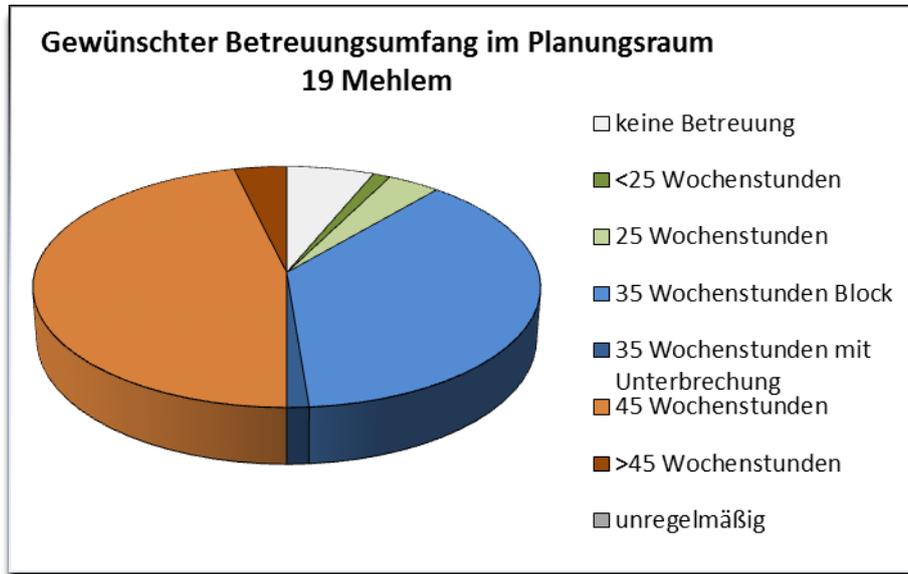
Knapp 53% der Mehlemer Kinder, die in einer Kindertageseinrichtung betreut werden, besuchen eine Kita im eigenen Planungsraum. Dies entspricht 146 Kindern. Insgesamt 90 Kinder werden in den beiden nördlicheren Planungsräumen Godesberg-Süd-West und Godesberg-Süd betreut. Weiter entfernt liegende Kindertageseinrichtungen werden nur in geringem Umfang in Anspruch genommen. Dieses Belegungsverhalten weist auf einen deutlichen Sozialraumbezug hin, der sich in dem Wunsch einer wohnortnahen Betreuung niederschlägt. Im Gegenzug besuchen über 60 Kinder aus Godesberg-Süd eine Kita im Planungsraum Mehlem. Es zeigt sich hierdurch, dass u.a. auch aufgrund der geographischen Lage enge Beziehungen zwischen den Planungsräumen bestehen.

10.19.3 Ergebnisse der Elternbefragung

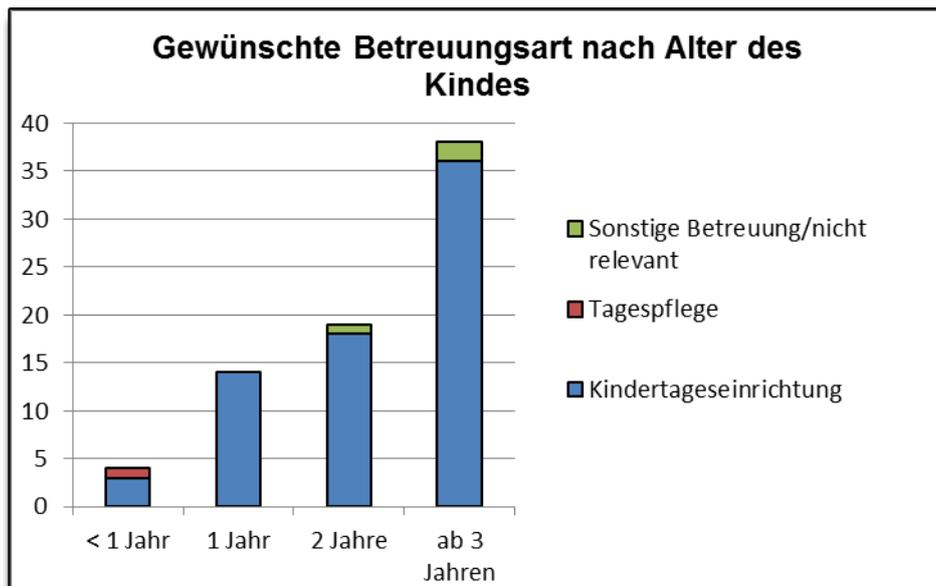
Insgesamt 18,5% der Eltern haben einen vollständig ausgefüllten Fragebogen eingereicht. Dabei war die Beteiligung in den beiden statistischen Bezirken sehr unterschiedlich. Während sich Eltern aus Mehlem/Rheinaue nur mit 13,6% beteiligten, haben immerhin 23,5% der Eltern aus Obermehlem geantwortet. Insgesamt konnten 80 Fragebögen für den Planungsraum Mehlem ausgewertet werden.

Die Hälfte der Eltern wünscht einen Betreuungsumfang von mindestens 45 Wochenstunden. Dies deckt sich weitestgehend mit den Betreuungszeiten, die im Planungsraum angeboten werden.

Fünf Eltern benötigen keinen Betreuungsplatz und wenige wünschen einen Betreuungsumfang von 25 und weniger Wochenstunden.



Trotz der relativ hohen Inanspruchnahme von Tagespflegeplätzen wird diese Betreuung nur von wenigen Eltern für ihr unter einjähriges Kind gewünscht. Nahezu alle Antwortenden bevorzugen die Betreuung in einer Kindertageseinrichtung.

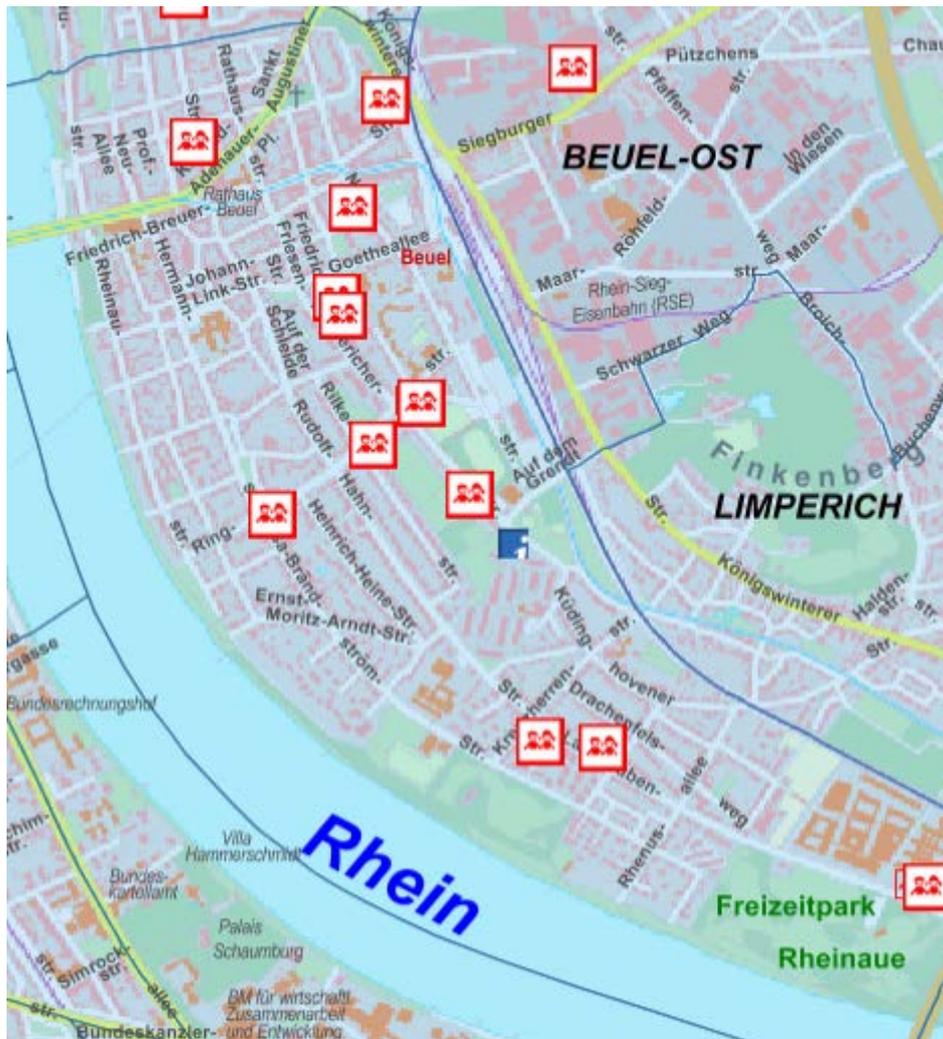


10.19.4 Fazit

Im Planungsraum Mehlem sind noch ca. 100 Betreuungsplätze zu schaffen. Hierfür ist der Bau einer weiteren Kindertageseinrichtung notwendig, da die Erweiterung bestehender Einrichtungen in diesem Umfang nicht möglich ist.

10.20 Planungsraum 20 – Beuel-Mitte

(Statistische Bezirke: 371 - Beuel-Zentrum, 374 - Beuel-Süd)



10.20.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten

Insgesamt 30 U3-Betreuungsplätze fehlen im Planungsraum, um die Zielversorgungsquote erreichen zu können. Für Kinder über drei Jahren ist die Versorgungssituation sehr gut. Hier werden zahlreiche Betreuungsplätze von Kindern aus anderen Planungsräumen belegt.

Beuel-Mitte											
Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in % Kinder unter 3 Jahren	unter 3 Jahren: Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz
Beuel-Zentrum	280	57	68	51	5	124	61	21,8	40	111	-50
Beuel-Süd	169	76	43	24	1	68	94	55,6	69,8	74	20
Gesamt	449	133	111	75	6	192	155	34,5	51,2	185	-30

Im Ü3-Bereich übernehmen die Kindertageseinrichtungen im Beueler Zentrum eine wichtige Versorgungsfunktion auch für andere Planungsräume. Hier wird die Zielversorgungsquote um über 100 Plätze überschritten. Gleichwohl werden alle Betreuungsplätze unter anderem aufgrund ihrer zentralen und verkehrsgünstigen Lage in Anspruch genommen. Natürlich beeinflusst auch die Unterdeckung in anderen Beueler Planungsräumen die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in Beuel-Mitte. Viele Eltern in Beuel zeichnen sich durch eine hohe Mobilität aus, um eine passende Betreuung sicher zu stellen.

Beuel-Mitte											
Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2016/2017 in % mit Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6	Differenz
Beuel-Zentrum	170	185	183	1	3	187	174	102,4	102,9	173,4	0,6
Beuel-Süd	174	318	167	0	6	173	280	160,9	160,9	177,5	102,5
Gesamt	344	503	350	1	9	360	454	132,0	132,3	350,9	103,1

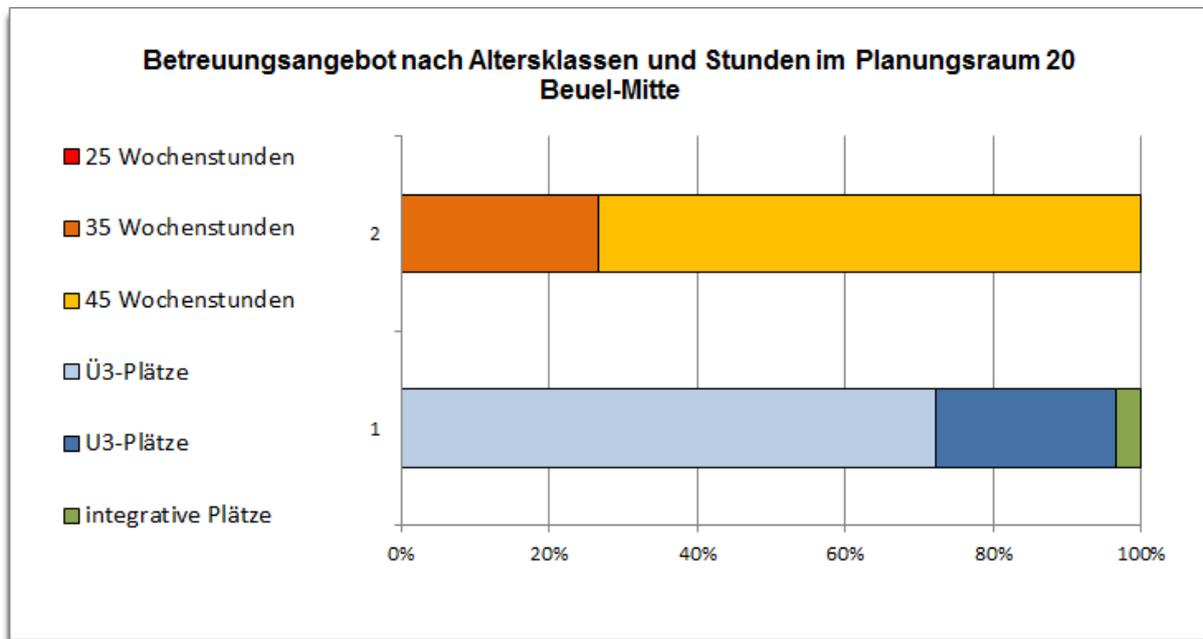
Insgesamt 12 öffentlich geförderte Kindertageseinrichtungen liegen im Planungsraum, zwei davon haben sich als Familienzentrum qualifiziert.

Die Kita der Elterninitiative Kids e.V. muss Ende des Kindergartenjahres das Haus an der Rheindorfer Straße verlassen. Als Übergangslösung werden die Kinder in den Containern an der Ringstraße untergebracht. Nach Fertigstellung des geplanten Kitaneubaus an der Limpericher Straße wird die Elterninitiative dort dauerhaft Kinder betreuen.

Angebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2017/2018								
Statistischer Bezirk	Name der Einrichtung	Straße	Anzahl der Gruppen	max. U3-Angebot in Gruppenform I	U3 in Gruppenform II	Ü3 in Gruppenform I + III	angemeldete integrative Plätze	
371 - Beuel-Zentrum	Kindertagesstätte KJF Beueler Pänz	Neustr. 4	2	6	0	39	0	
371 - Beuel-Zentrum	Kindergarten Aktion Regenbogen e. V.	Limpericher Str. 55 a	3	0	9	20	11	
371 - Beuel-Zentrum	Betriebliche Kindertagesstätte der BAD	Herbert-Rabius-Straße 7	3	0	15	30	0	
371 - Beuel-Zentrum	Städtische Kindertageseinrichtung Windrad	Limpericher Str. 55 d	4	6	10	51	3	
371 - Beuel-Zentrum	Kindergarten Elterninitiative KIDS e. V.	Rheindorfer Str. 17	2	4	10	21	0	
374 - Beuel-Süd	Katholische Kindertagesstätte St. Pius	Elsa-Brändström-Str. 1	2	6	0	37	0	
374 - Beuel-Süd	Städtische Kindertageseinrichtung Mach Mit	Ringstr. 68a	4	7	11	59	2	
374 - Beuel-Süd	Städtischer Kindergarten Am Stadion	Am Stadion 2	5	6	19	63	2	
374 - Beuel-Süd	Katholischer Kindergarten Heilig Kreuz	Landgrabenweg 10	2	12	0	29	0	
374 - Beuel-Süd	Kindertagesstätte Rheinpiraten KJF	Dietrich-Bonhoeffer-Str. 8	3	6	10	37	2	
374 - Beuel-Süd	Alt-Katholischer Kindergarten St. Cyprian	Limpericher Straße 124	2	0	0	45	0	
374 - Beuel-Süd	Kindertagesstätte Mobile Strolche	Landgrabenweg 151	3	0	18	31	2	
Gesamt			35	53	102	462	22	

Betreuungsplätze in städtischer und sonstiger Trägerschaft überwiegen. Sie machen jeweils ca. 37% des Betreuungsangebotes (480 Plätze) aus. Elterninitiativen und kirchliche Träger halten jeweils 12 bis 13% der Plätze vor.

Betreuungsplätze mit einem Umfang von 25 Stunden pro Woche werden in Kindertageseinrichtungen nicht angeboten. 73,4% aller Betreuungsplätze sind Ganztagsplätze mit einer Betreuungszeit von 45 Stunden.



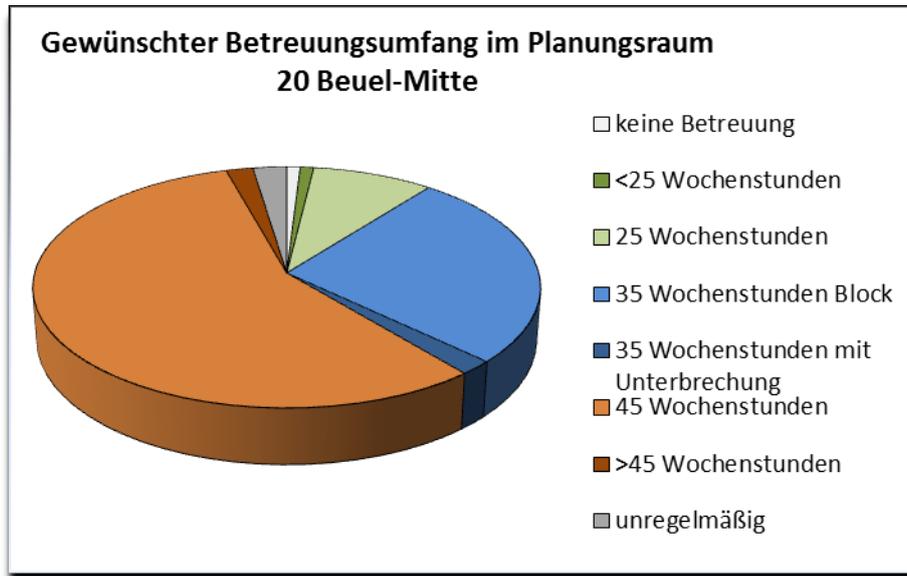
10.20.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen

71% der Kinder aus Beuel-Mitte, die eine öffentlich geförderte Kindertageseinrichtung besuchen, belegen einen Betreuungsplatz im eigenen Planungsraum. In dieser hohen Quote spiegelt sich das verhältnismäßig gute Angebot wider und zeigt, dass Eltern bei einer bedarfsgerechten Ausstattung mit Kitaplätzen am ehesten auf wohnortnahe Angebote zurückgreifen. Zwar besuchen Kinder aus dem Planungsraum Beuel-Mitte auch Kitas in anderen Beueler Planungsräumen, allerdings zeigen sich hier keine deutlichen Tendenzen. Allenfalls nach Beuel-Nord ist eine stärkere Verflechtung zu erkennen. Immerhin 34 Kinder aus dem Planungsraum Beuel-Mitte besuchen in Beuel-Nord eine Kita. Demgegenüber belegen insbesondere Kinder, die in Beuel-Süd (Liküra und Oberkassel) wohnen, eine Kindertageseinrichtung in Beuel-Mitte.

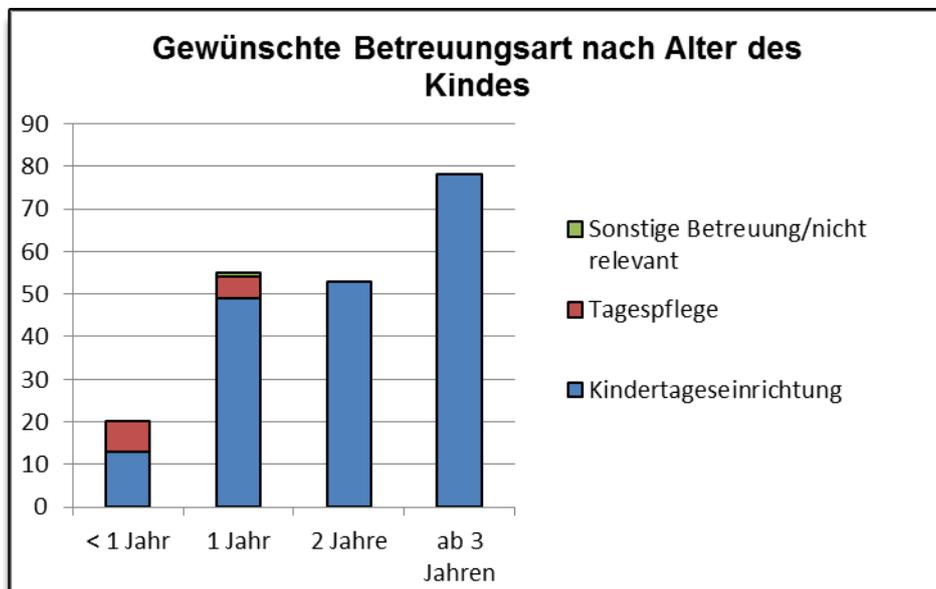
10.20.3 Ergebnisse der Elternbefragung

208 Eltern haben den Fragebogen vollständig ausgefüllt. Damit lag die Beteiligung im Planungsraum bei rund 31%. Jeder Zehnte wünscht eine maximale Betreuungszeit von 25 Wochenstunden. Es handelt sich hierbei überwiegend um sehr junge Kinder bis zu einem Alter von unter 2 Jahren.

Knapp 59% der Eltern gaben an, einen Betreuungsbedarf von mindestens 45 Stunden pro Woche zu haben.



Die Betreuung der Kinder durch eine Tagespflegeperson wird teilweise für Kinder bis unter zwei Jahren als Betreuungsform gewünscht. Nach dem Erreichen des zweiten Lebensjahres wird die Betreuung in einer Kindertageseinrichtung bevorzugt.



10.20.4 Fazit

Im Planungsraum müssen die Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren weiter ausgebaut werden, Ü3-Betreuungsplätze sind in ausreichendem Umfang vorhanden. Sobald

sich in den umliegenden Planungsräumen die Versorgungsquote durch die Schaffung zusätzlicher Plätze verbessert hat und sich dadurch die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in Beuel-Mitte reduziert, können manche Ü3- in U3-Plätze umgewandelt werden. Der Mehrbedarf der sich durch den Zuzug von Familien in Nachverdichtungsgebiete und Neubaugebiete (z.B. ehemalige Gärtnerei) ergibt, muss beobachtet werden und hat Einfluss auf zukünftige Planungen.

10.21 Planungsraum 21 – Beuel-Nord

(Statistische Bezirke 372 - Vilich-Rheindorf, 381 - Geislar und Siegaue)



10.21.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten

Im Planungsraum Beuel-Nord fehlen 59 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren. Vor allem im statistischen Bezirk Vilich-Rheindorf muss ein weiterer Ausbau erfolgen. Hier fehlen insgesamt 51 U3-Plätze. Tagespflegestellen werden im Planungsraum verhältnismäßig häufig als Betreuungsform genutzt.

Beuel-Nord											
Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in % Kinder unter 3 Jahren	Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz
Vilich/Rheindorf	206	40	38	25	3	66	43	20,9	33	94	-51
Geislar u. Siegaue	80	12	22	11	1	34	28	35,0	48,8	35	-7
Gesamt	286	52	60	36	4	100	71	24,8	37,4	130	-59

Mit dem Bau der Kindertageseinrichtung in Geislar wird die Versorgungsquote für Kinder ab drei Jahren zunächst verbessert und liegt bei rund 102%. Mit der Entwicklung des Neubaugebietes ist hier allerdings ein Anstieg der Kinderzahlen zu erwarten und somit eine künftige Reduzierung der Versorgungsquote.

Beuel-Nord											
Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in % mit Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6	Differenz
Vilich/Rheindorf	201	234	200	1	7	208	223	110,9	111,4	205,0	18
Geislar u. Siegaue	83	34	87	0	0	87	66	79,5	79,5	84,7	-18,7
Gesamt	284	268	287	1	7	295	289	101,8	102,1	289,7	-0,7

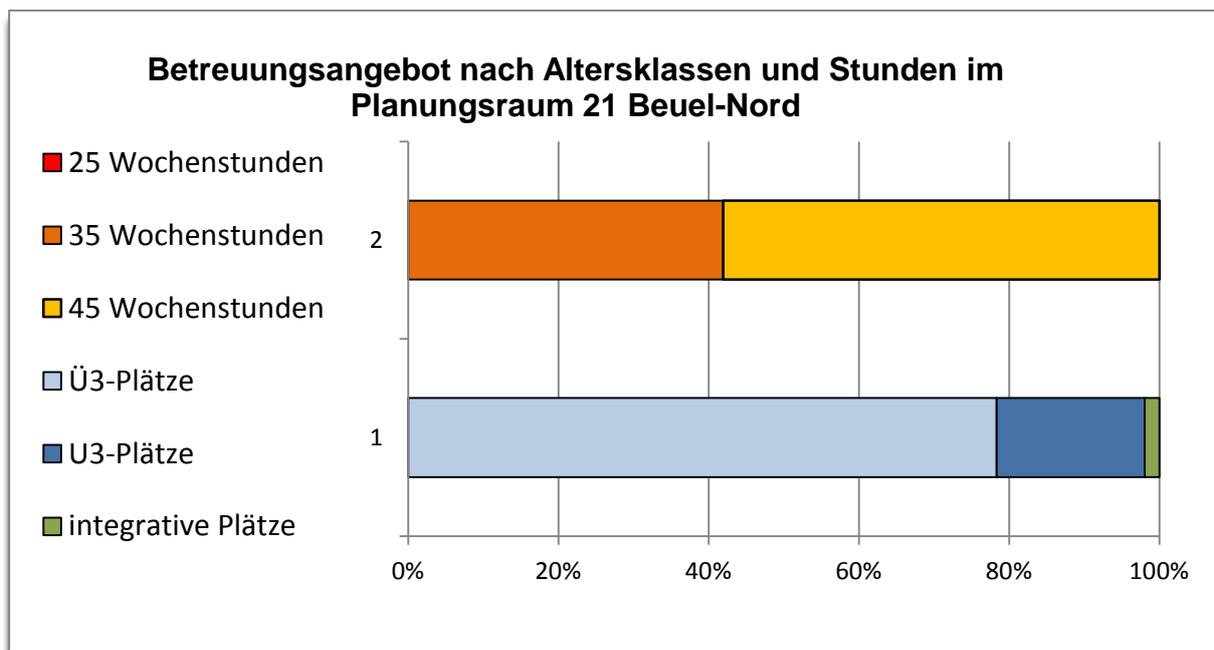
Insgesamt sieben Kindertageseinrichtungen liegen im Planungsraum. Die neue Kindertagesstätte in Geislar wird voraussichtlich 2018 den Betrieb aufnehmen. Dann stehen im Planungsraum 360 Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen zur Verfügung.

Angebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2017/2018							
Statistischer Bezirk	Name der Einrichtung	Straße	Anzahl der Gruppen	max. U3-Angebot in Gruppenform I	U3 in Gruppenform II	Ü3 in Gruppenform I + III	angemeldete integrative Plätze
372 - Vilich-Rheindorf	Kindergarten Elterninitiative 1973	Rheindorfer Str. 92 b	1	0	0	25	0
372 - Vilich-Rheindorf	Katholischer Kindergarten Montessorikinderhaus	Bergheimer Str. 11	2	6	0	31	2
372 - Vilich-Rheindorf	Katholischer Kindergarten St. Peter	Adelheidsstr. 36	2	6	0	28	3
372 - Vilich-Rheindorf	Städtische Kindertageseinrichtung Büchelgarten	Büchelgarten 84	5	13	12	73	2
372 - Vilich-Rheindorf	Städtische Kindertageseinrichtung Jahnstraße	Jahnstraße 29	3	6	0	59	0
381 - Geislar und Siegaue (380)	Katholische Motopädische Kindertagesstätte St. Joseph	Oberdorfstr. 28	2	12	0	30	0
381 - Geislar und Siegaue (380)	Kindertageseinrichtung Geislar-West *	Liestr.	3	6	10	36	0
Gesamt			18	49	22	282	7

*Kindertageseinrichtung in Planung/Bau - Betrieb 2017 noch nicht aufgenommen

45,8% der Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen stehen in städtischen Kitas zur Verfügung. 118 Plätze (32,8%) bieten kirchliche Einrichtungen an. Die Trägerschaft für die neue Kita in Geislar wird an den Träger Terminal for Kids gGmbH übertragen. Eine eingruppige Elterninitiative betreut derzeit insgesamt 25 Kinder.

205 Plätze (ca. 58%) sind Ganztagsbetreuungsplätze mit 45 Stunden pro Woche. 25 Wochenstunden Betreuungsumfang werden in den Einrichtungen nicht angeboten.

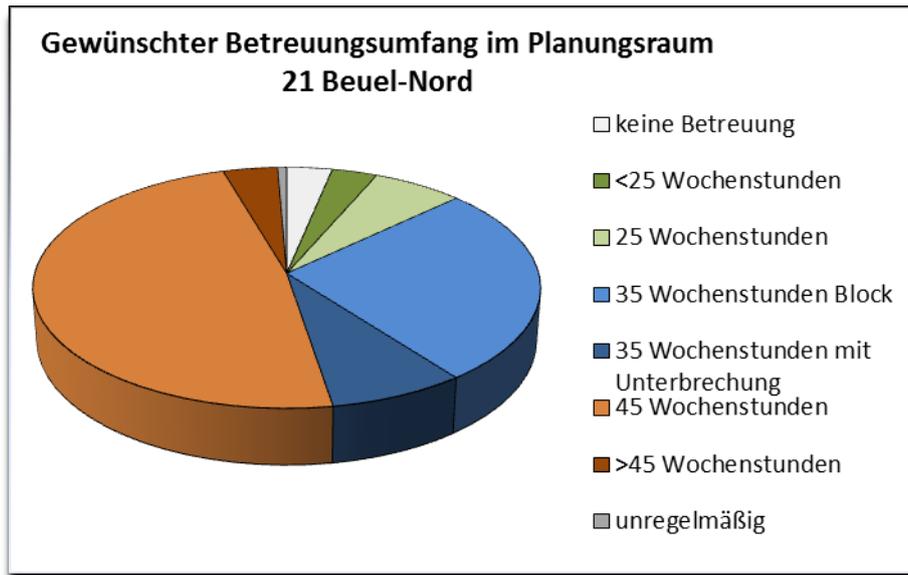


10.21.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen

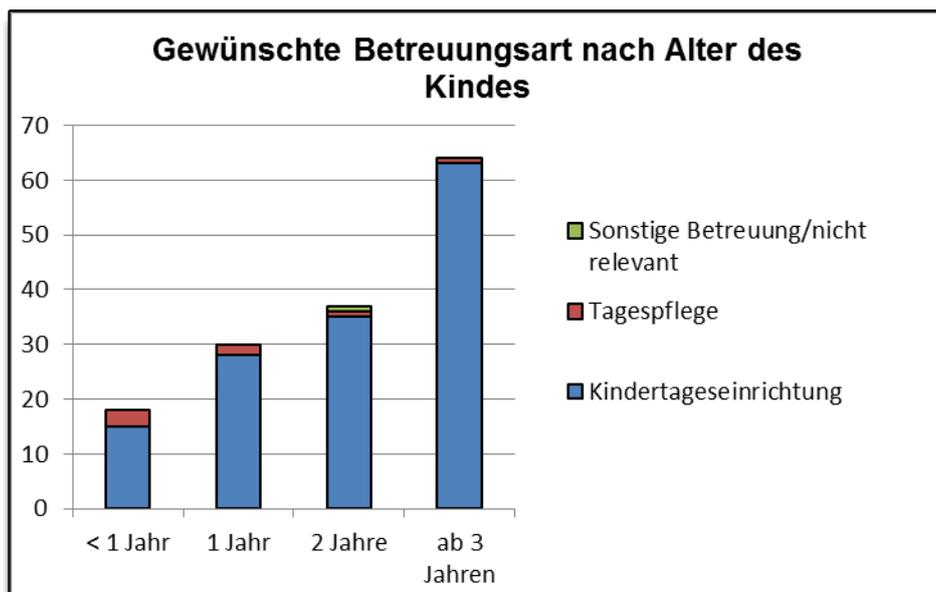
222 Kinder, die im Planungsraum Beuel-Nord wohnen und eine öffentlich geförderte Kindertageseinrichtung besuchen, werden wohnortnah in einer Kita in Beuel-Nord betreut. Das entspricht 64,5%. 50 Kinder besuchen eine Kindertagesstätte im Planungsraum Beuel-Mitte, aber auch in Beuel-Ost werden häufig Kindertageseinrichtungen genutzt. In Kindertagesstätten im Stadtbezirk Bonn werden insgesamt 27 Kinder aus dem Planungsraum Beuel-Nord betreut.

10.21.3 Ergebnisse der Elternbefragung

154 Eltern haben sich an der Befragung beteiligt. Das entspricht einer Antwortquote von 32%. Jeder zehnte Antwortende wünscht sich eine 25 Stundenbetreuung für sein Kind. Es handelt sich hierbei überwiegend um sehr junge Kinder bis zwei Jahren. 52% der Eltern wünschen ein Betreuungsangebot von mindestens 45 Wochenstunden. Einige wenige Eltern benötigen keinen Betreuungsplatz. Es handelt sich hierbei fast ausschließlich um Kinder, die zum Zeitpunkt der Befragung noch kein Jahr alt waren.



Tagespflege wird, wenn auch in verhältnismäßig geringem Umfang für alle Altersklassen als gewünschte Betreuungsform angegeben.



10.21.4 Fazit

Im Planungsraum ist ein weiterer Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren notwendig. Gruppenumwandlungen zugunsten von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren sind mit der gerade erreichten Zielversorgungsquote für Kinder ab drei Jahren nicht möglich. Im Neubaugebiet auf dem Areal des Ledenhofs ist der Bau einer bis zu dreigruppigen Kindertageseinrichtung geplant. Durch diese Maßnahme wird sich die Versorgungssituation im Planungsraum Beuel-Nord verbessern.

10.22 Planungsraum 22 – Beuel-Ost

(Statistische Bezirke: 373 - Beuel-Ost, 382 - Vilich-Müldorf, 383 - Pützchen/Bechlinghoven)



10.22.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten

Im Planungsraum Beuel-Ost fehlen über 100 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren, um die Zielversorgungsquote zu erreichen. Alle drei statistischen Bezirke, die zum Planungsraum gehören, verfügen über zu wenige Betreuungsplätze und erreichen eine aktuelle Versorgungsquote von 32 bis 33%.

Beuel-Ost											
Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in % Kinder unter 3 Jahren	Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz
Beuel-Ost	158	34	35	18	0	53	34	21,5	32,9	74	-40
Vilich-Müldorf	109	19	32	15	3	50	20	18,3	32,1	48	-28
Pützchen/Bechlinghoven	133	22	24	14	1	39	29	21,8	32,3	63	-34
Gesamt	400	75	91	47	4	142	83	20,8	32,5	185	-102

Auch für Kinder über drei Jahren fehlen Betreuungsplätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen. Insbesondere in Vilich-Müldorf ist die wohnortnahe Versorgung unzureichend. Hier fehlen 54 Betreuungsplätze in Kitas. In Pützchen/Bechlinghoven hingegen ist die Zielversorgungsquote für Kinder ab drei Jahren erreicht.

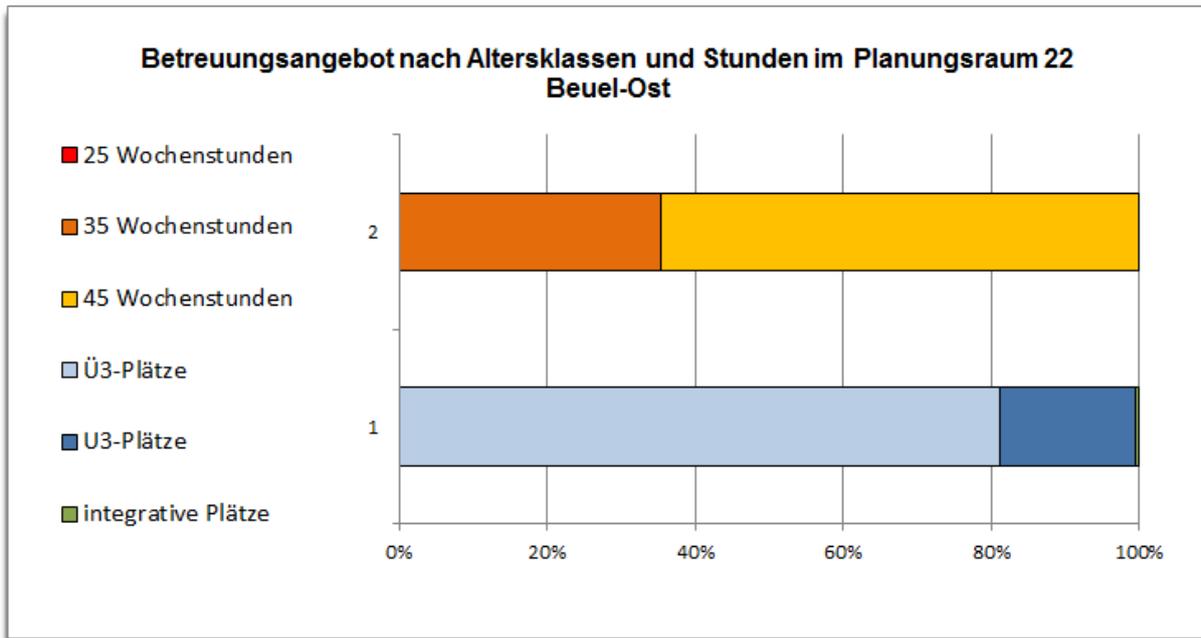
Beuel-Ost											
Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in % mit Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6	Differenz
Beuel-Ost	154	131	156	0	1	157	131	85,1	85,1	157,1	-26,1
Vilich-Müldorf	146	97	136	0	5	141	95	65,1	65,1	148,9	-53,9
Pützchen/Bechlinghoven	127	140	124	0	2	126	141	111,0	111,0	129,5	11,5
Gesamt	427	368	416	0	8	424	367	85,9	85,9	435,5	-68,5

Im Planungsraum liegen insgesamt sechs öffentlich geförderte Kindertageseinrichtungen. Eine Kindertageseinrichtung hat sich als Familienzentrum qualifiziert.

Angebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2017/2018								
Statistischer Bezirk	Name der Einrichtung	Straße	Anzahl der Gruppen	max. U3-Angebot in Gruppenform I	U3 in Gruppenform II	Ü3 in Gruppenform I + III	angemeldete integrative Plätze	
373 - Beuel-Ost	Katholische Kindertagesstätte St. Paulus	Siegburger Str. 73	2	6	7	22	0	
373 - Beuel-Ost	Städtische Kindertageseinrichtung Wohnpark Neu-Vilich	Maria-Montessori-Allee 65	6	6	15	109	0	
382 - Vilich-Müldorf	Katholischer Kindergarten St. Maria Königin	Am Herrengarten 21	2	6	0	39	0	
382 - Vilich-Müldorf	Städtische Kindertageseinrichtung Wilfried-Hatzfeld-Straße	Wilfried-Hatzfeld-Str. 3	3	14	0	55	1	
383 - Pützchen/Bechlinghoven	Katholischer Kindergarten St. Adelheid	Karmeliterstr. 3a	5	6	17	61	1	
383 - Pützchen/Bechlinghoven	Städtische Kindertageseinrichtung Siegburger Straße	Siegburger Straße 333	4	6	0	79	0	
Gesamt			22	44	39	365	2	

Von den knapp 450 Betreuungsplätzen werden über die Hälfte in städtischen Kindertageseinrichtungen angeboten. 165 Plätze stehen in katholischen Einrichtungen zur Verfügung.

Ein Betreuungsumfang von 25 Wochenstunden wird in Kindertageseinrichtungen nicht angeboten. Ca. 290 Ganztagsplätze wurden im Kindergartenjahr 2017/2018 angemeldet, dies entspricht knapp 65% aller Plätze im 45-Stunden-Segment.



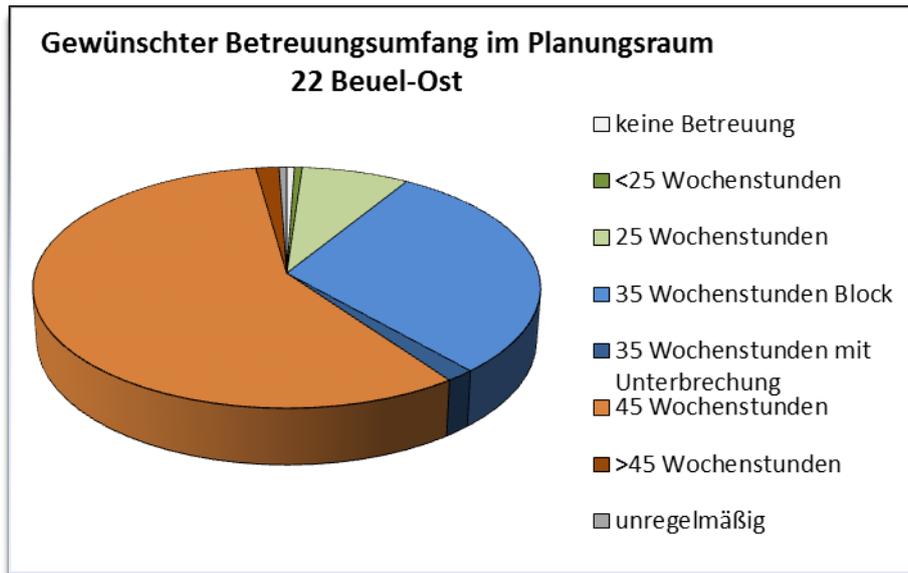
10.22.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen

Über 330 Kinder aus dem Planungsraum Beuel-Ost besuchen dort auch eine Kindertageseinrichtung. Dies entspricht über 65% der Kinder, die im Planungsraum wohnen und eine öffentlich geförderte Bonner Kindertageseinrichtung besuchen. Vor allem in Beuel-Mitte und Bonn-Süd-Ost werden Plätze in Kindertagesstätten von Kindern, die in Beuel-Ost wohnen, belegt. Aber auch andere Kindertagesstätten, die im Stadtbezirk Beuel liegen, werden in Anspruch genommen. Insgesamt zeigt sich, dass Eltern ihre Kinder überwiegend in Beuel in einer Kindertageseinrichtung betreuen lassen und nur wenige eine linksrheinische Kita in Anspruch nehmen.

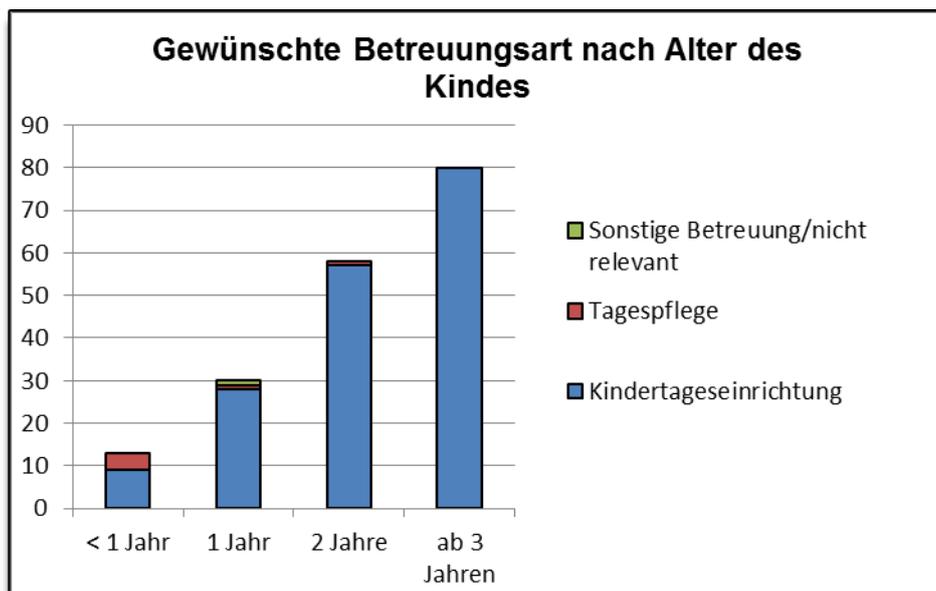
10.22.3 Ergebnisse der Elternbefragung

Knapp 30% der Eltern aus dem Planungsraum haben sich an der Onlinebefragung beteiligt. Dies entspricht 182 auswertbaren Fragebögen. Die Beteiligung in den drei statistischen Bezirken, die zum Planungsraum Beuel-Ost gehören, war sehr unterschiedlich. Während über 34% der Eltern aus Vilich-Müldorf einen Fragebogen vollständig ausgefüllt haben, lag die Beteiligung in Beuel-Ost bei knapp 21%.

Eine Kinderbetreuung für bis zu 25 Wochenstunden wurde von 15 Eltern gewünscht. Dabei handelt es sich vor allem um Kinder unter drei Jahren. Ca. 60% der Befragten wünschen einen Betreuungsumfang von mindestens 45 Wochenstunden. Das tatsächliche Angebot an Ganztagsbetreuungsplätzen im Planungsraum entspricht in etwa dem gewünschten Betreuungsumfang.



Die Betreuung durch Tagespflege wurde nur von wenigen Eltern für Kinder unter drei Jahren favorisiert, vornehmlich für Kinder im ersten Lebensjahr.



10.22.4 Fazit

Im Planungsraum ist ein weiterer Ausbau der Betreuungsplätze erforderlich, um die Zielversorgungsquoten zu erreichen und eine wohnortnahe Betreuung sicherstellen zu können. Insgesamt 170 Betreuungsplätze fehlen derzeit. Für den Bau weiterer Kindertageseinrichtungen im Planungsraum werden geeignete Standorte gesucht. Die Kindertageseinrichtung an der Karmeliterstraße wird voraussichtlich 2018 um eine Gruppe erweitert.

10.23 Planungsraum 23 – Beuel-Süd

(Statistische Bezirke: 384 - Li-Kü-Ra, 385 - Oberkassel)



10.23.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten

Im Planungsraum Beuel-Süd, der sich aus den statistischen Bezirken Oberkassel und LiKüRa zusammensetzt, fehlen im Kindergartenjahr 2017/2018 noch 61 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren. Während die Zahl der Kinder von drei bis unter sechs Jahren im letzten Jahr abgenommen hat, stieg die Zahl der unter Dreijährigen an.

In den letzten Jahren wurde in diesem Planungsraum ein weiterer Ausbau der Betreuungsplätze nicht verfolgt, da Kinder aus Beuel-Süd einen Kitaplatz in den nördlich angrenzenden Bezirken finden konnten und die Zielversorgungsquote von 50% der Kinder von vier Monaten bis unter drei Jahren erreicht wurde. Ein wichtiger Standortfaktor sind im Planungsraum allerdings zahlreiche große Unternehmen, die einen steigenden Bedarf an arbeitsplatznahen Betreuungsplätzen vermuten lassen.

Beuel-Süd											
Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in % Kinder unter 3 Jahren	Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz
LiKüRa	169	39	46	23	0	69	38	22,5	36,1	75	-37
Oberkassel	197	64	54	25	3	82	65	33,0	45,7	89	-24
Gesamt	366	103	100	48	3	151	103	28,1	41,3	164	-61

Für Kinder ab drei Jahren fehlen 83 Kitaplätze. Während in Oberkassel die Zielversorgungsquote erreicht wird, fehlen im statistischen Bezirk LiKüRa 95 Ü3-Plätze.

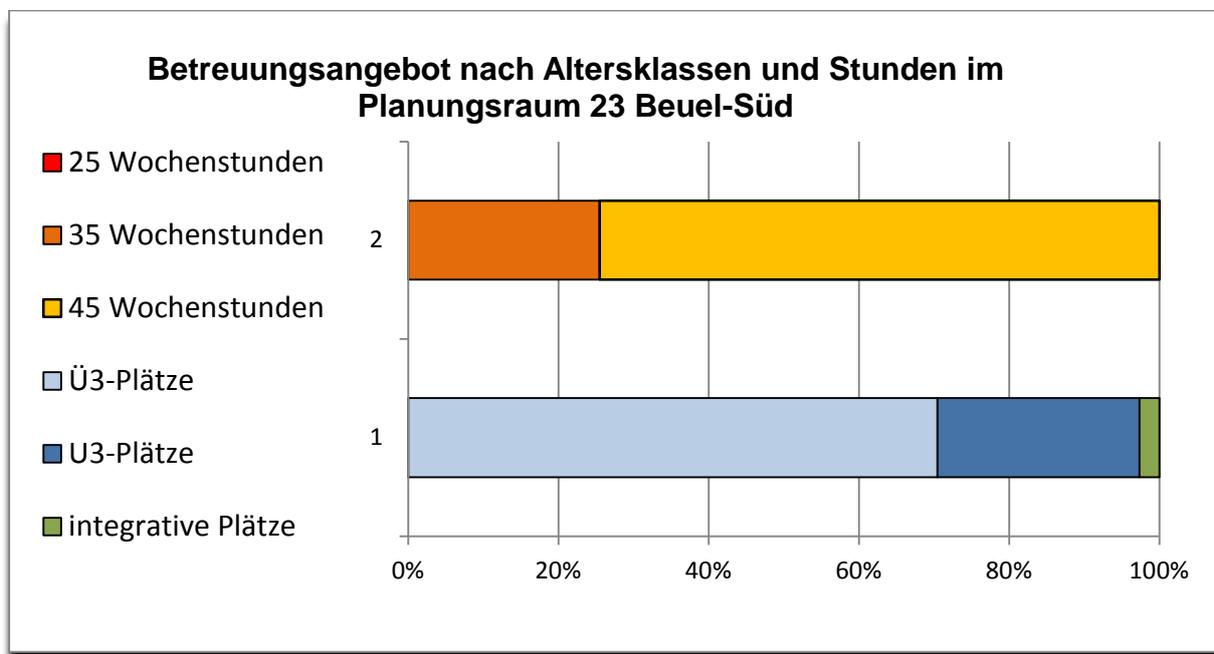
Mit der durch die Bausubstanz zwingend erfolgten Niederlegung der städtischen Kindertageseinrichtung am Pützchensweg hat sich die Versorgungssituation im Planungsraum verschlechtert.

Beuel-Süd											
Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in % mit Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6	Differenz
LiKüRa	168	78	181	0	1	182	76	45,2	45,2	171,4	-95,4
Oberkassel	181	198	181	1	3	185	197	108,8	109,4	184,6	12,4
Gesamt	349	276	362	1	4	367	273	78,2	78,5	356,0	-83

Angebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2017/2018											
Statistischer Bezirk	Name der Einrichtung	Straße	Anzahl der Gruppen	max. U3-Angebot in Gruppenform I	U3 in Gruppenform II	Ü3 in Gruppenform I + III	angemeldete integrative Plätze				
384 - Li-Kü-Ra	Katholischer Kindergarten St. Adelheidis	Wehrhausweg 16	2	12	0	28	0				
384 - Li-Kü-Ra	Kindertageseinrichtung Sonnenberg	An der Umkehr	4	11	15	47	1				
385 - Oberkassel	Katholischer Kindergarten St. Cäcilia	Büchelstr. 21	2	12	0	32	0				
385 - Oberkassel	Evangelischer Kindergarten Oberkassel	Kinkelstr. 7	1	0	0	22	0				
385 - Oberkassel	Kindergarten Oberkasseler Elterninitiative Taubenschlag	Königswinterer Str. 682	2	12	0	28	0				
385 - Oberkassel	Städtische Kindertageseinrichtung Weidenweg	Weidenweg 10	5	11	7	68	9				
385 - Oberkassel	Kindergarten Elterninitiative Powerpänz	Kastellstraße 3	4	0	21	40	0				
Gesamt			20	58	43	265	10				

In Beuel-Süd liegen sieben öffentlich geförderte Kindertageseinrichtungen. Insgesamt stehen im Kindergartenjahr 2017/2018 377 Plätze in öffentlich geförderten Kitas zur Verfügung. Darüber hinaus nehmen 48 Eltern einen Tagespflegeplatz in Anspruch. Eine heilpädagogische Einrichtung mit vier Gruppen liegt in Oberkassel. Eine Gruppe ist heilpädagogisch, drei Gruppen sind sprachheilpädagogisch ausgerichtet und decken den gesamtstädtischen Bedarf.

45% der Betreuungsplätze stehen in städtischen Einrichtungen zur Verfügung. Kirchliche Träger und Elterninitiativen bieten jeweils über 100 Betreuungsplätze im Planungsraum an. 74,5% der Betreuungsplätze haben einen Betreuungsumfang von 45 Stunden pro Woche.



10.23.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen

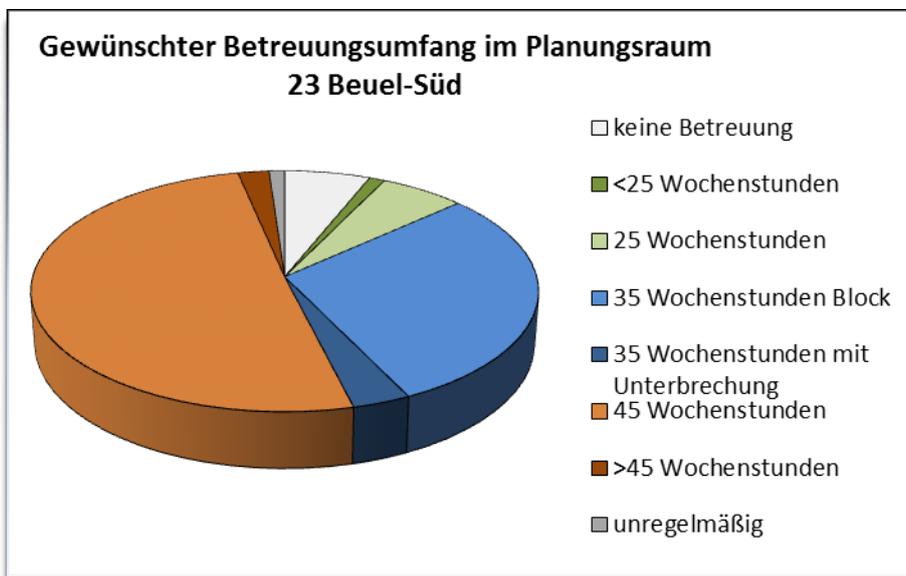
289 Kinder aus dem Planungsraum besuchen dort auch eine öffentlich geförderte Kita. Das entspricht 63,5% aller Kinder aus dem Planungsraum, die einen öffentlich geförderten Betreuungsplatz in einer Einrichtung in Anspruch genommen haben. 100 Kinder aus Beuel-Süd werden in einer Kita in Beuel-Mitte betreut. Aber auch in anderen Beueler Bezirken werden Betreuungsplätze in Anspruch genommen. In Bonn-Süd-Ost besuchen 15 Kinder aus Beuel-Süd eine öffentlich geförderte Kindertageseinrichtung.

10.23.3 Ergebnisse der Elternbefragung

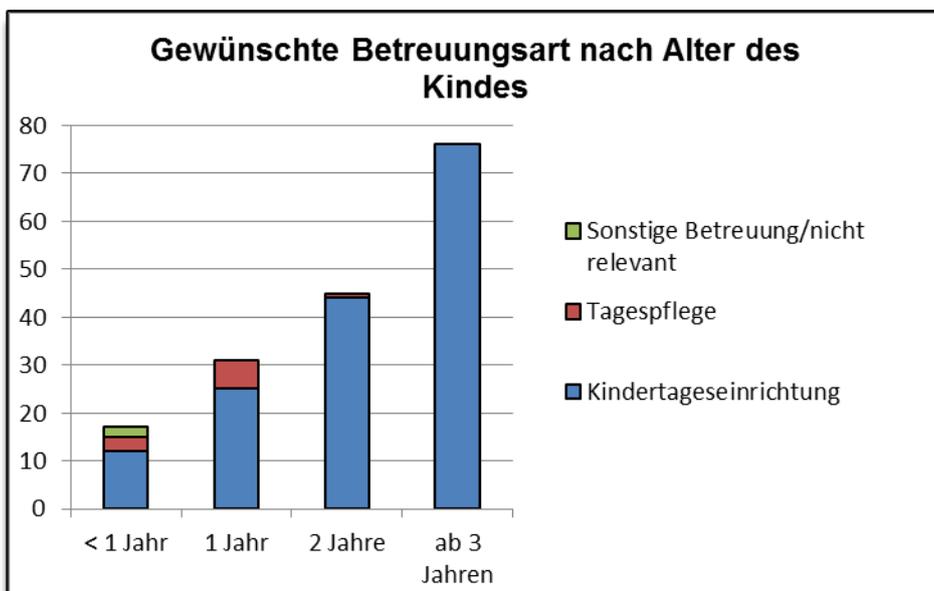
Die Beteiligung an der Elternbefragung lag bei 30,5%. Insgesamt 180 Fragebögen konnten ausgewertet werden.

52,8% der Eltern wünschen einen Betreuungsumfang von mindestens 45 Wochenstunden. Das bestehende Angebot an Ganztagsplätzen, für das die Träger auch Bedarf angemeldet haben, liegt deutlich darüber. Eine Ursache dafür kann in der Nachfrage von Eltern aus anderen Planungsräumen liegen, die in Beuel-Süd einer Beschäftigung nachgehen. Ein weiterer Ausbau der Tagesstättenplätze sollte dennoch sehr differenziert geprüft werden.

11 Eltern gaben an, für ihr Kind keinen Betreuungsplatz zu benötigen. Es handelt sich hierbei durchweg um sehr junge Kinder. Im gleichen Umfang wünschen Eltern eine 25 Stunden-Betreuung.



Für Kinder unter drei Jahren, insbesondere aber für unter zweijährige, wünschten 10 Eltern Tagespflege als Betreuungsform. Ab dem zweiten Lebensjahr wird überwiegend ein Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung angestrebt.

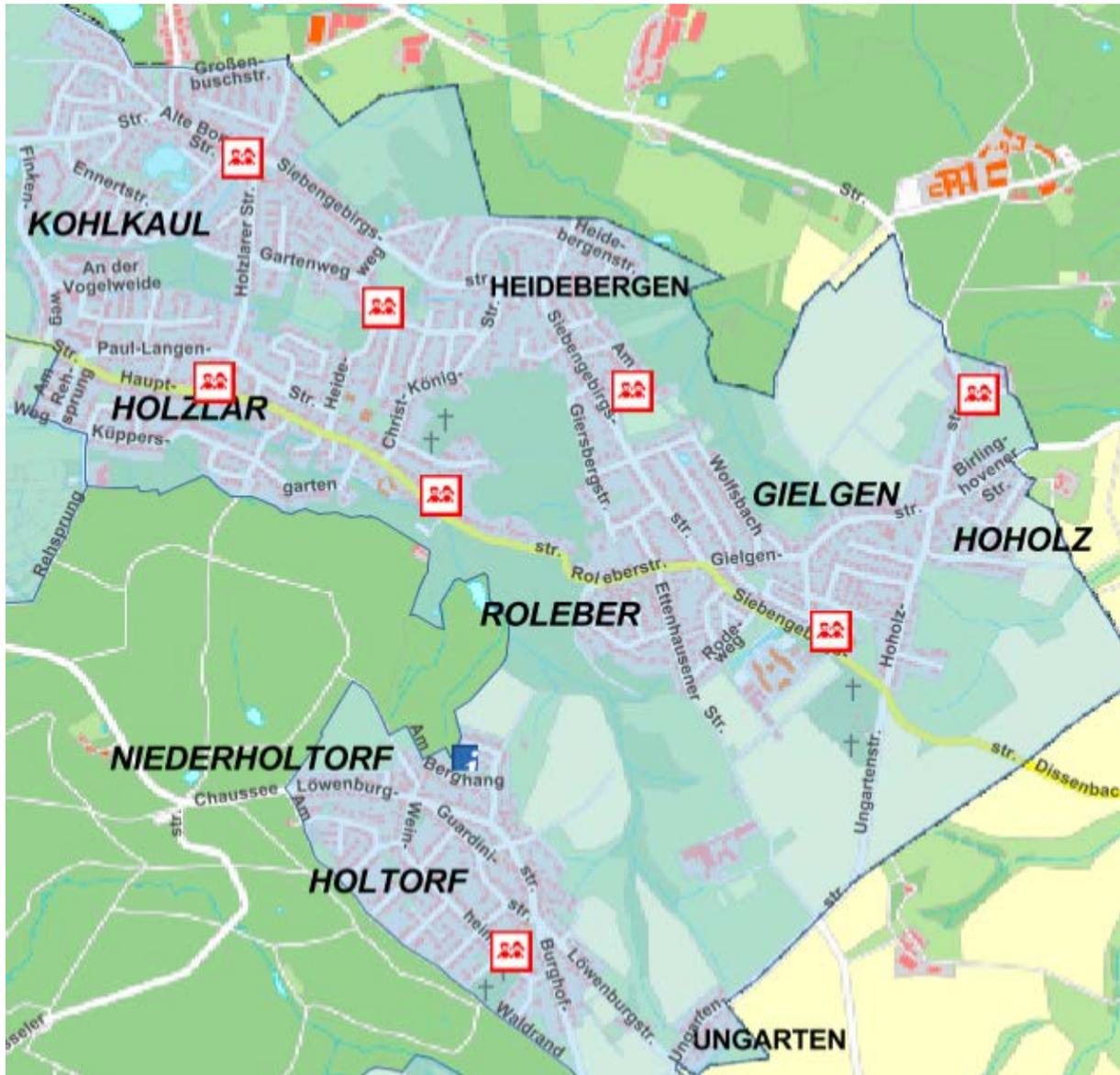


10.23.4 Fazit

Ein weiterer Ausbau der Betreuungsplätze sowohl für Kinder unter drei Jahren als auch für Ü3-Kinder sollte im Planungsraum erfolgen. Dabei ist vor allem der Bezirk LiKüRa zu stärken, um die wohnortnahe Versorgung sicherstellen zu können.

10.24 Planungsraum 24 – Beuel Außenring

(Statistische Bezirke: 386 - Holzlar, 387 - Hoholz, 388 – Holtorf und Ennert)



10.24.1 Betreuungsangebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und aktuelle Versorgungsquoten

Im Planungsraum Beuel Außenring fehlen 77 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren. Insbesondere in Holzlar und in Holtorf wird die angestrebte Versorgungsquote nicht annäherungsweise erfüllt. In Hoholz wird die Zielversorgungsquote fast erreicht. Aufgrund der Randlage der Bezirke ist es umso wichtiger, ausreichend Betreuungsplätze für die Versorgung der Kinder aus dem Wohnumfeld vorhalten zu können.

Beuel-Außenring											
Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in % Kinder unter 3 Jahren	Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz
Holzlar	237	46	49	30	2	81	46	19,4	32,1	107	-61
Hohholz	72	29	24	9	0	33	30	41,7	54,2	33	-3
Holtorf u. Ennert	42	8	11	1	0	12	11	26,2	28,6	23	-12
Gesamt	351	83	84	40	2	126	87	24,8	36,2	164	-77

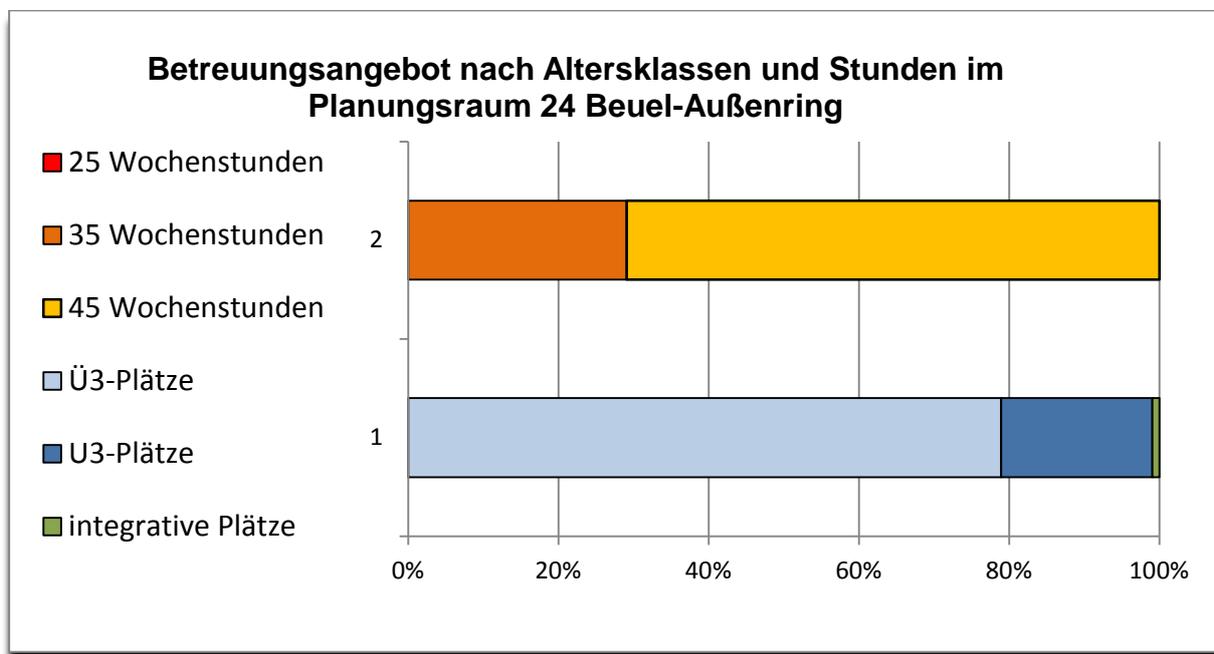
Für Kinder ab drei Jahren fehlen 11 Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen. Die Unterdeckung bezieht sich auf den statistischen Bezirk Hohholz, während die Versorgungssituation für Kinder ab drei Jahren in Holzlar und Holtorf auskömmlich zu sein scheint.

Beuel-Außenring											
Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in % mit Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6	Differenz
Holzlar	211	219	212	1	3	216	217	102,8	103,3	215,2	1,8
Hohholz	93	84	89	0	0	89	83	89,2	89,2	94,9	-11,9
Holtorf u. Ennert	40	43	39	1	1	41	40	100,0	102,5	40,8	-0,8
Gesamt	344	346	340	2	4	346	340	98,8	99,4	350,9	-10,9

Im Planungsraum liegen acht öffentlich geförderte Kindertageseinrichtungen, von denen sich eine Kita als Familienzentrum qualifiziert hat. Insgesamt 427 Betreuungsplätze stehen in Einrichtungen zur Verfügung. 278 (65%) werden von Kindertageseinrichtungen in städtischer Trägerschaft angeboten. Konfessionelle Träger und sonstige freie Träger runden das Angebot mit zusammen knapp 150 Plätzen ab. Die eingruppige Kindertageseinrichtung des VfG steht überwiegend für die stadtweite Versorgung zur Verfügung.

Angebot in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2017/2018							
Statistischer Bezirk	Name der Einrichtung	Straße	Anzahl der Gruppen	max. U3-Angebot in Gruppenform I	U3 in Gruppenform II	Ü3 in Gruppenform I + III	angemeldete integrative Plätze
386 - Holzlar	Städtischer Kindertageseinrichtung Alte Bonner Str.	Alte Bonner Str. 2	4	11	0	72	1
386 - Holzlar	Kindertagesstätte Wirbelwind KJF Heideweg	Heideweg 27	3	6	10	34	0
386 - Holzlar	Katholische Kindertageseinrichtung Christ König	Hauptstr. 110	4	18	0	66	0
386 - Holzlar	Städtische Kindertageseinrichtung Ennert-Zwerg	Hauptstr. 46	2	0	0	45	0
387 - Hohholz	Städtische Kindertageseinrichtung Am Wolfsbach	Siebengebirgsstr. 179	2	7	0	38	0
387 - Hohholz	Kindergarten Schatzinsel Verein für Gefährdetenhilfe	Kleinfeldstr. 1	1	0	7	8	0
387 - Hohholz	Städtische Kindertageseinrichtung Om Berg	Veilchenweg 26	3	6	10	37	0
388 - Holtorf und Ennert (389)	Städtische Kindertageseinrichtung Weinheimstr.	Weinheimstr. 51	3	11	0	37	3
Gesamt			22	59	27	337	4

Ein Betreuungsumfang über 25 Stunden wöchentlich wird im Planungsraum nicht angeboten. 71% der Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen stehen als Ganztagsbetreuung mit 45 Wochenstunden zu Verfügung.



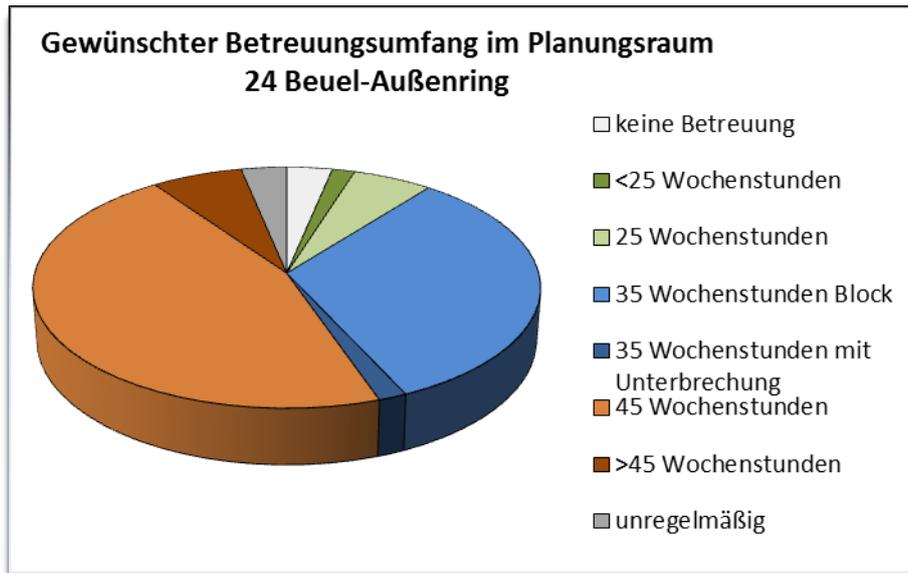
10.24.2 Nutzung der Plätze in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen

Der Bezug zum Wohnort ist im Planungsraum Beuel-Außenring besonders hoch. 82,5% der Kinder, die im Planungsraum wohnen und eine öffentlich geförderte Kindertageseinrichtung besuchen, werden wohnortnah in einer Einrichtung in Beuel-Außenring betreut. Je 15 Kinder besuchen in Beuel-Ost und Beuel-Süd sowie wahrscheinlich aus Gründen der Arbeitsplatznähe in Bonn-Süd-Ost eine Kita. 11 Kinder besuchen in Beuel-Mitte eine Kindertageseinrichtung. Darüber hinaus werden Kitas in anderen Planungsräumen nur vereinzelt in Anspruch genommen.

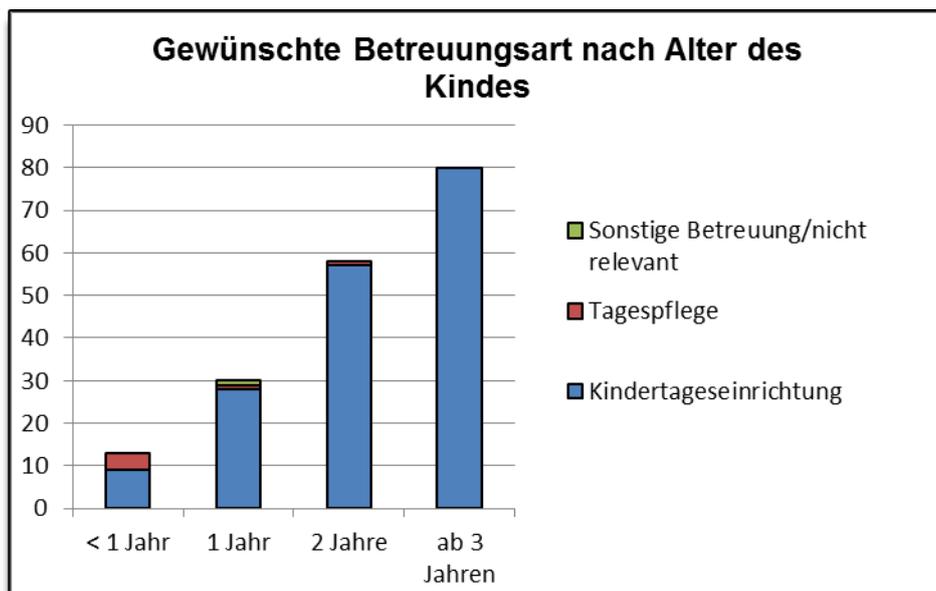
10.24.3 Ergebnisse der Elternbefragung

Insgesamt 123 Eltern haben an der Onlinebefragung teilgenommen. Das entspricht einer Rücklaufquote von etwas über 21%. Allerdings unterscheidet sich die Beteiligung je nach statistischem Bezirk deutlich. Während in Holzlar die Beteiligung bei 19,4% lag, haben fast 27% der Eltern aus Hoholz einen Fragebogen vollständig ausgefüllt.

Neun Eltern gaben an, einen 25 Stundenplatz für ihr Kind zu benötigen. 52% bevorzugten einen Betreuungsplatz für mindestens 45 Stunden pro Woche.



Tagespflege wurde nur von Eltern mit einjährigen Kindern als gewünschte Betreuungsform angegeben. Eine Betreuung in einer Kindertageseinrichtung wird grundsätzlich bevorzugt.



10.24.4 Fazit

Im Planungsraum Beuel-Außenring sind zusätzliche Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen zu schaffen. Dabei sollte vor allem ein weiterer Ausbau der U3-Plätze erfolgen. In Hoholz wird die bestehende Kindertageseinrichtung am Veilchenweg nach Fertigstellung der Baumaßnahmen an der Grundschule erweitert.

Im Zusammenhang mit der geplanten Bebauung des Areals um die ehemalige Landwirtschaftskammer wird der Neubau einer Kindertageseinrichtung gefordert. Die Größe dieser Kita richtet sich nach dem Umfang der zukünftigen Bebauung und wird, sobald genauere Planungen feststehen, konkretisiert.

In Niederholtorf wird die bestehende Kindertageseinrichtung erweitert, sodass hier ein Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren erfolgen kann. Da das Baugebiet Niederholtorf in absehbarer Zeit erschlossen werden soll, wird der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen weiter steigen. Der Ausbau von wohnortnahen Kinderbetreuungsplätzen ist auch vor dem Hintergrund der peripheren Lage erforderlich.

11. Zusammenfassung der Ergebnisse auf gesamtstädtischer Ebene

Die Bundesstadt Bonn ist ein bevorzugter Wohnort und ist Standort zahlreicher Arbeitsplätze insbesondere im Dienstleistungssektor. Dies spiegelt sich in wachsenden Einwohnerzahlen wider. Zahlreiche Familien arbeiten und wohnen in Bonn. Die steigenden Kinderzahlen und eine erhöhte Nachfrage nach Betreuungsplätzen machen eine bedarfsgerechte Anpassung der sozialen Infrastruktur notwendig. Es ist daher ein zentrales Anliegen, ein bedarfsgerechtes, primär wohnortnahes, pädagogisch hochqualifiziertes Betreuungsangebot vorzuhalten.

Ein weiterer Ausbau der Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege ist daher dringend erforderlich, um allen Kindern die gleichen frühkindlichen Bildungschancen zu eröffnen und den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz zu erfüllen. Hierzu sind finanzielle und personelle Ressourcen in erheblichem Umfang in den nächsten Jahren bereitzustellen. Nur so kann auch in zukünftigen Jahren ein Kinderbetreuungsangebot in Bonn vorgehalten werden, das der Nachfrage entspricht und Bonn als attraktive Stadt insbesondere für Familien auszeichnet.

Der Ausbau der Betreuungsplätze stellt für den öffentlichen Träger und die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe in Bonn eine große Herausforderung dar. In den kommenden Jahren sollen dazu ca. 2.000 neue Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtung und Tagespflege geschaffen werden. Der Ausbau kann nur sukzessive erfolgen und wird jährlich im Rahmen der Jugendhilfeplanung und der Anmeldung der Kindpauschalen beim Land mit den kleinräumigen Bedarfen abgeglichen und überprüft.

Insgesamt müssen in Bonn sowohl für Kinder unter als auch über drei Jahren Betreuungsplätze geschaffen werden, allerdings liegt das größte Entwicklungspotential bei der Schaffung von Plätzen für Kinder unter drei Jahren.

Bei der Zusammenstellung der gesamtstädtischen Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen wurden auch auswärtige Kinder ausgewiesen, die in Bonn eine Kindertagesstätte besuchen. Zum Zeitpunkt des Datenabzuges aus der Beitragsdatei besuchten 132 U3-Kinder und 273 Kinder ab drei Jahren eine öffentlich geförderte Kindertageseinrichtung in Bonn. In den privatgewerblichen, nicht öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen, stammen knapp 250 Kinder nicht aus Bonn. Dabei lagen jedoch nicht von allen Einrichtungen auswertbare Daten vor.

Stadt gesamt											
Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in % Kinder unter 3 Jahren	Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz
Gesamt	9636	2609	2432	999	309	3740	2796	29	39,4	4590	-1794

Stadt gesamt											
Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017 nach KiBiz	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in % mit Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6 in öffentlich geförderten Kitas	Differenz
Gesamt	9134	8951	8922	37	536	9495	9095	99,6	100,0	9316,7	-221,7

Bei der Verteilung der Betreuungsplätze gibt es große regionale Disparitäten. Einige Planungsräume weisen ein deutliches Defizit an Betreuungsplätzen auf, andere hingegen können Betreuungsmöglichkeiten auch für Kinder aus anderen Planungsräumen bieten. Unterschiedliche Ursachen bedingen dieses Ungleichgewicht. Gewachsene Strukturen, Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur und die Schaffung neuer Wohnungen machen es notwendig, die Entwicklungen in kurzen zeitlichen Abständen zu überprüfen. Erschwerend kommt hinzu, dass dem Bau von Kindertageseinrichtungen in verdichteten städtischen Räumen ein Mangel an Baulücken und notwendigem Planungsrecht entgegensteht. Auch in größeren Neubaugebieten ist es nicht immer einfach, die notwendige soziale Infrastruktur planerisch durchzusetzen, insbesondere wenn kein neues Planungsrecht geschaffen wird. Folgerichtig hat der Rad die Stadtverwaltung beauftragt bei der Entwicklung eines Baulandmodells auch die Schaffung sozialer Infrastruktur zu berücksichtigen.

Der Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren steht zurzeit im Fokus, da immer mehr Eltern sehr früh für ihr Kind einen Betreuungsplatz in Anspruch nehmen möchten und die Versorgungsquote derzeit nicht dem tatsächlichen Bedarf entspricht. Erschwerend kommt hinzu, dass das Raumprogramm in bestehenden älteren Einrichtungen oftmals eine Betreuung von Kindern unter drei Jahren nicht zulässt. Gleichzeitig sollen in einer Kindertagesstätte alle Kinder bis zur Einschulung betreut werden, sodass reine U3-Einrichtungen pädagogisch nicht gewünscht sind.

In den nachfolgenden Tabellen ist die Versorgungssituation für alle statistischen Bezirke und Planungsräume gegenübergestellt, um einen Überblick über die aktuelle Versorgungssituation und notwendigen Handlungsbedarfe zu ermöglichen.

Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in % Kinder unter 3 Jahren	Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz
Zentrum-Rheinviertel	75	0	16	18	2	36	0	0	24,0	26	-26
Zentrum-Münsterviertel	77	0	15	9	4	28	0	0	11,7	36	-36
Wichelshof	229	38	65	47	5	117	38	16,6	37,1	86	-48
Vor dem Sterntor	269	36	60	48	3	111	37	13,8	31,6	108	-71
Rheindorfer Vorstadt	141	104	33	11	1	45	105	74,5	82,3	71	34
Ellerviertel	176	46	37	19	1	57	43	24,4	35,2	83	-40
Bonn-Güterbahnhof	26	0	5	3	0	8	0	0	11,5	12	-12
Baumschulviertel	247	0	60	41	14	115	0	0	16,6	102	-102
Bonner Talviertel	203	64	58	39	12	109	64	31,5	50,7	79	-105
Vor dem Koblenzer Tor	102	82	35	16	8	59	81	79,4	95,1	43	38
Neu-Endenich	114	38	18	11	2	31	37	32,5	42,1	55	-18
Alt-Endenich	244	57	56	35	3	94	55	22,5	36,9	107	-52
Poppelsdorf	161	22	40	20	14	74	23	14,3	26,7	73	-50
Kessenich	362	68	101	40	12	153	77	21,3	32,3	170	-93
Dottendorf	161	154	49	28	1	78	148	91,9	109,3	65	83
Venusberg	55	0	9	12	1	22	12	21,8	43,6	20	-8
Ippendorf	170	22	35	20	20	75	22	12,9	24,7	79	-57
Röttgen u. Kottenforst	198	24	36	25	7	68	46	23,2	35,9	90	-44
Ückesdorf	53	0	11	3	5	19	0	0	5,7	28	-28
Alt-Tannenbusch	254	50	53	6	1	60	48	18,9	21,3	141	-93
Neu-Tannenbusch	396	132	83	6	0	89	129	32,6	34,1	224	-95
Buschdorf	124	29	33	12	0	45	29	23,4	33,1	60	-31
Auerberg	348	56	60	19	1	80	90	25,9	31,3	183	-93
Grau-Rheindorf	119	38	34	8	1	43	18	15,1	21,8	61	-43
Dransdorf	174	22	36	9	1	46	42	24,1	29,3	92	-50
Lessenich/Meißdorf	112	18	27	12	2	41	34	30,4	41,1	53	-19
Gronau-Bundesviertel	66	175	20	9	5	34	200	303	316,7	29	171
Hochkreuz-Bundesviertel	54	140	16	5	2	23	140	259,3	268,5	26	114
Godesberg-Zentrum	132	21	21	8	2	31	20	15,2	21,2	69	-49
Godesberg-Kurviertel	33	23	13	0	1	14	23	69,7	69,7	19	4
Schweinheim	70	22	25	7	3	35	22	31,4	41,4	34	-12
Godesberg-Nord	42	23	12	2	2	16	16	38,1	42,9	22	-6
Godesberg-Villenviertel	151	23	48	13	9	70	22	14,6	23,2	75	-53
Friesdorf	263	103	89	25	5	119	104	39,5	49,0	128	-24
Neu-Plittersdorf	246	58	64	23	9	96	56	22,8	32,1	120	-64
Alt-Plittersdorf	94	30	25	7	3	35	30	31,9	39,4	48	-18
Rüingsdorf	193	48	53	10	6	69	49	25,4	30,6	102	-53
Muffendorf	69	33	21	3	1	25	33	47,8	52,2	37	-4
Pennenfeld	116	22	26	6	0	32	23	19,8	25,0	61	-38
Lannesdorf	209	52	53	11	3	67	52	24,9	30,1	110	-58
Mehlem-Rheinaue	135	5	25	6	4	35	5	3,7	8,1	72	-67
Obermehlem	124	33	25	17	5	47	63	50,8	64,5	55	8
Heiderhof	147	45	41	6	2	49	45	30,6	34,7	79	-34
Beuel-Zentrum	280	57	68	51	5	124	61	21,8	40,0	111	-50
Villich/Rheindorf	206	40	38	25	3	66	43	20,9	33,0	94	-51
Beuel-Ost	158	34	35	18	0	53	34	21,5	32,9	74	-40
Beuel-Süd	169	76	43	24	1	68	94	55,6	69,8	74	20
Geislar u. Siegaue	80	12	22	11	1	34	28	35	48,8	35	-7
Villich-Müldorf	109	19	32	15	3	50	20	18,3	32,1	48	-28
Pützchen/Bechlinghoven	133	22	24	14	1	39	29	21,8	32,3	63	-34
LiKuRa	169	39	46	23	0	69	38	22,5	36,1	75	-37
Oberkassel	197	64	54	25	3	82	65	33	45,7	89	-24
Holzlar	237	46	49	30	2	81	46	19,4	32,1	107	-61
Hoholz	72	29	24	9	0	33	30	41,7	54,2	33	-3
Holtorf u. Ennert	42	8	11	1	0	12	11	26,2	28,6	23	-12
Duisdorf-Zentrum	140	6	22	13	0	35	6	4,3	13,6	68	-62
Finkenlof	78	16	16	6	2	24	16	20,5	28,2	39	-23
Medinghoven	183	46	30	7	0	37	55	30,1	33,9	99	-44
Brüser Berg	198	56	43	13	2	58	56	28,3	34,8	102	-46
Lengsdorf	155	35	42	12	4	58	35	22,6	30,3	78	-43
Duisdorf-Nord	91	29	23	10	0	33	29	31,9	42,9	43	-14
Neu-Duisdorf	205	19	36	17	1	54	19	9,3	17,6	102	-83
Gesamt*	9636	2609	2432	999	309	3740	2796	29,0	39,4	4590	-1794

*inkl. auswärtige Kinder

Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege nach Planungsräumen											
Planungsraum	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betriebl. Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet durch Kinder des Bezirks 2016/2017	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung in Kita 2017/2018 in % Kinder unter 3 Jahren	Versorgung in Kita 2017/2018 und Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017 in %	Ausbauziel in öffentl. gef. Kitas bei 58 % Kinder unter 3 Jahren abzgl. Tagespflege	Differenz
Bonn-Mitte-Nord	317	150	70	30	2	102	148	46,7	56,2	154	-6
Bonn-Nord	591	123	127	39	2	168	137	23,2	29,8	304	-167
Tannenbusch	650	182	136	12	1	149	177	27,2	29,1	365	-188
Bonn-West	558	117	115	58	6	179	134	24,0	34,4	266	-132
Bonn-Mitte	650	74	156	122	14	292	75	11,5	30,3	255	-180
Bonn-Mitte-Süd	552	146	153	96	34	283	145	26,3	43,7	224	-79
Bonn-Süd-West	578	90	150	72	27	249	112	19,4	31,8	263	-151
Bonn-Süd-Ost	227	329	69	37	6	112	348	153,3	169,6	95	253
Kottenforst	421	46	82	48	32	162	68	16,2	27,6	196	-128
Hardtberg-Süd-Ost	431	107	101	31	8	140	107	24,8	32,0	219	-112
Medinghoven	183	46	30	7	0	37	55	30,1	33,9	99	-44
Hardtberg-Nord-West	548	72	108	52	3	163	88	16,1	25,5	266	-178
Godesberg-Nord	317	243	105	30	7	142	244	77,0	86,4	154	90
Godesberg-Mitte-West	174	44	33	10	4	47	36	20,7	26,4	91	-55
Godesberg-Mitte-Ost	491	111	137	43	21	201	108	22,0	30,8	242	-134
Godesberg-Mitte-Süd	103	45	38	7	4	49	45	43,7	50,5	53	-8
Godesberg-Süd-West	216	78	62	9	3	74	78	36,1	40,3	116	-38
Godesberg-Süd	518	122	132	27	9	101	124	23,9	29,2	273	-149
Mehlem	259	38	50	23	9	82	68	26,3	35,1	127	-59
Beuel-Mitte	449	133	111	75	6	192	155	34,5	51,2	185	-30
Beuel-Nord	286	52	60	36	4	100	71	24,8	37,4	130	-59
Beuel-Ost	400	75	91	47	4	142	83	20,8	32,5	185	-102
Beuel-Süd	366	103	100	48	3	151	103	28,1	41,3	164	-61
Beuel-Außenring	351	83	84	40	2	126	87	24,8	36,2	164	-77
Gesamt*	9636	2609	2432	999	309	3740	2796	29,0	39,4	4590	-1794

*inkl. auswärtige Kinder

**Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe
in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen**

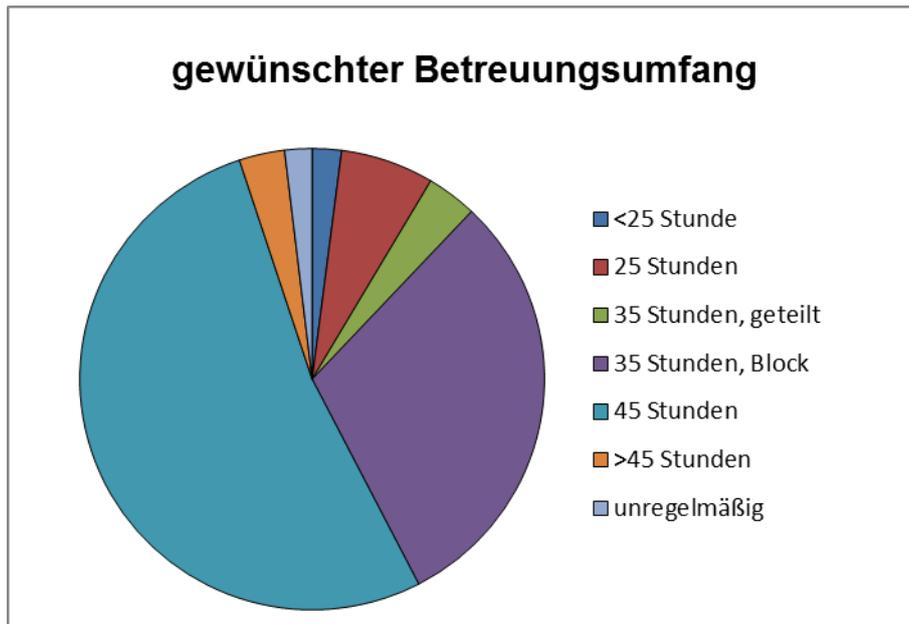
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2016/2017 nach KiBiz	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in % mit Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6 in öffentlich geförderten Kitas	Differenz
Rheindorfer Vorstadt	108	270	108	1	2	111	260	240,7	241,7	110,2	149,8
Ellerviertel	176	134	180	2	1	183	132	75	76,1	179,5	-47,5
Buschdorf	140	131	130	1	1	132	131	93,6	94,3	142,8	-11,8
Auerberg	350	288	335	0	1	336	353	100,9	100,9	357	-4
Grau-Rheindorf	104	131	94	1	2	97	86	82,7	83,7	106,1	-20,1
Alt-Tannenbusch	260	206	254	0	1	255	207	79,6	79,6	265,2	-58,2
Neu-Tannenbusch	459	459	445	1	0	446	457	99,6	99,8	468,2	-11,2
Bonn-Güterbahnhof	14	22	12	0	0	12	22	157,1	157,1	14,3	7,7
Neu-Endenich	113	145	113	1	1	115	150	132,7	133,6	115,3	34,7
Alt-Endenich	157	210	170	0	2	172	210	133,8	133,8	160,1	49,9
Dransdorf	190	195	204	0	2	206	240	126,3	126,3	193,8	46,2
Zentrum-Rheinviertel	32	0	45	0	2	47	0	0	0	32,6	-32,6
Zentrum-Münsterviertel	35	0	34	0	5	39	0	0	0	35,7	-35,7
Wichelshof	137	155	115	1	7	123	155	113,1	113,9	139,7	15,3
Vor dem Sterntor	170	132	159	0	7	166	134	78,8	78,8	173,4	-39,4
Baumschulviertel	163	109	147	3	7	157	109	66,9	68,7	166,3	-57,3
Bonner Talviertel	129	229	115	1	10	126	231	179,1	179,8	131,6	99,4
Vor dem Koblenzer Tor	84	130	71	2	12	85	131	156	158,3	85,7	45,3
Poppelsdorf	111	77	106	1	9	116	76	68,5	69,4	113,2	-37,2
Kessenich	338	247	317	1	11	329	266	78,7	79	344,8	-78,8
Venusberg	60	114	51	0	9	60	98	163,3	163,3	61,2	36,8
Dottendorf	178	361	158	0	4	162	369	207,3	207,3	181,6	187,4
Gronau-Bundesviertel	61	203	50	0	13	63	223	365,6	365,6	62,2	160,8
Oppendorf	207	95	174	1	22	197	100	48,3	48,8	211,1	-111,1
Röttgen u. Kottenforst	160	135	141	1	12	154	186	116,3	116,9	163,2	22,8
Ückesdorf	67	49	59	0	3	62	49	73,1	73,1	68,3	-19,3
Finkenhof	59	122	59	0	3	62	123	208,5	208,5	60,2	62,8
Brüser Berg	185	226	163	0	2	165	226	122,2	122,2	188,7	37,3
Leusdorf	177	146	178	1	4	183	133	75,1	75,7	180,5	-47,5
Medinghoven	207	163	192	1	0	193	171	82,6	83,1	211,1	-40,1
Lessenich/Meßdorf	114	95	107	0	0	107	131	114,9	114,9	116,3	14,7
Duisdorf-Zentrum	127	109	140	1	1	142	109	85,8	86,6	129,5	-20,5
Duisdorf-Nord	80	93	84	0	3	87	91	113,8	113,8	81,6	9,4
Neu-Duisdorf	197	93	182	0	6	188	91	46,2	46,2	200,9	-109,9
Hochkreuz-Bundesviertel	67	125	58	1	8	67	125	186,6	188,1	68,3	56,7
Friesdorf	245	172	227	0	8	235	174	71	71	249,9	-75,9
Godesberg-Zentrum	119	99	84	2	5	91	101	84,9	86,6	121,4	-20,4
Godesberg-Nord	41	74	40	1	2	43	81	197,6	200	41,8	39,2
Godesberg-Villenviertel	152	147	131	3	22	156	123	80,9	82,9	155	-32
Neu-Plittersdorf	297	172	233	0	49	282	175	58,9	58,9	302,9	-127,9
Alt-Plittersdorf	110	0	91	0	11	102	0	0	0	112,2	-112,2
Godesberg-Kurviertel	45	161	47	0	3	50	161	357,8	357,8	45,9	115,1
Schweinheim	103	93	91	0	16	107	93	90,3	90,3	105,1	-12,1
Muffendorf	87	148	76	0	8	84	148	170,1	170,1	88,7	59,3
Heiderhof	164	122	165	0	12	177	124	75,6	75,6	167,3	-43,3
Rüngsdorf	183	110	182	0	11	193	113	61,7	61,7	186,7	-73,7
Pennerfeld	123	77	122	3	3	128	75	61	63,4	125,5	-50,5
Lannesdorf	235	204	225	1	7	233	199	84,7	85,1	239,7	-40,7
Mehlem-Rheinaue	132	54	117	0	11	128	54	40,9	40,9	134,6	-80,6
Obermehlem	134	158	113	0	16	129	176	131,3	131,3	136,7	39,3
Beuel-Zentrum	170	185	183	1	3	187	174	102,4	102,9	173,4	0,6
Beuel-Süd	174	318	167	0	6	173	280	160,9	160,9	177,5	102,5
Villich/Rheindorf	201	234	200	1	7	208	223	110,9	111,4	205	18
Geislar u. Siegaue	83	34	87	0	0	87	66	79,5	79,5	84,7	-18,7
Beuel-Ost	154	131	156	0	1	157	131	85,1	85,1	157,1	-26,1
Villich-Müldorf	146	97	136	0	5	141	95	65,1	65,1	148,9	-53,9
Pützchen/Bechlinghoven	127	140	124	0	2	126	141	111	111	129,5	11,5
LiKuRa	168	78	181	0	1	182	76	45,2	45,2	171,4	-95,4
Oberkassel	181	198	181	1	3	185	197	108,8	109,4	184,6	12,4
Holzlar	211	219	212	1	3	216	217	102,8	103,3	215,2	1,8
Hoholz	93	84	89	0	0	89	83	89,2	89,2	94,9	-11,9
Holtorf u. Ennert	40	43	39	1	1	41	40	100	102,5	40,8	-0,8
Gesamt*	9134	8951	8922	37	536	9495	9095	99,6	100	9316,7	-221,7

*inkl. auswärts wohnende Kinder

Platzangebot für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und Berechnung zukünftiger Bedarfe in öffentlich geförderten Kindertageseinrichtungen nach Planungsräumen											
Statistischer Bezirk	Anzahl der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren zum 31.12.2016	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas nach KiBiz 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in öffentl. gef. Kitas 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in Tagespflege 2016/2017	Inanspruchnahme von Plätzen in privat-gewerblich und betrieblichen Kitas ohne öffentl. Förderung 2016/2017	Summe Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen im gesamten Stadtgebiet	Platzangebot in öffentl. gef. Kitas 2017/2018	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in %	Versorgung der 3 bis u6 Jährigen 2017/2018 in % mit Inanspruchnahme Tagespflege 2016/2017	Ausbauziel bei 102 % der Kinder im Alter von 3 bis u6 in öffentlich geförderten Kitas	Differenz
Bonn-Mitte-Nord	284	404	288	3	3	294	392	138	139,1	289,7	102,3
Bonn-Nord	594	550	559	2	4	565	570	96	96,3	605,9	-35,9
Tannenbusch	719	665	699	1	1	701	664	92,4	92,5	733,4	-69,4
Bonn-West	474	572	499	1	5	505	622	131,2	131,4	483,5	138,5
Bonn-Mitte	374	287	353	1	21	375	289	77,3	77,5	381,5	-92,5
Bonn-Mitte-Süd	376	468	333	6	29	368	471	125,3	126,9	383,5	87,5
Bonn-Süd-West	509	438	474	2	29	505	440	86,4	86,8	519,2	-79,2
Bonn-Süd-Ost	239	564	208	0	17	225	592	247,7	247,7	243,8	348,2
Kottenforst	434	279	374	2	37	413	335	77,2	77,6	442,7	-107,7
Hardtberg-Süd-Ost	421	494	400	1	9	410	482	114,5	114,7	429,4	52,6
Medinghoven	207	163	192	1	0	193	171	82,6	83,1	211,1	-40,1
Hardtberg-Nord-West	518	390	513	1	10	524	422	81,5	81,7	528,4	-106,4
Godesberg-Nord	312	297	285	1	16	302	299	95,8	96,2	318,2	-19,2
Godesberg-Mitte-West	160	173	124	3	7	134	182	113,8	115,6	163,2	18,8
Godesberg-Mitte-Ost	559	319	455	3	82	540	298	53,3	53,8	570,2	-272,2
Godesberg-Mitte-Süd	148	254	138	0	19	157	254	171,6	171,6	151	103
Godesberg-Süd-West	251	270	241	0	20	261	272	108,4	108,4	256	16
Godesberg-Süd	541	391	529	4	21	554	387	71,5	72,3	551,8	-164,8
Mehlem	266	212	230	0	27	257	230	86,5	86,5	271,3	-41,3
Beuel-Mitte	344	503	350	1	9	360	454	132	132,3	350,9	103,1
Beuel-Nord	284	268	287	1	7	295	289	101,8	102,1	289,7	-0,7
Beuel-Ost	427	368	416	0	8	424	367	85,9	85,9	435,5	-68,5
Beuel-Süd	349	276	362	1	4	367	273	78,2	78,5	356	-83
Beuel-Außenring	344	346	340	2	4	346	340	98,8	99,4	350,9	-10,9
Gesamt*	9134	8951	8922	37	536	9495	9095	99,6	100,0	9316,7	-221,7

*inkl.auswärtige Kinder

Derzeit werden knapp 70% der für das Kindergartenjahr 2018/2019 angemeldeten Plätze als Ganztagsbetreuung mit 45 Wochenstunden angeboten. Seitens der Träger wird ein wachsender Bedarf nach Ganztagsplätzen artikuliert und trägerübergreifend ein vermehrter Ausbau auf 45-Stundenplätze gefordert. Ein Vergleich der für das Kindergartenjahr 2018/2019 angemeldeten Ganztagsplätze mit dem gesamtstädtischen Ergebnis der Elternbefragung verdeutlicht, dass ein weiterer Ausbau der 45-Stundenplätze nur nach sorgfältiger Einzelfallprüfung erfolgen sollte. Insgesamt gaben 55,7% der Eltern in der Befragung an, einen Betreuungsbedarf von mindestens 45 Wochenstunden zu haben. Allerdings bezieht sich dieser prozentuale Anteil sowohl auf die Aussagen von Eltern, die noch keine Betreuung haben, als auch auf die Aussagen von Eltern, deren Kind bereits einen Platz belegt. Da der Betreuungsbedarf erfahrungsgemäß mit Inanspruchnahme eines Platzes steigt, ist der Gesamtwert eher kritisch zu hinterfragen. Ein weiterer Ausbau der Ganztagsbetreuungsplätze scheint in einigen Planungsräumen realistisch.



Neben einem weiteren, flächendeckenden quantitativen Ausbau an Kinderbetreuungsplätzen ist es notwendig, das Betreuungsangebot qualitativ den Bedarfen anzupassen. Die steigenden Anforderungen (frühkindlicher Bildungsauftrag, Inklusion, alltagsintegrierte Sprachförderung) fordern immer mehr und darüber hinaus hochqualifiziertes Personal. Personal zu finden, zu qualifizieren und dauerhaft die notwendigen personellen Ressourcen vorhalten zu können, stellt für Kommunen und Träger eine wichtige Aufgabe dar.

Nur durch einen weiteren fachgerecht qualifizierten Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes kann es dauerhaft gelingen, die Attraktivität Bonns als Wirtschafts- und als Wohnort für Familien zu sichern.